

Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017

- Auszug in deutscher Übersetzung -

Hinweis:

Diese Übersetzung umfasst in erster Linie die geprüften Teile des Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2017. Diese deutsche Version ist eine Übersetzung der englischen Version des schwedischen Originals. Im Zweifelsfall ist die schwedische Fassung maßgeblich. Die Seitenverweise in dieser deutschen Übersetzung beziehen sich auf die schwedische bzw. englische Version des Berichts.



VATTENFALL

VATTENFALL GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017

FOSSILFREI INNERHALB EINER GENERATION

DAS IST VATTENFALL

Vattenfall ist einer der größten Erzeuger und Anbieter von Strom und Wärme in Europa. Vattenfalls wichtigste Märkte sind Schweden, Deutschland, die Niederlande, Dänemark und Großbritannien. Der Konzern beschäftigt ca. 20.000 Mitarbeiter.

Die Muttergesellschaft Vattenfall AB befindet sich zu 100 % in schwedischem Staatsbesitz und hat ihre Zentrale im schwedischen Solna.

| | |
|-------------------------|------------------|
| Stromkunden: | 6.450.000 |
| Wärmekunden: | 2.090.000 |
| Stromnetzkunden: | 3.290.000 |
| Gaskunden: | 2.340.000 |

Vattenfalls Aktivitäten und wichtigste Anlagen

Distribution

Geschäftstätigkeit in Deutschland und Schweden

Sales

B2B- und/oder B2C-Kunden in Schweden, Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Großbritannien, Frankreich und Finnland

E-Mobilität

Vattenfall betreibt 8.400 Ladestationen in Schweden, Deutschland und den Niederlanden

Fernwärme

Die größten Fernwärmenetze betreibt Vattenfall in Amsterdam, Berlin, Hamburg und Uppsala.

Vattenfalls größte Windparks

Offshore-Windpark Thanet, 300 MW
Offshore-Windpark DanTysk, 288 MW
Offshore-Windpark Sandbank, 288 MW
Onshore-Windpark Pen y Cymoedd, 228 MW

Vattenfalls größte Kraftwerke

Kernkraftwerk Ringhals: 3.932 MW
Kernkraftwerk Forsmark: 3.271 MW
KWK-Kraftwerk Moorburg: Elektrische Leistung 1.654 MW, Wärmeleistung 30 MW

Geschäftssegmente

Prozentanteil am bereinigten Betriebsergebnis¹ von 23.323 Mio. SEK:

| | |
|-----------------------|------|
| Customers & Solutions | 8 % |
| Power Generation | 44 % |
| Wind | 9 % |
| Heat | 14 % |
| Distribution | 25 % |

1) Das bereinigte Betriebsergebnis ist das Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

DAS JAHR IN KÜRZE

Ergebnisse 2017

Umsatzerlöse von 135.295 Mio. SEK (139.208)

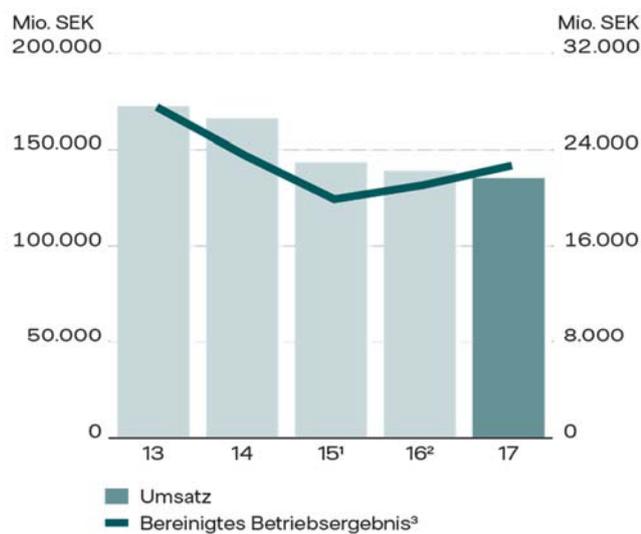
Bereinigtes Betriebsergebnis¹ von 23.323 Mio. SEK (21.697)

Betriebsergebnis von 18.644 Mio. SEK (1.337)

Jahresergebnis von 9.571 Mio. SEK (−2.171)

1) Betriebsergebnis ohne Sondereffekte

Umsatz und bereinigtes Betriebsergebnis



¹ Der Wert für 2015 wurde Neuberechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015. Grund ist, dass das Braunkohlegeschäft veräußert wurde und gemäß IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen wird.

² Der Wert betrifft die fortgeführten Geschäftsbereiche.

³ Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

Ergebnis und Rendite

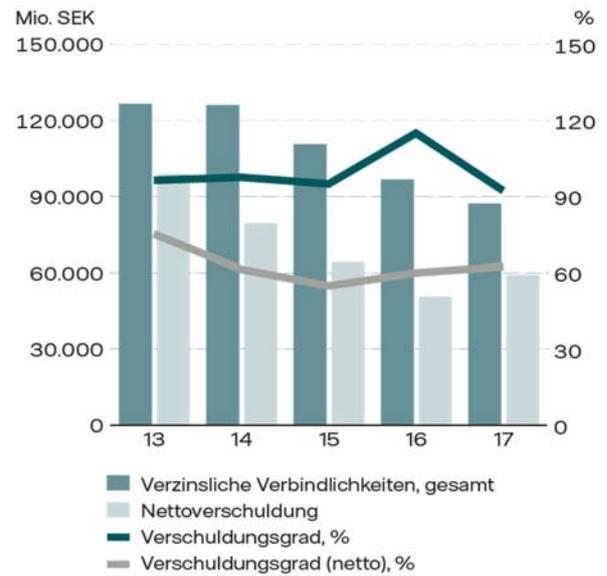


¹ Das den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnende Jahresergebnis.

Bereinigte Nettoverschuldung



Nettoverschuldung

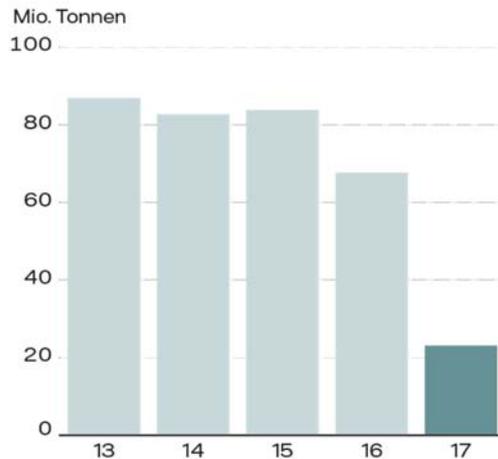


Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA



¹ Der Wert betrifft die fortgeführten Geschäftsbereiche.

CO₂-Ausstoß¹



¹ Absolute CO₂-Emissionen, anteilig entsprechend Vattenfalls Eigentumsanteil. Entfällt auf Vattenfall gesamt einschließlich Braunkohlegeschäft.

WICHTIGE EREIGNISSE

Q1 2017

Neue gasgefeuerte KWK-Anlage in Berlin

Vattenfall hat die Entscheidung getroffen, 305 Mio. € in den Bau einer neuen klimafreundlichen KWK-Anlage im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf zu investieren. Das Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk wird eine Leistung von 260 MW elektrisch und 230 MW thermisch haben. Die Inbetriebnahme ist für 2020 geplant.

Gold-Rating für Nachhaltigkeitsleistung

Vattenfall erhielt für seine Leistung im Bereich der sozialen Unternehmensverantwortung (CSR) ein Gold-Rating von EcoVadis, einer unabhängigen Agentur für CSR-Ratings und -Scorecards.

Liefervertrag für Batterien mit dem BMW-Konzern

Vattenfall und der BMW-Konzern vereinbarten einen Liefervertrag über bis zu 1.000 Lithium-Ionen-Batterien, wie sie im BMW i3 eingesetzt werden. Vattenfall wird die neuen Batterien in Speicherprojekten einsetzen. Das erste dieser Projekte wird im Onshore-Windpark „Princess Alexia“ in den Niederlanden errichtet. Der Speicher wird eine Kapazität von 3 MW haben.

Zusammenarbeit zwischen Preem und Vattenfall bei Biokraftstoff-Großprojekt

Vattenfall und das Kraftstoffunternehmen Preem vereinbarten die Untersuchung des Potenzials der Nutzung von klimafreundlichem Wasserstoffgas bei der Biokraftstoffherstellung im industriellen Maßstab für den schwedischen Markt.

Neue Initiative zur Nutzung überschüssiger Wärme

Vattenfall hat ein neues Konzept namens SamEnergi initiiert, das auf die Zusammenarbeit mit neuen Partnern setzt, um überschüssige Wärme aus Industrie- und Gewerbeanlagen „einzufangen“ und ins Fernwärmenetz einzuspeisen.

Q2 2017

Geothermielösungen für Privatkunden

Vattenfall übernahm einen Anteil von 35 % an BrainHeart Energy Sweden, dem größten Anbieter von Geothermielösungen für Privatkunden in Schweden. Die Parteien werden gemeinsam klimafreundliche Energielösungen für Privatkunden entwickeln und anbieten.

Erneuerbare Energie für britische Kunden

Vattenfall hat erstmalig den Vertrieb erneuerbarer Energien an britische Kunden aufgenommen, vornehmlich an große B2B-Kunden, die ihre Klimabilanz verbessern wollen.

Neue Wärmeerzeugung in Berlin

Vattenfall hat die Entscheidung getroffen, in den nächsten zwei Jahren fast 100 Mio. € in eine neue Power-to-Heat-Anlage mit ergänzenden erdgasgefeuerten Heizkesseln im Berliner Bezirk Spandau zu investieren. Die Anlage wird eine Wärmeleistung von 120 MW haben, die Inbetriebnahme ist für 2019 geplant.

Vattenfall steigert Effizienz durch Partnerschaften

Vattenfall hat Partnerschaften mit Accenture und Capgemini zur Modernisierung seiner Verwaltungssysteme und -tools gebildet. Vattenfall wird einen Teil seiner Personalverwaltung an Accenture und seines Finanz- und Beschaffungswesens an Capgemini outsourcen.

Joint Venture für fossilfreie Stahlherstellung zwischen SSAB, LKAB und Vattenfall

Die drei Unternehmen haben ein Joint Venture zur Förderung der HYBRIT-Initiative gebildet mit dem Ziel, einen Stahlherstellungsprozess zu entwickeln, bei dem statt CO₂ nur Wasser ausgestoßen wird.

Unterstützung für Cementas Weg zu null Emissionen

Vattenfall und Cementa untersuchen gemeinsam die Möglichkeit, den Prozess der Zementherstellung zu elektrifizieren, um seine Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Q3 2017

Erwerb von iSupplyEnergy

Vattenfall hat den schnell wachsenden Strom- und Erdgasversorger iSupplyEnergy in Großbritannien erworben. Zur Zeit der Übernahme hatte das Unternehmen 120.000 Gas- und Stromkunden.

Einweihung des Windparks Ray

Vattenfall hat im Juli den Windpark Ray im britischen Northumberland eröffnet. Der Onshore-Windpark besteht aus 16 Windturbinen mit einer Gesamtleistung von etwas über 54 MW und kann 30.000 britische Haushalte mit Strom versorgen.

Einweihung des Offshore-Windparks Sandbank

Im Juli wurde der Offshore-Windpark Sandbank, eine Kooperation zwischen Vattenfall und den Stadtwerken München, eröffnet. Der Windpark besteht aus 72 Windturbinen mit einer installierten Leistung von 288 MW. Der Windpark kann 400.000 deutsche Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen.

Einweihung des Onshore-Windparks Pen y Cymoedd

Im dritten Quartal nahm Vattenfall den größten Onshore-Windpark des Unternehmens, Pen y Cymoedd in Wales, in Betrieb. Der Windpark besteht aus 76 Windturbinen, verfügt über eine installierte Leistung von 228 MW und kann 188.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen.

Teilnahme an der EV100-Initiative

Vattenfall und neun weitere multinationale Unternehmen haben ihre Kräfte in einer Initiative namens EV100 gebündelt, um den Übergang zu Elektrofahrzeugen voranzubringen. Das Ziel ist es, Elektrofahrzeuge zum neuen Standard zu machen. Vattenfall wird die gesamte Fahrzeugflotte des Unternehmens von 3.500 Fahrzeugen in den nächsten fünf Jahren auf Elektroantrieb umstellen.

Erwerb eines Onshore-Windprojekts mit 118 MW in den Niederlanden

Vattenfall hat das Projekt Wieringermeer Extension erworben und wird 32 zusätzliche Windturbinen mit einer Leistung von 118 MW neben dem bestehenden Windpark Wieringermeer errichten. Die Inbetriebnahme ist für 2020 geplant.

Einführung von Vattenfall InHouse

Vattenfall hat InHouse ins Leben gerufen, ein innovatives Konzept mit intelligenten Energiedienstleistungen für Wohnungsgenossenschaften und Immobilieneigentümer in Schweden. Das Konzept kombiniert lokale Energie mit eigenen Energielösungen der Kunden, sodass maßgeschneiderte Services in den Bereichen Wärme, Strom, Laden, Steuerung, Optimierung, Messung und Abrechnung angeboten werden können.

Q4 2017

Ernennung einer neuen CFO

Anna Borg wurde zur neuen CFO ernannt und ersetzte damit Stefan Dohler, der das Unternehmen verließ.

Repowering und Erweiterung des größten niederländischen Windparks

Vattenfall hat Investitionen von mehr als 200 Mio. € in das Repowering und die Erweiterung des Onshore-Windparks Wieringermeer in den Niederlanden beschlossen. Vattenfall wird die Technik der 50 bestehenden Windturbinen durch neueste Technologie ersetzen und die Leistung bis 2020 somit auf 180 MW erhöhen. Zusammen mit dem kurz zuvor erworbenen benachbarten Projekt Wieringermeer Extension wird die Anlage eine Gesamtleistung von 298 MW erreichen.

Großer Windkraft-Versorgungsvertrag mit Microsoft

Vattenfall hat einen Vertrag mit zehn Jahren Laufzeit über die Versorgung des internationalen Rechenzentrums von Microsoft in den Niederlanden mit Windkraft aus dem Windpark Wieringermeer unterzeichnet. Microsoft kauft 100 % der erzeugten Energie aus dem Windpark.

Etablierung eines Stromnetzbetriebs in Großbritannien

In diesem Quartal gründete Vattenfall das neue Unternehmen Vattenfall Networks Ltd, das als Eigentümer und Betreiber von Stromnetzen in Großbritannien tätig sein wird. Die Betriebserlaubnis wurde Vattenfall am 1. November erteilt, der Betrieb soll im Jahr 2018 aufgenommen werden.

Sicherheitstechnische Nachrüstung in Ringhals

Vattenfall hat Investitionen von 900 Mio. SEK in eine unabhängige Reaktorkühlung der Reaktoren 3 und 4 des Kraftwerks Ringhals beschlossen. Es handelt sich dabei um eine sicherheitstechnische Nachrüstung, die von der schwedischen Strahlenschutzbehörde vorgeschrieben wird, um den Betrieb über das Jahr 2020 hinaus zu ermöglichen. Eine entsprechende Investitionsentscheidung für das Kraftwerk Forsmark wurde 2016 getroffen.

Neue Finanzziele

Am 12. Dezember 2017 hat der Eigentümer von Vattenfall neue Finanzziele gesetzt. Die Ziele spiegeln veränderte Marktbedingungen wider, denn der Sektor der erneuerbaren Energien ist deutlich gereift. Siehe Seite 11 für weitere Informationen.

Wichtiger Vertrag über Strom- und Energiedienstleistungen mit AkzoNobel

Vattenfall hat einen Vertrag über die jährliche Lieferung von 1,5 TWh Strom an AkzoNobel unterzeichnet.

ZIELE UND ZIELERREICHUNG

Vattenfall versteht es als seinen Auftrag, zu einem nachhaltigen Energiesystem in der gesamten Wertschöpfungskette beizutragen. Vattenfall hat zum Ziel, zu einem wirklich kundenorientierten Unternehmen zu werden und den Wechsel zu einem langfristig nachhaltigen Erzeugungsportfolio zu vollziehen. Vattenfalls Board of Directors hat sechs strategische Ziele und der Eigentümer drei Finanzziele für den Konzern gesetzt.

Strategische Ziele

Vattenfalls Strategie ruht auf vier strategischen Zielsetzungen. Vattenfall wird 1) Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch und 2) Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung sein. Um dies zu erreichen, muss das Unternehmen über ein 3) Leistungsstarkes Geschäft und 4) Starke und engagierte Mitarbeiter verfügen. Vattenfalls Board of Directors hat die sechs strategischen Langzeitziele zur besseren Abbildung von Vattenfalls Strategie verabschiedet, am 1. Januar 2016 traten sie in Kraft.

| Strategische Zielsetzung | Strategische Ziele für 2020 | Ergebnis 2017 | Erläuterungen |
|--|--|---------------------------|--|
| Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch | Kundenbindung, Net Promoter Score relativ ¹ (relative Kundenzufriedenheit): +2 | +2 | Das Geschäftssegment Customers & Solutions hat seinen positiven Trend beim relativen NPS-Wert im Jahr 2017 mit +2 (+7) fortgesetzt und konnte absolute Verbesserungen beim Endkundengeschäft in allen vier Kernmärkten erzielen. Der relative NPS-Wert nahm ab, weil die Wettbewerber größere Verbesserungen erzielten. |
| Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung | In Betrieb genommene neue regenerative Kapazität 2016–2020: ≥ 2.300 MW | 652 MW² | 2017 wurden 354 MW (298) regenerative Kapazität insgesamt neu installiert. Dabei handelt es sich um den Offshore-Windpark Sandbank in Deutschland (72 MW von insgesamt 288 MW) sowie die Onshore-Windparks Ray (54 MW) und Pen y Cymoedd (228 MW) in Großbritannien. Weitere 7 GW befinden sich in der Projektentwicklungsphase. |
| | Absoluter CO ₂ -Ausstoß, anteilig: ≤ 21 Mio. Tonnen | 22,6 Mio. Tonnen | Der CO ₂ -Ausstoß war mit 22,6 Mio. Tonnen 2017 geringfügig niedriger als 2016 (23,2). Die höhere Produktion aus bestimmten Kraftwerken in Deutschland mit Erzeugung aus fossilen Brennstoffen glich sich mit einer geringeren Erzeugung aus Kraftwerken in den Niederlanden aus. |

| | | | |
|--|---|--------------------------|---|
| Leistungsstarkes Geschäft | Kapitalrendite (ROCE): ≥ 8 % ³ | 7,7 %⁴ | Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 7,7 % (0,5 %). Die Verbesserung ist vor allem auf hohe Wertberichtigungen im Jahr 2016 zurückzuführen. |
| Starke und engagierte Mitarbeiter | Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) ⁵ : ≤ 1,25 | 1,5 | Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) war mit 1,5 (2,0) geringer als im Jahr zuvor, was den Fokus auf Sicherheit als Leitprinzip im täglichen Geschäft widerspiegelt. |
| | Employee Engagement Index ⁶ : ≥ 70 % | 64 % | Der Employee Engagement Index lag 2017 bei 64 % (57 %). Die Verbesserung kann auf eine klarere Strategie und das Ziel zurückgeführt werden, Veränderungen voranzutreiben. |

1) NPS ist ein Instrument zur Messung der Kundenbindung sowie zur Ermittlung der Kundenwahrnehmung der Produkte und Dienstleistungen von Vattenfall. Ziel ist ein positiver absoluter NPS-Wert von +2 im Vergleich zu ähnlichen Unternehmen.

2) Bezieht sich nur auf Windparks, die zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. Dezember 2017 fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden.

3) Das Ziel für die Kapitalrendite (ROCE) wurde von Vattenfalls Eigentümer bei einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2017 von 9 % auf 8 % geändert.

4) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.

5) Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) wird als Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden angegeben, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben. Die Rate bezieht sich nur auf Vattenfalls Mitarbeiter.

6) Als Grundlage für die Bewertung der Zielerreichung dienen die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung My Opinion, die jedes Jahr durchgeführt wird.

Finanzziele

Die Finanzziele beziehen sich auf Rentabilität, Kapitalstruktur und Dividendenpolitik und wurden auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2017 von Vattenfalls Eigentümer aufgestellt.

Diese Ziele sollen sicherstellen, dass Vattenfall Werte schafft und eine marktfähige Kapitalrendite erzielt, dass die Kapitalstruktur effizient ist und dass das finanzielle Risiko ein angemessenes Maß nicht überschreitet.

| Finanzziele | Neue Ziele über einen Geschäftszyklus¹ | Alte Ziele über einen Geschäftszyklus¹ | Ergebnis 2017 | Erläuterungen |
|--------------------------|---|---|----------------------|--|
| Rentabilität | Kapitalrendite: ≥ 8 % | Kapitalrendite: ≥ 9 % | 7,7 % ² | Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 7,7 % (0,5 %). |
| Kapitalstruktur | FFO/bereinigte Nettoverschuldung, % 22 %–27 % | FFO/bereinigte Nettoverschuldung, % 22 %–30 % | 21,5 % | Das Verhältnis FFO/bereinigte Nettoverschuldung sank leicht im Vergleich zu 2016 auf 21,5 % (21,6 %). Die bereinigte Nettoverschuldung war stabil, während sich das FFO im gleichen Zeitraum geringfügig verringerte, hauptsächlich durch hohe Zinsen im Jahr 2017 aufgrund des Teilrückkaufs einer 2039 fälligen Anleihe. |
| Kapitalstruktur | | Verschuldungsgrad ³ : 50 %–90 % | 63,0 % | Der Verschuldungsgrad erhöhte sich auf 63,0 % (60,5 %) im Vergleich zu 2016, hauptsächlich aufgrund einer Umgliederung von 15,7 Mrd. SEK aus Kernkraftrückstellungen in Schulden; dies wurde teilweise gegen einen positiven Netto-Cashflow von 7,1 Mrd. SEK nach Investitionen aufgerechnet. |
| Dividendenpolitik | Dividende: 40 %–70 % des Jahresgewinns nach Steuern | Dividende: 40 %–60 % des Jahresgewinns nach Steuern | 2 Mrd. ⁴ | Das Board of Directors schlägt die Zahlung einer Dividende nach Ermessen von 2 Mrd. SEK für 2017 vor. |

1) 5–7 Jahre.

2) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.

3) Das Ziel für den Verschuldungsgrad wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2017 aufgehoben, als neue Finanzziele von Vattenfalls Eigentümer gesetzt wurden.

4) Über die vorgeschlagene Dividende wird bei der Hauptversammlung am 25. April 2018 abgestimmt.

RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Vattenfall verfolgt eine bewusste und ausgeglichene Risikopolitik, in deren Rahmen geschäftliche Transaktionen sowohl auf ihre Rentabilität als auch auf ihre Risiken hin geprüft werden. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex und der Geschäftsordnung des Board of Directors gewährleistet Vattenfalls Rahmenwerk für das Risikomanagement eine sorgfältige Identifikation der Risiken und der akzeptablen Gesamtrisikolage für Vattenfall.

Enterprise Risk Management (ERM)

Ziel des ERM ist die Steuerung der Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, um die Wertschöpfung zu unterstützen, das Risikobewusstsein zu wahren und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiken und Ertrag zu schaffen. Das ERM bei Vattenfall umfasst die Analyse und Überwachung aller Arten von Risiken. Dieser Prozess basiert auf den Risikomanagementstandards des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und dem Modell der drei Verteidigungslinien. Das ERM kombiniert einen Top-down- mit einem Bottom-up-Ansatz, um Vattenfall bei der Einhaltung seiner Strategie und dem Erreichen seiner langfristigen Ziele zu unterstützen.

ERM-Prozess



Risiken und Risikomanagement sind Teil des Jahresabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der auf den Seiten 86–155 zu finden ist.

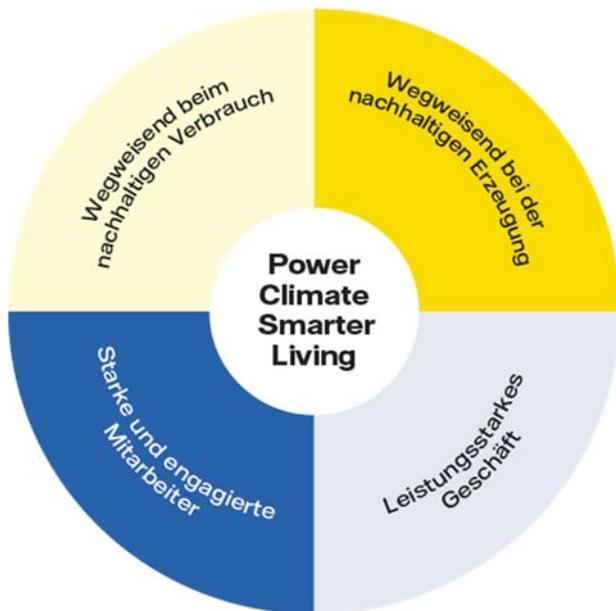
Der ERM-Prozess

Vattenfalls Strategie ist der Ausgangspunkt für die Zielsetzung der jeweiligen Geschäftsbereiche im Geschäftsplanungsprozess. Im Zuge der Festlegung der Ziele werden Risiken identifiziert, die die Zielerreichung beeinträchtigen könnten. Diese Risiken werden bewertet, und vor dem Hintergrund der Risikobereitschaft des Unternehmens wird eine Entscheidung hinsichtlich geeigneter Bewältigungsmaßnahmen getroffen: vermeiden, vermindern, überwältigen oder selbst tragen. Die wesentlichen Risiken und Bewältigungsmaßnahmen der Geschäftsbereiche werden im Rahmen des Finanzcontrollings nachverfolgt. Die Information und Kommunikation an das Executive Group Management erfolgt regelmäßig. In Vattenfalls Risikomanagementprozess werden Risiken sowohl hinsichtlich finanzieller als auch nicht-finanzieller Folgewirkungen (z. B. Umwelt, Gesundheit, Reputation) quantifiziert und verglichen. Nach der Aggregation der Risiken wird eine Gesamtübersicht über Vattenfalls Risikolage erstellt. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden relevanten finanziellen Kennzahlen gegenübergestellt, die für die Steuerung des Unternehmens genutzt werden.

Risikostruktur

Die Transformation von Vattenfalls Geschäftsportfolio und der stärkere Zuwachs bei den erneuerbaren Energien haben zu einem veränderten Risikoprofil beigetragen. Zwar hat sich die relative Bedeutung von Marktpreisrisiken für Vattenfall aufgrund tiefgreifender Änderungen bei den staatlichen Fördersystemen – insbesondere bei Investitionen in Offshore-Windenergie – leicht erhöht, die bessere Diversifizierung von Vattenfalls Portfolio stellt aber eine gut funktionierende Risikobewältigungsmaßnahme dar. Dies spiegelt sich auch in unseren neuen Finanzziele wider.

Die Struktur der Risiken auf den folgenden Seiten ist an den strategischen Zielsetzungen des Unternehmens ausgerichtet: Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch, Starke und engagierte Mitarbeiter, Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung und Leistungsstarkes Geschäft. Beschrieben werden die wesentlichen Risiken, denen Vattenfall ausgesetzt ist, sowie das entsprechende Risikomanagement des Unternehmens. Einige finanzielle Risiken betreffen mehrere dieser strategischen Zielsetzungen und werden daher in einem separaten Abschnitt des Risikokapitels erläutert.



Risiken verbunden mit nachhaltigem Verbrauch

Vattenfall setzt einen klaren Schwerpunkt auf mehr Kundenorientierung und die Stärkung seiner Position als Anbieter nachhaltiger Full-Service-Lösungen für unsere Kunden. Dafür muss Vattenfall das Kundenerlebnis weiter verbessern und vereinfachen und die Digitalisierung beschleunigen. So können unsere Kunden ihren Energieverbrauch und auch ihre Energieerzeugung selbst steuern.

Risiken

- Die Konzessionen für das Wärmenetz in Hamburg und das Verteilnetz in Berlin könnten unter Umständen nicht verlängert werden.
- Wenn Kundenerwartungen nicht erfüllt werden oder es uns nicht gelingt, nachfragegerecht energieeffiziente und nachhaltige Lösungen und Services zu entwickeln und anzubieten, kann dies möglicherweise zu einer geringeren Kundenzufriedenheit führen (niedrigerer NPS-Wert). Dies wiederum könnte zum Verlust von Marktanteilen und Kunden führen.
- Es besteht das Risiko, dass wir aufgrund alternder und unzuverlässiger Verteilnetze keine zufriedenstellende Lieferzuverlässigkeit gewährleisten können.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Zur Förderung eines nachhaltigen Verbrauchs setzt Vattenfall weiter auf die Entwicklung von Energielösungen, beispielsweise Ladestationen (InCharge), zusätzliche digitale Angebote und dezentralisierte Erzeugung, um so den Kundennutzen zu optimieren und zu erhöhen. Unsere Konzentration darauf, Fachkräfte mit hoher Kompetenz im Bereich Digitalisierung einzustellen und auszubilden, gewährleistet unsere Innovationskraft und dass wir auch weiterhin klimafreundliche Produkte, die unsere Kunden wertschätzen, entwickeln können. Im Laufe des Jahres wurden mehrere neue Produkte entwickelt, darunter InHouse (SE), HausStrom (DE) und Nuon Solar Lease (NL), wie auf Seite 35 beschrieben. Wir stehen der Grundstoffindustrie in Schweden als Partner bei der Elektrifizierung und Dekarbonisierung ihrer industriellen Prozesse zur Seite. So strebt Vattenfall z. B. in einer Partnerschaft mit dem Zementunternehmen Cementa und dem Kraftstoffkonzern Preem an, die Produktion zu elektrifizieren und Kraftstoff durch Wasserstoffgas zu ersetzen, mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß erheblich zu reduzieren.

Um den Anforderungen der Kunden und Regulierungsbehörden in Hinblick auf die Versorgungssicherheit gerecht zu werden, erhöhen unsere Verteilnetzunternehmen ihre Investitionen in das Verteilnetz, vorrangig in Schweden. In Skandinavien arbeitet Vattenfall fortlaufend an einer Verminderung der Schadensanfälligkeit der Stromnetze, indem Überlandleitungen nach und nach durch Erdkabel ersetzt werden. Parallel dazu kann Vattenfall durch die Entwicklung

von Smart-Grid-Lösungen die Häufigkeit und Dauer von Stromausfällen reduzieren; zudem ermöglicht dies den Kunden, ihren eigenen Energieverbrauch zu überwachen und zu steuern.

Die enge Kooperation und der enge Dialog mit unseren Städtepartnern – Berlin, Hamburg, Amsterdam und Uppsala – hilft uns, die richtigen Lösungen für ihre Bedürfnisse zu entwickeln und unsere Position als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner zu festigen.

Risiken verbunden mit nachhaltiger Erzeugung

Vattenfall wird die Erzeugung aus erneuerbaren Quellen weiter steigern und die Entwicklung und Akquise sowie die Beteiligung an Projekten und Ausschreibungen für On- und Offshore-Windparks fortführen. Auch in den Bereichen Wärme und Transport sind wir auf die Energiewende vorbereitet. Wir haben eine CO₂-Roadmap entwickelt, um unser Ziel einzuhalten, innerhalb einer Generation ohne fossile Brennstoffe zu wirtschaften. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist der stufenweise Ausstieg aus der Kohle in unseren Heizkraftwerken bis 2030.

Risiken

- Falls wir das Versprechen, innerhalb einer Generation ohne fossile Brennstoffe auszukommen, nicht einhalten, könnte das zu einem Ansehensverlust, einem Verlust von Kunden und negativen Einflüssen auf die Rentabilität führen.
- Nicht erfolgreiche F&E-Investitionen, die uns an weniger rentable Technologien binden oder uns nicht schnell genug auf die neue Erzeugungslandschaft reagieren lassen, könnten zu einem Verlust von Marktanteilen führen.
- Der Wettbewerb bei Offshore-Windenergie wird härter, was sowohl Ertrags- als auch Wachstumsrisiken mit sich bringt. Darüber hinaus würde eine Kürzung oder Streichung staatlicher Fördermittel zu weniger Windkraftprojekten führen und somit ein Risiko für die Rentabilität darstellen. Einige Investoren akzeptieren Renditen, die geringer als Vattenfalls erforderlicher Renditesatz sind, und üben so zusätzlichen Druck auf die Bieterpreise aus.
- Es formieren sich neue Akteure innerhalb der Strom-Wertschöpfungskette, sodass die strategischen Risiken und der Wettbewerb steigen, was Druck auf die Margen ausübt.
- Im Einklang mit der Entwicklung im Windenergiesektor wandelt sich das Risikoprofil hin zu regulatorischen und systemischen Risiken.
- Regulatorisches Risiko durch Entwicklungen der Umweltgesetzgebung, die sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit und auf Genehmigungen auswirken könnten. Ein Beispiel ist die Anpassung der schwedischen Wasserkraftwerke an neue strenge Umweltauflagen, was zu hohen Kosten führen könnte.
- Investitionsrisiken, u. a. Beschaffungsrisiko und langfristiges Marktrisiko, ergeben sich aus dem verzögerten Kohleausstieg in Deutschland und/oder dem unveränderten bzw. noch niedrigeren Preis für Brennstoffe und CO₂-Emissionen.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Um das strategische Ziel der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu erreichen, muss ein schrittweiser Ausstieg aus fossilen Brennstoffen erfolgen, beginnend bei unseren emissionsintensivsten Anlagen. Der Wechsel von Kohle zu Gas als Brennstoff in KWK-Anlagen, zu Gaskesseln und die Erweiterung von Power-to-Heat-Lösungen werden zu mehr Flexibilität sorgen und den CO₂-Ausstoß weiter reduzieren. Der Fokus auf die Integration von Wärmeangeboten Dritter wird unsere Fernwärmenetze weiter dekarbonisieren.

Um Vattenfalls Diversifizierung bei den erneuerbaren Energien auszuweiten, sind in den nächsten beiden Jahren Investitionen von 2 Mrd. SEK in andere Technologien als Windkraft geplant, unter anderem in Solarenergie, Batteriespeicher, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und neue Geschäftsmodelle. Zusätzlich ruft Vattenfall verschiedene interne und externe Start-up-Initiativen als Möglichkeit zur Erweiterung des Angebots an maßgeschneiderten Produkten ins Leben.

Wir beobachten die lokalen und regionalen Entwicklungen bei umweltrechtlichen Genehmigungen genau. Dies ist wichtig, da sich Vattenfalls Portfolio sowohl zwischen den Regionen als auch bei den Technologien immer weiter

diversifiziert. In Bezug auf die schwedische Wasserkraft werden wir Einzahlungen in einen Fonds leisten, der im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie eingerichtet wurde, und kombinieren diese mit einem stärkeren Fokus auf Forschung und Entwicklung im Bereich Ökohydraulik, um unsere Anlagen zu optimieren. Da sich das Subventionsniveau für Wind-, Solar- und Batterieprojekte verringert, werden Nachhaltigkeitsaspekte ein zunehmend wichtiger Entscheidungsfaktor werden. Wir werden auch weiterhin soziale und ökologische Überlegungen immer intensiver in unsere Geschäftsprozesse und Wertschöpfungsketten integrieren und gleichzeitig in Forschung und Entwicklung investieren, um unsere Kosten zu reduzieren.

Um Beschaffungsrisiken zu mindern, werden verschiedene Projekte zur Vereinfachung der Prozesse und zur Qualitätssicherung der Bewertung unserer Kontrahenten durchgeführt.

Risiken verbunden mit starken und engagierten Mitarbeitern

Vattenfall muss eine sichere Arbeitsumgebung gewährleisten, die Mitarbeiter mit Schlüsselkompetenzen anzieht und ihnen Raum zur Weiterentwicklung bietet. Das Unternehmen wird seine Kultur, seine Werte und seine Marke weiterentwickeln, um seine Identität zu stärken und deutlich zu vermitteln, wer Vattenfall ist, wofür Vattenfall steht und welche Ziele Vattenfall verfolgt.

Risiken

- Risiken der Arbeitsumgebung im Zusammenhang mit Unfällen und Zwischenfällen wirken sich negativ auf die Produktivität der Beschäftigten aus und sind eine Gefahr für die Attraktivität von Vattenfall als Arbeitgeber.
- Risiko im Zusammenhang mit der Unfähigkeit, Mitarbeiter mit Schlüsselkompetenzen anzuziehen und zu halten, sowie Risiko eines geringeren Engagements der Mitarbeiter für Vattenfall im Zusammenhang mit Outsourcing und/oder Kosteneinsparungen.
- Verletzungen von Vattenfalls Verhaltenskodex. Betrugs- und Integritätsrisiken, die zu einem Wertverlust und einer Schädigung der Reputation des Unternehmens führen können und auf Zwischenfällen in Bezug auf z. B. Vermögenswerte, IT-Systeme, Informationen oder Mitarbeiter des Konzerns beruhen. Die beiden größten Integritätsrisiken für Vattenfall sind die Nichteinhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Korruption.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Gesundheit und Sicherheit sind unabdingbar und ein zentrales Leitprinzip unseres täglichen Geschäfts mit dem Ziel, null Unfälle und arbeitsbedingte Krankheitsfälle zu erreichen. Vattenfall hat einen konzernweiten Kennwert für den Entwicklungsstand des Arbeitsschutzes eingeführt, der ein proaktives anstelle eines reaktiven Managements ermöglicht. Erste Ergebnisse zeigen bereits den Erfolg des Programms bei der Reduzierung des Kennwerts Lost Time Injury Frequency (LTIF). Die Beobachtung und Kontrolle von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ist Bestandteil der verschiedenen Risikomanagementsysteme der jeweiligen Business Areas oder Stabsfunktionen.

Um Vattenfalls Strategie zu unterstützen, wird mehr Wert auf die Rekrutierung kompetenter Fachleute und die Förderung von Kompetenzen u. a. in den Bereichen Digitalisierung und Projektmanagement gelegt. Vattenfalls Pilotprojekt zur Förderung der individuellen Leistung und Weiterentwicklung war erfolgreich und wurde im Laufe des Jahres weiter ausgeweitet. Es muss allerdings spezielle Aufmerksamkeit darauf gelegt werden, die richtige Balance zwischen dem Bedürfnis nach einer schlanken und agilen Organisation und dem Bedürfnis nach der Rekrutierung der richtigen Personen und der optimalen Weiterentwicklung aller Beschäftigten zu erreichen.

Vattenfall toleriert weder Bestechung noch Korruption. Um die Einhaltung aller Vorgaben zu gewährleisten, hat Vattenfall Anweisungen zur Integrität festgelegt. Es werden Schulungen und E-Learning-Programme durchgeführt, um das entsprechende Bewusstsein zu erhöhen (wie auf Seite 61 beschrieben). Es gilt das „Vier-Augen-Prinzip“ zum Schutz der Vermögenswerte und Informationen vor Unregelmäßigkeiten und Betrug.

Risiken verbunden mit einem leistungsstarken Geschäft

Um Vattenfalls Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die strategischen Ziele zu erreichen, werden die Aktivitäten des Unternehmens in mehreren Bereichen forciert. Unter anderem muss sich Vattenfall noch stärker um Effizienz bemühen und die Kosten noch weiter reduzieren. Eine wesentliche Voraussetzung für finanziell nachhaltige Ergebnisse ist die Digitalisierung.

Risiken

- Risiken aus Anlagen im Zusammenhang mit unseren Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung einschließlich des Risikos aus der Verfügbarkeit von Kernkraft, von Damnbrüchen und Schäden am Verteilnetz, die erhebliche finanzielle und nicht-finanzielle Auswirkungen haben könnten.
- Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette könnten zu negativen Auswirkungen auf die Marke und Vattenfalls Ansehen und im schlimmsten Fall auch zum Verlust der Betriebszulassung, zu Verzögerungen bei Bauprojekten oder Betriebsunterbrechungen führen. Die stärkere Abhängigkeit von Partnern könnte zur Kooperation mit Vertragspartnern führen, deren Kernwerte nicht mit unseren im Einklang stehen. Darüber hinaus hat ein kürzlich ergangenes Gerichtsurteil in Schweden die Erwartungen an Unternehmen erhöht, Auswirkungen auf indigene Völker zu vermeiden oder zu beheben.
- Risiken hinsichtlich umweltschädlicher Emissionen, beispielsweise durch Unfälle und Zwischenfälle aufgrund von Explosionen, Feuer, Ölleckagen oder des Austritts von Gefahrstoffen, die finanzielle, nicht-finanzielle und regulatorische Auswirkungen haben könnten.
- Die Kosten für die Entsorgung radioaktiver Abfälle in Schweden steigen, und im Herbst wurden viele Diskussionen um die Gesetzgebung geführt, auch in Bezug auf die Genehmigung zur Errichtung von Anlagen zur Handhabung und Entsorgung.
- 2017 war Vattenfall das Ziel einer Reihe von Betrugsversuchen von außen mithilfe von Phishing.
- Je mehr Daten erfasst und analysiert werden, desto größer ist das Risiko von Verletzungen des Datenschutzes sowie der Privatsphäre.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Wichtige Bestandteile des Risikomanagements für Anlagen sind ein systematisches Inspektionsprogramm, die kontinuierliche Kontrolle des Zustands der Anlagen und eine effektive Instandhaltung. Vattenfalls strukturierte Instandhaltungsstrategie ermöglicht die Durchführung der erforderlichen Wartungsmaßnahmen für den sicheren und zuverlässigen Betrieb und eine gleichzeitige Senkung der Wartungskosten. Kernkraftsicherheit und Dammsicherheit sind spezielle Schwerpunktbereiche für Vattenfalls Board of Directors. Vattenfalls Aufsichtsgremium Corporate Independent Nuclear Safety Oversight (CINSO) ist für die Aufsicht über die Kernkraftsicherheit auf Konzernebene verantwortlich.

Vattenfall arbeitet mit einem Verhaltenskodex für Lieferanten und führt Risikobewertungen sowie Audits bei seinen Lieferanten durch. Der aktualisierte Verhaltenskodex für Lieferanten trat 2017 in Kraft. Wir haben unsere Bemühungen um Menschenrechte sowohl intern als auch entlang unserer Wertschöpfungskette weiter ausgebaut. Außerdem haben wir eine gründliche Beurteilung der Menschenrechtsrisiken im Zusammenhang mit kolumbianischer Kohle durchgeführt. Weitergehende Informationen dazu sind auf Seite 165 zu finden.

Die Identifizierung und das Management von Umweltrisiken liegen in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsbereiche. Die Grundlagen für Vattenfalls Umweltschutzaktivitäten sind im Umweltmanagementsystem von Vattenfall definiert, das Teil des übergreifenden Managementsystems von Vattenfall ist (wie auf Seite 76 beschrieben).

In Schweden hat die Regierung beschlossen, die Abgabe in den Swedish Nuclear Waste Fund, der pro kWh aus Kernkraft fällig ist, zu erhöhen und die Betriebsdauer der verbleibenden Reaktoren im Berechnungsmodell zu verlängern. In Deutschland hat Vattenfall die erwartete Summe in den deutschen Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung eingezahlt, um Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung radioaktiver Abfälle zu vermeiden, und hat damit die Verantwortung auf den deutschen Staat übertragen.

Zudem haben wir eine konzernweite DSGVO¹-Initiative gestartet, um bestehende Mängel sowie Chancen zur Minderung entsprechender Risiken zu identifizieren und sicherzustellen, dass keine sensiblen Daten außerhalb Schwedens gespeichert werden. Die Integrität unserer eigenen Daten und der Schutz der Daten unserer Kunden stehen bei uns an vorderster Stelle.

1) EU-Datenschutzgrundverordnung.

Marktrisiko – Rohstoffe einschließlich Strom

Für Vattenfall besteht ein Marktrisiko sowohl auf den Strommärkten als auch auf den Rohstoffmärkten, wenn das Unternehmen seine Finanzziele aufgrund negativer Entwicklungen der Rohstoffpreise nicht erreichen kann. Durch die Veräußerung der Braunkohleaktivitäten haben sich Vattenfalls Portfolio und Risikolage wesentlich geändert. Infolgedessen ist Vattenfalls Preisabsicherungsstrategie restriktiver als zuvor und konzentriert sich vor allem auf die Länder Skandinaviens.

Risikomanagementaktivitäten

Für Vattenfall spielen aufgrund seiner Erzeugungs- und seiner Vertriebsaktivitäten die Preise von Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechten eine große Rolle. Diese Preise werden von mehreren grundlegenden Faktoren wie der weltweiten makroökonomischen Situation, dem lokalen Angebot, der Nachfragelage und von politischen Entscheidungen beeinflusst.

Vattenfall nutzt den Strom-Großhandelsmarkt und greift zur Absicherung seiner Stromposition und seines Brennstoffbedarfs auf physische und finanzielle Termingeschäfte sowie langfristige Kundenverträge zurück. Langfristige Kundenverträge betreffen Laufzeiten, in denen keine Absicherung der Preise im liquiden Teil des Terminmarkts möglich ist, und erstrecken sich bis zum Jahr 2026. Das abgesicherte Gesamtvolumen für den Zeitraum 2019–2026 beträgt 51 TWh, wobei der größte Teil der Absicherungen am Anfang des Zeitraums liegt und die Volumina zum Ende hin abnehmen. Im Rahmen der vom Board of Directors erteilten Mandate entscheidet Vattenfalls Risikoausschuss, welcher Anteil der Stromerzeugung abgesichert werden soll. Um das Strompreisrisiko zu messen, nutzt Vattenfall Methoden wie Value-at-Risk (VaR) und Gross-Margin-at-Risk zusammen mit verschiedenen Stresstests. Das Preisrisiko für Uran ist beschränkt, da Uran nur einen relativ kleinen Anteil an den Gesamtkosten der Stromerzeugung aus Kernkraft ausmacht.

Nach der Veräußerung der Braunkohleaktivitäten in Deutschland ist das vorherrschende Risiko jetzt an die Grundlast-erzeugung aus Kern- und Wasserkraft in Skandinavien gekoppelt. Zugleich generieren die fortgeführten Geschäftsbereiche von Vattenfall einen höheren Anteil regulierter Einkünfte aus Verteilung, Wärme und ausgeschriebener Windkraft, was das Gesamtrisiko in Kontinentaleuropa (Deutschland und Niederlande) reduziert. In Kontinentaleuropa besteht für Vattenfall weiterhin ein Preisrisiko im Verhältnis zwischen Stromerzeugung und verwendeten Brennstoffen. Dieses Risiko ist durch ein geringeres Risikoprofil geprägt als in Skandinavien. Die Tabelle und das Diagramm unten geben einen Überblick über die aktuelle Absicherungsquote der erwarteten Stromerzeugung sowie über die durchschnittlichen indikativen Preisabsicherungen. Die Absicherungsquote basiert auf einem internen Risikomanagementmodell, in das Simulationen zur Darstellung möglicher zukünftiger Preisszenarios und des mit Wasserkraft verbundenen Volumenrisikos einfließen.

Kontinentaleuropa

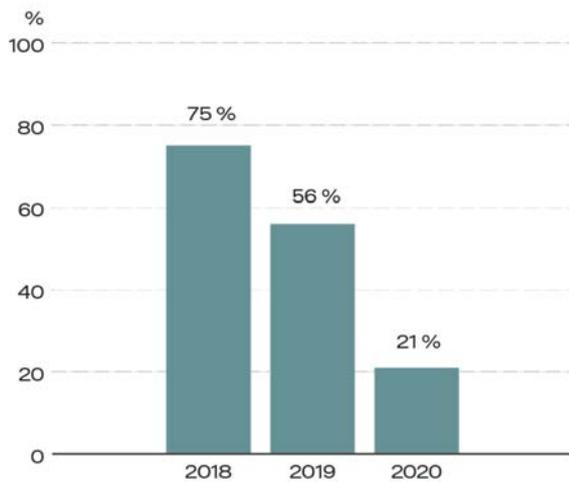
Die Tabelle unten zeigt den Einfluss von Änderungen der Rohstoffpreise auf das erwartete zukünftige Betriebsergebnis vor Steuern. Die Berechnung berücksichtigt sowohl die erwartete Erzeugung als auch die Absicherungsquote. Sie berücksichtigt allerdings weder mögliche Änderungen der erwarteten Erzeugung in Reaktion auf Änderungen des Preisniveaus noch die Wechselwirkung zwischen Brennstoff- und Energiepreisen. Diese beiden Faktoren mindern den Einfluss tendenziell.

Skandinavien (Nordic)

Durchschnittliche indikative Preisabsicherungen in der Region Nordic zum 31. Dezember 2017

| EUR/MWh | 2018 | 2019 | 2020 |
|-----------------------|------|------|------|
| Nordic inkl. DE Proxy | 27 | 27 | 31 |

Vattenfalls geschätzte Absicherungsquote (%) in der Region Nordic zum 31. Dezember 2017



Risiko aus Marktpreisen

| | +/- 10 % Einfluss auf das zukünftige Betriebsergebnis vor Steuern, Mio. SEK ¹ | | | Beobachtete jährliche Volatilität ² , % |
|-----------------|--|-----------|-----------|--|
| | 2018 | 2019 | 2020 | |
| Strom | +/- 749 | +/- 1.315 | +/- 1.194 | 18 % – 19 % |
| Kohle | -/+ 320 | -/+ 350 | -/+ 275 | 22 % – 23 % |
| Gas | -/+ 658 | -/+ 651 | -/+ 577 | 14 % – 16 % |
| CO ₂ | -/+ 130 | -/+ 158 | -/+ 167 | 47 % – 48 % |

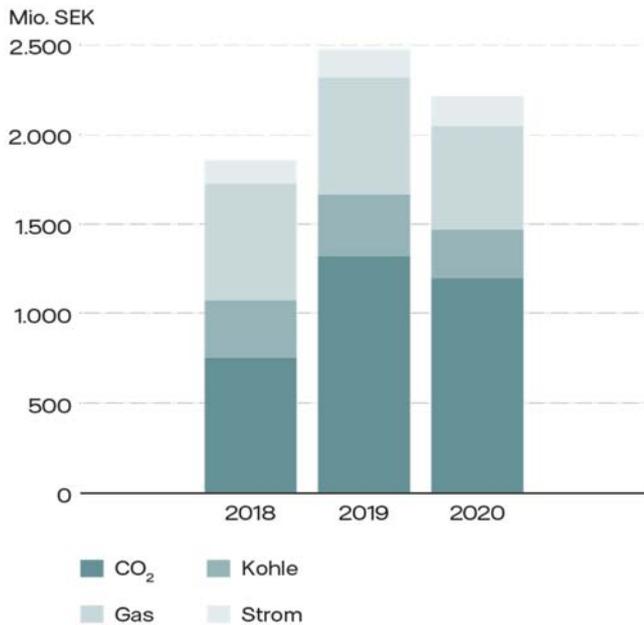
1) Die Bezeichnung +/- bedeutet, dass ein höherer Preis das Betriebsergebnis vorteilhaft beeinflusst, die Bezeichnung -/+ bedeutet das Gegenteil.

2) Beobachtete jährliche Volatilität täglicher Preisschwankungen im Jahr 2017 für jeden Rohstoff, basierend auf Termingeschäften für den Zeitraum 2018–2020. Die Volatilität nimmt normalerweise mit fortlaufender Vertragslaufzeit ab.

Sensitivitätsanalyse

Zusätzlich zum Preisrisiko auf den Rohstoffmärkten aufgrund von Vattenfalls Erzeugungs- und Vertriebsaktivitäten hat Vattenfalls Board of Directors dem CEO des Konzerns ein Risikomandat erteilt, das ihm die Zulassung gewisser Risiken und Handelsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt erlaubt. Die Mehrheit von Vattenfalls Risiken im Handelsportfolio wird nach Marktpreisen bewertet (mark-to-market). In Fällen, in denen sich die Marktpreise nicht feststellen lassen, werden modellierte Preise verwendet (mark-to-model). Mark-to-model-Positionen entstehen hauptsächlich aus Vermögens- und Vertriebsportfolios, siehe Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss „Finanzinstrumente“. Das Management dieser Bewertungsmodelle ist streng reguliert, und ihre Anwendung erfordert eine vorherige Freigabe durch die Risikoorganisation.

Sensitivitätsanalyse – Einfluss von Preisbewegungen (+/- 10 %) auf das Betriebsergebnis



Die Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss, den Schwankungen der Marktpreise auf Vattenfalls Betriebsergebnis für Kontinentaleuropa haben können. Die Risikolage für Vattenfalls Absicherungen für Strom- und Brennstoffpreise wird täglich überwacht. Die Wirkung der Preisschwankungen nimmt in dem Ausmaß zu, in dem die nicht abgesicherte Position zunimmt. Das Risiko des nächsten Jahres wird in höherem Maß abgesichert als das erwartete Risiko in drei Jahren.

Die Analyse basiert auf der Annahme, dass Risiken unabhängig voneinander sind, und bezieht sich auf 252 Handelstage pro Jahr. Preise und Positionen entsprechen dem Stand vom 29. Dezember 2017. So hätte zum Beispiel eine Preissteigerung von + 10 % für Strom im Jahr 2018 eine Auswirkung auf das Betriebsergebnis von + 749 Mio. SEK. Die beobachteten jährlichen Volatilitäten für 2017 werden in der Tabelle oben in der Spalte ganz rechts gezeigt.

Volumenrisiko

Das Volumenrisiko bezieht sich auf das Risiko für Abweichungen zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Abnahmemenge.

Risikomanagementaktivitäten

Bei Wasserkraftwerken wird das Volumenrisiko durch Analysen und Prognosen auf Grundlage bisheriger Wetterdaten, unter anderem solcher Faktoren wie Niederschlag und Schneeschmelze, gesteuert. Die Volumina werden durch Verbesserungen und Weiterentwicklungen von Vorhersagen für den Stromverbrauch gesteuert. Es gibt eine Korrelation zwischen Strompreisen und erzeugter Strommenge. Der Einfluss der Strompreise auf Vattenfalls Stromerzeugungsvolumen ist daher in der obigen Ermittlung der Preissensitivität in der Sensitivitätsanalyse des Risikos aus Marktpreisen enthalten. Ein Volumenrisiko entsteht auch bei Vertriebsaktivitäten durch Abweichungen zwischen den erwarteten und den tatsächlichen Abnahmemengen durch die Kunden. Auch hier sind verbesserte Beobachtungs- und Vorhersagemöglichkeiten das effizienteste Instrument für das Risikomanagement.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht im Risiko, dass Vattenfall nicht in der Lage ist, seinen Kapitalbedarf zu finanzieren, und entsteht, wenn die Fälligkeiten von Vermögenswerten nicht zu den Fälligkeiten von Verbindlichkeiten und anderen Derivaten passen.

Risikomanagementaktivitäten

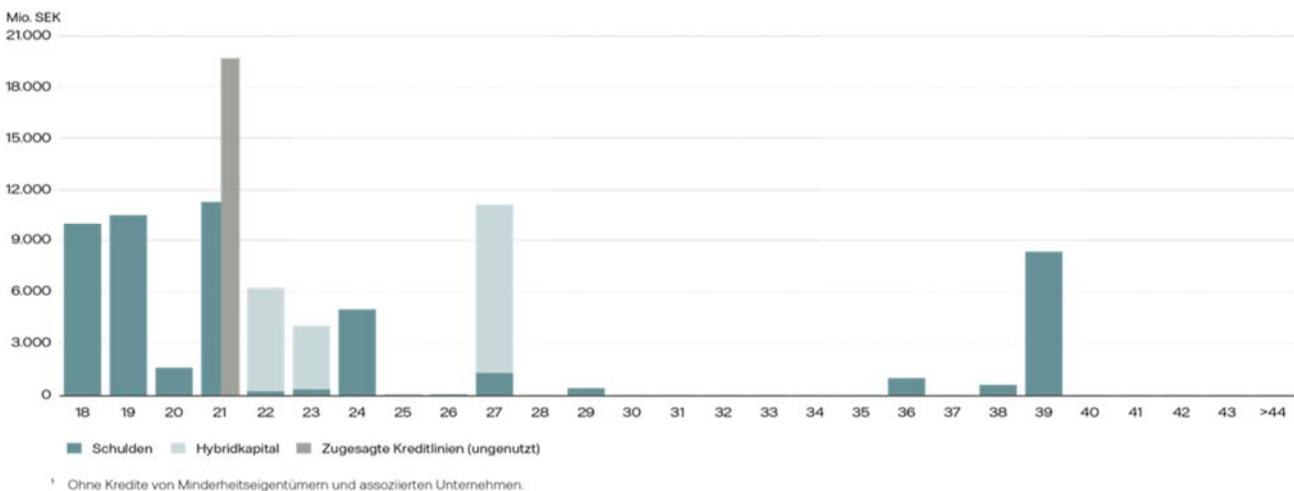
Der Zugang zu Kapital und flexiblen Finanzierungslösungen wird durch verschiedene Mittelbeschaffungsprogramme und Kreditlinien gewährleistet. Das Fälligkeitsprofil von Vattenfalls Schuldenportfolio wird im Diagramm unten dargestellt. Der Konzern verfolgt im Bereich der kurzfristigen Kapitalbeschaffung ein festgelegtes Ziel: Es sollen Geldmittel zur Verfügung stehen, die dem jeweils höheren Wert von nicht weniger als 10 % des Konzernumsatzes oder dem Gegenwert des Liquiditätsbedarfs des Unternehmens der nächsten 90 Tage entsprechen. Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die liquiden Mittel bzw. die verbindlichen Kreditlinien auf 28 % (36 %) der Umsatzerlöse.

Vattenfall verpflichtet sich zu nachhaltiger finanzieller Stabilität, was sich in den langfristigen Zielen des Konzerns die Kapitalstruktur betreffend widerspiegelt.

Am 7. Juni 2017 bestätigte die Ratingagentur Standard & Poor's Vattenfalls langfristiges Rating von BBB+ und das kurzfristige Rating von A-2. Am 18. Juli 2017 bestätigte die Ratingagentur Moody's Vattenfalls langfristiges Rating von A3 und Baa2 für Hybridanleihen.

Der Ausblick für Vattenfalls Rating wurde sowohl bei Moody's als auch bei Standard & Poor's von negativ auf stabil angehoben. Vattenfall hat keinen unmittelbaren Refinanzierungsbedarf. Da sich Credit Spreads 2017 verminderten, beeinflusst durch die Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB), Unternehmensanleihen zu kaufen, ist Vattenfall der Meinung, guten Zugang zu den Kapitalmärkten zu haben.

Fälligkeitsprofil von Vattenfalls Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017¹



Mittelbeschaffungsprogramme und zugesagte Kreditlinien

| | Währung | Maximaler Gesamtbetrag | | Fälligkeit | | Genutzter Teil, % | | Ausgewiesene externe Verbindlichkeiten, Mio. SEK | |
|--|---------|------------------------|--------|------------|------|-------------------|------|--|--------|
| | | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Mittelbeschaffungsprogramme | | | | | | | | | |
| Commercial Paper | SEK | 15.000 | 15.000 | — | — | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Euro Commercial Paper | EUR | 2.000 | 2.000 | — | — | 36 | 19 | 4.192 | 3.602 |
| Euro Medium Term Note | EUR | 10.000 | 10.000 | — | — | 43 | 46 | 45.516 | 49.530 |
| Zugesagte Kreditlinien | | | | | | | | | |
| Revolving Credit Facility ¹ | EUR | 2.000 | 2.000 | 2021 | 2021 | — | — | — | — |

1) Back-up-Fazilitäten für kurzfristige Mittelbeschaffung.

Die zugesagten Kreditlinien bestehen aus einer Revolving Credit Facility in Höhe von 2,0 Mrd. EUR, die am 10. Dezember 2021 ausläuft, mit einer Option für eine einjährige Verlängerung.

Die Fälligkeitsstruktur bezieht sich auf das Schuldenportfolio ohne Kredite von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen, die sich für 2017 auf 10.831 Mio. SEK (12.929) beliefen. Für weitere Informationen zur Fälligkeitsstruktur der Kredite siehe Erläuterungen 33 zum Konzernabschluss „Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate“.

Zinsrisiko

Zinsrisiko bezieht sich auf den negativen Einfluss geänderter Zinssätze auf die Ergebnisentwicklung und den Cashflow des Konzerns.

Risikomanagementaktivitäten

Vattenfall bemisst das Zinsrisiko in seinem Schuldenportfolio anhand der Duration, mit der die durchschnittliche Laufzeit mit festgeschriebenem Zinssatz beschrieben wird. Die Normduration basiert auf dem kurzfristigen Finanzierungsbedarf des Unternehmens und der angestrebten Zinssensitivität des Nettozinsertrags/-aufwands. Für die Duration gilt eine Norm von fünf Jahren mit einer zulässigen Abweichung von +2/-1 Jahr(en). Die Duration des Schuldenportfolios des Konzerns betrug zum Jahresende 4,31 Jahre (5,55) inklusive Hybridkapital.

Siehe folgende Tabelle zur Restlaufzeit der Festzinsperiode in Vattenfalls Schuldenportfolio.

Restlaufzeit der Festzinsperiode im Schuldenportfolio

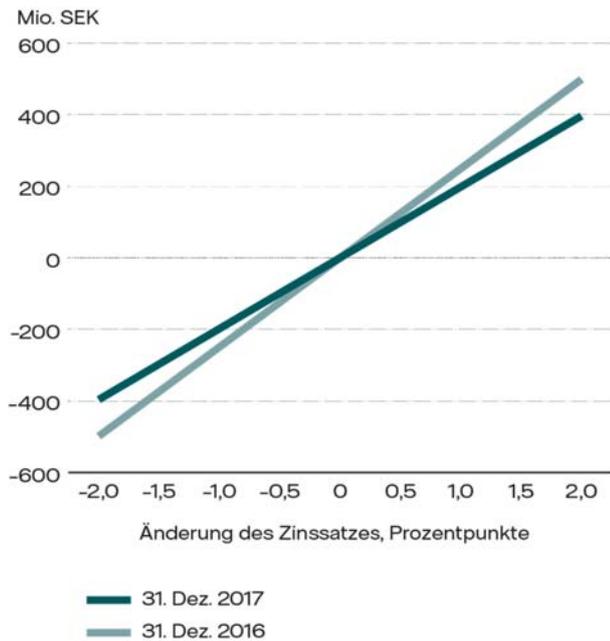
| | Schulden | | Derivate | | Gesamt | |
|-------------------|---------------|---------------|------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Mio. SEK | | | | | | |
| < 3 Monate | 7.891 | 10.311 | 19.660 | 21.959 | 27.551 | 32.270 |
| 3 Monate – 1 Jahr | 5.503 | 489 | 1.558 | -495 | 7.061 | -6 |
| 1–5 Jahre | 26.411 | 28.208 | -10.901 | -10.569 | 15.510 | 17.640 |
| > 5 Jahre | 29.814 | 36.071 | -9.930 | -14.174 | 19.884 | 21.898 |
| Gesamt | 69.619 | 75.080 | 388 | -3.278 | 70.007 | 71.802 |

Das Schuldenportfolio umfasst Darlehen und Zinsderivate, um die Laufzeit der Kreditaufnahme zu steuern. Negative Beträge erklären sich durch den Einsatz von Derivaten wie z. B. Zinsswaps und Zinstermingeschäften. Die Summe der Derivate ist nicht null bedingt durch Währungseffekte.

Die Zahlen enthalten keine Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen in Gesamthöhe von 10.831 Mio. SEK für 2017 (12.929).

Der durchschnittliche Finanzierungssatz zum 31. Dezember 2017 betrug 4,45 % (4,42 %). Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Zinssensitivität ohne Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen



Die Analyse zur Zinssensitivität zeigt die Auswirkung von Änderungen des Zinssatzes auf die Zinserträge und den Zinsaufwand des Vattenfall-Konzerns (vor Steuern und einschließlich Veräußerungsgewinnen/-verlusten von Zinsderivaten) während eines 12-Monats-Zeitraums unter Annahme der derzeitigen Festzinsstruktur des Konzerns. Unter Anwendung der gleichen Methode und der Annahme, dass die Zinssätze um 100 Basispunkte steigen würden, belief sich die Auswirkung auf Vattenfalls Konzern-Eigenkapital nach Steuern auf -155 Mio. SEK (-194), einschließlich Derivaten und Hybridkapital, aber ohne Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen.

Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Währungsrisiko

Währungsrisiko bezieht sich auf das Risiko eines negativen Einflusses auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Konzerns durch Änderungen der Wechselkurse.

Risikomanagementaktivitäten

Vattenfall ist Währungsrisiken durch Schwankungen der Wechselkurse zukünftiger Cashflows (Transaktionsrisiko) und durch die Neubewertung von Nettovermögen in ausländischen Tochterunternehmen (Umrechnungs- oder Bilanzrisiko) ausgesetzt.

Währungsrisiken in Verbindung mit Fremdkapital werden mithilfe von Currency Interest Rate Swaps begrenzt. Vattenfall strebt eine gleichmäßige Fälligkeitsstruktur für Derivate an. Derivative Vermögenswerte und derivative Verbindlichkeiten werden in den Erläuterungen 23 zum Konzernabschluss „Derivative Vermögenswerte und derivative Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Vattenfall ist einem begrenzten Transaktionsrisiko ausgesetzt, da die meisten Aktivitäten im Bereich Erzeugung, Verteilung und Vertrieb von Strom innerhalb lokaler Märkte erfolgen. Die Sensitivität gegenüber Wechselkursschwankungen ist daher relativ gering. Alle Transaktionsrisiken, die einen Nennwert von 10 Mio. SEK überschreiten, müssen sofort bei Entstehen abgesichert werden.

Das Ziel der Absicherung von Transaktionsrisiken besteht darin, die Währungszusammensetzung im Schuldenportfolio im Laufe der Zeit mit der Währungszusammensetzung im operativen Cashflow (FFO) des Konzerns in Übereinstimmung zu bringen.

Vattenfalls größte Umrechnungs-Risikoposition besteht in EUR mit insgesamt 71.333 Mio. SEK (2016: 70.309). Hiervon waren 43 % (43 %) zum Jahresende abgesichert. Für weitere Informationen siehe Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, „Angaben zum Eigenkapital“. Bei Währungsschwankungen würde z. B. eine 5%ige Änderung der Wechselkurse das Eigenkapital des Konzerns mit ca. 2,7 Mrd. SEK (2,4) verändern, wobei eine Aufwertung der Währungen, die in der Tabelle in den Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss aufgeführt sind, zu einer positiven Änderung des Eigenkapitals führen würde.

Schuldenportfolio, gegliedert nach Währung

| Originalwährung | Schulden | | Derivate | | Gesamt | |
|-----------------|---------------|---------------|------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| DKK | 0 | 3.010 | — | — | 0 | 3.010 |
| EUR | 43.843 | 43.596 | 5.597 | 5.431 | 49.440 | 49.027 |
| GBP | 11.457 | 14.200 | -2.958 | -2.974 | 8.500 | 11.225 |
| JPY | 1.925 | 2.044 | -1.925 | -2.044 | 0 | — |
| NOK | 547 | 575 | -547 | -575 | 0 | — |
| PLN | 0 | 0 | — | — | 0 | 0 |
| SEK | 8.563 | 8.031 | 3.504 | 509 | 12.068 | 8.540 |
| USD | 3.283 | 3.625 | -3.283 | -3.625 | 0 | — |
| Gesamt | 69.619 | 75.080 | 388 | -3.278 | 70.007 | 71.802 |

Die Tabelle zeigt das Währungsrisiko im Schuldenportfolio und in den Währungen, dem Vattenfall ausgesetzt ist. Die Höhe der Schulden und folglich das Währungsrisiko sanken 2017 im Vergleich zu 2016. Die obigen Zahlen enthalten keine Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen in Gesamthöhe von 10.831 Mio. SEK (12.929). Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Konsolidierte betriebliche Erträge und Aufwendungen je Währung, %

| Währung | Erträge | | Aufwendungen | |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| EUR | 83 % | 71 % | 69 % | 75 % |
| SEK | 14 % | 24 % | 11 % | 19 % |
| GBP | 1 % | 3 % | 16 % | 2 % |
| DKK | 1 % | 1 % | 1 % | 1 % |
| Sonstige | 1 % | 1 % | 3 % | 3 % |
| Gesamt | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |

Die Werte werden auf der Grundlage einer statistischen Zusammenstellung der externen betrieblichen Erträge und Aufwendungen berechnet.

Änderungen bei den Vorräten und Investitionen sind nicht enthalten.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn ein Kontrahent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder nachkommen kann, und bestehen in allen Geschäftsbereichen von Vattenfall.

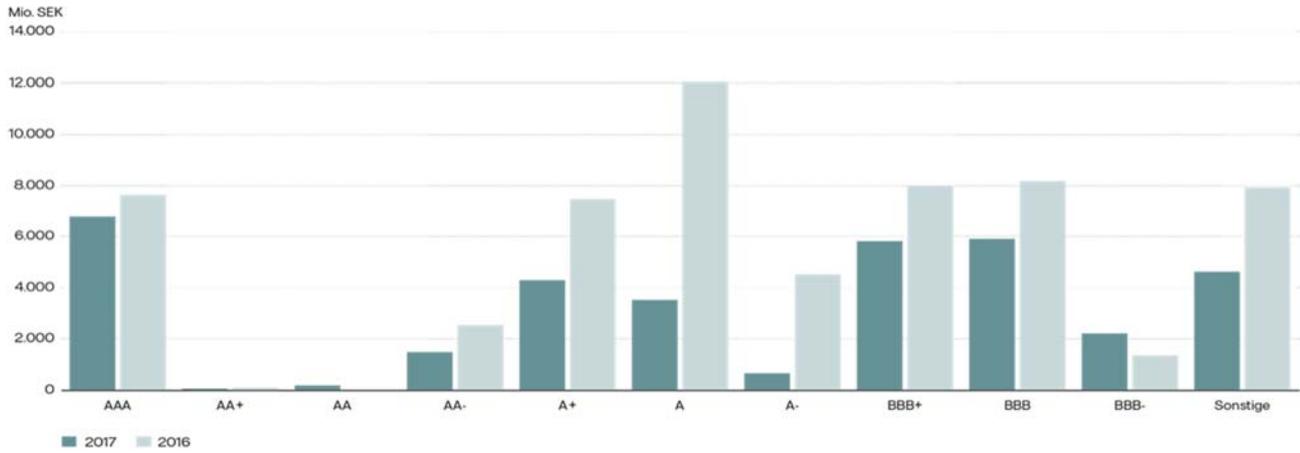
Risikomanagementaktivitäten

Bei Vattenfall gilt ein strenges Rahmenwerk für die Steuerung und Berichterstattung von Kreditrisiken, um sicherzustellen, dass die Risiken so überwacht, gemessen und minimiert werden, dass das Gesamtkreditrisiko im Rahmen der

Risikobereitschaft des Konzerns bleibt. Das Kreditrisikomanagement des Unternehmens beinhaltet Analysen der Kontrahenten, die Berichterstattung über Kreditrisiken, Vertragsverhandlungen und Vorschläge für Risikominderungsmaßnahmen (wie z. B. den Erhalt von Sicherheiten).

Das Kreditrisiko pro Ratingkategorie in Mio. SEK ist unten im Diagramm dargestellt.

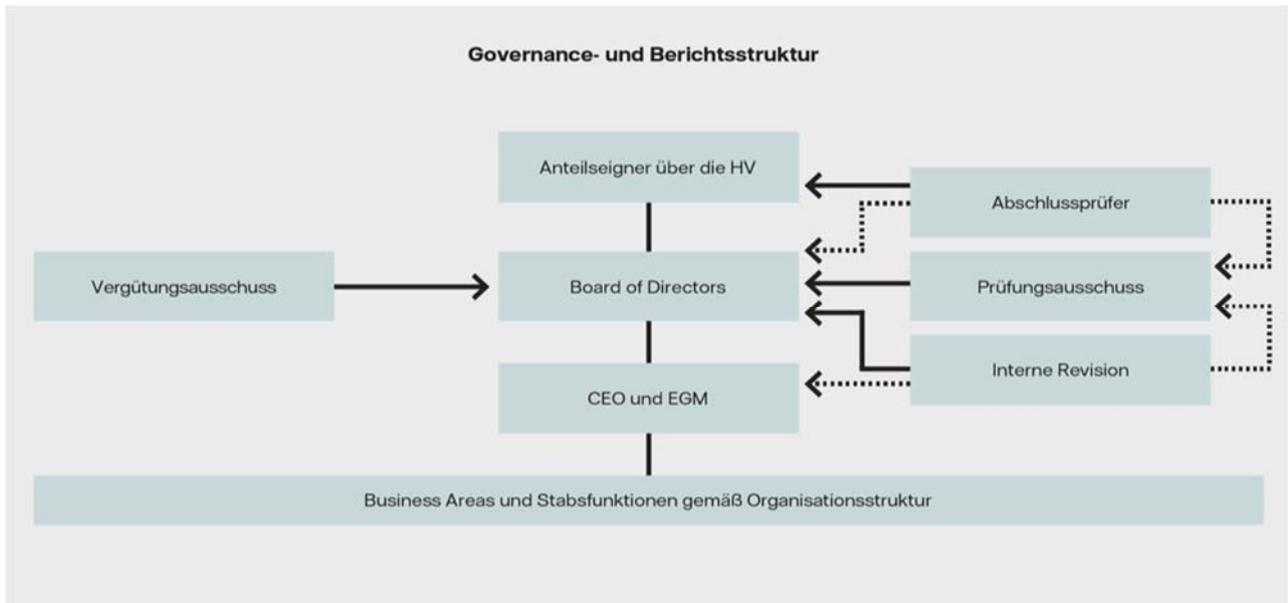
Kontrahentenrisiko pro Ratingkategorie



Das Diagramm zeigt die Risiken gegenüber Kontrahenten von Vattenfall, bei denen das Risiko 50 Mio. SEK je Kontrahent übersteigt, aufgeteilt auf die jeweilige Ratingkategorie gemäß der Rating-Skala von Standard & Poor's. Kontrahenten werden entsprechend den Kreditmandaten und -leitlinien von Vattenfall geprüft und genehmigt. Kleinere Risiken unterliegen der Annahme, dass sie so weit diversifiziert sind, dass ihr Nettorisiko für Vattenfall als gering einzustufen ist. Risiken aus Beschaffungsaktivitäten, aus dem Vertriebsgeschäft in Frankreich und dem Wärme-geschäft sind nicht enthalten. Sonstigen Finanzanlagen (die weder fällig noch wertberichtet sind) wird eine gute Kreditwürdigkeit unterstellt. Die Werte für „Sonstige“ im Diagramm enthalten vor allem Kontrahenten, die von Ausnahmen von der Leitlinie oder von den Limiten – hauptsächlich in Verbindung mit langfristigen Absatzverträgen – betroffen sind.

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Die folgenden Seiten enthalten Informationen über die Corporate Governance im Geschäftsjahr 2017 entsprechend den gesetzlichen Regelungen und dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex. Durch gute Corporate Governance – mit effizienter Organisationsstruktur, interner Kontrolle und Risikomanagement – kann Vattenfalls Geschäftstätigkeit in Richtung der gesetzten Ziele und in Übereinstimmung mit Vattenfalls Prinzipien gelenkt werden. Der Corporate-Governance-Bericht wurde von den Abschlussprüfern des Unternehmens geprüft.



Vattenfalls Corporate-Governance-Modell

Die Muttergesellschaft des Vattenfall-Konzerns, Vattenfall AB, ist eine schwedische Aktiengesellschaft mit eingetragem Geschäftssitz in Solna. Vattenfall AB unterliegt daher den Bestimmungen des schwedischen Unternehmensgesetzes. Die wichtigsten Entscheidungsgremien sind die Hauptversammlung (HV), das Board of Directors und der Präsident. Das Board of Directors wird von der ordentlichen Hauptversammlung gewählt. Das Board wiederum ernennt den Präsidenten, der für das Tagesgeschäft des Unternehmens in Übereinstimmung mit den Leitlinien und Anweisungen des Board verantwortlich ist.

Anwendung des Kodex

Vattenfall hält sich an den schwedischen Corporate-Governance-Kodex („der Kodex“). Da sich Vattenfall aber zu 100 % in schwedischem Staatseigentum befindet, sind bestimmte Regelungen des Kodex auf Vattenfall nicht anwendbar. Dies gilt unter anderem für Angaben zur Unabhängigkeit der Mitglieder des Board. Vattenfall weicht außerdem in folgenden Punkten vom Kodex ab:

Punkt 1.3 bezüglich der Anforderung, dass der Nominierungsausschuss eine Person für den Vorsitz in der HV vorschlagen soll. Aufgrund seiner Eigentümerstruktur verfügt Vattenfall über keinen Nominierungsausschuss. Die Wahl zum Vorsitz in der HV erfolgt stattdessen im Rahmen der HV in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schwedischen Unternehmensgesetzes und der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum.

Kapitel 2 bezüglich der Anforderung, dass das Unternehmen über einen Nominierungsausschuss verfügen soll. Der Nominierungsprozess für das Board und die Abschlussprüfer erfolgt in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum; die Vorgehensweise wird unten beschrieben. Die Verweise auf den Nominierungsausschuss unter Punkt 1.2, 1.3, 4.6, 8.1 und 10.2 sind daher jeweils nicht anwendbar. Informationen über die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors zur Neu- oder Wiederwahl werden jedoch auf der Internetseite des Unternehmens in Übereinstimmung mit Punkt 2.6 veröffentlicht.

Wichtige externe und interne Bestimmungen und Regelungen für Vattenfall

Externe Bestimmungen und Regelungen:

- Schwedische und ausländische rechtliche Bestimmungen, insbesondere das schwedische Unternehmensgesetz und das schwedische Jahresabschlussgesetz
- Schwedische Richtlinie zu Staatseigentum
- Schwedischer Corporate-Governance-Kodex („der Kodex“)
- Börsenordnungen¹
- International Financial Reporting Standards (IFRS) und sonstige Bilanzierungsvorschriften
- Global Reporting Initiative (GRI) Standard 2016

Interne Regelungen

- Vattenfalls Satzung
- Geschäftsordnung des Board, einschließlich der an den CEO gerichteten Anweisungen und Anweisungen über die Berichterstattung an das Board
- Vattenfall Management System (VMS) einschließlich Verhaltenskodex und andere interne Governance-Dokumente

1) Vattenfall hält sich an die Börsenordnungen, die für Unternehmen gelten, für die festverzinsliche Wertpapiere an der Nasdaq Stockholm und anderen Börsen notiert sind.

Vattenfalls Satzung und laufend aktualisierte Informationen zur Corporate Governance bei Vattenfall stehen auf Vattenfalls Website vattenfall.com zur Verfügung (die ursprünglichen schwedischen Dokumente auf vattenfall.se). Auf der Website sind auch frühere Corporate-Governance-Berichte, Dokumentationen und Videoprotokolle der letzten ordentlichen Hauptversammlungen sowie Links zur schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum, dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex und Vattenfalls Verhaltenskodex zu finden.

Der Eigentümer und die Hauptversammlungen

Vattenfall AB befindet sich zu 100 % im Eigentum des schwedischen Staates. Das Recht des Eigentümers, Entscheidungen über die Angelegenheiten Vattenfalls zu treffen, wird auf der ordentlichen Hauptversammlung (oHV) und anderen Hauptversammlungen ausgeübt. Entscheidungen über Vattenfalls Geschäftstätigkeit trifft der Eigentümer durch Beschluss der Hauptversammlung über den Inhalt von Vattenfalls Satzung. Auch Entscheidungen über die Finanzziele des Unternehmens werden in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum durch die Hauptversammlung gefasst. Kraft Gesetzes ist die oHV der Vattenfall AB jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres und entsprechend der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum nicht später als am 30. April durchzuführen. Die oHV ist nicht früher als sechs Wochen und nicht später als vier Wochen vor ihrer Abhaltung anzukündigen.

Ordentliche Hauptversammlung 2017

Vattenfalls oHV 2017 wurde am 27. April 2017 abgehalten. Der schwedische Staat als Eigentümer des Unternehmens nahm in Person seines Eigentümerversetzers an der ordentlichen Hauptversammlung teil. Auch der Präsident, der Abschlussprüfer und das Board in beschlussfähiger Zahl nahmen teil. Fredrik Rystedt wurde als neues Board-Mitglied gewählt. Staffan Bohman hatte sich nicht zur Wiederwahl gestellt. Neu im Vergleich zu vorigen Jahren war, dass die Richtlinie zu Staatseigentum und die Leitlinien der Regierung zur externen Berichterstattung in Unternehmen im Staatseigentum ausdrücklich von der HV angenommen wurden. Mitglieder des schwedischen Parlaments erhielten die Möglichkeit, während der oHV Fragen zu stellen. Im Anschluss an die oHV gab es in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum eine offene Frage-und-Antwort-Runde. Die ordentliche Hauptversammlung war öffentlich und wurde live via Webcast ausgestrahlt.

Die ordentliche Hauptversammlung 2018 wird am 25. April 2018 in Solna, Schweden, abgehalten.

Pflichten der ordentlichen Hauptversammlung

- Wahl des Board of Directors, des Vorsitzenden des Board und der Abschlussprüfer und Festlegung ihrer Vergütung
- Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz der Vattenfall AB und des Vattenfall-Konzerns
- Entscheidung über die Verwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens
- Entlastung der Board-Mitglieder und des Präsidenten
- Entscheidung über die Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives
- Entscheidung über sonstige geschäftliche Angelegenheiten wie gemäß Gesetz oder Satzung vorgeschrieben

Außerordentliche Hauptversammlung 2017

Die Vattenfall AB hielt am 12. Dezember 2017 eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Wie vom Eigentümer vorgeschlagen, hat die Versammlung neue Finanzziele für die Rentabilität und die Kapitalstruktur sowie eine veränderte Dividendenpolitik beschlossen. Zur detaillierteren Beschreibung der Finanzziele siehe Seite 11.

Board of Directors

Die Pflichten des Board of Directors

Die grundlegenden Pflichten des Board of Directors sind im schwedischen Unternehmensgesetz und im Kodex geregelt. Jedes Jahr beschließt das Board seine Geschäftsordnung und eine Reihe von Anweisungen. Die Geschäftsordnung und Anweisungen regeln Angelegenheiten wie die Berichterstattung an das Board, die Pflichtenverteilung zwischen dem Board, dem Präsidenten und den Ausschüssen des Board, die Pflichten des Vorsitzenden, Form und Inhalt der Sitzungen des Board sowie die Evaluierung der Arbeit des Board of Directors und des Präsidenten.

Die Geschäftsordnung des Board of Directors bestimmt, dass das Board die übergreifenden Ziele für Vattenfalls Geschäftstätigkeiten festlegen, über Vattenfalls Strategie zur Erreichung dieser Ziele entscheiden und gewährleisten soll, dass effektive Systeme für die Überwachung und Kontrolle von Vattenfalls Geschäftstätigkeiten, Risiken und der Finanzlage in Bezug auf die gesetzten Ziele in Kraft sind. Größere Investitionen, Akquisitionen und Veräußerungen sowie die Verabschiedung zentraler Leitlinien und Anweisungen bedürfen der Zustimmung des Board. Das Board soll außerdem über die Zustimmung zu bestimmten wichtigen Verträgen entscheiden, darunter Verträge zwischen Vattenfall und dem Präsidenten und weiteren Beschäftigten des Konzerns, die von der oHV als Senior Executives definiert sind. Die Pflichten des Board erstrecken sich sowohl auf Vattenfall AB als auch auf den Vattenfall-Konzern. Vattenfalls Chefsyndika ist gleichzeitig Schriftführerin des Board of Directors.

Der Vorsitzende leitet die Arbeit des Board in Übereinstimmung mit dem schwedischen Unternehmensgesetz und dem Kodex und ist unter anderem verantwortlich dafür, dass die Mitglieder des Board die erforderlichen Informationen erhalten. Er setzt sich bezüglich Eigentumsangelegenheiten mit dem Eigentümer in Verbindung und dient als Mittler zwischen Eigentümer und Board. Gemäß Geschäftsordnung ist das Board verpflichtet, über den Vorsitzenden seine Sichtweisen mit den Eigentümervertretern zu koordinieren, wenn das Unternehmen vor besonders wichtigen Entscheidungen steht.

Sitzungen des Board of Directors

Die Geschäftsordnung des Board of Directors legt fest, dass jedes Jahr acht bis zwölf ordentliche Sitzungen des Board abzuhalten sind. Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen trifft sich das Board bei Bedarf. Die Tagesordnung jeder ordentlichen Sitzung muss folgende Punkte enthalten:

- Wirtschaftliche Lage des Konzerns
- Finanzbericht für den Konzern
- Berichte der Board-Ausschüsse, wenn Ausschusssitzungen abgehalten wurden

- Angelegenheiten, die nicht zum Tagesgeschäft des Präsidenten zählen
- Sonstige Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung für den Konzern

Zusätzlich werden jedes Jahr bestimmte Tagesordnungspunkte gemäß der in der Geschäftsordnung des Board of Directors niedergelegten Jahresplanung behandelt. Vom Board genehmigte Investitionsvorhaben werden vom Board ein Jahr nach dem Datum ihrer Inbetriebnahme nachverfolgt.

Das Board hält jedes Jahr mindestens ein Board-Seminar ab. In diesen Seminaren erhält das Board detailliertere Informationen und erörtert Vattenfalls langfristige Entwicklung, die Strategie, die Wettbewerbssituation und das Risikomanagement. Das Executive Group Management nimmt an den Board-Seminaren teil.

Einschließlich der konstituierenden Sitzung und zweier virtueller Sitzungen hat das Board im Jahr 2017 elf Sitzungen abgehalten.

Jahresplanung des Board

Q1

- Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, Nominierung des Abschlussprüfers, Jahresabschluss, Dividende, Berichte zu wichtigen Rechtsstreitigkeiten und Integrität
- Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Ankündigung der oHV

Q2

- Zwischenbericht zum ersten Quartal, strategische Personalangelegenheiten, Plan zu Vielfalt und Chancengleichheit, Risikomandat und Risikoleitlinien sowie konstituierende Sitzung des Board of Directors nach der oHV
- Markenstrategie

Q3

- Halbjahres-Zwischenbericht, Bericht zu wichtigen Rechtsstreitigkeiten
- Strategieplan, strategische Ziele einschließlich Nachhaltigkeitsziele und -strategie, Kundenzufriedenheit, F&E-Strategie, Kernkraft- und Dammsicherheit

Q4

- Neunmonats-Zwischenbericht, Bericht zur Sicherheits- und Bedrohungslage
- Geschäfts-, Investitions- und Finanzpläne, Zwischenbericht des Abschlussprüfers, Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives, allgemeine Vergütungsprinzipien bei Vattenfall, Budget und Plan für die Interne Revision, Menschenrechtsfragen und Berichterstattung unter dem UK Modern Slavery Act, Evaluierung des Board of Directors und des Präsidenten

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte des Board im Jahr 2017 waren:

- Angelegenheiten gemäß Geschäftsordnung
- Finanzziele
- Kostensenkung und Einsparziele
- Outsourcing im Personal-, Finanz- und Beschaffungswesen
- Markenstrategie
- Strategie für das Windkraft- und Photovoltaikgeschäft
- Investitionen in neue Windparks
- Kernkraftfragen in Deutschland, neue Gesetzgebung und Vereinbarungen mit der deutschen Regierung
- Entsorgung radioaktiver Abfälle in Schweden

- Investitionen in erhöhte Sicherheit (unabhängiges Kühlsystem für den Reaktorkern) im Kernkraftwerk Ringhals
- Investitionen in Fernwärme in Berlin
- Akquisitionen in Schweden und Großbritannien
- Große Strom- und Wärmeabsatzverträge
- Umweltfonds für Wasserkraft („Vattenkraftens Miljöfond“)
- Kohlebeschaffung aus Kolumbien
- Veräußerung von Immobilien
- Vergütungsfragen
- Steuerpolitik

Bestellung des Board of Directors

Für Unternehmen, die sich zu 100 % in schwedischem Staatseigentum befinden, gelten einheitliche, gemeinsame Prinzipien für einen strukturierten Nominierungsprozess. Diese Prinzipien sind in der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum festgelegt und ersetzen die Bestimmungen des Kodex zur Erstellung von Beschlussvorlagen über die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors und der Abschlussprüfer.

Der Nominierungsprozess für Board-Mitglieder in den schwedischen Regierungsbehörden wird vom Wirtschaftsministerium koordiniert. Es wird eine Analyse der Kompetenzerfordernisse anhand des operativen Geschäfts des Unternehmens, der wirtschaftlichen Lage und zukünftiger Herausforderungen durchgeführt, wobei auch die Zusammensetzung des Board of Directors und erfolgte Evaluierungen des Board berücksichtigt werden. Im Nominierungsprozess der Regierungsbehörden inbegriffen ist eine kontinuierliche Evaluierung aller Boards von Unternehmen im Staatseigentum. Danach wird der Besetzungsbedarf bestimmt und der Besetzungsprozess beginnt. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, werden die Wahlvorschläge im Einklang mit dem Kodex öffentlich bekannt gegeben; es erfolgen aber keine Angaben über die Unabhängigkeit der zur Wahl aufgestellten Board-Mitglieder in Bezug auf das Unternehmen, das Management des Unternehmens und den Eigentümer. Vattenfall bietet neu von der oHV gewählten Board-Mitgliedern eine Einarbeitungsschulung an.

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum gibt vor, dass die Auswahl der Board-Mitglieder aus einem breit aufgestellten Rekrutierungspool erfolgen soll, damit bei der Auswahl die Kompetenzen von Männern und Frauen sowie auch der Erfahrungsschatz von Personen mit unterschiedlichem Hintergrund berücksichtigt werden. Eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Gender-Identität oder des geschlechtlichen Ausdrucks, der ethnischen Herkunft, der Religion oder des Glaubensbekenntnisses oder aufgrund von Funktionseinschränkungen, der sexuellen Orientierung oder des Alters ist untersagt.

Auf der oHV 2017 begründete der Vertreter des Eigentümers die Zusammensetzung des Board of Directors und die vorgeschlagenen Änderungen. Zusammengefasst wurde die Zusammensetzung des Board of Directors – mit den vorgeschlagenen Änderungen und im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit, den Entwicklungsstand und die allgemeine Lage des Unternehmens – als angemessen beurteilt, auch hinsichtlich Diversität und Breite der Kompetenzen, Erfahrungen und Hintergründe der Board-Mitglieder. Außerdem erfüllt sie das Ziel der Regierung in Bezug auf Geschlechterbalance.

Detailliertere Informationen zum Nominierungsprozess der Board-Mitglieder sind in der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum unter regeringen.se zu finden.

Die Zusammensetzung des Board of Directors

Vattenfalls Satzung regelt, dass das Board of Directors – zusätzlich zu den Arbeitnehmervertretern – ohne Stellvertreter über mindestens fünf und höchstens zehn Mitglieder verfügen soll. Die Mitglieder des Board of Directors werden jährlich von der ordentlichen Hauptversammlung gewählt, die auch den Vorsitzenden des Board ernennt.

2017 bestand das Board bis zum 6. Oktober aus neun von einer Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. An dem Tag schied Hilde Tonne aus, nachdem sie das Angebot angenommen hatte, den Vorsitz eines anderen Energieunter-

nehmens zu übernehmen. Nach dem 6. Oktober 2017 bestand das Board aus acht Mitgliedern. Kein Mitglied des Executive Group Management (EGM) gehörte dem Board an. 2017 war Lars G. Nordström Vorsitzender des Board. Kraft Gesetzes sind die Gewerkschaften berechtigt, drei Mitglieder des Board sowie drei Stellvertreter zu bestellen; dieses Recht haben sie wahrgenommen. Es gab ein Board-Mitglied (Hilde Tonne) mit nicht-schwedischer (norwegischer) Staatsangehörigkeit. Zu biografischen Informationen über die Mitglieder des Board siehe Seiten 80–81.

Vom Board behandelte Nachhaltigkeitsthemen

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum verlangt, dass Unternehmen im Staatseigentum Nachhaltigkeit in ihre Corporate Governance aufnehmen und auf diesem Gebiet beispielhaft agieren sollen. Die Unternehmen sollen so wirtschaften, dass eine nachhaltige Entwicklung gefördert wird, also „eine Entwicklung, die den heutigen Bedarf sicherstellt, ohne die Möglichkeiten kommender Generationen zu beeinträchtigen, ihren Bedarf zu decken“.

Von besonderer Bedeutung ist, dass Unternehmen im Staatseigentum eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung fördern, die Menschenrechte respektieren, gute und anständige Arbeitsbedingungen schaffen, Gleichberechtigung und Diversität achten, ihre Klima- und Umweltauswirkungen reduzieren, ethisch einwandfrei wirtschaften und aktiv gegen Korruption vorgehen, dass sie sicherstellen, dass es nicht zum Missbrauch ihrer besonderen Stellung als Unternehmen im Staatseigentum kommt und dass sie ihren Steuerpflichten verantwortlich nachkommen.

Die Jahresplanung für das Board und seine Ausschüsse beinhaltet wiederkehrende Themen in mehreren der vom Eigentümer benannten Bereiche. Diese Bereiche stellen außerdem einen integralen Bestandteil der Handhabung konkreter Angelegenheiten des Board dar. Das Board hat darüber hinaus betont, dass Vattenfalls vier strategische Ziele für sich selbst bereits Nachhaltigkeitsziele darstellen und unter anderem zum Zweck haben, Nachhaltigkeitsfragen zum integralen Bestandteil von Vattenfalls Geschäftstätigkeit werden zu lassen.

Das Board of Directors hat eine Gesamt-Nachhaltigkeitsleitlinie als Ergänzung zu individuellen Leitlinien wie den Umweltschutzleitlinien und dem Verhaltenskodex verabschiedet. Die Nachhaltigkeitsleitlinie legt fest, dass Nachhaltigkeit für Vattenfall bedeutet, zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht beizutragen und dadurch Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen. Weiter wird dort hervorgehoben, dass der Zugang zu Energie eine Vorbedingung für das Funktionieren unserer Gesellschaft und eine nachhaltige Entwicklung ist. Die Nachhaltigkeitsleitlinie verlangt auch, dass Umweltfragen ein Prioritätsbereich sind. Sie folgt damit einem Beschluss des Schwedischen Reichstags von 2010, dass Vattenfall ein kommerzielles Energiegeschäft betreiben soll, mit dem das Unternehmen zu den Vorreitern bei der Entwicklung einer umweltgerechten und nachhaltigen Energieerzeugung zählt. Dieser Parlamentsbeschluss spiegelt sich auch in der Satzung von Vattenfall AB wider.

Leitlinien für die Vergütung von Board-Mitgliedern

Die Vergütung der Board-Mitglieder und die Vergütung der Ausschussarbeit werden vom Eigentümer in der oHV in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum beschlossen. Die oHV 2017 stimmte für eine Erhöhung der Vergütung für den Vorsitzenden des Board und die weiteren Board-Mitglieder sowie für den Vorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie für eine unveränderte Vergütung für die Vorsitzende und die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Zu Informationen über die Vergütung der Board-Mitglieder im Jahr 2017 siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erläuterungen 46 zum Konzernabschluss, „Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten“.

Evaluierung der Arbeit des Board of Directors und des Präsidenten

Das Board of Directors evaluiert seine eigene und die Arbeit des Präsidenten einmal pro Jahr mit dem Ziel, die Arbeitsweise und Effektivität des Board weiterzuentwickeln. Diese Evaluierung wird unter der Leitung des Vorsitzenden durchgeführt und dem Board sowie dem Eigentümer berichtet. Die letzte Evaluierung wurde im Rahmen der Sitzung des Board am 26. Oktober 2017 begonnen. Wie in vorangegangenen Jahren führte das Board unter Mithilfe externer Berater eine Eigenbewertung mithilfe von Fragebögen durch, mit denen die einzelnen Board-Mitglieder sowohl ihre eigene Leistung als auch die Leistung anderer Board-Mitglieder evaluierten. Bei der Evaluation kam ein Fragebogen für das Board als Ganzes zum Einsatz, den jedes Mitglied und stellvertretendes Mitglied des Board beantwortete, sowie ein Fragebogen zur Evaluierung der einzelnen Board-Mitglieder, den die durch eine Hauptversammlung gewählten Board-Mitglieder beantworteten. Bei den Fragen ging es um Vattenfalls aktuelle Herausforderungen, Management

und Organisation, die Effektivität, Zusammensetzung und Expertise des Board und sein Verhältnis zum Eigentümer, zum Vorsitzenden des Board und zum Präsidenten. Die Evaluierung wurde bei der Sitzung des Board am 12. Dezember 2017 vorgetragen und diskutiert. Zur Nachverfolgung der schriftlichen Evaluierung führte der Vorsitzende des Board Einzelgespräche auf freiwilliger Basis mit allen von der Hauptversammlung gewählten Board-Mitgliedern sowie ein gemeinsames Gespräch mit den Arbeitnehmervertretern.

Ausschüsse des Board of Directors

Das Board hat zwei Ausschüsse gebildet, die nachfolgend beschrieben werden, und entsprechende Geschäftsordnungen für diese Ausschüsse aufgesetzt. In der konstituierenden Sitzung des Board of Directors hat das Board für jeden Ausschuss mehrere durch die Hauptversammlung gewählte Board-Mitglieder zu Ausschussmitgliedern bestellt, davon je ein Mitglied als Ausschussvorsitzenden. Zusätzlich kann das Board nach Bedarf weitere Board-Ausschüsse oder temporäre Arbeitsgruppen bilden, um Angelegenheiten in bestimmten Bereichen zu prüfen. 2017 wurden kein solcher Board-Ausschuss und keine solchen Arbeitsgruppen gebildet. Zu Informationen zur Zusammensetzung der Ausschüsse siehe Seiten 80–81.

Die Ausschüsse berichten dem Board bei dessen nächster ordentlicher Sitzung über ihre Arbeit, wobei der Ausschussvorsitzende auf Grundlage des Protokolls der Ausschusssitzungen Bericht erstattet. Mit Ausnahme weniger Angelegenheiten, die vom Prüfungsausschuss durchgeführt werden, sind die Ausschüsse nur vorbereitende Gremien und legen dem Board Empfehlungen vor. Die dem Board gemäß Unternehmensgesetz obliegende juristische Verantwortung für die Organisation und die Verwaltung der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens wird durch die Arbeit der Ausschüsse nicht eingeschränkt.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hat die Verpflichtung, sich regelmäßig mit den Abschlussprüfern und den internen Revisoren von Vattenfall AB zu treffen, um auf dem aktuellen Informationsstand über Planung, Fokus und Umfang der Abschlussprüfung zu bleiben. Der Prüfungsausschuss ist außerdem dafür zuständig, die Koordinierung zwischen der Abschlussprüfung und der Internen Revision sowie die Einschätzungen zu den Finanzrisiken des Unternehmens zu besprechen. Der Ausschuss bereitet das Budget, die Charta und den Plan für die Interne Revision zum Beschluss durch das Board of Directors vor. Er hat das Recht, im Auftrag des Board of Directors über Leitlinien für andere Dienstleistungen zu entscheiden, die Vattenfall neben der Abschlussprüfung bei den Abschlussprüfern des Konzerns beauftragen darf.

Der Prüfungsausschuss tagt vor Vattenfalls Veröffentlichung von Zwischenberichten und wenn die aktuellen Entwicklungen es erfordern. Der CFO und der Leiter der Internen Revision haben berichterstattende Funktion im Prüfungsausschuss. Die Abschlussprüfer des Unternehmens nehmen an allen ordentlichen Sitzungen teil und berichten über ihre Feststellungen bei der Prüfung. Im gesamten Jahr 2017 verfügte der Ausschuss über mindestens ein Mitglied mit Rechnungslegungs- oder Abschlussprüfungskompetenz.

Die wichtigsten Pflichten des Prüfungsausschusses sind:

- die Überwachung von Vattenfalls Rechnungslegung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- die Überwachung der Effektivität der internen Kontrolle, der Internen Revision und des Risikomanagements von Vattenfall in Bezug auf die Rechnungslegung
- sich informiert zu halten über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie über die Schlussfolgerungen der Qualitätsprüfung der Prüfungstätigkeiten des Abschlussprüfers des Unternehmens durch die schwedische Wirtschaftsprüferkammer („Revisorsnämnden“)
- die Überwachung und Prüfung der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers
- die Unterstützung der Ausarbeitung von Empfehlungen zur Entscheidung über die Wahl des Abschlussprüfers durch die oHV
- die Prüfung und Überwachung des Managements von Markt- und Kreditrisiken
- die Durchführung einer jährlichen Evaluierung der Arbeit der Abschlussprüfer

Vergütungsausschuss

Zu den Pflichten des Vergütungsausschusses zählt die Funktion als Vorbereitungsgremium zur Sicherstellung der Umsetzung und Einhaltung der Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives. Gegebenenfalls erstellt der Vergütungsausschuss Beschlussvorlagen, falls im Einzelfall aus besonderen Gründen von den Leitlinien abgewichen werden muss. Zu seiner Arbeit zählt außerdem die Erstellung von Vorlagen für den Bericht des Board of Directors zur Vergütung von Senior Executives im Geschäftsbericht sowie die Überwachung und Nachverfolgung der Prüfung durch die Abschlussprüfer im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung.

Der Präsident hat im Vergütungsausschuss berichterstattende Funktion.

Die wichtigsten Pflichten des Vergütungsausschusses sind:

- die Erstellung von Beschlussvorlagen für das Board zu Vergütungsprinzipien sowie zu Vergütungen und anderen Anstellungsbedingungen für die Mitglieder des Executive Group Managements und andere Senior Executives
- die Überwachung und Evaluierung der Anwendung der Vergütungsleitlinien für Senior Executives, über die kraft Gesetzes die oHV zu entscheiden hat, sowie der entsprechenden Vergütungsstrukturen und Vergütungsebenen im Unternehmen
- die Erstellung von Vorlagen für Entscheidungen des Board zu übergreifenden, allgemeinen Vergütungsprinzipien, wie zur grundsätzlichen Existenz, zum Umfang und zur Struktur variabler Vergütungen (für Beschäftigte, die nicht zu den Senior Executives zählen)

Abschlussprüfer

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum verlangt, dass der Eigentümer für die Wahl der Abschlussprüfer verantwortlich ist und dass die Abschlussprüfer von der ordentlichen Hauptversammlung einzusetzen sind. Vorschläge für die Wahl der Abschlussprüfer und für die Vergütung der Prüfungsarbeit sind vom Board nach Entwurf durch das Unternehmen vorzulegen. Die Abschlussprüfer werden in Übereinstimmung mit der Grundregel im schwedischen Unternehmensgesetz für eine Mandatsdauer von einem Jahr gewählt. Gemäß Vattenfalls Satzung muss das Unternehmen einen oder zwei Abschlussprüfer mit null bis zwei Stellvertretern bzw. ein zugelassenes Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragen.

Die ordentliche Hauptversammlung 2017 hat erneut das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young AB zum Abschlussprüfer gewählt. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen hat den zugelassenen Wirtschaftsprüfer Staffan Landén zum leitenden Abschlussprüfer bestimmt. Er hat diese Position seit der Hauptversammlung 2015 inne. Staffan Landén ist unter anderem auch als Abschlussprüfer für die Nederman Holding AB, Semcon AB und Polygon AB tätig und von der Nasdaq Stockholm zum Börsenprüfer ernannt worden. Der Abschlussprüfer hat keine Aufträge für Unternehmen inne, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer für Vattenfall beeinträchtigen.

Zu den Prüfungsaufgaben des Abschlussprüfers gehört die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Corporate-Governance-Berichts und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Abschlussprüfer hat Einsicht in die Protokolle der Sitzungen des Board of Directors und der Ausschüsse des Board, wie in der Geschäftsordnung des Board of Directors vorgeschrieben. Der Prüfungsausschuss hat Leitlinien genehmigt, die regeln, wie die Vergabe anderer Dienstleistungen als der Abschlussprüfung an den Abschlussprüfer erfolgen soll. Die Beratungsleistungen von Ernst & Young AB erstreckten sich von 2015 bis 2017 hauptsächlich auf Steuer- und Rechnungslegungsfragen und Studien zu Organisationsfragen.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung 2017 berichtete der Abschlussprüfer über seine Prüfungsarbeit für 2016 und seine Prüfung zur Einhaltung der Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives. In der Sitzung des Board am 6. Februar 2018 berichtete der Abschlussprüfer dem Plenum des Board of Directors über seine Prüfung des Jahresabschlusses für 2017 (in Abwesenheit der Mitglieder des Executive Group Managements), und auch in der Sitzung des Board am 12. Dezember 2017 berichtete er über seine Beobachtungen. Zusätzlich führten die Abschlussprüfer eine Prüfung des Halbjahres-Zwischenberichts durch.

Gemäß dem Gesetz zur Abschlussprüfung staatlicher Aktivitäten usw. kann der schwedische nationale Rechnungshof einen oder mehrere Abschlussprüfer bestellen, die an der Jahresprüfung teilnehmen. Für 2017 wurde kein solcher Abschlussprüfer bestellt.

Die Honorare der Abschlussprüfer sind auf Grundlage einer anerkannten Rechnung fällig. Die Kosten für die Abschlussprüfung des Konzerns werden detaillierter im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht (in den Erläuterungen 17 zum Konzernabschluss „Honorare für Abschlussprüfer“ und in den Erläuterungen 16 zum Abschluss der Muttergesellschaft „Honorare für Abschlussprüfer“) ausgewiesen.

CEO und Executive Group Management

Der Präsident der Vattenfall AB, der zugleich Chief Executive Officer (CEO) des Vattenfall-Konzerns ist, ist gemäß dem schwedischen Unternehmensgesetz für das Tagesgeschäft verantwortlich. Im Jahr 2017 war Magnus Hall der CEO. Informationen zur Vergütung des Präsidenten sind dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erläuterungen 46 zum Konzernabschluss „Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten“ zu entnehmen.

Der CEO hat interne Gremien für die Steuerung des Konzerns gebildet und trifft seine Entscheidungen entweder unabhängig oder mit Unterstützung dieser Gremien. Die wichtigsten dieser Gremien sind das Executive Group Management (EGM) und Vattenfalls Risikoausschuss (VRC).

Das EGM richtet sein Hauptaugenmerk auf die Gesamtausrichtung des Konzerns und befasst sich – im Rahmen des dem CEO durch das Board verliehenen Mandats – mit Angelegenheiten von Bedeutung für den Konzern wie zum Beispiel bestimmten Investitionen. Im EGM ist der Leiter der strategischen Entwicklung für Nachhaltigkeitsfragen zuständig. Der VRC konzentriert sich vor allem auf Risikomandate und Kreditlimite betreffende Entscheidungen und übt die Aufsicht über das Risikomanagementsystem aus.

Beide Gremien erstellen Beschlussvorlagen für Angelegenheiten, die vom Board of Directors zu entscheiden sind. Im Vorfeld von Entscheidungen des Präsidenten im EGM oder im VRC zu größeren Investitionen und Transaktionen führt die Risikoabteilung eine unabhängige Risikoanalyse durch, die Teil der Entscheidungsvorlage wird.

Zu biografischen Informationen über die Mitglieder des Executive Group Managements siehe Seiten 80–81.

Interne Revision

Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Funktion, die Verbesserungen der Effektivität von Vattenfalls Risikomanagement, internen Kontrollen und Steuerungsprozessen im gesamten Konzern bewertet, überwacht und Empfehlungen ausspricht. Dies gilt auch für die Einhaltung von Vattenfalls Governance-Dokumenten einschließlich des Verhaltenskodex. Die Funktion Interne Revision ist dem Board of Directors und seinem Prüfungsausschuss direkt unterstellt und führt ihre Arbeit gemäß einem festgelegten Plan für die Interne Revision durch. Das Budget für die Interne Revision, die Internal Audit Charta und der Plan für die Interne Revision werden vom Prüfungsausschuss vorbereitet, die Entscheidung darüber obliegt dem Board of Directors. Der Leiter der Internen Revision berichtet administrativ direkt an den Präsidenten und informiert die Managementteams der Business Units und anderer Einheiten über durchgeführte Revisionstätigkeiten.

Interne Steuerung

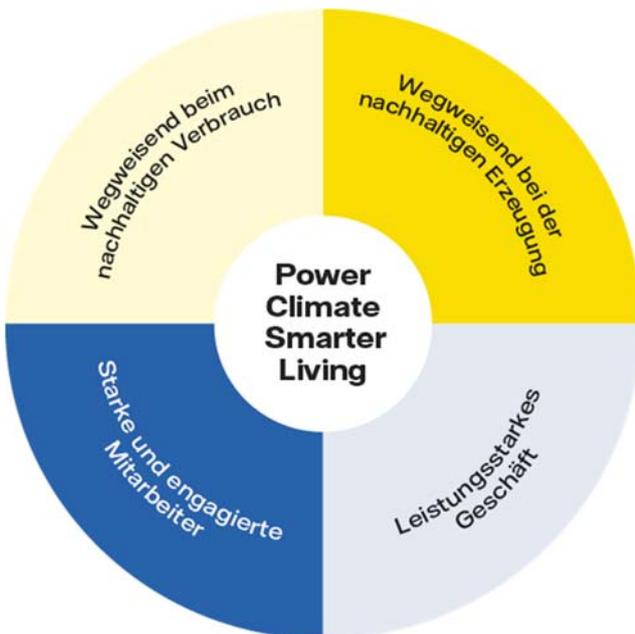
Prinzipien, Ziele und Strategien

2017 wurden Vattenfalls Kernwerte von vier Prinzipien abgelöst: Offen, Aktiv, Positiv und Sicherheit.

Vattenfalls strebt danach, noch schneller ein klimafreundliches Leben ganz ohne fossile Brennstoffe zu ermöglichen. Dies wird in Vattenfalls Purpose-Statement „Power Climate Smarter Living“ ausgedrückt. Vattenfall hat sich daher das Ziel gesetzt, innerhalb einer Generation fossilfrei zu sein.

Vattenfall hat vier strategische Zielsetzungen: Das Unternehmen wird 1) Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch und 2) Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung sein. Um dies zu erreichen, muss Vattenfall über ein 3) Leistungsstarkes Geschäft und 4) Starke und engagierte Mitarbeiter verfügen. Diese vier strategischen Zielsetzungen wurden in

sechs strategische Ziele für 2020 heruntergebrochen, die im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 10 genauer beschrieben sind.



Vattenfall ist sich seiner wachsenden Bedeutung als Akteur in einer globalen Wertschöpfungskette bewusst. Bei Millionen von Kunden, 25.000 Lieferanten und zahllosen anderen Interessengruppen haben Vattenfalls Aktivitäten Auswirkungen, die weit über die Grenzen des Unternehmens Vattenfall hinausreichen. Vattenfall übernimmt daher Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Vattenfalls Ziel und Strategie sind an der UN-Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) ausgerichtet. Mit dieser Strategie wird Vattenfall einen wichtigen Beitrag zur globalen Agenda für nachhaltige Entwicklung leisten.

Unternehmensethik

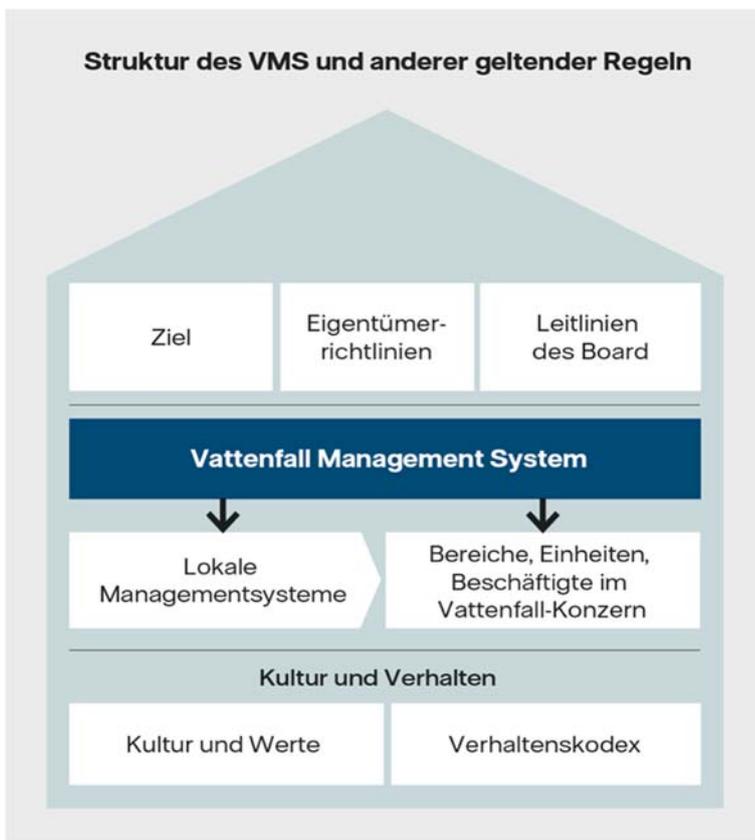
Vattenfalls Verhaltenskodex gründet sich auf acht Prinzipien in den Bereichen Gesundheit und Arbeitssicherheit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten, Unternehmensethik, Kommunikation, Informationssicherheit, Unternehmensressourcen sowie Umwelt und enthält Verweise auf das Vattenfall Management System (VMS), in dem Prinzipien des Verhaltenskodex weiter konkretisiert werden. Informationen zum Verhaltenskodex erfolgen im Intranet des Konzerns in allen Unternehmenssprachen und im Zusammenhang mit Neueinstellungen und Schulungsmaßnahmen. Vattenfall bietet auch ein E-Learning-Programm zur Anwendung des Verhaltenskodex an. Gemeinsam haben diese Maßnahmen dazu beigetragen, den Verhaltenskodex bei den Beschäftigten bekannter zu machen.

Um sicherzustellen, dass das Unternehmen ethisch korrekt und unbestechlich handelt, fordert Vattenfall von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Übereinstimmung mit den ethischen Grundsätzen des Unternehmens, die im Verhaltenskodex sowie in internen Leitlinien und Verhaltensregeln festgelegt sind, zu handeln und persönliche Verantwortung zu übernehmen. Vattenfall sieht im Wettbewerb eine entscheidende Rolle für effektiv funktionierende Märkte und zeigt keinerlei Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption. Ein wichtiger Schritt zur Gewährleistung dieser Leitlinien sind Schulungen, die im Rahmen des auf Seite 61 beschriebenen Integrity-Programms von Vattenfall durchgeführt werden.

Der Verhaltenskodex gibt Beschäftigten sowie Beratern und Auftragnehmern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Hinweisgebersystems in Fällen vermuteter schwerwiegender Unregelmäßigkeiten, die der Hinweisgeber aus bestimmten Gründen nicht innerhalb der üblichen internen Berichtswege melden will, anonym an lokal ernannte externe Ombudsleute (Rechtsanwälte) zu wenden. Weitergehende Informationen zu berichteten Vorfällen sind Seite 61 zu entnehmen. Laufende Gerichtsverfahren werden in den Erläuterungen 44 zum Konzernabschluss „Eventualschulden“ dargestellt.

Vattenfall Management System

Die wichtigsten internen Regelungen für Vattenfalls Governance sind im Vattenfall Management System (VMS) niedergelegt. Das VMS stellt mit seinem Rahmenwerk sicher, dass Vattenfalls Governance sowohl den formalen Anforderungen als auch den Vorgaben des Board of Directors, des Präsidenten, der Geschäftsbereiche und der Stabsfunktionen gerecht wird. Es regelt die übergreifend für alle Bereiche notwendige Governance bei Vattenfall, während lokale Managementsysteme die sonstige Governance regeln. Das VMS ist in verbindlichen Governance-Dokumenten niedergelegt. Bestimmte zentrale Dokumente werden vom Board of Directors von Vattenfall AB genehmigt. Das VMS ist ein integriertes Managementsystem, das für den gesamten Vattenfall-Konzern gilt, mit Einschränkungen, die aus rechtlichen Anforderungen resultieren können, wie beispielsweise der Entflechtung des Stromverteilnetzgeschäfts. Besondere Routinen existieren um sicherzustellen, dass das Managementsystem auch in den Tochterunternehmen eingehalten wird. 2017 erfolgte eine Reihe von Vereinfachungen und laufenden Aktualisierungen im VMS. Es lag ein dauernder Fokus auf der Evaluierung im Hinblick darauf, inwieweit das VMS bekannt ist und eingehalten wird.



Die Ausrichtung des Unternehmens ist in Leitlinien niedergelegt. Vattenfalls Governance in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen basiert auf der Nachhaltigkeitsleitlinie des Unternehmens sowie einer Reihe weiterer Leitlinien, unter anderem:

- der Umweltschutzleitlinie
- der Gesundheits- und Arbeitsschutzleitlinie
- dem Verhaltenskodex
- dem Verhaltenskodex für Lieferanten, der unter anderem Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung anspricht und auf dem Global Compact der Vereinten Nationen beruht.

Auch in den Bereichen Risiko, Dammsicherheit und Sicherheit der Kernkraftwerke wurden Leitlinien aufgestellt. Seit 2017 veröffentlicht das Board außerdem eine allgemeine Stellungnahme zu Vattenfalls Steuerstrategie.

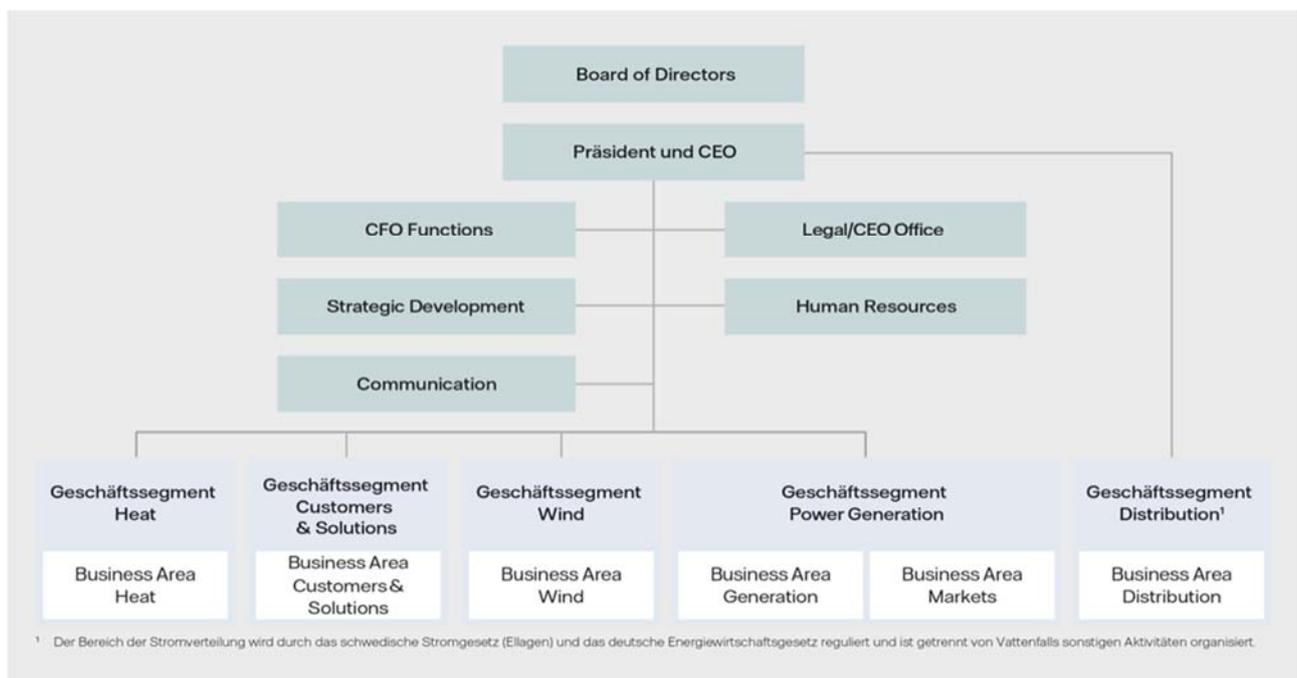
Über die Nachhaltigkeits- und die Umweltschutzleitlinie, den Verhaltenskodex und die Risikoleitlinie entscheidet das Board of Directors, über andere Leitlinien entscheidet der Präsident. Die Leitlinien stehen den Beschäftigten im Intranet des Konzerns zur Verfügung und werden auch nach außen kommuniziert. Vattenfall verlangt allerdings keine Bestätigung von Beschäftigten oder Mitgliedern des Managements, dass sie die Leitlinien gelesen haben.

Der Inhalt der Unternehmensleitlinien wird durch Anweisungen im VMS konkretisiert, z. B. durch spezielle Anweisungen zu Themen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht und der Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Anweisungen im VMS können auch Konkretisierungen von Inhalten der Geschäftsordnung des Board enthalten – z. B. in Bezug auf die Bereitstellung von Informationen und die Zuweisung von Zuständigkeiten und Risikomandaten. Die Anweisungen müssen in der betreffenden Organisation umgesetzt und von der definierten Zielgruppe anerkannt werden. Ihre Einhaltung wird kontrolliert und ihr Inhalt laufend verbessert.

Vattenfalls Umweltmanagementsystem ist integraler Bestandteil des VMS. Zum Ende des Jahres 2017 verfügten fast 100 % von Vattenfalls Erzeugungs- und Verteilungsportfolio über zertifizierte Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001. Darüber hinaus sind die Business Units des Konzerns nach OHSAS 18001 für Arbeits- und Gesundheitsschutz zertifiziert, und sieben Bereiche verfügen über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001.

Organisation

Vattenfalls Organisationsstruktur umfasst sechs Business Areas: Heat, Wind, Customers & Solutions, Generation, Markets und Distribution. Die Business Areas sind in fünf Geschäftssegmente aufgeteilt, wobei Generation und Markets zusammen ein Geschäftssegment bilden. Die zentralen Stabsfunktionen unterstützen und steuern die Geschäftsaktivitäten. In der Organisationsstruktur spiegelt sich Vattenfalls Gesamtstrategie für die nächsten Jahre wider (siehe vorhergehende Seite). Weitere Informationen sind auf den Seiten 23–29 zu finden.



Die Rechtsstruktur unterscheidet sich von der Geschäftsstruktur. Entscheidungen werden vor allem innerhalb der Geschäftsorganisation und im erforderlichen oder angezeigten Umfang von den Gremien der Tochterunternehmen getroffen. Die Steuerung erfolgt finanziell, nicht finanziell (z. B. über die Stabsfunktionen) und operativ. Die wichtigsten Steuerungsinstrumente sind Unit-Scorecards und das VMS.

Integrity-Organisation

Das Ziel der Integrity-Arbeit bei Vattenfall ist die Einhaltung der Integrität und der Schutz des Ansehens des Konzerns. Zu diesem Zweck wurde ein organisatorischer Rahmen geschaffen, der in seinem Geltungsbereich sowohl Transparenz

als auch das Verständnis der geltenden Gesetze, Leitlinien und Normen sowie ihre Einhaltung in allen Ländern, in denen Vattenfall tätig ist, gewährleisten soll.

Die Integrity-Aktivitäten Vattenfalls sind gemäß dem Modell der drei Verteidigungslinien mit verschiedenen Rollen für die Risikoverantwortung, die Steuerung und die Beratung sowie die Qualitätssicherung organisiert:

1. Risikoeigner: Die Linienorganisation, die verantwortlich für die Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen innerhalb der Business Unit ist
2. Steuerung und Beratung: Die Integrity-Organisation, die der Chefsyndika des Konzerns berichtet
3. Qualitätssicherung: Die Interne Revision

Der Zuständigkeitsbereich der Integrity-Organisation umfasst Wettbewerbsfragen, Bestechung und Korruption, Interessenkonflikte, Insider-Informationen, Bekanntheit von Vattenfalls Verhaltenskodex und Koordination des Hinweisgebersystems.

In ihrem Zuständigkeitsbereich unterstützt die Integrity-Organisation Vattenfall bei der Identifizierung, Vermeidung, Handhabung und Überwachung von Risiken der Nicht-Einhaltung von Gesetzen, anderen gesetzlichen Vorgaben, Bestimmungen, Normen und Verhaltenskodizes, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind. Die Arbeit innerhalb der Integrity-Organisation erfolgt gemäß einem Jahresplan, der von einem Integrity-Ausschuss aus EGM-Mitgliedern und weiteren Personen verabschiedet wird. Die Ausrichtung der alltäglichen Arbeit erfolgt bei Treffen in der Integrity-Organisation und über regelmäßige Nachverfolgungen. Die jährliche Integrity-Arbeit wird in einem Integrity-Bericht für das Board zusammengefasst.

Aktuelle Integrity-Angelegenheiten im Jahr 2017 sind detaillierter im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 61 beschrieben.

Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives

Vattenfall AB wendet die „Leitlinien für Anstellungsbedingungen für Senior Executives für Unternehmen im Staatsbesitz“ der schwedischen Regierungsbehörden an, die am 22. Dezember 2016 von der Regierung verabschiedet wurden. Diese Leitlinien stehen auf der Website der schwedischen Regierung (regeringen.se) zur Verfügung.

Die oHV 2017 hat Vattenfalls Anwendung dieser Leitlinien beschlossen, mit der Abweichung, dass sich die Definition des Senior Executives nicht nach dem schwedischen Unternehmensgesetz richtet, sondern danach, ob dieser einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausübt, was durch Anwendung des Modells der International Position Evaluation (IPE) festgestellt wird. Danach gelten Manager mit einer Position gemäß IPE 68 und darüber als Senior Executives. Die Erläuterung des Board of Directors zu dieser Abweichung steht im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016 auf Seite 78.

Basierend auf der Definition der oHV waren 2017 – ohne den Präsidenten – insgesamt 14 Personen von den Regelungen zu Verträgen mit Senior Executives betroffen. Maßnahmen in Bezug auf Verträge mit diesen Senior Executives wurden dem Vergütungsausschuss und dem Board of Directors fortlaufend berichtet. Das Board of Directors entschied auch über den Abschluss solcher Verträge. Detailliertere Informationen zur Vergütung von Senior Executives und zur Einhaltung der verabschiedeten Leitlinien werden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht in den Erläuterungen 46 zum Konzernabschluss „Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten“ gegeben.

Der Bericht des Board of Directors und des Vergütungsausschusses zur Einhaltung der von der oHV beschlossenen Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives ist auf vattenfall.se veröffentlicht (eine englische Übersetzung steht auf vattenfall.com zur Verfügung).

Die der oHV 2018 vorgeschlagenen Leitlinien sind auf Seite 84 dargestellt.

Interne Kontrolle der Rechnungslegung

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Elemente von Vattenfalls System zur internen Kontrolle und zum Risikomanagement in Bezug auf die Rechnungslegung dargestellt, wie dies im schwedischen Jahresabschlussgesetz und im Kodex vorgeschrieben ist. Vattenfalls Rahmenkonzept für diese Kontrolle basiert auf dem COSO-Standard, der vom

Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission entwickelt wurde. Weitergehende Informationen zu Vattenfalls Risiken und Risikomanagement finden sich auf den Seiten 63–69.

Kontrollumgebung

Gemäß dem schwedischen Unternehmensgesetz und dem Kodex hat das Board of Directors umfassende Verantwortung für die interne Kontrolle über die Rechnungslegung. In diesem Zusammenhang soll das Board sicherstellen, dass durch die Organisationsstruktur des Unternehmens eine ausreichende Kontrolle der Buchhaltung, des Treasury-Managements und der allgemeinen Finanzlage des Konzerns gewährleistet wird.

Der Prüfungsausschuss des Board erstellt Beschlussvorlagen für das Board of Directors in Angelegenheiten der internen Kontrolle über die Rechnungslegung und erarbeitet Empfehlungen und Vorschläge zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Rechnungslegung. Der Ausschuss informiert das Board zudem über die Ergebnisse der Prüfung sowie darüber, wie die Prüfung zur Zuverlässigkeit der Rechnungslegung beigetragen hat und welche Funktion der Prüfungsausschuss innehatte.

Die Kontrollumgebung basiert auf der Zuweisung der Verantwortlichkeiten zwischen Board und Präsident, wie sie in der Geschäftsordnung des Board niedergelegt ist, sowie auf den vom Board festgelegten Anforderungen für das Berichtswesen. Das Board hat auch Vattenfalls Verhaltenskodex beschlossen, in dem die umfassenden Regeln für das Verhalten der Beschäftigten niedergelegt sind.

Das VMS ist ein integriertes Managementsystem für den Vattenfall-Konzern und wird kontinuierlich überprüft (siehe auch den Abschnitt zur internen Steuerung auf Seite 76). Das VMS enthält Governance-Dokumente für alle identifizierten wesentlichen Bereiche, unter anderem Rollen und Verantwortlichkeiten, Befugnisse und Risikomandate, Entscheidungsprozesse, Risikomanagement, interne Kontrolle sowie Fragen der Ethik und Integrität. Das VMS legt für Entscheidungen das „Großvater-Prinzip“ und das „Vier-Augen-Prinzip“ fest. Das VMS gibt außerdem vor, welche Entscheidungs-, Überwachungs- und Beratungsgremien neben den gesetzlich vorgeschriebenen im Konzern bestehen.

Vattenfall arbeitet mit einem internen Finanzkontrollprozess (IFC), dessen allgemeiner Zweck es ist sicherzustellen, dass Kontrollmechanismen in der Rechnungslegung vorhanden sind.

Risikobewertung

Das Board behandelt die Risikobewertung und den Risikomanagementprozess des Konzerns auf übergreifender Ebene. Der Prüfungsausschuss des Board of Directors entwirft Vorlagen zur Bewertung und Überwachung der Risiken und Qualität der Rechnungslegung. Der Prüfungsausschuss unterhält kontinuierlichen und regelmäßigen Kontakt mit der Internen Revision und den Abschlussprüfern des Konzerns.

Das Risikomanagement des Board und die Berichterstattung werden zentral von Vattenfalls Risikoausschuss (VRC) koordiniert. Ein kontinuierlicher Enterprise-Risk-Management-Prozess (ERM) ermöglicht es, sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Risiken zu quantifizieren und zu vergleichen.

Für die Finanzberichterstattung dient der IFC-Prozess als Rahmen der internen Kontrolle, mit dessen Hilfe Risiken für wesentliche Fehler in der Finanzberichterstattung identifiziert und definiert werden. Die Aufsicht über diese Risiken erfolgt durch die Stabsfunktion CFO mithilfe regelmäßiger Berichte über Prüfungen zu festgelegten Kontrollpunkten. Die Stabsfunktion CFO ist auch zuständig für die Durchführung regelmäßiger Analysen zu Risiken der Rechnungslegung und für die Aktualisierung des Kontrollrahmens.

Im Zusammenhang mit den vorbereitenden Arbeiten für die Jahresabschlussprüfung besprechen die Abschlussprüfer und internen Revisoren Vattenfalls Risikolage.

Kontrollmaßnahmen und Nachverfolgung

Vattenfall wendet zur internen Kontrolle der Rechnungslegung sowie zum allgemeinen Management und zur Kontrolle von Risiken das Modell der „drei Verteidigungslinien“ an.



Die erste Verteidigungslinie besteht in den Geschäftsbereichen (Business Units und Stabsfunktionen), die als Risikoeigner ihre Risiken managen.

Die Risikoorganisation, deren Leitung der Chief Risk Officer (CRO) innehat, macht die zweite Verteidigungslinie aus und ist für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung verantwortlich. Der CRO ist für das Rahmenwerk des Risikomanagements sowie für die Sicherstellung der Risikosteuerung und Risikokontrolle verantwortlich. In diese Verantwortung gehen auch Prozesse ein, die unter anderem neue Produkte und bestimmte Verträge mit langen Laufzeiten betreffen. Der CRO informiert den Prüfungsausschuss des Board of Directors und Vattenfalls Risikoausschuss regelmäßig.

Die zweite Verteidigungslinie umfasst auch den Group Internal Financial Control Officer (IFCO), der für die Überwachung und Kontrolle der Risiken der Finanzberichterstattung verantwortlich ist. Informationen über ineffektive Kontrollen werden der Internen Revision und den Wirtschaftsprüfern übermittelt. Jeder Fall von Ineffektivität wird in Beratung mit der ersten Verteidigungslinie einer Risikobewertung unterzogen. Informationen über diese Risiken werden der Risikoorganisation übermittelt.

Die Interne Revision und die Abschlussprüfung bilden die dritte Verteidigungslinie. Die Interne Revision ist, wie oben detaillierter beschrieben, eine unabhängige und objektive Funktion, die die erste und zweite Verteidigungslinie überwacht und bewertet.

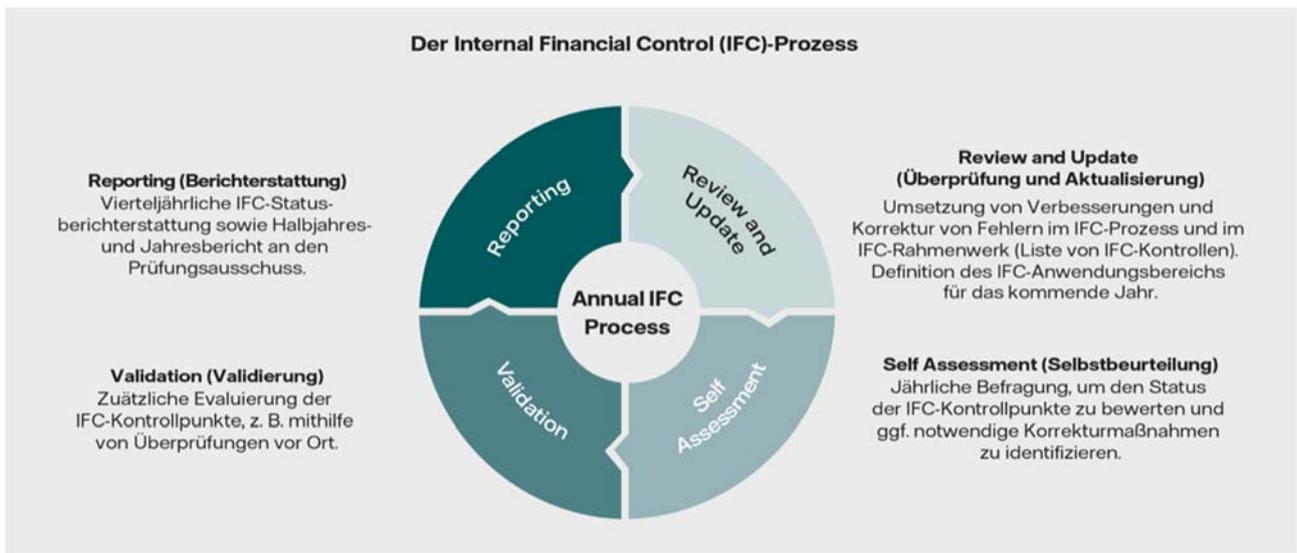
Das Executive Group Management hält regelmäßige Treffen mit den Leitern der Business Areas und der Stabsfunktionen zur Nachverfolgung der Finanzergebnisse ab. Die Tätigkeiten werden quartalsweise mithilfe von Business Performance Meetings nachverfolgt, bei denen Ergebnisse, Prognosen, wichtige Ereignisse und Herausforderungen (inklusive Statusberichten zu Vattenfalls Nachhaltigkeitsschwerpunktbereichen und Nachhaltigkeitszielen) mit dem leitenden Management jeder Business Unit besprochen werden, um sicherzustellen, dass die Leistungen des Unternehmens den Erwartungen entsprechen.

Der interne Rahmen für die interne Kontrolle beinhaltet Prozesse zur Selbstbeurteilung, Überwachung, Berichterstattung und Verbesserung der Kontrollmaßnahmen, um Fehler der Rechnungslegung zu verhindern, aufzudecken und zu korrigieren. Eine schriftliche Bestätigung der Einhaltung der internen und externen Vorschriften ist Teil dieser Prozesse. Diese erfolgt insbesondere durch interne „Representation Letters“ ans Management. Für bestimmte Vorgaben im VMS und unter anderem für Angelegenheiten in Bezug auf Integrität und Wettbewerbsrecht werden Selbstbeurteilungen über die Stabsfunktionen durchgeführt.

Der Group IFCO ist zuständig für den IFC-Prozess, der zum Ziel hat, die Governance-Struktur zu stärken und die Effektivität der Kontrollen zu erhöhen. Ein Prozess zur jährlichen Auswertung und Aktualisierung gewährleistet fortlaufende Verbesserungen des IFC-Prozesses.

Das Board überwacht die Finanzlage des Konzerns und erörtert sie bei jeder ordentlichen Sitzung des Board. Den Ausgangspunkt bildet der Finanzbericht, den der Präsident und der CFO vorlegen.

Über den Prüfungsausschuss, der entsprechend dem IFC-Prozess regelmäßig Statusberichte zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung des Konzerns erhält, überwacht das Board die Wirksamkeit der internen Kontrolle. Bei jeder regelmäßigen Sitzung des Prüfungsausschusses wird ein Finanzbericht einschließlich eines Berichts zu Rechnungslegungs- und Nachhaltigkeitsfragen vorgelegt, außerdem werden Steuerangelegenheiten regelmäßig berichtet und nachverfolgt. Der Prüfungsausschuss erstattet wiederum dem Board über seine wichtigsten Beobachtungen und Empfehlungen Bericht. Zeit und Form dieser Berichterstattung sind in der Geschäftsordnung des Board of Directors bzw. des Prüfungsausschusses festgelegt.



Information und Kommunikation

Die Governance-Dokumente des Konzerns stehen in Vattenfalls Intranet zur Verfügung. Die Art und Weise der Handhabung der internen und externen Kommunikation ist in einer VMS-Anweisung niedergelegt, die sicherstellen soll, dass Vattenfall sowohl die gesetzlichen Bestimmungen als auch die Börsenordnungen, die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum (einschließlich der Richtlinien zur externen Berichterstattung) und weitere Verpflichtungen einhält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Rechnungslegungsgrundsätze sind in einem gemeinsamen Handbuch für den gesamten Konzern niedergelegt. Aktualisierungen und Änderungen dieser Methoden und Grundsätze werden fortlaufend über das Intranet sowie in Treffen mit Vertretern der Business Areas und Stabsfunktionen des Konzerns mitgeteilt.

Die Berichterstattung und die nachfassende Berichterstattung gegenüber dem Board und dem EGM sind Bestandteil des Überwachungsprozesses. Die Interne Revision und der CRO berichten auch dem Prüfungsausschuss des Board über ihre Beobachtungen. Die Finanzberichterstattung umfasst Zwischenberichte, den Jahresendbericht und den Geschäftsbericht. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Gesetz über den Wertpapiermarkt und anderen Bestimmungen werden den externen Interessengruppen zusätzlich zu diesen Berichten über Pressemitteilungen und Vattenfalls Internetseite Finanzinformationen zur Verfügung gestellt. In der Regel werden am gleichen Tag, an dem Berichte veröffentlicht werden, Präsentationen und Telefonkonferenzen für Finanzanalysten, Investoren und die Medien abgehalten. Außerdem organisiert Vattenfall einmal jährlich einen Kapitalmarkttag.

Board of Directors

LARS G. NORDSTRÖM (1943)

Vorsitzender des Board

Ausbildung: Jurastudium.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Finnisch-Schwedischen Handelskammer. Stellvertretender Vorsitzender der Nordea Bank. Mitglied im Verwaltungsrat der der Viking Line Abp, der Schwedisch-Amerikanischen Handelskammer und bei SNS. Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA). Honorarkonsul für Finnland in Schweden.

Frühere Positionen: Verwaltungsratsmitglied bei TeliaSonera (2006-2010). Vorsitzender der Königlich Schwedischen Oper (2005–2009). Präsident und CEO der Posten Norden AB (2008–2011). Verschiedene leitende Positionen bei Nordea Bank (1993–2007), darunter Präsident und Group CEO (2002–2007). Verschiedene Positionen bei Skandinaviska Enskilda Banken (1970–1993), darunter Executive Vice President (1989–1993).

Gewählt: 2011

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 11/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Verg.Aussch.: 6/6

FREDRIK ARP (1953)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kfm., Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Nolato AB. Verwaltungsratsmitglied bei Swedfund und Nuevolution AB.

Frühere Positionen: Präsident und CEO der Volvo Car Corporation (2005-2008). CEO der Trelleborg AB (1999–2005), PLM AB (1996–1999), Trelleborg Industrier AB (1989–1996) und der Boliden Kemi AB (1988–1989). Verschiedene Positionen bei der Trelleborg AB (1986–1989) und bei Tarkett (1979–1986).

Gewählt: 2014

Ausschusszugehörigkeit(en): Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 11/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 3/3, Verg.Aussch.: 1/2

VIKTORIA BERGMAN (1965)

Board-Mitglied

Ausbildung: Communication Executives Program bei IFL/Stockholm School of Economics. Berghs School of Communication.

Weitere Aufgaben: Vorsitzende des Board der Galber AB. Verwaltungsratsmitglied bei Diab Group AB und Trianon AB.

Frühere Positionen: Mitglied des Group Management und Senior Vice President Stakeholder Management & Corporate Sustainability bei E.ON Nordic, Verwaltungsratsmitglied bei E.ON Försäljning, E.ON Kundensupport und E.ON Smart Living (2012–2014). Positionen im Trelleborg-Konzern (2002–2011), Mitglied des Group Management und Senior Vice President Corporate Communications beim Trelleborg-Konzern (2005–2011). Verschiedene Positionen bei Falcon Breweries/Unilever (1989–1996) und im Cerealia-Konzern (1987–1989).

Gewählt: 2015

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Verg.Aussch.: 6/6

HÅKAN ERIXON (1961)

Board-Mitglied

Ausbildung: Diplom in International Business Administration and Economics.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Capacent Holding AB und der Hemnet Sverige AB. Verwaltungsratsmitglied der Alfvén & Didrikson Invest AB.

Frühere Positionen: Vorsitzender des Board der Orio AB (publ) (früher Saab Automobile Parts AB) (2012–2017). Mitglied im Zulassungsausschuss der NASDAQ OMX Stockholm AB (2010–2016). Fachgutachter Corporate Finance bei der schwedischen Regierung mit Arbeitsauftrag für die staatliche schwedische Finanzverwaltung (2007–2010). Verwaltungsratsmitglied bei der Carnegie Investment Bank AB (2008–2009). Verwaltungsratsmitglied bei der Vasakronan AB (2007–2008). Verschiedene Positionen bei der UBS Investment Bank Ltd, London (1997–2007), darunter stellvertretender Vorsitzender der Investment-Banking-Abteilung. Verschiedene Positionen bei der Merrill Lynch International Ltd, London (1992–1997). Kansallis-Osake-Pankki, London (1991–1992). Citicorp Investment Bank Ltd, London (1989–1991).

Gewählt: 2011

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 11/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 4/5

TOMAS KÅBERGER (1961)

Board-Mitglied

Ausbildung: Master of Science in Technischer Physik. Doktor Physikalische Ressourcentheorie. Associate Professor (Dozent), Umweltwissenschaften.

Aktuelle Position: Professor für Energiewirtschaftspolitik an der Chalmers University of Technology

Weitere Aufgaben: Vorsitzender des Board des Renewable Energy Institute, Tokio. Stellv. Vorsitzender der nationalen schwedischen Forstbehörde. Verwaltungsratsmitglied bei Sustainable Energy Angels AB. Senior Advisor GEIDCO, Peking.

Frühere Positionen: Professor an der Universität Lund für International Sustainable Energy Systems (2006–2008). Generaldirektor Energimyndigheten (2008–2011).

Gewählt: 2015

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 11/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 5/5

JENNY LAHRIN (1971)

Board-Mitglied

Ausbildung: Master of Laws. Executive MBA.

Aktuelle Position: Investment Director und stellvertretende Leiterin der Abteilung für Staatsunternehmen im Wirtschaftsministerium.

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied der AB Göta kanalbolag.

Frühere Positionen: Verwaltungsratsmitglied der SOS Alarm Sverige AB (2015–2016). Verwaltungsratsmitglied der Swedavia AB (2012–2015). Verwaltungsratsmitglied bei RISE Research Institutes of Sweden AB (2012–2013). Rechtsberaterin in der Abteilung für Staatsunternehmen, Wirtschaftsministerium/Finanzministerium (2008-2012). Chefjuristin bei Veolia Transport Northern Europe AB (2003–2008) und Rechtsanwältin (2001–2002).

Gewählt: 2013

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 11/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 5/5

FREDRIK RYSTEDT (1963)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kfm.

Aktuelle Position: Executive Vice President und CFO der Essity Aktiebolag (publ).

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied von Vinda International Holdings Limited.

Frühere Positionen: Executive Vice President und Chief Financial Officer, Country Senior Executive, Nordea Schweden (2008–2012). Chief Financial Officer des Electrolux-Konzerns (2001–2008). Chief Financial Officer (2000–2001) und Leiter Business Development (1998–1999) Sapa Group. Verschiedene Positionen im Electrolux-Konzern (1989–1998), darunter Vice President und Leiter von Mergers & Acquisitions (1996–1998), Director von Mergers & Acquisitions (1995–1996) und Managing Director des Svensk Inkassoservice, einem Finanzunternehmen von Electrolux (1992–1994).

Gewählt: April 2017

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 5/8

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 3/3

ÅSA SÖDERSTRÖM WINBERG (1957)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kffr.

Weitere Aufgaben: Vorsitzende des Board der Delete OY und der Scanmast AB. Verwaltungsratsmitglied der JM AB, FIBO AS, OEM International AB, Nordic Home Improvement AB und Balco Group AB. Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA).

Frühere Positionen: Präsidentin der SWECO Theorells AB (2001–2006) und der Ballast Väst AB (1997–2001). Marketing Manager NCC Industry (1994–1997) und Communications Manager NCC Bygg AB (1991–1993).

Gewählt: 2013

Ausschusszugehörigkeit(en): Vorsitzende des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Verg.Aussch.: 6/6

JOHNNY BERNHARDSSON (1952)

Arbeitnehmervertreter

Ausbildung: Ingenieursstudium mit wirtschaftlicher Zusatzausbildung.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für Unionen. Beschäftigt bei Vattenfall seit 1970, zurzeit in Human Resource Service bei Vattenfall Business Services.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender des länderübergreifenden „European Works Council“.

Gewählt: 1995

Teilnahme an Board-Sitzungen: 11/11

RONNY EKWALL (1953)

Arbeitnehmervertreter

Ausbildung: Elektroingenieur.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für SEKO Facket för Service och Kommunikation. Beschäftigt bei Vattenfall seit 1977 als Monteur.

Gewählt: 1999

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 11/11

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 4/5

ROLF OHLSSON (1961)

Arbeitnehmervertreter

Ausbildung: Master Maschinenbau, KTH – Königliche Technische Hochschule.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für Akademikerrådet bei Vattenfall. Beschäftigt bei Vattenfall seit 1998, zurzeit als Vollzeitvertreter für Akademikerna bei der Forsmarks Kraftgrupp AB.

Weitere Aufgaben: Arbeitnehmervertreter im Board der Forsmarks Kraftgrupp AB. Vorsitzender von Akademikerrådet bei Vattenfall.

Gewählt: April 2017

Teilnahme an Board-Sitzungen: 8/8

CHRISTER GUSTAFSSON (1959)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Vierjährige technische Ausbildung.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für Ledarna (Verband für Management- und Fachpersonal). Beschäftigt bei Vattenfall seit 1986, zurzeit in der Stabsfunktion der Technik-Abteilung, Forsmarks Kraftgrupp AB.

Weitere Aufgaben: Vertreter für Energie & Technik bei der Confédération Européenne des Cadres (für Energiefragen).

Gewählt: 2013

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/11

ROBERT LÖNNQVIST (1979)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Dreijährige Fachschulausbildung als Elektroinstallateur. Weiterbildung in Projektmanagement, Arbeitsrecht und Arbeitsschutz.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für SEKO Facket för Service och Kommunikation. Beschäftigt bei Vattenfall seit 2007, zurzeit als Projektmanager bei der Vattenfall Services Nordic AB.

Weitere Aufgaben: Mitglied des länderübergreifenden „European Works Council“. Verbandsarbeit bei SEKO.

Gewählt: April 2017

Teilnahme an Board-Sitzungen: 6/8

JEANETTE REGIN (1965)

Arbeitnehmervertreterin (Stellvertreterin)

Ausbildung: Fachhochschuldiplom und zweijährige Ausbildung im Gesundheitswesen.

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreterin für Unionen. Zurzeit Leiterin Kundenservice/Büroservices für Gotland Energientreprenad.

Gewählt: 2011

Teilnahme an Board-Sitzungen: 7/11

Mitglieder des Board, die 2017 aus diesem Gremium ausgeschieden sind:

Staffan Bohman stellte sich in der Hauptversammlung am 27. April 2017 nicht zur Wiederwahl.

Hilde Tonne schied am 6. Oktober 2017 aus dem Board of Directors aus.

Die Arbeitnehmervertreter Carl-Gustaf Angelin und Lennart Bengtsson (Stellvertreter) schieden im Zusammenhang mit der ordentlichen Hauptversammlung am 27. April 2017 aus dem Board of Directors aus.

Executive Group Management

MAGNUS HALL (1959)

Präsident und CEO

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2014

Ausbildung: Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen.

Frühere Positionen: Präsident und CEO des Holzkonzerns Holmen.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der NTM AB und Vice President bei Eurelectric.

Im Jahr 2017 besaß Magnus Hall keine wesentlichen Beteiligungen an Unternehmen, mit denen Vattenfall Geschäftsbeziehungen unterhält.

KERSTIN AHLFONT (1971)

Senior Vice President, Leiterin Human Resources

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1995

Ausbildung: Dipl.-Ing.

Frühere Positionen: Langjährige Erfahrung bei Vattenfall durch verschiedene Managementpositionen im Finanzbereich der Business Unit Heat Nordic, Business Group Pan Europe, Business Division Production und der Region Nordic sowie stellvertretende Leiterin Human Resources.

ANNA BORG (1971)

Senior Vice President, Chief Financial Officer

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2017 und 1999–2015

Ausbildung: Master in Wirtschafts- und Politikwissenschaften.

Frühere Positionen: Senior Vice President, Business Area Markets, Vattenfall (2017), Senior Vice President, Nordic Klarna (2015–2017), Vice President, Marketing and Sales Nordic, Vattenfall (2013–2015), Vice President B2C Sales Europe, Vattenfall (2011–2013), Vice President, Sales Nordic, Vattenfall (2009–2011). Verschiedene Managementpositionen in Strategy, Business Development und Projektmanagement (2003–2009). Leiterin Strategy und Business Development, Vattenfall Trading (1999–2003).

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied der Gunnebo AB.

GUNNAR GROEBLER (1972)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Wind

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1999

Ausbildung: Maschinenbau.

Frühere Positionen: Vice President, BU Renewables, Region Continental/UK, Vattenfall (2014–2015). Leiter der Business Unit Hydro Germany, Vattenfall (2011–2013). Leiter Corporate Development & M&A, Business Group Central Europe, Vattenfall Europe AG (2009–2010). Leiter Mergers & Acquisitions, Business Group Central Europe, Vattenfall Europe AG (2008–2009). Leiter Corporate Restructuring, Vattenfall Europe AG (2007–2008). Leiter Purchasing, Vattenfall Europe Hamburg AG (2005–2007).

ANNE GYNNERSTEDT (1957)

Senior Vice President, Chefsyndika und Schriftführerin des Board of Directors.

Ausbildung: LL.B. (Bachelor of Laws)

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2012

Frühere Positionen: Chefsyndika, Schriftführerin des Board und Mitglied der Geschäftsführung der SAAB AB (2004–2012). Chefsyndika und Mitglied der Geschäftsführung der staatlichen schwedischen Finanzverwaltung (2002–2004). Unternehmenssyndika, SAS (1987–2002).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied der Swedish Space Corporation.

MARTIJN HAGENS (1971)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Customers & Solutions

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2003

Ausbildung: Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen.

Frühere Positionen: Leiter Heat Continental/UK, Vattenfall (2014–2015). Leiter Customer Service, Vattenfall (2011–2013). Leiter Customer Care Centre, Nuon (2008–2010). Programmleiter Unbundling, Nuon (2006–2007). Nuon Consultancy Group & Lean Competence Center, Nuon (2005–2006). Leiter Customer Care B2B, Nuon (2003–2004). Managementberater, Accenture (1996–2002).

Weitere Aufgaben: Chief Operating Officer, Nuon Netherlands.

TUOMO HATAKKA (1956)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Heat

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2002

Ausbildung: Dipl.-Kfm., MBA.

Frühere Positionen: Leiter der Business Division Production (2010–2013). Leiter der Business Group Central Europe (2008–2010). Leiter der Business Group Poland (2005–2007).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied PKP Energetyka S.A.

NIEK DEN HOLLANDER (1973)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Markets

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2014

Ausbildung: Master in Finanzökonomie, MBA.

Frühere Positionen: Leiter der Business Unit Trading, Vattenfall Energy Trading GmbH (2014–2017). Leiter Trading, Statkraft Markets GmbH (2008–2014). Leiter Long-term Energy Management, Statkraft Markets B.V. (2006–2008). Leiter Asset Management, Statkraft Markets B.V. (2005–2006). Verschiedene Positionen im Trading, Statkraft Markets B.V. (2002–2005). Verschiedene Positionen im Trading im Finanzsektor (1997–2002).

KARIN LEPASOON (1968)

Senior Vice President, Leiterin Group Communications

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2016

Ausbildung: LL.M. (Master of Laws) in schwedischem und EU-Recht.

Frühere Positionen: Leiterin Nachhaltigkeit, Kommunikation und HR, Nordic Capital (2015–2016). Executive Vice President und Mitglied des Senior-Executive-Teams des Konzerns (Vollmitglied seit 2008), Skanska (2006–2015). Vice President Group Communications, Gambro (1999–2006).

ANDREAS REGNELL (1966)

Senior Vice President, Leiter Strategic Development

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2010

Ausbildung: Dipl.-Kfm.

Frühere Positionen: Leiter Nordic Business Strategy, Vattenfall (2014–2015). Leiter Strategy and Sustainability, Vattenfall (2010–2013). Senior Partner und Managing Director, Managing Partner der Region Nordic, The Boston Consulting Group (1992–2010). Analyst und Account Manager, Citibank (1989–1992).

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied bei der Svevia AB, Northvolt AB und Hybrit AB.

TORBJÖRN WAHLBORG (1962)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Generation

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1990

Ausbildung: Dipl.-Ing.

Frühere Positionen: Verschiedene Positionen bei Vattenfall in Polen (1997–2010), darunter als Country Manager (2008–2009). Leiter der Business Group Nordic (2010). Leiter der Business Division Distribution and Sales (2010–2012). Leiter der Business Division Nuclear (2012–2013). Leiter der Business Region Nordic (2014–2015).

Weitere Aufgaben: Vorstandsmitglied im schwedischen Unternehmensverband Sveriges Näringsliv und im schwedischen Branchenverband Svensk Energi. Vorsitzender des Board der EFA AB.

Personen, die 2017 aus dem Executive Group Management ausgeschieden sind:

Stefan Dohler schied am 31. Oktober 2017 aus seiner Position als CFO aus.

Vorschlag für die nächste HV

Vorgeschlagene Vergütungsgrundsätze und sonstige Beschäftigungsbedingungen für Senior Executives

Die ordentliche Hauptversammlung beschloss am 27. April 2017, die vorgeschlagenen Leitlinien des Board zur Vergütung von Senior Executives anzunehmen. Das Board schlägt vor, dass die ordentliche Hauptversammlung 2018 beschließt, den Board-Vorschlag zu übernehmen, der den Leitlinien der Regierung zu den Anstellungsbedingungen von Senior Executives in Unternehmen im Staatseigentum, die von der Regierung am 22. Dezember 2016 verabschiedet wurden (www.regeringen.se), entspricht, abgesehen von der nachfolgenden Abweichung.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2017 weicht Vattenfall von der Definition des Senior Executive eines Tochterunternehmens insoweit ab, als sich die Definition nicht nach dem schwedischen Unternehmensgesetz richtet, sondern danach, ob die entsprechenden Personen einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben. Durch Anwendung der Funktionsbewertung gemäß der International Position Evaluation (IPE) gelten Executives mit einer Position von IPE 68 und darüber als Senior Executives.

Das Board bestätigt, dass die betreffende Vergütung mit den von der ordentlichen Hauptversammlung aufgestellten Leitlinien in folgenden Aspekten übereinstimmt. Bevor eine Entscheidung über die Vergütung und andere Anstellungsbedingungen eines Senior Executive getroffen wird, sind schriftliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die Auskunft über die Gesamtkosten des Unternehmens geben. Der Beschlussvorschlag ist vom Vergütungsausschuss des Board of Directors abzufassen und danach dem Board zur Entscheidung vorzulegen. Die Abschlussprüfer des Unternehmens führen eine Prüfung durch, um sicherzustellen, dass die vordefinierten Vergütungsebenen und sonstigen Anstellungsbedingungen eingehalten werden, und geben einmal jährlich gemäß dem Unternehmensgesetz – spätestens jedoch mindestens drei Wochen vor der ordentlichen Hauptversammlung – eine schriftliche Erklärung darüber ab, ob die verabschiedeten Leitlinien eingehalten wurden.

Erläuterung des Board zu Abweichungen von den Leitlinien

Die vom Eigentümer im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2017 beschlossene Abweichung bedeutet die Anwendung eines allgemein akzeptierten Ranking-Modells statt der Anwendung der Definition eines Senior Executive eines Tochterunternehmens im schwedischen Unternehmensgesetz. Das Board ist der Meinung, dass die folgenden besonderen Gründe für eine Abweichung von den Leitlinien bestehen.

Wie andere internationale Konzerne führt Vattenfall seine Geschäftstätigkeiten nach der Geschäftsstruktur und nicht entsprechend der Rechtsstruktur des Konzerns. Aus geschäftlichen und rechtlichen Gründen hat der Vattenfall-Konzern ca. 300 Tochterunternehmen. Bei einer Anwendung der regierungsamtlichen Leitlinien für Tochterunternehmen würde eine große Zahl von Führungskräften als Senior Executives gelten, ohne dass diese einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben würden.

Die vorgeschlagene Abweichung trägt diesen Umständen Rechnung. Die für die Definition eines Senior Executive verwendeten Kriterien sind die Größe des jeweiligen Tochterunternehmens, basierend auf dem Umsatz, der Anzahl der Beschäftigten und der Anzahl der Stufen in der Wertschöpfungskette, sowie die persönlichen Anforderungen an die Führungskraft bezüglich Innovation, Kenntnissen, strategischer/visionärer Ausrichtung und internationaler Verantwortlichkeit.

Die Funktionsbewertung gemäß der International Position Evaluation (IPE) wird unterstützend eingesetzt, um systematisch festzulegen, welche Positionen als Senior Executives anzusehen sind. Das Fazit des Board ist, dass neben den Mitgliedern des Executive Group Management alle Führungskräfte mit einem Ranking von IPE 68 oder höher als Senior Executives des Konzerns zu betrachten sind.

Vorgeschlagene Gewinnausschüttung

Die ordentliche Hauptversammlung kann über den Bilanzgewinn einschließlich Jahresergebnis von insgesamt 50.582.732.113 SEK verfügen.

Das Board of Directors und der Präsident schlagen vor, den Gewinn folgendermaßen zu verteilen:

Ausschüttung an die Aktionäre: 2.000.000.000 SEK

Vortrag: 48.582.732.113 SEK

Die vorgeschlagene Verteilung entspricht einer Dividende von 15,19 SEK pro Aktie. Es wird vorgeschlagen, die Dividende zum 9. Mai 2018 auszuzahlen.

Erklärung des Board of Directors gemäß schwedischem Unternehmensgesetz, Kapitel 18, Paragraph 4

Aufgrund der Finanzlage, Ertragslage und Liquidität der Muttergesellschaft und des Konzerns ist das Board of Directors der Meinung, dass die vorgeschlagene Gewinnausschüttung nicht zu wesentlichen Einschränkungen der Möglichkeiten von Muttergesellschaft und Konzern zur Tätigung notwendiger Investitionen oder zur Erfüllung kurz- und langfristiger Verpflichtungen führen wird. In Anbetracht obiger Erklärung hält das Board of Directors die vorgeschlagene Gewinnausschüttung von 2.000.000.000 SEK für sorgfältig durchdacht und gerechtfertigt. Das Board of Directors ist außerdem der Ansicht, dass der Vorschlag den Prinzipien der beschlossenen Dividendenausschüttung entspricht (Seite 11).

Versicherung des Board of Directors und des Präsidenten bei Unterzeichnung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts für 2017

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass der Konzernabschluss und der Geschäftsbericht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Kommission angenommen wurden und in der EU anzuwenden sind, und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung erstellt wurden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft und des Konzerns vermitteln und dass der Tätigkeitsbericht der Muttergesellschaft und des Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft und des Konzerns vermittelt und die wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren beschreibt, denen die Unternehmen im Konzern ausgesetzt sind. Darüber hinaus bestätigen die Unterzeichnenden, dass der Nachhaltigkeitsbericht gemäß Definition im GRI-Index auf den Seiten 172–175 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt und vom Board of Directors verabschiedet wurde.

Solna, 21. März 2018

Lars G. Nordström, Vorsitzender des Board

| | | | | |
|----------------|------------------|---------------------|-----------------|------------------------|
| Fredrik Arp | Viktoria Bergman | Johnny Bernhardsson | Ronny Ekwall | Håkan Erixon |
| Tomas Kåberger | Jenny Lahrin | Rolf Ohlsson | Fredrik Rystedt | Åsa Söderström Winberg |

Magnus Hall, Präsident und CEO

Unser Prüfungsbericht wurde am 21. März 2018 vorgelegt.

Ernst & Young AB

Staffan Landén, Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

FINANZINFORMATIONEN

Vattenfalls Ertragslage

2017 betrug das bereinigte Betriebsergebnis 23,3 Mrd. SEK. Das entspricht einer Erhöhung um 1,6 Mrd. SEK gegenüber 2016. Der Fokus wurde weiterhin auf Kostensenkungen gelegt. Das hat, zusammen mit einem starken Ergebnis in der Business Area Wind, die mehrere neue Windparks im Laufe des Jahres in Betrieb genommen hat, und höheren Erlösen im Verteilungsgeschäft, zum Anstieg des bereinigten Betriebsergebnisses beigetragen.

| Beträge in Mio. SEK | | 2016 |
|--|-------------------|---------------------|
| Fortgeführte Geschäftsbereiche | | |
| Umsatzerlöse | 135.295 | 139.208 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) ¹ | 34.460 | 27.209 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand ¹ | 38.705 | 36.144 |
| Betriebsergebnis (EBIT) ¹ | 18.644 | 1.337 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis ¹ | 23.323 | 21.697 |
| Periodenergebnis | 9.571 | -2.171 |
| Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO) ¹ | 26.704 | 28.186 ² |
| Nettoverschuldung ¹ | 59.260 | 50.724 |
| Bereinigte Nettoverschuldung ¹ | 124.360 | 124.741 |
| Stromerzeugung, TWh | 127,3 | 119,0 |
| - davon Wasserkraft | 35,6 | 34,8 |
| - davon Kernkraft | 51,9 | 46,9 |
| - davon fossile Brennstoffe | 31,8 | 30,8 |
| - davon Windkraft | 7,6 | 5,8 |
| - davon Biomasse, Abfall | 0,4 | 0,7 |
| Stromabsatz, TWh ³ | 157,3 | 193,2 |
| Wärmeabsatz, TWh | 18,8 | 20,3 |
| Gasabsatz, TWh | 56,4 | 54,8 ⁵ |
| CO ₂ -Emissionen, Mio. t | 23,1 ⁶ | 23,2 ⁶ |
| Arbeitsunfälle, Anzahl (LTIF) ⁴ | 1,5 | 2,0 |
| Vattenfall, gesamt | | |
| Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente | 20.041 | 19.935 |
| Kennzahlen | | |
| Kapitalrendite, fortgeführte Geschäftsbereiche, % | 7,7 | 0,5 ⁷ |
| Kapitalrendite, Vattenfall gesamt, % | 7,7 | -8,5 ⁷ |
| Nettoverschuldung/Eigenkapital, % | 63,0 | 60,5 |
| FFO/Bereinigte Nettoverschuldung, fortgeführte Geschäftsbereiche, % | 21,5 | 21,6 |
| FFO/Bereinigte Nettoverschuldung, Vattenfall gesamt, % | 21,5 | 22,6 ⁸ |
| Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) | 3,6 | 4,6 |
| Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, Vattenfall gesamt, (x) | 3,6 | 4,4 ⁸ |

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu den Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

2) Entfällt auf Vattenfall gesamt, einschließlich Braunkohlegeschäft.

3) Der Stromabsatz beinhaltet auch den bilateralen Handel an der skandinavischen Strombörse.

4) Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) ist die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben. Die Rate bezieht sich nur auf Vattenfall-Mitarbeiter.

5) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu der Information, die zuvor in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016 veröffentlicht wurde.

6) Anteilige Werte, entsprechend Vattenfalls Eigentumsanteil.

7) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital. Die Braunkohleeinheiten wurden in der Bilanz zum 30. Juni 2016 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte klassifiziert, woraus folgt, dass die Berechnung des durchschnittlich eingesetzten Kapitals das Braunkohlegeschäft ab 30. Juni 2016 ausschließt.

8) Die Braunkohleeinheiten wurden in der Bilanz zum 30. Juni 2016 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte klassifiziert. Daher wurden die Braunkohleeinheiten in den Bilanzposten, die in der Berechnung der Kennziffern ab 30. Juni 2016 enthalten sind, nicht berücksichtigt.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Zusätzlich zur Berichterstattung über die Ertragslage berichtet Vattenfall auch über seine Nachhaltigkeitsleistung. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Jahresabschlussgesetz, Kapitel 6, § 11, hat Vattenfall entschieden, den gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht zu einem Bericht getrennt von Jahresabschluss und Konzernabschluss zu entwickeln. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht wurde dem Prüfer zum gleichen Zeitpunkt übergeben wie der Jahresabschluss und der Konzernabschluss. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht, der auf den Seiten 10-15, 61-65, 76-77 und 161-171 zu finden ist, betrifft Vattenfall und seine Tochtergesellschaften.

Finanzielle Auswirkungen für Vattenfall aus den Einzahlungen in den Kernenergiefonds in Deutschland

Am 15. und 16. Dezember 2016 hat der Deutsche Bundestag einer Gesetzesnovelle zugestimmt, nach der die Verantwortung für den Transport, die Zwischen- und die Endlagerung von radioaktivem Abfall auf den Bund übertragen wurde durch Einzahlung von insgesamt 23,6 Mrd. € in einen öffentlich-rechtlichen Fonds. Die EU stimmte diesem Gesetz am 16. Juni 2017 zu. Am 3. Juli 2017 zahlte Vattenfall insgesamt 17,3 Mrd. SEK (1,8 Mrd. €) in den Fonds ein. Die Summe besteht aus einem Grundbetrag von 12,3 Mrd. SEK (1,3 Mrd. €) zuzüglich eines Risikoaufschlags von 35,47 % und Zinszahlungen für sechs Monate bei einem auf das Jahr umgerechneten Zinssatz von 4,58 %, die gesetzlich zu leisten waren. 2017 sank die Nettoverschuldung, jedoch nicht die bereinigte Nettoverschuldung, da der Risikoaufschlag und die Zinskomponente bereits in den Kernkraftrückstellungen zum Jahresende 2016 berücksichtigt waren. Durch diese Zahlung sind Vattenfall und die anderen deutschen Kernkraftwerksbetreiber frei von der Verantwortung für die Zwischen- und die Endlagerung von radioaktivem Abfall. Mehr zu Vattenfalls Kernkraftaktivitäten erfahren Sie auf den Seiten 36-39.

Vergleichbarkeit der Informationen in den Tabellen und Grafiken

Die Ertragslage, die auf den folgenden Seiten dargestellt und beschrieben wird, betrifft Vattenfalls fortgeführte Geschäftsbereiche, sofern nicht anders angegeben. Aufgrund der Veräußerung von Vattenfalls Braunkohlegeschäft wurde dieses als aufgegebenes Geschäftsbereich ausgewiesen. Weitere Informationen finden Sie in den Erläuterungen 5 zum Konzernabschluss, Aufgegebene Geschäftsbereiche.

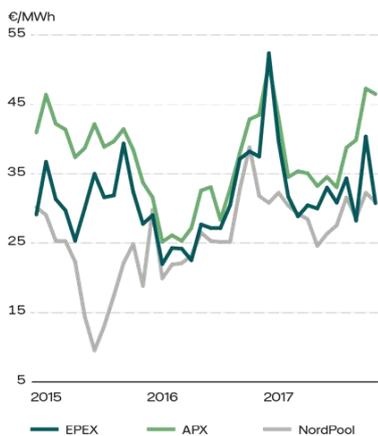
Großhandelspreistrend

Die durchschnittlichen Spotpreise für Strom in der Region Nordic waren 2017 um 9 % höher als 2016, hauptsächlich aufgrund von mehr Niederschlag und einer höheren Wasserbilanz. Die durchschnittlichen Spotpreise für Strom in Deutschland und den Niederlanden waren um 18 % bzw. 22 % höher als 2016, vor allem infolge von Unsicherheiten bezüglich der Kernkraft in Frankreich, von trockenen Bedingungen in den Alpen in Teilen des Jahres sowie von höheren Rohstoffpreisen.

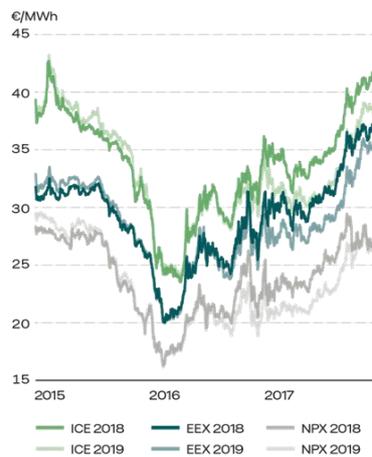
Wegen der Unsicherheiten bezüglich der Kernkraft und komplexer Rohstoffpreise, die während des Jahres zunahm, stiegen auch die Strompreise im Terminhandel um 11 %–15 % gegenüber 2016.

Die Rohstoffpreise lagen 2017 im Durchschnitt über denen von 2016. Die Kohlepreise waren durchschnittlich um 38 % höher, die Gaspreise um 10 % und die Preise für CO₂-Emissionsrechte um 9 %.

Spotpreise für Strom in den skandinavischen Ländern, Deutschland und den Niederlanden, monatliche Durchschnitte



Strompreise im Terminhandel in den skandinavischen Ländern, Deutschland und den Niederlanden



Preistrend für Kohle, Gas und CO₂-Emissionsrechte



Stromerzeugung

2017 betrug die Stromerzeugung insgesamt 127,3 TWh gegenüber 119,0 TWh im Jahr 2016.

Die Erzeugung aus Wasserkraft stieg infolge höherer Pegelstände in den Reservoirs. Die Pegelstände in den Reservoirs in der Region Nordic lagen bei 65 % (52 %) des Fassungsvermögens zum Ende des vierten Quartals 2017 und damit 14,4 Prozentpunkte über dem üblichen Pegelstand.

Die Stromerzeugung aus Kernenergie wuchs gegenüber dem vorangegangenen Jahr aufgrund der höheren Verfügbarkeit und des Wiederanfahrens des Reaktors Ringhals 2. Die Gesamtverfügbarkeit der Kernkraftwerke von Vattenfall für 2017 lag bei 84,8 % (75,4 %). Forsmark hatte eine Verfügbarkeit von 87,9 % (84,0 %) und erzeugte 24,5 TWh (24,0). Die Verfügbarkeit von Ringhals betrug 82,2 % (68,2 %), die Erzeugung belief sich auf 27,4 TWh (22,9).

Die Stromerzeugung aus Windkraft stieg um 1,8 TWh durch die Inbetriebnahme neuer Windparks. Die neu hinzugekommene Leistung 2017 bestand aus dem Offshore-Windpark Sandbank in Deutschland (72 MW von insgesamt 288 MW), dem Onshore-Windparks Pen y Cymoedd (228 MW – er ist damit der größte Onshore-Windpark in Großbritannien) und dem Onshore-Windpark Ray (54 MW) in Großbritannien.

Die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen nahm 2017 geringfügig gegenüber 2016 zu.

Verkauf von Strom, Wärme und Gas

Der Stromverkauf an Privatkunden ging geringfügig gegenüber 2016 zurück. Vattenfalls Kundenstamm in der Business Area Customers & Solutions wuchs um rund 288.000 Verträge seit Jahresbeginn, wobei die Mehrzahl der neuen Verträge aus dem Erwerb des britischen Gas- und Stromanbieters iSupplyEnergy stammt. Der Verkauf von Wärme sank leicht im Vergleich zu 2016 wegen des wärmeren Wetters. Der Gasverkauf war geringfügig höher als 2016, vor allem aufgrund eines größeren Kundenstamms in Deutschland.

Vattenfalls Preisabsicherung

Vattenfall sichert seine künftige Stromerzeugung kontinuierlich durch Verkäufe an den Terminmärkten ab. Daher haben Spotpreise nur einen begrenzten Einfluss auf Vattenfalls Ergebnis in der absehbaren Zukunft. Nach dem Verkauf des Braunkohlegeschäfts haben sich Vattenfalls Portfolio und Risikolage grundlegend verändert. Das überwiegende Risiko bezieht sich nun auf das Preisrisiko für die Grundlastenerzeugung aus Kernkraft und Wasserkraft in der Region Nordic. Darüber hinaus erzielen Vattenfalls fortgeführte Geschäftsbereiche einen höheren Anteil an regulierten Erlösen aus Verteilung, Wärme und ausgeschriebener Windkraftenerzeugung, was das Gesamtrisiko senkt. Auf dem Kontinent (Deutschland und Niederlande) und in Großbritannien hat Vattenfall weiterhin ein gewisses Preisrisiko zwischen Strom und genutztem Brennstoff. Dieses Risiko hat ein geringeres Risikoprofil als in den skandinavischen Ländern. Darauf basierend hat Vattenfall entschieden, seine Preisabsicherungsaktivität zu verringern und sich auf die

Absicherung seiner Erzeugung in der Region Nordic zu konzentrieren. Weitere Informationen zu Vattenfalls Preisabsicherung finden Sie im Kapitel Risiken und Risikomanagement auf den Seiten 63-69.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

| | Externe Umsatzerlöse | | Interne Umsatzerlöse | | Umsatzerlöse gesamt | |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------|----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Customers & Solutions | 67.510 | 67.862 | 1.551 | 1.368 | 69.061 | 69.230 |
| Power Generation | 43.648 | 49.276 | 50.769³ | 49.721³ | 94.417 | 98.997 |
| Wind | 6.669 | 4.384 | 2.769 | 2.318 | 9.438 | 6.702 |
| Heat | 14.890 | 15.110 | 15.842 | 13.304 | 30.732 | 28.414 |
| Distribution | 16.904 | 15.233 | 4.590 | 4.428 | 21.494 | 19.661 |
| - davon Distribution Deutschland | 5.970 | 4.978 | 4.141 | 3.954 | 10.111 | 8.932 |
| - davon Distribution Schweden | 10.934 | 10.255 | 449 | 474 | 11.383 | 10.729 |
| Sonstige¹ | 524 | 326 | 4.427 | 5.037 | 4.951 | 5.363 |
| Eliminierungen | -14.850² | -12.983² | -79.948 | -76.176 | -94.798 | -89.159 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 135.295 | 139.208 | — | — | 135.295 | 139.208 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | | 13.459 | — | — | — | 13.459 |
| Gesamt | 135.295 | 152.667 | — | — | 135.295 | 152.667 |

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions und die Shared Service Centres.

2) Bezieht sich auf Umsätze von Trading an der skandinavischen Strombörse. Vattenfalls Vertriebsorganisation erwirbt die entsprechenden Strommengen von der skandinavischen Strombörse.

3) Umfasst den Verkauf von Strom, Wärme und CO₂-Emissionsrechten durch Trading an andere Segmente innerhalb Vattenfalls.

Die konsolidierten Umsatzerlöse sanken um 3,9 Mrd. SEK gegenüber 2016. Dies ist hauptsächlich auf niedrigere Preise und Mengen für Geschäftskunden in Deutschland und niedrigere Preise für Privatkunden in den Niederlanden zurückzuführen.

Bereinigtes Betriebsergebnis

| Fortgeführte Geschäftsbereiche, Beträge in Mio. SEK | 2016 | |
|--|---------------|---------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 18.644 | 1.337 |
| Abschreibungen und Wertminderungsaufwand | 15.816 | 25.872 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) | 34.460 | 27.209 |
| Sondereffekte ohne Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand | 4.245 | 8.935 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand | 38.705 | 36.144 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 18.644 | 1.337 |
| Sondereffekte ¹ | 4.679 | 20.360 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis | 23.323 | 21.697 |

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition für diesen alternativen Leistungsindikator.

Das bereinigte Betriebsergebnis verbesserte sich um 1,6 Mrd. SEK, was sich wie folgt erklärt:

- Ein höherer Ergebnisbeitrag aus dem Windgeschäft aufgrund der Inbetriebnahme neuer Windparks (1,3 Mrd. €)
- Ein höherer Ergebnisbeitrag aus dem Verteilungsgeschäft, insbesondere wegen höherer Netzentgelte (1,3 Mrd. €)
- Ein niedrigerer Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftssegment Power Generation infolge einer negativen Bruttomarge, was teilweise mit niedrigeren betrieblichen Aufwendungen saldiert wurde (-0,5 Mrd. SEK)
- Sonstige Posten, netto (-0,5 Mrd. SEK)

Geschäftssegmente

| | Betriebsergebnis (EBIT) | | Bereinigtes Betriebsergebnis | |
|---|-------------------------|----------------|------------------------------|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Customers & Solutions | 1.819 | 1.749 | 1.913 | 1.830 |
| Power Generation | 6.138 | -3.648 | 10.820 | 11.410 |
| Wind | 1.713 | 898 | 2.137 | 878 |
| Heat | 3.541 | -3.366 | 3.379 | 3.230 |
| Distribution | 6.341 | 4.838 | 6.140 | 4.863 |
| - davon Distribution Deutschland | 948 | 527 | 962 | 544 |
| - davon Distribution Schweden | 5.400 | 4.311 | 5.185 | 4.319 |
| Sonstige¹ | -849 | 868 | -1.007 | -512 |
| Eliminierungen | -59 | -2 | -59 | -2 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 18.644 | 1.337 | 23.323 | 21.697 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | -22.542 | — | -4 |
| Gesamt | 18.644 | -21.205 | 23.323 | 21.693 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche | 2017 | 2016 | | |
| Bereinigtes Betriebsergebnis | 23.323 | 21.697 | | |
| Sondereffekte | -4.679 | -20.360 | | |
| Finanzerträge und -aufwendungen | -5.755 | -6.382 | | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 12.889 | -5.045 | | |

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions und die Shared Service Centres.

Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Customers & Solutions wuchs um 0,1 Mrd. SEK, hauptsächlich aufgrund der im Vergleich zu 2016 niedrigeren betrieblichen Aufwendungen. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Power Generation sank um 0,6 Mrd. SEK gegenüber 2016, überwiegend wegen eines geringeren Beitrags aus der Bruttomarge, was teilweise durch niedrigere betriebliche Aufwendungen ausgeglichen wurde. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Wind verbesserte sich um 1,3 Mrd. SEK, vor allem wegen der Inbetriebnahme neuer Windparks. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Heat verbesserte sich um 0,1 Mrd. SEK, was sich insbesondere aus der höheren Stromerzeugung und der nachträglichen Vergütung für gasgefeuerte Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) in Berlin ergab. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Distribution verbesserte sich um 1,3 Mrd. SEK, hauptsächlich infolge höherer Bruttomargen in Schweden und niedrigerer Kosten in Deutschland. Weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns finden Sie in den Erläuterungen 8 zum Konzernabschluss, Geschäftssegmente.

Ergebniswirksame Sondereffekte

| Fortgeführte Geschäftsbereiche, Beträge in Mio. SEK | 2016 | |
|--|---------------|----------------|
| Veräußerungsgewinne | | 2.152 |
| Veräußerungsverluste | -89 | -376 |
| Wertminderungsaufwand | -438 | -12.354 |
| Rücknahme von Wertminderungsaufwand | 4 | 929 |
| Rückstellungen | -2.438 | -8.249 |
| Nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten | -3.637 | -2.417 |
| Nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Vorräten | 10 | 997 |
| Restrukturierungskosten | -348 | -761 |
| Sonstige einmalige Sondereffekte | 1.529 | -281 |
| Gesamt | -4.679 | -20.360 |

Sondereffekte beliefen sich 2017 auf -4,7 Mrd. SEK. Veräußerungsgewinne betrafen hauptsächlich den Verkauf von Anteilen an den Abfallverwertungsanlagen T.A. Lauta und Rüdersdorf sowie den Verkauf von Stromübertragungslei-

tungen. Wertberichtigungen auf Anlagen beliefen sich auf -0,4 Mrd. SEK und betrafen vor allem Ausschreibungsangebote der Offshore-Projekte Global Tech II und Atlantis in Deutschland. Rückstellungen beliefen sich auf -2,4 Mrd. SEK und entfielen insbesondere auf Kernkraftaktivitäten. Sonstige Sondereffekte betreffen nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten und von Vorräten (-3,6 Mrd. SEK), Restrukturierungskosten (-0,3 Mrd. SEK) sowie sonstige einmalige Sondereffekte (1,5 Mrd. SEK). 2016 beliefen sich die Sondereffekte auf -20,4 Mrd. SEK. Der Wertminderungsaufwand betrug -12,4 Mrd. SEK und betraf das Kraftwerk Moorburg in Hamburg, Wasserkraftanlagen in Deutschland, mit fossilen Brennstoffen betriebene Anlagen in den Niederlanden sowie die Wertberichtigung der Anteile an den deutschen Kernkraftwerken Brokdorf und Stade. Der Anstieg der Rückstellungen entfiel vor allem auf höhere Kernkraftrückstellungen in Deutschland und Schweden. Weitere Informationen zum Wertminderungsaufwand finden Sie in den Erläuterungen 11 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand.

Kosten für CO₂-Emissionsrechte

Kosten für selbst genutzte CO₂-Emissionsrechte beliefen sich auf 1,4 Mrd. SEK im Vergleich zu 4,4 Mrd. SEK im Jahr 2016. Der Rückgang ist vor allem auf niedrigere Preise für CO₂-Emissionsrechte und geringere Mengen infolge der Veräußerung des Braunkohlegeschäfts in Deutschland zurückzuführen.

F&E-Aktivitäten

Vattenfall führt Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) durch, die zur Umsetzung der kurzfristigen und der langfristigen Strategie des Unternehmens beiträgt und sie unterstützt. Im Jahr 2017 investierte Vattenfall 547 Mio. SEK (499) in F&E, was 0,4 % (0,3 %) der Konzern-Umsatzerlöse entspricht. Ein wachsender Anteil der F&E-Arbeit konzentriert sich auf neue Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen dezentrale Energielösungen und E-Mobilität, einschließlich Smart Homes. Weitere Informationen zu Vattenfalls F&E-Aktivitäten finden Sie auf den Seiten 54-55.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -5,8 Mrd. SEK, ein Anstieg von +0,6 Mrd. SEK gegenüber 2016. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf einen höheren Nettozinsertrag und niedrigere Zinsen auf Rückstellungen zurückzuführen.

Steuern

Der Konzern hat für 2017 einen Steueraufwand von 3,3 Mrd. SEK ausgewiesen. Der Steueraufwand besteht vor allem aus der Steuer auf das Jahresergebnis zuzüglich einer geringfügigen Anpassung auf Steuern für frühere Perioden. Für 2016 hat der Konzern einen Steuerertrag von 2,9 Mrd. SEK ausgewiesen. Der Steuerertrag beruhte vor allem auf einem Ertrag aus latenten Steuern von 3,0 Mrd. SEK aufgrund der 2016 ausgewiesenen Wertberichtigungen auf Anlagen. Zu weiteren Informationen siehe Erläuterungen 15 zum Konzernabschluss, Ertragsteuern.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Vermögenswerte und eingesetztes Kapital

| Beträge in Mio. SEK | 31. Dez. 2017 | 31. Dez. 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Kurzfristige und langfristige immaterielle Vermögenswerte | | 17.107 |
| Sachanlagen | 227.094 | 217.136 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen | 4.985 | 4.839 |
| Aktive latente Steuern und kurzfristige Steueransprüche | 12.798 | 12.852 |
| Langfristige nicht verzinsliche Forderungen | 2.911 | 2.659 |
| Vorräte | 15.670 | 14.566 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 23.096 | 26.008 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva | 7.010 | 6.463 |
| Nicht verfügbare Liquidität | 6.978 | 6.995 |
| Sonstiges | 1.616 | 484 |
| Aktiva, gesamt, ohne finanzielle Vermögenswerte | 322.143 | 309.109 |
| Passive latente Steuern und kurzfristige Steuerverbindlichkeiten | -16.218 | -16.664 |
| Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten | -6.570 | -6.440 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | -23.872 | -25.330 |
| Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung | -13.586 | -15.481 |
| Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt | -60.246 | -63.915 |
| Sonstige verzinsliche Rückstellungen, die nicht in der bereinigten Nettoverschuldung enthalten sind ¹ | -11.316 | -12.505 |
| Eingesetztes Kapital² | | 232.689 |
| Eingesetztes Kapital, Durchschnitt | 241.635 | 248.640 |

1) Einschließlich Personalrückstellungen außer Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken und bestimmte sonstige Rückstellungen.

2) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für diesen alternativen Leistungsindikator.

Die Aktiva, gesamt, verringerten sich um 1,4 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2016 und beliefen sich auf 407,9 Mrd. SEK (409,3). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken um 11 Mrd. SEK infolge von Rückkäufen von Anleihen, die 2039 fällig werden, sowie von kurzfristigen Verbindlichkeiten. Vorräte und kurzfristige immaterielle Vermögenswerte nahmen zu, basierend auf einem Anstieg der CO₂-Emissionsrechte um 2,3 Mrd. SEK. Das Netto-Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr.

Finanzlage

| Beträge in Mio. SEK | 2017 | 2016 |
|--|--------|--------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen | | 43.292 |
| Verbindliche Kreditlinien (ungenutzt) | 19.688 | 19.105 |

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Einlagen gingen um 16,4 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2016 zurück.

Die verbindlichen Kreditlinien bestehen aus einer revolving Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. €, die am 10. Dezember 2021 ausläuft. Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel und/oder verbindlichen Kreditlinien auf 29 % der Umsatzerlöse. Vattenfalls Ziel ist es, ein Niveau aufrechtzuerhalten, das nicht weniger als 10 % der Konzernumsatzerlöse, mindestens aber dem Gegenwert der Fälligkeiten der nächsten 90 Tage entspricht.

Verzinsliche Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung zum 31. Dezember

| Beträge in Mio. SEK | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Hybridkapital ¹ | | |
| Anleihen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | |
| Barwert der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzernunternehmen | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt¹ | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 8.805 | 19.995 |
| Kurzfristige Einlagen | 18.092 | 23.297 |
| Darlehen an Minderheitsgesellschafter in ausländischen Konzerngesellschaften | 997 | 2.651 |
| Nettoverschuldung¹ | -59.260 | -50.724 |

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 sanken die verzinslichen Verbindlichkeiten um 9,5 Mrd. SEK. Dies ist vor allem bedingt durch Rückkäufe von Anleihen, die 2039 fällig werden, und die Rückzahlung von Darlehen an assoziierte Unternehmen und kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die Nettoverschuldung stieg um 8,5 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2016. Dies beruht vor allem auf der Zahlung in den neuen Kernenergiefonds in Deutschland in Höhe von -17,3 Mrd. SEK, die teilweise durch einen positiven Netto-Cashflow nach Investitionen in Höhe von 7,1 Mrd. SEK ausgeglichen wurde.

Bereinigte Brutto- und Nettoverschuldung zum 31. Dezember

| Beträge in Mio. SEK | 2017 | 2016 |
|--|-----------------|-----------------|
| Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt | | |
| 50 % des Hybridkapitals ¹ | | |
| Barwert der Pensionsverpflichtungen | | |
| Rückstellungen für Bergbau, Gas- und Windkraftanlagen und sonstige umweltbezogene Rückstellungen | | |
| Kernkraftrückstellungen (netto) ² | -30.716 | -41.896 |
| Erhaltene Nachschussforderungen | 3.312 | 3.961 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus Konsortialvereinbarungen | 9.189 | 8.993 |
| Bereinigte Bruttoverschuldung | -144.279 | -161.038 |
| Ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen | 26.897 | 43.292 |
| Nicht verfügbare Liquidität | -6.978 | -6.995 |
| Bereinigte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen | 19.919 | 36.297 |
| Bereinigte Nettoverschuldung³ | -124.360 | -124.741 |

1) 50 % des Hybridkapitals werden von den Ratingagenturen als Eigenkapital behandelt, wodurch sich die bereinigte Nettoverschuldung reduziert.

2) Die Berechnung beruht auf Vattenfalls Eigentumsanteil an den jeweiligen Kernkraftwerken ohne Vattenfalls Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen. Vattenfall hält folgende Eigentumsanteile an den jeweiligen Kraftwerken: Forsmark 66 %, Ringhals 70,4 %, Brokdorf 20 %, Brunsbüttel 66,7 %, Krümmel 50 % und Stade 33,3 %. (Entsprechend einer Sondervereinbarung ist Vattenfall verantwortlich für 100 % der Rückstellungen für Ringhals.)

3) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

In ihrer Bewertung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens führen Ratingagenturen und Analysten regelmäßig eine Reihe von Anpassungen verschiedener Bilanzposten durch, um einen Wert für die bereinigte Brutto- und Nettoverschuldung zu ermitteln. Die Tabelle oben zeigt die von Vattenfall berechnete bereinigte Brutto- und Nettoverschuldung.

Die bereinigte Nettoverschuldung blieb unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2016. Ein positiver Cashflow von 7,1 Mrd. SEK nach Investitionen und eine positive Veränderung der Nettoverschuldung durch 1,5 Mrd. SEK aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert glichen eine Erhöhung der Kernkraftrückstellungen um -6 Mrd. SEK (ohne den Effekt aus den niedrigeren Rückstellungen durch die Zahlung in den deutschen Kernenergiefonds) und die höheren Rückstellungen für Rückbau von -2,1 Mrd. SEK aus. Für weitere Informationen zu Rückstellungen siehe Erläuterungen 35 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Konzerns nahm um 10,2 Mrd. SEK zu. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Jahresergebnis.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

| Beträge in Mio. SEK | 2017 | 2016 |
|--|--------|--------|
| Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO) | 26.704 | 28.186 |
| Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva und Passiva (Working Capital) | -1.096 | 2.597 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 25.608 | 30.783 |

Der operative Cashflow (FFO) sank um 1,5 Mrd. SEK und belief sich im Jahr 2017 auf 26,7 Mrd. SEK (28,2).

Die Mittelflüsse aus Veränderungen im Working Capital beliefen sich 2017 auf -1,1 Mrd. SEK (2,6). Dies ist insbesondere auf eine negative Nettoveränderung in den Nachschussforderungen zusammen mit höheren Strom- und EUA-Großhandelspreisen (5,2 Mrd. SEK), einen Anstieg der Vorräte (-0,5 Mrd. SEK) und eine negative Veränderung in den Netto-Forderungen/Verbindlichkeiten (-5,9 Mrd. SEK) zurückzuführen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

| Beträge in Mio. SEK | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Erhaltungs-/Ersatzinvestitionen | 11.658 | 10.557 |
| Wachstumsinvestitionen | 8.657 | 11.561 |
| Investitionen aus fortgeführten Geschäftsbereichen, gesamt | 20.315 | 22.118 |
| Abgegrenzte Investitionen (-)/Auflösung von abgegrenzten Investitionen (+) | 858 | -197 |
| Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen, gesamt | | 21.921 |
| Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | — | 1.149 |
| Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow, gesamt | | 23.070 |
| Veräußerungen gesamt | 2.795 | 4.406 |
| – davon Anteile | 1.731 | 1.298 |

Die Investitionen sind in der folgenden Tabelle näher beschrieben. Die Veräußerungen 2017 betreffen hauptsächlich T.A. Lautau und Rüdersdorf. Anteilskäufe entfielen hauptsächlich auf den Erwerb von Anteilen an I Supply Energy Ltd und Windcollectief Wieringermeer B.V.

Angaben zu den Investitionen

| Beträge in Mio. SEK | | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Wasserkraft | | 1.511 |
| Kernkraft | | 2.162 |
| Kohlekraft | | 454 |
| Gas | | 164 |
| Windkraft | | 8.782 |
| Biomasse, Abfall | | 22 |
| Stromerzeugung gesamt | 9.075 | 13.095 |
| Fossile Brennstoffe | 1.830 | 1.840 |
| Biomasse, Abfall | 114 | 156 |
| Sonstige | 1.515 | 1.064 |
| KWK/Wärme gesamt | 3.459 | 3.060 |
| Stromnetze | 5.306 | 5.248 |
| Stromnetze gesamt | 5.306 | 5.248 |
| Erwerb von Anteilen, Gesellschaftereinlagen | 1.237 | -361 |
| Sonstige | 1.238 | 1.076 |
| Investitionen aus fortgeführten Geschäftsbereichen, gesamt | | 22.118 |
| Abgegrenzte Investitionen (-)/Auflösung von abgegrenzten Investitionen (+) | 858 | -197 |
| Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen, gesamt | 21.173 | 21.921 |
| Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | — | 1.149 |
| Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow, gesamt | 21.173 | 23.070 |

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -18,3 Mrd. SEK (5,0). Der größte Teil bezieht sich auf die deutschen Kernkraftrückstellungen (-17,3) und auf Vattenfalls Rückzahlung einer großen Anleihe in Höhe von 250 Mio. GBP (das entspricht rund 2,8 Mrd. SEK).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar–31. Dezember

| | Erläuterungen | 2017 | 2016 |
|--|-----------------------------|---------------|----------------|
| Fortgeführte Geschäftsbereiche | | | |
| Umsatzerlöse | 7, 8, 9 | 135.295 | 139.208 |
| Herstellungskosten ¹ | | -99.102 | -119.217 |
| Bruttoergebnis | | 36.193 | 19.991 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 2.280 | 3.155 |
| Vertriebskosten | | -6.449 | -7.573 |
| Verwaltungskosten | | -12.730 | -11.322 |
| Aufwendungen für Forschung und Entwicklung | | -365 | -364 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -624 | -699 |
| Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen ² | 8, 21 | 339 | -1.851 |
| Betriebsergebnis (EBIT)^{3, 4, 9} | 8, 9, 10, 11, 12, 16, 17 | 18.644 | 1.337 |
| Finanzerträge ^{5, 8} | 13 | 2.670 | 1.767 |
| Finanzaufwendungen ^{6, 7, 8} | 14 | -8.425 | -8.149 |
| Ergebnis vor Steuern | | 12.889 | -5.045 |
| Ertragsteueraufwand | 15 | -3.318 | 2.874 |
| Jahresergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen | | 9.571 | -2.171 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | | | |
| Jahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, netto nach Steuern | 5 | — | -23.833 |
| Jahresergebnis | | 9.571 | -26.004 |
| Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft | | 8.420 | -26.324 |
| Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern | | 1.151 | 320 |
| Zusätzliche Informationen für fortgeführte Geschäftsbereiche | | | |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) ⁹ | 8, 9 | 34.460 | 27.209 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand ⁹ | 8, 9 | 38.705 | 36.144 |
| Bereinigtes Betriebsergebnis ⁹ | 8, 9 | 23.323 | 21.697 |
| Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund | | -4.538 | -4.005 |
| 1) Davon Abschreibungen und Wertminderungsaufwand | | -13.803 | -23.423 |
| 2) Davon Wertminderungsaufwand | | -26 | -1.118 |
| 3) Davon Abschreibungen und Wertminderungsaufwand | | -15.816 | -25.872 |
| 4) Einschließlich Sondereffekten ⁹ | | -4.679 | -20.360 |
| 5) Einschließlich Erträgen aus dem Swedish Nuclear Waste Fund | | 1.138 | 866 |
| 6) Einschließlich Zinsanteil bezogen auf Pensionsaufwendungen | | -820 | -954 |
| 7) Einschließlich Abzinsungseffekten aus Rückstellungen | | -2.355 | -3.243 |
| 8) Sondereffekte, ausgewiesen als Finanzerträge und Finanzaufwendungen, netto | | 7 | -176 |
| 9) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition der alternativen Leistungsindikatoren. | | | |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Vattenfall gesamt, Beträge in Mio. SEK, 1. Januar–31. Dezember

| | | 2016 |
|--|---------------|----------------|
| Jahresergebnis | | -26.004 |
| Sonstiges Ergebnis | | |
| Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind | | |
| Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert | 4.442 | -17.620 |
| Cashflow Hedges - Erfolgswirksam aufgelöst | -2.844 | 2.737 |
| Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts | 1 | -71 |
| Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe | -1.147 | -923 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen und Wechselkurseffekte netto, veräußerte Unternehmen | 17 | 1.164 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 2.352 | 1.927 |
| Ertragsteuern auf Posten, die umzugliedern sind | -217 | 4.022 |
| Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, gesamt | | |
| Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind | | |
| Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen | -659 | -1.805 |
| Ertragsteuern auf Posten, die nicht umzugliedern sind | 169 | 500 |
| Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, gesamt | -490 | -1.305 |
| Sonstiges Ergebnis netto nach Ertragsteuern, gesamt | 2.114 | -10.069 |
| Gesamtergebnis für das Jahr | 11.685 | -36.073 |
| Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft | 10.307 | -36.485 |
| Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern | 1.378 | 412 |

Konzernbilanz

| Vattenfall gesamt, Beträge in Mio. SEK | Erläuterungen | 31. Dez. 2017 | 31. Dez. 2016 |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Aktiva | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Langfristige immaterielle Vermögenswerte | 9, 18 | 18.140 | 16.792 |
| Sachanlagen | 9, 19 | 227.094 | 217.136 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 9 | 130 | 128 |
| Biologische Vermögenswerte | | 33 | 34 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen | 21 | 4.985 | 4.839 |
| Sonstige Anteile und Beteiligungen | | 148 | 118 |
| Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund | 22 | 38.591 | 36.199 |
| Derivative Vermögenswerte | 23, 40 | 12.801 | 14.036 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 20 | 20 |
| Aktive latente Steuern | 15 | 12.001 | 11.538 |
| Sonstige langfristige Forderungen | 24 | 3.964 | |
| Langfristige Vermögenswerte, gesamt | | 317.907 | 304.628 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 25 | 15.670 | 14.566 |
| Biologische Vermögenswerte | | 17 | 13 |
| Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte | 26 | 1.845 | 315 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 27 | 23.096 | 26.008 |
| Geleistete Vorauszahlungen | 28 | 3.600 | 1.311 |
| Derivative Vermögenswerte | 23, 40 | 11.029 | 10.656 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva | 29 | 7.010 | 6.463 |
| Kurzfristige Steueransprüche | 15 | 797 | 1.314 |
| Kurzfristige Einlagen | 30 | 18.092 | 23.297 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 31 | 8.805 | 19.995 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 32 | — | 694 |
| Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt | | 89.961 | 104.632 |
| Aktiva, gesamt | 8 | 407.868 | 409.260 |
| Passiva | | | |
| Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 6.585 | 6.585 |
| Rücklage für Cashflow Hedges | | -541 | -1.711 |
| Sonstige Rücklagen | | 446 | -733 |
| Gewinnrücklagen einschl. Jahresergebnis | | 72.224 | 64.131 |
| Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital, gesamt | 42 | 78.714 | 68.272 |
| Den Anteilen von Minderheitsgesellschaftern zuzurechnendes Eigenkapital | | 15.331 | 15.528 |
| Eigenkapital, gesamt | | 94.045 | 83.800 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Hybridkapital | 33 | 19.118 | 19.164 |
| Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten | 33 | 54.335 | 63.494 |
| Pensionsrückstellungen | 34 | 41.962 | 40.644 |
| Sonstige verzinsliche Rückstellungen | 35 | 86.001 | 79.341 |
| Derivative Verbindlichkeiten | 23, 40 | 12.798 | 12.464 |
| Passive latente Steuern | 15 | 14.964 | 14.776 |
| Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten | 33, 36 | 6.570 | 6.440 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | | 235.748 | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 33, 37 | 23.872 | 25.330 |
| Erhaltene Vorauszahlungen | 38 | 8.745 | 2.164 |
| Derivative Verbindlichkeiten | 23, 40 | 13.200 | 11.552 |
| Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung | 39 | 13.586 | 15.481 |

| | | | |
|--|----|----------------|----------------|
| Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten | 15 | 1.254 | 1.888 |
| Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten | 33 | 13.701 | 14.009 |
| Verzinsliche Rückstellungen | 35 | 3.717 | 18.359 |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 32 | — | 354 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | | 78.075 | 89.137 |
| Passiva, gesamt | | 407.868 | 409.260 |

Siehe auch Informationen zu Sicherheiten (Erläuterungen 43), Eventualschulden (Erläuterungen 44) und Verpflichtungen aus Konsortialverträgen (Erläuterungen 45) im Anhang zum Konzernabschluss.

Konzern-Kapitalflussrechnung

| Vattenfall gesamt, Beträge in Mio. SEK, 1. Januar–31. Dezember | Erläuterungen | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------------|----------------|
| Laufende Geschäftstätigkeit | | | |
| Ergebnis vor Steuern | | | -27.975 |
| Rücknahme von Abschreibungen und Wertminderungsaufwand | | | 49.539 |
| Gezahlte Steuern | | | 1.290 |
| Veräußerungsgewinne/-verluste, netto | | | -1.581 |
| Erhaltene Zinsen | | | 979 |
| Gezahlte Zinsen | | | -3.409 |
| Sonstige, einschl. nicht zahlungswirksamer Posten | 41 | | 9.343 |
| Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO)¹ | | 26.704 | 28.186 |
| Veränderungen der Vorräte | | -481 | 1.199 |
| Veränderungen der betrieblichen Forderungen | | -3.297 | -2.287 |
| Veränderungen der betrieblichen Verbindlichkeiten | | -2.521 | 3.623 |
| Sonstige Veränderungen | | 5.203 | 62 |
| Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva und Passiva | | -1.096 | 2.597 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | 25.608 | 30.783 |
| Investitionstätigkeit | | | |
| Erwerb von Konzernunternehmen | 4 | -1.491 ² | -129 |
| Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Anteile und Beteiligungen | 4 | 254 ² | 541 |
| Sonstige Investitionen in langfristige Vermögenswerte | 41 | -19.936 | -23.482 |
| Investitionen gesamt | | -21.173 | -23.070 |
| Veräußerungen | 41 | 2.795 | 4.406 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in erworbenen Unternehmen | | 48 | 98 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in veräußerten Unternehmen | | -213 | -199 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | -18.543 | -18.765 |
| Cashflow vor der Finanzierungstätigkeit | | 7.065 | 12.018 |
| Finanzierungstätigkeit | | | |
| Veränderungen der kurzfristigen Einlagen | | 5.646 | 12.004 |
| Veränderungen der Darlehen an Minderheitsgesellschafter in ausländischen Konzerngesellschaften | | 1.699 | -434 |
| Aufgenommene Darlehen ³ | | 6.088 | 8.764 |
| Rückzahlung von sonstigen Schulden | | -13.438 | -21.549 |
| Veräußerung von Anteilen an Konzerngesellschaften an Minderheitsgesellschafter | | — | 2.745 |
| Einzahlung in den Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung in Deutschland | | -17.322 | — |
| Auswirkungen aus der vorzeitigen Beendigung von Swaps auf die Finanzierungstätigkeit | | 105 | 2.244 |
| Dividendenzahlung an Eigentümer | | -865 | -882 |
| Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern | | -243 | 2.107 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | | |
| Cashflow des Jahres | | | 17.017 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresbeginn | | 19.995 | 12.351 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen/veräußerten Vermögenswerte | | — | -9.443 |

| | | |
|---|--------------|---------------|
| Cashflow des Jahres | -11.265 | 17.017 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 75 | 70 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende | 8.805 | 19.995 |

Zusätzliche Informationen

| | | |
|---|----------------------|----------------|
| Vattenfall gesamt, Beträge in Mio. SEK, 1. Januar–31. Dezember | | 2016 |
| Cashflow vor der Finanzierungstätigkeit | | |
| Finanzierungstätigkeit | | |
| Veräußerung von Anteilen an Konzerngesellschaften an Minderheitsgesellschafter | — | 2.745 |
| Auswirkungen aus der Beendigung von Swaps auf die Finanzierungstätigkeit | 105 | 2.244 |
| Dividendenzahlung an Eigentümer | -865 | -882 |
| Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern | -243 | 2.107 |
| Cashflow nach Dividende | | 18.232 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 25.608 | 30.783 |
| Erhaltungsinvestitionen | -12.516 | -11.566 |
| Freier Cashflow¹ | 13.092 | 19.217 |
| Analyse der Veränderungen der Nettoverschuldung | | |
| Nettoverschuldung zum Jahresbeginn | -50.724 | -64.201 |
| Cashflow nach Dividenden | 6.062 | 18.232 |
| Veränderungen infolge der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert | 1.474 | -914 |
| Veränderung der verzinslichen Verbindlichkeiten aus Leasing | — | 13 |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten/kurzfristige Einlagen erworben/veräußert | -146 | 4 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzerngesellschaften, Abzinsungseffekte | -110 | — |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte | — | -9.443 |
| Umbuchung in Verbindlichkeiten aufgrund veränderter Gesellschafterrechte | — | 99 |
| Ablösung von Barsicherheiten durch Bankbürgschaften | — | 2.515 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung | -142 | -127 |
| Umgliederung | -15.674 ⁴ | 3.098 |
| Nettoverschuldung am Jahresende | -59.260 | -50.724 |

| | Flüssige Mittel | Kurzfristige Einlagen | Langfristige Forderungen | Finanzierungsleasingverträge | Kurzfristige Verbindlichkeiten | Langfristige Verbindlichkeiten | Gesamt |
|--|-----------------|-----------------------|--------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------|
| Nettoverschuldung am | | | | | | | |
| 1. Januar 2016 | 12.351 | 31.905 | 2.128 | -665 | -23.194 | -86.726 | -64.201 |
| Cashflow | 17.029 | -9.375 | -2.165 | — | 9.983 | 2.760 | 18.232 |
| Veränderung der verzinslichen Verbindlichkeiten aus Leasing | — | — | — | 13 | — | — | 13 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung | 58 | 879 | 61 | 10 | -865 | -270 | -127 |
| Erworbene/veräußerte verzinsliche Verbindlichkeiten/ kurzfristige Einlagen | — | — | — | — | 4 | — | 4 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | -9.443 | — | — | — | — | — | -9.443 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Posten | — | 2.515 | — | — | 102 | 2.181 | 4.798 |
| Nettoverschuldung am | | | | | | | |
| 31. Dezember 2016 | 19.995 | 25.924 | 24 | -642 | -13.970 | -82.055 | -50.724 |
| Cashflow | -11.265 | -7.883 | 537 | — | 16.619 | 8.054 | 6.062 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung | 75 | 474 | 13 | 20 | -462 | -262 | -142 |
| Erworbene/veräußerte verzinsliche Verbindlichkeiten/ kurzfristige Einlagen | — | — | — | — | -144 | -2 | -146 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Posten | — | — | — | — | -15.674 | 1.364 | -14.310 |
| Nettoverschuldung am | | | | | | | |
| 31. Dezember 2017 | 8.805 | 18.515 | 574 | -622 | -13.631 | -72.901 | -59.260 |

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition für diesen alternativen Leistungsindikator.

2) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu der Information, die zuvor in Vattenfalls Jahresendbericht 2017 veröffentlicht wurde.

3) Kurzfristige Darlehen, bei denen die Laufzeit drei Monate oder kürzer beträgt, werden netto ausgewiesen.

4) Umgliederung von Kernkraftrückstellungen in Deutschland.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| Beträge in Mio. SEK | Entfallend auf den Eigentümer der Muttergesellschaft | | | | | Entfallend auf Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) | Eigenkapital gesamt |
|---|--|-----------------------------|-----------------|---------------|---------------|---|---------------------|
| | Rücklage für Sicherungsgeschäfte | Währungsumrechnungsrücklage | Gewinnrücklagen | Gesamt | | | |
| Saldovortrag auf 2017 | 6.585 | -1.711 | -733 | 64.131 | 68.272 | 15.528 | 83.800 |
| Jahresergebnis | — | — | — | 8.420 | 8.420 | 1.151 | 9.571 |
| Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert | — | 4.442 | — | — | 4.442 | — | 4.442 |
| Cashflow Hedges - Erfolgswirksam aufgelöst | — | -2.827 | — | — | -2.827 | -17 | -2.844 |
| Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 |
| Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe | — | — | -1.147 | — | -1.147 | — | -1.147 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen und Wechselkurseffekte netto, veräußerte Unternehmen | — | — | 17 | — | 17 | — | 17 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen | — | — | 2.057 | — | 2.057 | 295 | 2.352 |
| Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis | — | -473 | 252 | 150 | -71 | 23 | -48 |
| Sonstiges Ergebnis für das Jahr, gesamt | — | 1.143 | 1.179 | -435 | 1.887 | 227 | 2.114 |
| Gesamtergebnis für das Jahr | — | 1.143 | 1.179 | 7.985 | 10.307 | 1.378 | 11.685 |
| Dividendenzahlung an Eigentümer | — | — | — | — | — | -865 | -865 |
| Konzerneinzahlungen von (+)/-auszahlungen an (-) Minderheitsgesellschafter | — | — | — | — | — | -153 | -153 |
| Einzahlungen aus Minderheitenanteilen | — | — | — | — | — | -243 | -243 |
| Änderungen resultierend aus veränderten Eigentumsverhältnissen | — | — | — | — | — | -179 | -179 |
| Sonstige Änderungen der Eigentumsverhältnisse | — | 27 | — | 108 | 135 | -135 | — |
| Transaktionen mit Anteilseignern, gesamt | — | 27 | — | 108 | 135 | -1.575 | -1.440 |
| Saldovortrag aus 2017 | 6.585 | -541 | 446 | 72.224 | 78.714 | 15.331¹ | 94.045 |

| Beträge in Mio. SEK | Entfallend auf den Eigentümer der Muttergesellschaft | | | | | Entfallend auf Anteile anderer Gesell- schafter (Minder- heitenanteile) | Eigen- kapital gesamt |
|--|--|----------------|--|----------------------|----------------|---|-----------------------------|
| | Rücklage für Sicherungs- rücklage | | Währungs- umrech- nungs- rücklage | Gewinn- rücklagen | Gesamt | | |
| | Gezeich- netes Kapital | geschäf- te | | | | | |
| Saldo vortrag auf 2016 | 6.585 | 9.460 | -2.989 | 90.928 | 103.984 | 11.972 | 115.956 |
| Jahresergebnis | — | — | — | -26.324 | -26.324 | 320 | -26.004 |
| Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert | — | -17.691 | — | — | -17.691 | 71 | -17.620 |
| Cashflow Hedges - Erfolgswirksam aufgelöst | — | 2.746 | — | — | 2.746 | -9 | 2.737 |
| Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts | — | -52 | — | — | -52 | -19 | -71 |
| Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe | — | — | -923 | — | -923 | — | -923 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen und Wechselkurseffekte netto, veräu- ßerte Unternehmen | — | — | 1.164 | — | 1.164 | — | 1.164 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen | — | — | 1.812 | — | 1.812 | 115 | 1.927 |
| Ertragsteuern auf das sonstige Ergeb- nis | — | 3.826 | 203 | 480 | 4.509 | 13 | 4.522 |
| Sonstiges Ergebnis für das Jahr, ge- samt | — | -11.171 | 2.256 | -1.246 | -10.161 | 92 | -10.069 |
| Gesamtergebnis für das Jahr | — | -11.171 | 2.256 | -27.570 | -36.485 | 412 | -36.073 |
| Dividendenzahlung an Eigentümer Konzerneinzahlungen von (+)/- auszahlungen an (-) Minderheitsge- sellschafter | — | — | — | — | — | -882 | -882 |
| Änderungen der Eigentumsverhältnis- se an Konzerngesellschaften durch Veräußerungen von Anteilen an Min- derheitsgesellschafter | — | — | — | 895 | 895 | 2.082 | 2.977 |
| Einzahlungen aus Minderheitenantei- len | — | — | — | — | — | 2.107 | 2.107 |
| Änderungen resultierend aus verän- derten Eigentumsverhältnissen | — | — | — | — | — | -28 | -28 |
| Sonstige Änderungen der Eigentums- verhältnisse | — | — | — | -122 | -122 | 217 | 95 |
| Transaktionen mit Anteilseignern, gesamt | — | — | — | 773 | 773 | 3.144 | 3.917 |
| Saldo vortrag aus 2016 | 6.585 | -1.711 | -733 | 64.131 | 68.272 | 15.528¹ | 83.800 |

1) Darunter Rücklage für Cashflow Hedges mit -5 Mio. SEK (11).

Siehe auch Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

| | |
|------------------|---|
| Erläuterungen 1 | Informationen zum Unternehmen |
| Erläuterungen 2 | Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr |
| Erläuterungen 3 | Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| Erläuterungen 4 | Erworbene und veräußerte Geschäfte |
| Erläuterungen 5 | Aufgegebene Geschäftsbereiche |
| Erläuterungen 6 | Währungsumrechnung |
| Erläuterungen 7 | Umsatzerlöse |
| Erläuterungen 8 | Geschäftssegmente |
| Erläuterungen 9 | Informationen zu geografischen Gebieten |
| Erläuterungen 10 | Abschreibungen |
| Erläuterungen 11 | Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand |
| Erläuterungen 12 | Betriebliche Aufwendungen nach Art |
| Erläuterungen 13 | Finanzerträge |
| Erläuterungen 14 | Finanzaufwendungen |
| Erläuterungen 15 | Ertragsteuern |
| Erläuterungen 16 | Leasing |
| Erläuterungen 17 | Honorare für Abschlussprüfer |
| Erläuterungen 18 | Langfristige immaterielle Vermögenswerte |
| Erläuterungen 19 | Sachanlagen |
| Erläuterungen 20 | Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften |
| Erläuterungen 21 | Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen |
| Erläuterungen 22 | Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund |
| Erläuterungen 23 | Derivative Vermögenswerte und derivative Verbindlichkeiten |
| Erläuterungen 24 | Sonstige langfristige Forderungen |
| Erläuterungen 25 | Vorräte |
| Erläuterungen 26 | Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte |
| Erläuterungen 27 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen |
| Erläuterungen 28 | Geleistete Vorauszahlungen |
| Erläuterungen 29 | Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva |
| Erläuterungen 30 | Kurzfristige Einlagen |
| Erläuterungen 31 | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente |
| Erläuterungen 32 | Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte |
| Erläuterungen 33 | Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate |
| Erläuterungen 34 | Pensionsrückstellungen |
| Erläuterungen 35 | Sonstige verzinsliche Rückstellungen |
| Erläuterungen 36 | Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten (langfristig) |
| Erläuterungen 37 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten |
| Erläuterungen 38 | Erhaltene Vorauszahlungen |
| Erläuterungen 39 | Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung |
| Erläuterungen 40 | Finanzinstrumente nach Kategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis |
| Erläuterungen 41 | Angaben zur Kapitalflussrechnung |
| Erläuterungen 42 | Angaben zum Eigenkapital |
| Erläuterungen 43 | Sicherheiten |
| Erläuterungen 44 | Eventualschulden |
| Erläuterungen 45 | Verpflichtungen aus Konsortialverträgen |
| Erläuterungen 46 | Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten |
| Erläuterungen 47 | Geschlechterverteilung unter den Senior Executives |
| Erläuterungen 48 | Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen |
| Erläuterungen 49 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| Erläuterungen 50 | Geschäftsaktivitäten mit Genehmigungspflicht |
| Erläuterungen 51 | Wesentliche Bilanzierungsmethoden mit Anwendung ab 1. Januar 2018 |

Erläuterungen 1: Informationen zum Unternehmen

Vattenfalls Jahresendbericht 2017 wurde in Übereinstimmung mit einem Beschluss des Board of Directors am 7. Februar 2018 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit einem Beschluss des Board of Directors am 21. März 2018 genehmigt. Die Muttergesellschaft Vattenfall AB (publ) mit der Handelsregisternummer 556036-2138 ist eine Aktiengesellschaft mit eingetragenem Geschäftssitz in Solna, Schweden, und mit der Postanschrift SE-169 92 Stockholm, Schweden. Die in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht enthaltene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den Konzern werden der ordentlichen Hauptversammlung (HV) am 25. April 2018 vorgelegt. Die Hauptaktivitäten des Konzerns werden in den Erläuterungen 8 zum Konzernabschluss, Geschäftssegmente, beschrieben.

Erläuterungen 2: Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr

Es wurden keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen.

Erläuterungen 3: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Übereinstimmung mit Rechnungslegungsstandards und anderen Vorschriften

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) und den Interpretationen erstellt, die vom IFRS Interpretations Committee (IFRSIC) herausgegeben und zwecks Anwendung in der EU von der Europäischen Kommission angenommen wurden. Zusätzlich wurde die Empfehlung RFR 1 – *Zusätzliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Konzerne*, herausgegeben vom Schwedischen Rat für Rechnungslegung (RFR), angewendet. RFR 1 schreibt vor, welche Zusätze den IFRS-Anhangangaben in Übereinstimmung mit dem Schwedischen Jahresabschlussgesetz hinzuzufügen sind.

Neue IFRS und Interpretationen mit Inkrafttreten ab 2017

Neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards haben keinen wesentlichen Effekt auf Vattenfalls Konzernabschluss.

Neue IFRS und Interpretationen mit Inkrafttreten ab 2018 und später

Eine Reihe von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden herausgegeben, sind aber noch nicht in Kraft getreten. Unten sind die Änderungen zu Standards angegeben, die einen Effekt auf Vattenfalls Konzernabschluss haben werden. Andere neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards haben voraussichtlich keinen wesentlichen Effekt auf Vattenfalls Konzernabschluss.

IFRS 9 – Financial Instruments (Finanzinstrumente)

Vattenfall hat die Analyse abgeschlossen und die Effekte aus der erstmaligen Anwendung des neuen Standards IFRS 9 – *Financial Instruments (Finanzinstrumente)* ermittelt, der ab 1. Januar 2018 anzuwenden ist. Der Effekt auf das Eigenkapital aufgrund der geänderten Bilanzierung beläuft sich per 1. Januar 2017 lediglich auf 1 Mio. SEK. Der Effekt ist ausschließlich der geänderten Bilanzierung von Wertminderungen unter IFRS 9 zuzuordnen. Der geringe Effekt erklärt sich aus der guten Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner. Per 31. Dezember 2017 ergab sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Effekt von -1 Mio. SEK, welcher der Wertminderung zuzurechnen ist. Ein kleiner Teil von kurzfristigen Einlagen wurde Neubewertet. Allerdings ist der Effekt aus der Neubewertung sowohl per 1. Januar 2017 als auch per 31. Dezember 2017 gleich Null. In Bezug auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wurden keine Vergleichszahlen für 2017 berechnet. Die geänderte Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wird nur einen geringen Effekt auf Vattenfalls Konzernabschluss ab 2018 haben.

IFRS 15 – Revenues from Contracts with Customers (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

Im Jahr 2017 hat Vattenfall die Analyse der Auswirkungen aus der Einführung des neuen Standards IFRS 15 – *Revenues from Contracts with Customers (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)*, welcher ab 2018 in Kraft tritt, abgeschlossen. Wie in vorherigen Berichten erwähnt, ist der Effekt aus der Einführung von IFRS 15 auf die Gewinn- und Verlustrechnung im Vattenfall-Konzern gering. Änderungen im Vergleich zu der gegenwärtigen Umsatzerfassung gemäß IAS 18 (einschließlich IAS 11) ergeben sich in folgenden Bereichen:

BA Customers & Solutions

Vattenfall bietet Kunden Rabatte und Gutschriften hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Strom im Rahmen verschiedener Aktionen an. In den jeweiligen Ländern werden verschiedene Arten von Rabatten und Gutschriften gewährt. Gegenwärtig werden diese Rabatte und Gutschriften grundsätzlich als Reduzierung der Umsatzerlöse im Zeitpunkt ihrer Gewährung erfasst. Gemäß IFRS 15 sind Rabatte und Gutschriften dann zu bilanzieren, wenn die Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden erfüllt ist. Das ist im Allgemeinen dann der Fall, wenn der Kunde

den Strom konsumiert. Der Effekt aus der Anpassung des Konzernabschlusses für das Jahr 2017 ist folglich eine Reduzierung der Umsatzerlöse um 108 Mio. SEK. Die Auswirkungen auf die Quartalsberichterstattung werden im Bericht des 1. Quartals 2018 erläutert.

Vattenfall verkauft seine Produkte über verschiedene Vertriebskanäle und tätigt in diesem Zusammenhang verschiedene Aufwendungen. Gemäß IFRS 15 müssen Kosten im Zusammenhang mit der Vertragserlangung aktiviert und über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben werden. Da Teile dieser Kosten in der Vergangenheit sofort aufwandswirksam gebucht worden sind, ergibt sich für die angepassten Zahlen des Jahres 2017 ein Minderaufwand von 62 Mio. SEK. Die Auswirkungen auf die Quartalsberichterstattung werden im Bericht des 1. Quartals 2018 erläutert.

Die Änderungen für die BA Customers & Solutions ergeben ein um 216 Mio. SEK höheres Eigenkapital per 1. Januar 2017.

BA Distribution

In Schweden hat Vattenfall Verträge mit Geschäfts- und Privatkunden in Bezug auf die Verteilung von Strom. Der Transaktionspreis für die Verteilung von Strom setzt sich zusammen aus einer fixen monatlichen Gebühr sowie einer verbrauchsabhängigen variablen Gebühr. Solche Verträge beinhalten eine einzige Leistungsverpflichtung, welche daraus besteht, jederzeit Strom an den Kunden zu verteilen. Die Anschlussgebühr, die der Kunde für den Anschluss an das Netz bezahlt, ist Bestandteil dieser Leistungsverpflichtung. Die Leistungsverpflichtung wird über einen Zeitraum erfüllt. In Übereinstimmung mit IFRS 15 wird die fixe Grundgebühr bei Rechnungslegung als Umsatz erfasst und die variable Gebühr entsprechend dem Verbrauch. Die Anschlussgebühr wird über einen Zeitraum erfasst, da Vattenfall weiterhin für die Erhaltung und Instandsetzung des physischen Anschlusses im Nutzungszeitraum verantwortlich ist.

Im Vergleich zur gegenwärtigen Bilanzierung unter IAS 18 ergibt sich aus IFRS 15 keine Änderung im Hinblick auf die Erfassung der fixen und variablen Gebühren. Die Anschlussgebühren werden momentan zum Zeitpunkt des Anschlusses als Umsatzerlös erfasst. Hieraus ergibt sich folglich ein Effekt auf die angepassten Zahlen für das Jahr 2017. Das Eigenkapital per 1. Januar 2017 reduziert sich um 1.666 Mio. SEK, und die Umsatzerlöse für das Gesamtjahr sinken um 65 Mio. SEK. Die Auswirkungen auf die Quartalsberichterstattung werden im Bericht des 1. Quartals 2018 erläutert.

BA Heat

Vattenfall hat Verträge über den Verkauf sowie die Verteilung von Wärme mit Geschäfts- und Privatkunden in Schweden, Deutschland und den Niederlanden. Der Transaktionspreis für den Verkauf und die Verteilung von Wärme setzt sich zusammen aus einer fixen monatlichen Gebühr sowie einer verbrauchsabhängigen variablen Gebühr. Im Regelfall zahlt der Kunde auch eine Anschlussgebühr. Die Auswirkungen auf die Bilanzierung unter IFRS 15 sowohl für die fixe und variable Gebühr als auch für die Anschlussgebühr sind dieselben wie oben für BA Distribution beschrieben.

Im Vergleich zur gegenwärtigen Bilanzierung unter IAS 18 ergibt sich aus IFRS 15 keine Änderung im Hinblick auf die Erfassung der fixen und variablen Gebühren. In einigen Einheiten innerhalb von Vattenfall werden Anschlussgebühren gegenwärtig im Zeitpunkt des Anschlusses als Umsatzerlös erfasst. Hieraus ergibt sich folglich ein Effekt auf die angepassten Zahlen für das Jahr 2017. Das Eigenkapital per 1. Januar 2017 reduziert sich um 183 Mio. SEK, und die Umsatzerlöse für das Gesamtjahr sinken um 8 Mio. SEK. Die Auswirkungen auf die Quartalsberichterstattung werden im Bericht des 1. Quartals 2018 erläutert.

Die kombinierten Effekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 auf Vattenfalls Konzernabschluss für das Jahr 2017 sind wie folgt:

- Eine Reduzierung der Umsatzerlöse um 181 Mio. SEK und eine Reduzierung der Kosten um 62 Mio. SEK. Zusätzlich ergeben sich Auswirkungen auf die latenten Steuern.
- Das Eigenkapital per 1. Januar 2017 sinkt um 1.634 Mio. SEK¹.

1) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu der Information, die zuvor in Vattenfalls Jahresendbericht 2017 veröffentlicht wurde.

IFRS 16 – Leases (Leasingverhältnisse)

IFRS 16 – *Leases (Leasingverhältnisse)* ist ein neuer Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen, der von Leasingnehmern verlangt, Vermögenswerte und Schulden aus allen Leasingverhältnissen zu bilanzieren, solange der Leasingzeitraum nicht kürzer als 12 Monate ist oder der Leasinggegenstand einen niedrigen Wert hat. IFRS 16 ersetzt IAS 17 – *Leases (Leasingverhältnisse)* einschließlich der zugehörigen Interpretationen. IFRS 16 tritt 2019 in Kraft. Seit Mitte des Jahres 2017 analysiert Vattenfall die Auswirkungen des neuen Standards. Vattenfall erwartet, dass die Effekte von IFRS 16 im Hinblick auf die Konzernbilanzsumme gering sein werden.

Bewertungsgrundlagen

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden auf Basis der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. der fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie von Vorräten, die zu Handelszwecken gehalten werden. Diese werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der am Bewertungsstichtag in einer ordnungsgemäßen Transaktion zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf eines Vermögenswerts zu erzielen beziehungsweise für den Abgang einer Verbindlichkeit zu zahlen wäre. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bestehen aus Unternehmensanteilen in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, Unternehmensanteilen in der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und allen Derivaten.

Vattenfall verwendet Bewertungsmethoden, die den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit angemessen abbilden. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden den Hierarchiestufen des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet, die gemäß IFRS 13 folgendermaßen definiert sind:

- Stufe 1: Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise.
- Stufe 2: Eingangsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen. In Stufe 2 berichtet Vattenfall hauptsächlich Rohstoffderivate, Devisenterminkontrakte und Zinsswaps.
- Stufe 3: Eingangsparameter für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (d. h. nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die Klassifizierung in eine Stufe wird von dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe bestimmt, der für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts zum Ende einer Berichtsperiode von Bedeutung ist. Vattenfall bewertet, ob Umgliederungen zwischen den Stufen erforderlich sind. Wo immer möglich und relevant, werden beobachtbare Eingangsparameter genutzt. Für die in Stufe 3 enthaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert entweder auf Grundlage von Marktpreisen mit Anpassungen aufgrund spezifischer Vertragsbedingungen oder auf Grundlage nicht beobachtbarer Eingangsparameter wie zukünftigen Cashflows modelliert. Die Annahmen für die Schätzungen der Cashflows werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Die funktionale Währung ist die Währung des primären ökonomischen Umfeldes, in dem die jeweilige Konzerneinheit tätig ist. Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist die Schwedische Krone (SEK), die auch die Berichtswährung sowohl der Muttergesellschaft als auch des Konzerns ist. Die Jahres- und Konzernabschlüsse werden daher in Schwedischen Kronen dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Zahlen zur nächstliegenden Million in Schwedischen Kronen (Mio. SEK) abgerundet.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die unten bzw. in den jeweiligen Erläuterungen beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns (siehe unten), mit Ausnahme der Angaben unter der Überschrift Neue IFRS und Interpretationen mit Inkrafttreten ab 2017, wurden einheitlich auf alle Zeiträume angewendet, die im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden weiter in den folgenden Erläuterungen zum Konzernabschluss beschrieben:

- Erläuterungen 7 Umsatzerlöse
- Erläuterungen 8 Geschäftssegmente
- Erläuterungen 13 Finanzerträge
- Erläuterungen 14 Finanzaufwendungen
- Erläuterungen 15 Ertragsteuern
- Erläuterungen 16 Leasing
- Erläuterungen 18 Langfristige immaterielle Vermögenswerte
- Erläuterungen 19 Sachanlagen
- Erläuterungen 25 Vorräte
- Erläuterungen 26 Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte

- Erläuterungen 32 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- Erläuterungen 34 Pensionsrückstellungen
- Erläuterungen 35 Sonstige verzinsliche Rückstellungen
- Erläuterungen 40 Finanzinstrumente nach Kategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis

Klassifizierung kurz- und langfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig klassifiziert, wenn er primär für Handelszwecke gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert wird oder aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten besteht, vorausgesetzt, dass er hierbei keinen Eintauch- oder Nutzungsbeschränkungen bezüglich der Erfüllung einer Verbindlichkeit im Rahmen der nächsten zwölf Monate ab dem Bilanzstichtag unterliegt. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

Eine Verbindlichkeit wird als kurzfristig klassifiziert, wenn sie primär für Handelszwecke gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag beglichen wird oder wenn das Unternehmen nicht über das vorbehaltlose Recht verfügt, die Erfüllung der Verbindlichkeit für einen Mindestzeitraum von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag zu verschieben. Alle anderen Verbindlichkeiten werden als langfristig klassifiziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet die Muttergesellschaft, Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operation (Gemeinschaftliche Tätigkeit) berichtet werden.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die vom Mutterunternehmen beherrscht werden. Es wird davon ausgegangen, dass Beherrschung vorliegt, wenn ein Investor variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, durch Ausübung seiner Bestimmungsmacht die wirtschaftlichen Erfolge zu beeinflussen. Der Einfluss bezieht sich auf die für die wesentlichen Tätigkeiten relevanten Rechte. Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Abschlüsse des Tochterunternehmens, die in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns anzufertigen sind, werden vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der beherrschende Einfluss endet.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Eine gemeinschaftliche Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr Parteien die gemeinschaftliche Führung innehaben. Eine gemeinschaftliche Vereinbarung ist entweder eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit zeichnet sich dadurch aus, dass die Partner, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Vermögen und Verpflichtungen aus den Schulden der Vereinbarung haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass die Partner, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit erfassen die jeweiligen Betreiber in Höhe ihres Anteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit: ihre Vermögenswerte und Schulden sowie ihre jeweiligen Anteile an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten und Schulden; Erlöse aus den ihnen zustehenden Verkäufen der gemeinschaftlichen Tätigkeit sowie ihren Anteil an den gemeinschaftlich erzielten Umsatzerlösen; darüber hinaus ihre Aufwendungen einschließlich ihres Anteils an den gemeinschaftlich verursachten Aufwendungen. Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend der Equity-Methode bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Vattenfall einen maßgeblichen – jedoch keinen beherrschenden – Einfluss oder eine gemeinschaftliche Führung mit anderen Betreibern auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, wovon üblicherweise bei einem Anteil zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte ausgegangen wird. Ab dem Zeitpunkt, an dem ein maßgeblicher Einfluss erworben wird, werden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz gemäß der Equity-Methode erfasst.

Eliminierung konzerninterner Transaktionen bei der Konsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste in Verbindung mit konzerninternen Transaktionen unter Konzernunternehmen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vollumfänglich eliminiert. Gewinne aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden im Verhältnis zur Beteiligungsquote des Konzerns am betroffenen Unternehmen eliminiert. Verluste werden

in derselben Weise wie Gewinne eliminiert, gleichzeitig aber auch als Indikator einer dauerhaften Wertminderung berücksichtigt.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden in die funktionale Währung zum Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen in die funktionale Währung zu dem an diesem Tag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die aus der Fremdwährungsumrechnung resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wechselkursgewinne und -verluste aus dem operativen Geschäft werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Wechselkursgewinne und -verluste aus Finanzgeschäften werden als Finanzerträge bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Rechnungslegung für ausländische Geschäftstätigkeiten

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftstätigkeiten einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts und anderer positiver und negativer Differenzbeträge werden in SEK mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus ausländischen Geschäftstätigkeiten werden in SEK unter Anwendung eines Durchschnittskurses umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung ausländischer Geschäftstätigkeiten resultieren, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die wesentlichen Wechselkurse, die für Vattenfall-Konzernabschlüsse Anwendung finden, werden in den Erläuterungen 6 zum Konzernabschluss, Währungsumrechnung, zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzinstrumente werden bei Zugang zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die bei allen Finanzinstrumenten dem beizulegenden Zeitwert des Instruments zuzüglich Transaktionskosten entsprechen, mit Ausnahme derjenigen, die zur Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen“ gehören, sowie allen Derivaten, die zum beizulegenden Zeitwert ohne Transaktionskosten ausgewiesen werden.

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird in der Bilanz ausgewiesen, sobald Vattenfall in Übereinstimmung mit den vertraglichen Bedingungen des Instruments Eigentümer wird. Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird in der Bilanz ausgewiesen, sobald die Rechnung versendet wurde. Eine Verbindlichkeit wird ausgewiesen, wenn die Gegenpartei eine Dienstleistung erbracht hat und eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung existiert, selbst wenn die Rechnung noch nicht eingegangen ist. Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen wird ausgewiesen, wenn die Rechnung erhalten wurde.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Rechte aus dem Vertrag verkauft werden, auslaufen oder Vattenfall keine Risiken und Chancen am Eigentum des Vermögenswerts mehr behält. Dasselbe gilt für Teile finanzieller Vermögenswerte. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die vertragliche Verpflichtung erfüllt wurde oder auf sonstige Weise erloschen ist. Dasselbe gilt für Teile einer finanziellen Verbindlichkeit.

Bei Finanzinstrumenten, die in aktiven Finanzmärkten gehandelt werden, wird der beizulegende Zeitwert mit dem Kurs ermittelt, der mit Schließung des Markts am Bilanzstichtag gültig ist. Dieselbe Regel gilt für die Festlegung des beizulegenden Zeitwerts bilateral gehandelter Finanzinstrumente (OTC-Handel). Bei nicht börsennotierten Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert durch die Abzinsung geschätzter zukünftiger Cashflows ermittelt. Die Abzinsung erfolgt durch Anwendung von Abzinsungsfaktoren, die auf den Renditekurven in den Cashflows der jeweiligen Währungen beruhen. Die Renditekurven basieren auf den Marktzinssätzen, z. B. Swap-Sätzen, die zum Bilanzstichtag gültig sind.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

In jeder Berichtsperiode wird bewertet, ob ein objektiver Hinweis dafür vorhanden ist, dass ein finanzieller Vermögenswert einer Wertminderung unterliegt. Ein objektiver Hinweis besteht zum einen darin, dass beobachtbare Bedingungen sich negativ auf die Möglichkeit der Erzielung der Anschaffungskosten des Vermögenswerts auswirken, und zum anderen in einem signifikanten oder nachhaltigen Rückgang des beizulegenden Zeitwerts einer Anlage in einem finanziellen Vermögenswert, der als ein zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert klassifiziert ist.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Jahresabschlusses

Die Erstellung des Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Konzernleitung und dem Board of Directors, Schätzungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Annahmen zu treffen, die die Anwendung der Bilanzierungs- und Be-

wertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen betreffen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, die unter derzeitigen Bedingungen angemessen erscheinen. Die Ergebnisse dieser Schätzungen und Annahmen werden danach verwendet, um den Wertansatz für Vermögenswerte und Schulden festzustellen, der sich aus anderen Quellen nicht eindeutig herleiten lässt. Das abschließende Ergebnis kann von den Ergebnissen dieser Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Die Auswirkungen von Schätzungsänderungen werden in der Periode ausgewiesen, in der die Änderungen gemacht wurden, sofern sie nur diese Periode betreffen, bzw. in der Periode, in der die Änderungen gemacht wurden, sowie in zukünftigen Perioden, sofern die aktuelle Periode und zukünftige Perioden betroffen sind.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen werden weiter in den folgenden Erläuterungen zum Konzernabschluss beschrieben:

- Erläuterungen 15 Ertragsteuern
- Erläuterungen 18 Langfristige immaterielle Vermögenswerte
- Erläuterungen 19 Sachanlagen
- Erläuterungen 32 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- Erläuterungen 34 Pensionsrückstellungen
- Erläuterungen 35 Sonstige verzinsliche Rückstellungen

Erläuterungen 4: Erworbene und veräußerte Geschäfte

Erworbene Geschäfte

| | Beizulegender Zeitwert | |
|---|------------------------|------------|
| | 2017 | 2016 |
| Langfristige immaterielle Vermögenswerte | | 18 |
| Sachanlagen | | 93 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen | | 1 |
| Sonstige Anteile und Beteiligungen | | — |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | | 1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | | 91 |
| Kurzfristiger Steueranspruch | | — |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 98 |
| Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten | | — |
| Rückstellungen | | — |
| Passive latente Steuern | | -4 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | -207 |
| Gesamtnettovermögen | 1.439 | 91 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 232 | 89 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern | -110 | -51 |
| Gesamtkaufpreis = Cashflow für das Jahr | 1.561 | 129 |

Erwerb 2017

Die oben dargestellten beizulegenden Zeitwerte betreffen hauptsächlich den Erwerb von I Supply Energy Ltd und Windcollectief Wieringermeer B.V. und beruhen auf einer vorläufigen Analyse zur Kaufpreisallokation. Die Akquisitionen/Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Anteile und Beteiligungen betragen -254 Mio. SEK. I Supply Energy Ltd ist ein Gas- und Stromlieferant mit Sitz in Bournemouth, Großbritannien. Vattenfall kaufte 100 % der Anteile des Unternehmens und erlangte die Kontrolle über das Geschäft ab dem 1. Juli 2017. Die Mehrheit der Vermögenswerte des Unternehmens bezieht sich auf Kundenbeziehungen, IT-Systeme und Geschäfts- oder Firmenwert. Windcollectief Wieringermeer B.V. hat seinen Sitz in den Niederlanden und ist ein Windprojekt, bestehend aus 32 Turbinen. Vattenfall erwarb 100 % der Anteile des Unternehmens und erlangte die Kontrolle über das Geschäft im September 2017.

Erwerb 2016

Die oben dargestellten beizulegenden Zeitwerte betreffen hauptsächlich den Erwerb von Vindstød A/S. Die Akquisitionen/Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Anteile und Beteiligungen betragen -541 Mio. SEK.

Veräußerte Geschäfte

| | Buchwert | |
|---|--------------|--------------|
| | | 2016 |
| Langfristige immaterielle Vermögenswerte | | 70 |
| Sachanlagen | | 8.350 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen | | 5 |
| Aktive latente Steuern | | 894 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | | 407 |
| Vorräte | | 2.336 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | | 5.660 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 9.643 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | | 2.996 |
| Darlehen | | -41 |
| Rückstellungen | | -18.245 |
| Passive latente Steuern | | -1.976 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | -6.546 |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | | -3.015 |
| Gesamtnettovermögen | 1.481 | 538 |
| Anteil von Minderheitsgesellschaftern am veräußerten Nettovermögen | 170 | 28 |
| Verkaufserlöse erhalten 2017 | -165 | 152 |
| Verkaufserlöse/Cashflow für das Jahr | 1.725 | 1.298 |
| Abzüglich erzielter Erlöse aus Vorjahren und Abgrenzungen für Preisanpassungen | 5 | — |
| Cashflow für das Jahr | | 1.298 |
| In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Veräußerungsgewinn (+)/-verlust (-) | 254 | 940 |

Veräußerungen 2017

Die Veräußerungen 2017 beinhalten in erster Linie die Veräußerung der Thermische Abfallbehandlung Lauta GmbH & Co. oHG, der IKWR Industriekraftwerk Rüdersdorf GmbH und der Västerbergslagens Kraft AB.

Veräußerungen 2016

Die Veräußerungen 2016 beinhalten vor allem die Veräußerung des Braunkohlegeschäfts, das als aufgegebenes Geschäftsbereich ausgewiesen ist, sowie der Vattenfall Netzservice Hamburg GmbH und der Vattenfall Metering Hamburg GmbH.

Erläuterungen 5: Aufgegebene Geschäftsbereiche

Gemäß IFRS 5 – *Non-Current Assets Held for Sales and Discontinued Operations (Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche)* wird das Braunkohlegeschäft, das veräußert wurde, seit dem zweiten Quartal 2016 als ein aufgegebenes Geschäftsbereich ausgewiesen. Das Braunkohlegeschäft wird folglich in einer separaten Zeile in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. In der Segmentberichterstattung wurden die Teile der Segmente Power Generation und Heat, die auf das Braunkohlegeschäft entfallen, als „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ umgegliedert, und die Geschäftssegmente Power Generation und Heat wurden für frühere Perioden Neuberechnet, sodass sie nur die fortgeführten Geschäftsbereiche enthalten. Gemäß IFRS 5 wurde die Bilanz nicht geändert, um frühere Perioden abzubilden. Die Kapitalflussrechnung wurde nicht Neuberechnet. Der Cashflow des aufgegebenen Braunkohlegeschäfts wird in diesen Erläuterungen unten dargestellt.

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

| | 2017 | 2016 |
|---|----------|----------------|
| Umsatzerlöse | — | |
| Aufwendungen | — | -13.957 |
| Netto-Finanzergebnis | — | -387 |
| Realisierte Gewinne aus Fair Value Hedges | — | 37 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe | — | -477 |
| Veräußerungsgewinn | — | 278 |
| Wertminderungsaufwand auf Neubewertung zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten | — | -21.883 |
| Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | — | -22.930 |
| Ertragsteueraufwand | — | -903 |
| Periodenergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft | | |

| | | 2016 |
|-------------------------------------|----------|-----------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | | -22.542 |
| Sondereffekte | | |
| Bereinigtes Betriebsergebnis | — | -4 |

Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

| | 2017 | 2016 |
|--|------|-------|
| Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO) | | 1.291 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | 2.200 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | -950 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | 466 |

Zu weiteren Information siehe Erläuterungen 4 zum Konzernabschluss, Erworbene und veräußerte Geschäfte.

Erläuterungen 6: Währungsumrechnung

Verwendete wesentliche Wechselkurse im Abschluss des Vattenfall-Konzerns:

| | Währung | Durchschnittskurs | | Kurs zum Bilanzstichtag | |
|----------------|---------|-------------------|---------|-------------------------|---------|
| | | 2017 | 2016 | | |
| Euroländer | EUR | 9,6392 | 9,4496 | 9,8438 | 9,5525 |
| Dänemark | DKK | 1,2958 | 1,2690 | 1,3222 | 1,2849 |
| Norwegen | NOK | 1,0316 | 1,0181 | 1,0004 | 1,0513 |
| Polen | PLN | 2,2659 | 2,1647 | 2,3567 | 2,1660 |
| Großbritannien | GBP | 11,0311 | 11,6081 | 11,0950 | 11,1571 |
| USA | USD | 8,5405 | 8,5807 | 8,2080 | 9,0622 |

Erläuterungen 7: Umsatzerlöse

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Umsatzerlöse umfassen Umsatzerlöse aus Absatz und Verteilung von Strom und Wärme, dem Absatz von Gas, dem Handel von Stromderivaten und sonstige Erträge wie z. B. aus Service- und Beratungsaufträgen sowie Anschlussgebühren.

Absatz und Verteilung von Strom, Wärme und Gas

Der Strom-, Wärme- und Gasabsatz und die damit zusammenhängende Verteilung werden als Ertrag zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst, ohne Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuern.

Vattenfalls Stromerzeugung und Absatzaktivitäten in den skandinavischen Ländern finden über die skandinavische Strombörse (Nord Pool Spot) statt. Die Einkäufe bei der skandinavischen Strombörse im Rahmen der Absatzaktivitäten werden auf Konzernebene mit dem Absatz der stromerzeugenden Einheiten an der skandinavischen Strombörse verrechnet.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten einschließlich Stromderivaten, für die keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen möglich ist, werden im Nettoumsatzergebnis erfasst, sofern dies nicht derivative Finanzinstrumente betrifft, die im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verwendet werden.

Sonstige Erträge

Im Fall von Service- und Beratungsaufträgen wird die Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion, POC) angewendet, d. h. Erträge und Aufwendungen werden im Verhältnis zum Fertigstellungsgrad ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird nach dem Verhältnis zwischen den abgegrenzten Kosten zum Bilanzstichtag und den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. In Fällen eines erwarteten Verlusts wird unmittelbar eine Rückstellung gebildet. Anschlussgebühren für Strom- und Wärmeverteilung werden als Erträge erfasst, sofern sie nicht zur Erfüllung zukünftiger Verpflichtungen erforderlich sind.

Finanzinformationen

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | | 2016 |
|---|----------------|----------------|
| Vertrieb und Verteilung von Strom, Wärme und Gas | | |
| Erfüllung von Dienstleistungs- und Beratungsaufträgen | 8.295 | 8.438 |
| Verbrauchssteuern (oben enthalten) | | -16.711 |
| Umsatzerlöse | 135.295 | 139.208 |

Vattenfall tätigte 2017 oder 2016 keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, bei denen die Umsätze mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns erreichten.

Erläuterungen 8: Geschäftssegmente

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ein Geschäftssegment ist ein Bestandteil des Konzerns, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können und für die gesonderte finanzielle Informationen verfügbar sind. Das Betriebsergebnis eines Geschäftssegments von Vattenfall wird regelmäßig vom „chief operating decision maker“ – bei Vattenfall dem Chief Executive Officer – überprüft, um seine Leistungsfähigkeit einzuschätzen und Entscheidungen zu Ressourcen zu treffen, die dem Geschäftssegment zugeteilt werden sollen.

Finanzinformationen

Vattenfall ist in sechs Business Areas organisiert: Customers & Solutions, Generation, Markets, Wind, Heat und Distribution. Ziel der Organisationsstruktur ist es, den Fokus auf das Geschäft und die Leistungsfähigkeit des Konzerns zu erhöhen und grenzüberschreitende Synergieeffekte zu nutzen. Die Segmentberichterstattung entspricht Vattenfalls Organisationsstruktur.

Verantwortlichkeiten der Geschäftssegmente

Das Geschäftssegment Customers & Solutions ist verantwortlich für den Vertrieb von Strom, Gas und Energiedienstleistungen in allen Vattenfall-Märkten.

Das Geschäftssegment Power Generation umfasst die Business Areas Generation und Markets. Das Segment beinhaltet Vattenfalls Wasser- und Kernkraftaktivitäten sowie das Optimierungs- und Handelsgeschäft.

Das Geschäftssegment Wind ist verantwortlich für Vattenfalls Windenergiegeschäft.

Das Geschäftssegment Heat umfasst Vattenfalls Wärmegeschäft einschließlich aller Wärmekraftanlagen.

Das Geschäftssegment Distribution umfasst Vattenfalls Stromverteilungsgeschäft in Schweden und Deutschland (Berlin).

Die wesentlichen Leistungsindikatoren (key performance indicators, KPI's) zur finanziellen Steuerung der Geschäftssegmente sind Kapitalrendite (ROCE), bereinigtes Betriebsergebnis, betriebliche Aufwendungen und Cashflow. Die KPI's werden anhand von Finanzinformationen aus der IFRS-Berichterstattung berechnet.

Staff Functions und Shared Service Centres

Eine Reihe konzernweiter Staff Functions steuert, verwaltet und unterstützt die Geschäftsaktivitäten. Die Staff Functions sind zentral aufgestellt innerhalb der Organisation als Ganzes wie auch in den Business Areas. Shared Service Centres (Shared Services) setzen den Fokus auf transaktionsbezogene Prozesse und sind ein wesentlicher Bestandteil von Vattenfalls Geschäftsaktivitäten. Die Shared Services konzentrieren sich auf Effizienz und die Nutzung von Skaleneffekten. Die Staff Functions und die Shared Services werden unter der Überschrift „Sonstige“ ausgewiesen.

| | Externe Umsatzerlöse | | Interne Umsatzerlöse | | Umsatzerlöse gesamt | |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------|----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Customers & Solutions | 67.510 | 67.862 | 1.551 | 1.368 | 69.061 | 69.230 |
| Power Generation | 43.648 | 49.276 | 50.769³ | 49.721³ | 94.417 | 98.997 |
| Wind | 6.669 | 4.384 | 2.769 | 2.318 | 9.438 | 6.702 |
| Heat | 14.890 | 15.110 | 15.842 | 13.304 | 30.732 | 28.414 |
| Distribution | 16.904 | 15.233 | 4.590 | 4.428 | 21.494 | 19.661 |
| - davon Distribution Deutschland | 5.970 | 4.978 | 4.141 | 3.954 | 10.111 | 8.932 |
| - davon Distribution Schweden | 10.934 | 10.255 | 449 | 474 | 11.383 | 10.729 |
| Sonstige¹ | 524 | 326 | 4.427 | 5.037 | 4.951 | 5.363 |
| Eliminierungen | -14.850² | -12.983² | -79.948 | -76.176 | -94.798 | -89.159 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 135.295 | 139.208 | — | — | 135.295 | 139.208 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | 13.459 | — | — | — | 13.459 |
| Gesamt | 135.295 | 152.667 | — | — | 135.295 | 152.667 |

| | Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (E-BITDA) | | Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand | |
|---|---|---------------|---|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Customers & Solutions | 2.901 | 2.775 | 2.994 | 2.825 |
| Power Generation | 9.254 | 3.962 | 13.936 | 14.354 |
| Wind | 6.404 | 4.442 | 6.397 | 4.297 |
| Heat | 7.122 | 7.062 | 6.959 | 7.059 |
| Distribution | 9.229 | 7.644 | 9.028 | 7.669 |
| - davon Distribution Deutschland | 1.822 | 1.337 | 1.835 | 1.355 |
| - davon Distribution Schweden | 7.414 | 6.307 | 7.200 | 6.314 |
| Sonstige¹ | -391 | 1.326 | -550 | -58 |
| Eliminierungen | -59 | -2 | -59 | -2 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 34.460 | 27.209 | 38.705 | 36.144 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | 943 | — | 2.068 |
| Gesamt | 34.460 | 28.152 | 38.705 | 38.212 |

| | Betriebsergebnis (EBIT) | | Bereinigtes Betriebsergebnis | |
|---|-------------------------|----------------|------------------------------|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Customers & Solutions | 1.819 | 1.749 | 1.913 | 1.830 |
| Power Generation | 6.138 | -3.648 | 10.820 | 11.410 |
| Wind | 1.713 | 898 | 2.137 | 878 |
| Heat | 3.541 | -3.366 | 3.379 | 3.230 |
| Distribution | 6.341 | 4.838 | 6.140 | 4.863 |
| - davon Distribution Deutschland | 948 | 527 | 962 | 544 |
| - davon Distribution Schweden | 5.400 | 4.311 | 5.185 | 4.319 |
| Sonstige¹ | -849 | 868 | -1.007 | -512 |
| Eliminierungen | -59 | -2 | -59 | -2 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 18.644 | 1.337 | 23.323 | 21.697 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | -22.542 | — | -4 |
| Gesamt | 18.644 | -21.205 | 23.323 | 21.693 |

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Bereinigtes Betriebsergebnis | 23.323 | 21.697 |
| Sondereffekte (zu weiteren Angaben siehe Seite 89) | -4.679 | -20.360 |
| Finanzerträge und -aufwendungen | -5.755 | -6.382 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 12.889 | -5.045 |

| | Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen | | Abschreibungen | | Ergebniswirksamer Wertminderungsaufwand | |
|---|---|---------------|----------------|---------------|---|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Customers & Solutions | — | — | — | 995 | — | 31 |
| Power Generation | — | -2.324 | — | 2.944 | — | 4.665 |
| Wind | — | -2 | — | 3.419 | — | 125 |
| Heat | — | 224 | — | 3.829 | — | 7.530 |
| Distribution | — | — | — | 2.806 | — | — |
| - davon Distribution Deutschland | — | — | 874 | 811 | — | — |
| - davon Distribution Schweden | — | — | 2.014 | 1.995 | — | — |
| Sonstige¹ | 297 | 251 | 457 | 455 | — | 3 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 339 | -1.851 | 15.381 | 14.448 | 438 | 12.354 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | — | — | 2.073 | — | 21.413 |
| Gesamt | 339 | -1.851 | 15.381 | 16.521 | 438 | 33.767 |

| | Investitionen | | Vermögenswerte | |
|---|---------------|---------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Customers & Solutions | 711 | 474 | 46.460 | 46.103 |
| Power Generation | 3.419 | 3.955 | 263.820 | 252.024 |
| Wind | 7.161 | 8.329 | 59.381 | 60.322 |
| Heat | 4.215 | 3.929 | 101.290 | 101.691 |
| Distribution | 5.483 | 5.457 | 57.138 | 53.450 |
| - davon Distribution Deutschland | 1.490 | 1.628 | 16.076 | 15.614 |
| - davon Distribution Schweden | 3.993 | 3.829 | 41.062 | 37.836 |
| Sonstige¹ | 190 | -5 | 148.478 | 185.720 |
| Eliminierungen | -6 | -218 | -268.699⁴ | -290.050⁴ |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 21.173 | 21.921 | 407.868 | 409.260 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | 1.149 | — | — |
| Gesamt | 21.173 | 23.070 | 407.868 | 409.260 |

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions einschließlich Treasury-Aktivitäten und die Shared Service Centres.

2) Bezieht sich auf Umsätze von Trading an der skandinavischen Strombörse. Vattenfalls Vertriebsorganisation erwirbt die entsprechenden Strommengen von der skandinavischen Strombörse.

3) Umfasst hauptsächlich den Verkauf von Strom, Brennstoffen und CO₂-Emissionsrechten durch Trading an andere Segmente innerhalb Vattenfalls.

4) Betrifft hauptsächlich liquide Mittel von Trading sowie Finanzforderungen von Trading gegen andere Geschäftssegmente.

Erläuterungen 9: Informationen zu geografischen Gebieten

| | Externe Umsatzerlöse | | Interne Umsatzerlöse | | Umsatzerlöse gesamt | |
|---|----------------------|---------------------|----------------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Schweden | 43.433 | 43.431 | 4.418 | 3.302 | 47.851 | 46.733 |
| Deutschland | 63.601 | 67.143 | 59.824 | 38.159 ² | 123.425 | 105.302 ² |
| Niederlande | 22.300 | 24.302 | 58.514 | 49.124 | 80.814 | 73.426 |
| Sonstige Länder | 9.942 | 7.087 | 1.739 | 1.631 | 11.681 | 8.718 |
| Eliminierungen | -3.981 ¹ | -2.755 ¹ | -124.495 | -92.216 ² | -128.476 | -94.971 ² |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 135.295 | 139.208 | — | — | 135.295 | 139.208 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | 13.459 | — | — | — | 13.459 |
| Gesamt | 135.295 | 152.667 | — | — | 135.295 | 152.667 |

| | Betriebsergebnis (EBIT) | | Bereinigtes Betriebsergebnis | | Langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | |
|---|-------------------------|----------------|------------------------------|---------------|--|----------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Schweden | 11.931 | 8.282 | 14.344 | 12.364 | 113.442 | 107.444 |
| Deutschland | 7.092 | -7.386 | 7.395 | 7.701 | 71.707 | 70.445 |
| Niederlande | -860 | 217 | 1.031 | 1.366 | 34.221 | 33.127 |
| Sonstige Länder | 482 | 224 | 553 | 266 | 25.993 | 23.040 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 18.644 | 1.337 | 23.323 | 21.697 | 245.364 | 234.056 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | -22.542 | — | -4 | — | — |
| Gesamt | 18.644 | -21.205 | 23.323 | 21.693 | 245.364 | 234.056 |

1) Bezieht sich auf Verkäufe von schwedischen Unternehmen an der skandinavischen Strombörse. Vattenfalls

Vertriebsorganisationen in anderen skandinavischen Ländern kaufen den entsprechenden Strom an der skandinavischen Strombörse.

2) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu der Information, die zuvor in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016 veröffentlicht wurde. Dies beruht auf einer Eliminierung, die fehlerhaft durchgeführt wurde.

Erläuterungen 10: Abschreibungen

Die Abschreibungen von Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und langfristigen immateriellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aufgeteilt:

| | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Herstellungskosten | 13.652 | 13.233 |
| Vertriebskosten | 415 | 381 |
| Verwaltungskosten | 1.312 | 812 |
| Aufwendungen für Forschung und Entwicklung | 2 | 21 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) | — | 1 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 15.381 | 14.448 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | 2.073 |
| Gesamt | 15.381 | 16.521 |

Die Abschreibung langfristiger immaterieller Vermögenswerte für die fortgeführten Geschäftsbereiche ist in den oben aufgeführten Herstellungskosten mit 957 Mio. SEK (905), Vertriebskosten mit 209 Mio. SEK (156) und Verwaltungskosten mit 60 Mio. SEK (47) enthalten.

Erläuterungen 11: Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Im Jahresverlauf werden Einschätzungen vorgenommen, ob Anzeichen einer Vermögenswertminderung vorliegen. Falls Anzeichen dieser Art vorhanden sind, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie bei immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht für die Nutzung bereitstehen, wird der erzielbare Betrag mindestens einmal pro Jahr berechnet oder sobald Anzeichen einer Wertminderung auftreten.

Sofern zur Abschätzung des Wertminderungsbedarfs kein weitestgehend unabhängiger Cashflow bei einem einzelnen Vermögenswert festgestellt werden kann, müssen die Vermögenswerte auf der niedrigsten Stufe gruppiert werden, bei der sich ein weitestgehend unabhängiger Cashflow feststellen lässt (eine sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheit). Ein Wertminderungsaufwand wird ausgewiesen, wenn ein Vermögenswert oder der bilanzierte Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag überschreitet. Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam ausgewiesen. Die Wertminderung von Vermögenswerten, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zuzurechnen sind, wird primär dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet. Danach wird ein anteiliger Wertminderungsaufwand an den sonstigen Vermögenswerten durchgeführt, die Teil dieser Einheit sind.

Berechnung des erzielbaren Betrags

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Bei der Berechnung des Nutzungswerts wird der zukünftige Cashflow mit einem Abzinsungsfaktor diskontiert, der einen risikofreien Zins und das mit dem betroffenen Vermögenswert verbundene Risiko berücksichtigt.

Rücknahme von Wertminderungsaufwand

Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird zu keinem Zeitpunkt zurückgenommen. Eine Wertminderung sonstiger Vermögenswerte wird zurückgenommen, wenn bei den Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrags zugrunde lagen, eine Änderung eingetreten ist. Ein Wertminderungsaufwand wird nur dann zurückgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswerts nach Rücknahme den Buchwert nicht überschreitet, den der Vermögenswert bei nicht vorgenommenem Wertminderungsaufwand gehabt hätte.

Finanzinformationen

Verfahren der Werthaltigkeitsprüfung

Die Hauptannahmen, die die Unternehmensleitung bei der Berechnung der erwarteten zukünftigen Cashflows für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit begrenzter Nutzungsdauer zugrunde legt, basieren auf Prognosen zur Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Die erwarteten Cashflows basieren auf Marktpreisen und auf Vattenfalls langfristigen Marktprognosen. Die langfristigen Marktprognosen basieren auf internen und externen Eingangsparametern und werden mit externen Preisprognosen verglichen. Die Einsatzsteuerung der Kraftwerke wird auf Grundlage der Preisannahmen berechnet, wobei technische, wirtschaftliche und rechtliche Einschränkungen berücksichtigt werden. Die technische Flexibilität der Anlagen, also die Möglichkeit, ihre Erzeugung an Preisänderungen auf dem Spotmarkt anzupassen, wird ebenfalls berücksichtigt. Die Cashflow-Prognosen für andere zahlungsmittelgenerierende Einheiten

basieren auf dem Geschäftsplan für die nächsten fünf Jahre, nach denen der Restwert berücksichtigt wird, basierend auf einem Wachstumsfaktor von 0 % (0 %).

Die zukünftigen Cashflows wurden auf den Nutzungswert abgezinst, wobei ein Abzinsungssatz von 4,5 % (5,2 %) nach Steuern (entspricht 5,9 % vor Steuern) für das regulierte Geschäft zugrunde gelegt wurde. Für das nicht regulierte Geschäft wurden die zukünftigen Cashflows mit einem Abzinsungssatz von 5,1 %–7,2 % (5,3 %–7,3 %) nach Steuern (entspricht 6,7 %–9,5 % vor Steuern) abgezinst. Der Abzinsungssatz variiert für die verschiedenen Anlagenklassen, abhängig von ihrem Risiko. Bei der Festlegung des Abzinsungssatzes für das nicht regulierte Geschäft wurde berücksichtigt, in welchem Maße dieser auf Veränderungen der Großhandelspreise für Strom, Brennstoffe, CO₂-Emissionsrechte und regulatorische Risiken einwirkt. Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um rund 1 Mrd. SEK höheren Wertminderungsbedarf führen.

Einen weiteren wesentlichen Werttreiber stellen die Strompreise und die Margen der Erzeugungsanlagen dar. Die Strompreise sind relevant für Wasser- und Kernkraftwerke, während die wichtigsten Erzeugungsmargen der „Clean Spark Spread“ für Gaskraftwerke und der „Clean Dark Spread“ für Steinkohlekraftwerke sind. Diese „Spreads“ beinhalten sowohl Strompreise als auch die entsprechenden Kosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte, um den Strom zu erzeugen – unter Berücksichtigung von Brennstofftyp und Effizienzfaktoren. Basierend auf den Annahmen, die in der Werthaltigkeitsprüfung verwendet wurden, würde ein Rückgang der zukünftigen Strompreise um 5 % bei unveränderten Kosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte zu einem Rückgang des Wertes von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Anlagen in Deutschland und den Niederlanden um zwischen 19 % und 28 % führen, abhängig von der Anlagenart. Dies würde zu einem weiteren Wertminderungsbedarf von ungefähr 5 Mrd. SEK führen. Für sonstige Vermögenswerte würde ein solcher Rückgang der Strompreise nicht zu einer Wertminderung führen.

Aufteilung von Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung und Rücknahme von Wertminderungsaufwand

Der Wertminderungsaufwand auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, langfristige finanzielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wird in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aufgeteilt:

| | 2017 | 2016 |
|--|------------|---------------|
| Herstellungskosten | 150 | 11.120 |
| Verwaltungskosten | 262 | 113 |
| Anteil an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen | 26 | 1.118 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | — | 3 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 438 | 12.354 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | 21.413 |
| Gesamt | 438 | 33.767 |

Im Jahresverlauf 2017 wurde vorher erfasster Wertminderungsaufwand in Höhe von 4 Mio. SEK in der Gewinn- und Verlustrechnung zurückgenommen, der auf Windprojekte in Großbritannien entfiel. Im Jahresverlauf 2016 wurde vorher erfasster Wertminderungsaufwand in Höhe von 929 Mio. SEK zurückgenommen, der auf Abfallverwertungsanlagen in Deutschland entfiel.

Wertminderungsaufwand 2017

Vattenfall hat Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment-Tests) durch Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt. Die Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, also der kleinsten Gruppe identifizierbarer Vermögenswerte, die kontinuierliche Zahlungsmittelflüsse generieren, die weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind, basiert auf der in Business Areas unterteilten Struktur des Konzerns.

Vattenfall beobachtet die Marktentwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten kontinuierlich und intensiv. Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests, der im vierten Quartal 2017 durchgeführt wurde, wurde eine Stabilisierung der Marktbedingungen festgestellt. Eine Überprüfung der sich in der Entwicklung befindlichen Projekte in der BA Wind ergab einen Wertminderungsbedarf für mehrere Projekte aufgrund der Entscheidung, diese nicht weiterzuführen beziehungsweise wegen geringerer Ertragsaussichten. Die ergebniswirksamen Wertminderungsverluste 2017 beliefen sich auf 438 Mio. SEK, von denen 436 Mio. SEK dem Geschäftssegment Wind zuzuordnen sind.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht abgeschrieben, sondern stattdessen jährlich auf Werthaltigkeit getestet. Vom Geschäfts- oder Firmenwert entfallen 13.324 Mio. SEK auf das Geschäftssegment Customers & Solutions (zah-

lungsmittelgenerierende Einheit Sales B2B und B2C). Die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts gehört zu dem oben beschriebenen Prozess der Werthaltigkeitsprüfungen.

Wertminderungsaufwand 2016

Die ergebniswirksamen Wertminderungsaufwendungen im Jahr 2016 beliefen sich auf 33.767 Mio. SEK. Davon entfielen 21.413 Mio. SEK auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche, 4.665 Mio. SEK auf das Segment Power Generation, 125 Mio. SEK auf das Segment Wind, 7.530 Mio. SEK auf das Segment Heat, 31 Mio. SEK auf das Segment Customers & Solutions und 3 Mio. SEK auf sonstige.

Erläuterungen 12: Betriebliche Aufwendungen nach Art

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | | 2016 |
|--|--|----------------|
| Personalkosten | | 17.892 |
| Abschreibungen | | 14.448 |
| Wertminderungsaufwand auf langfristige Vermögenswerte | | 12.354 |
| Rücknahme von Wertminderungsaufwand auf langfristige Vermögenswerte | | -929 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen einschließlich eingesetzter Rohstoffe | | 95.410 |
| Gesamt | | 139.175 |

Erläuterungen 13: Finanzerträge

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Zinserträge werden im Zeitpunkt der Vereinnahmung ausgewiesen. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Rendite der zugrunde liegenden Vermögenswerte in Übereinstimmung mit der Effektivzinsmethode. Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht auf Erhalt der Zahlung besteht. Die Zinserträge werden um die Transaktionskosten einschließlich aller Abschläge, Aufschläge und anderer Differenzen zwischen dem ursprünglichen Forderungswert und dem bei Fälligkeit vereinnahmten Betrag angepasst.

Finanzinformationen

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | | 2016 |
|--|-------|--------------|
| Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund | | 866 |
| Zinserträge aus Finanzinvestitionen | 238 | 381 |
| Nettowertänderung aus der Neubewertung von Derivaten | 1.194 | 481 |
| Dividenden | 88 | 30 |
| Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Anteilen und Beteiligungen | 12 | 9 |
| Gesamt | | 1.767 |

Erläuterungen 14: Finanzaufwendungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für die Berechnung von Zinseffekten aus Rückstellungen wurden verschiedene Abzinsungssätze verwendet. Siehe Erläuterungen 34 zum Konzernabschluss, Pensionsrückstellungen, und Erläuterungen 35 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen, zu den verwendeten Abzinsungssätzen. Emissionskosten und ähnliche direkte Transaktionskosten für die Aufnahme von Darlehen werden über die Laufzeit des Darlehens entsprechend der Effektivzinsmethode verteilt. Fremdkapitalkosten, die Investitionsprojekten in langfristige Vermögenswerte direkt zuzurechnen sind und deren Fertigstellung einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, werden nicht als Finanzaufwendungen ausgewiesen, sondern während der Erstellungsphase in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden langfristigen Vermögenswerts berücksichtigt. Leasinggebühren im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing werden aufgeteilt in Zinsaufwand und einen Tilgungsanteil der ausstehenden Leasingsschuld. Zinsaufwand wird über den Leasingzeitraum so verteilt, dass jeder Abrechnungszeitraum mit dem Betrag belastet wird, der einem festen Zinssatz der bilanzierten Leasingsschuld im jeweiligen Berichtszeitraum entspricht. Variable Gebühren werden als Aufwand in dem Zeitraum erfasst, in dem sie auftreten.

Finanzinformationen

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|
| Zinsaufwand für Darlehen | 5.088 | 3.502 |
| Zinseffekte aus Rückstellungen | 2.355 | 3.243 |
| Zinsaufwand auf den Nettowert von Pensionsrückstellungen und Planvermögen | 820 | 954 |
| Wechselkursdifferenzen, netto | 144 | 187 |
| Nettowertänderung aus der Neubewertung von sonstigen Finanzanlagen | 18 | 18 |
| Wertminderungsaufwand aus Anteilen und Beteiligungen | — | 181 |
| Sonstige | | 64 |
| Gesamt | 8.425 | 8.149 |

Erläuterungen 15: Ertragsteuern

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Ertragsteuern umfassen die laufenden Steuern und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer wenn die zugrunde liegende Transaktion innerhalb des Sonstigen Ergebnisses oder im Eigenkapital ausgewiesen wird, wodurch auch der damit verbundene Steuereffekt im Sonstigen Ergebnis bzw. im Eigenkapital ausgewiesen wird.

Die laufende Steuer ist der Steuerbetrag, der für das laufende Jahr zu zahlen ist oder vereinnahmt wird, unter Anwendung der Steuersätze, die festgesetzt sind oder zum Bilanzstichtag praktisch festgesetzt werden. Hierin sind auch Anpassungen der geleisteten Steuerzahlungen, die auf frühere Perioden entfallen, enthalten.

Latente Steuern werden gemäß der Bilanz-Methode auf der Grundlage temporärer Unterschiede zwischen den berichteten Werten und den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berechnet. Die folgenden temporären Unterschiede werden nicht berücksichtigt: Temporäre Unterschiede, die in Verbindung mit dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entstehen, die keine Unternehmenszusammenschlüsse darstellen und zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen ausgewiesenen noch einen steuerpflichtigen Gewinn betreffen. Ferner werden auch solche temporären Unterschiede nicht berücksichtigt, die Anteilen oder Beteiligungen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen zuzuordnen sind, bei denen nicht zu erwarten ist, dass sie in absehbarer Zukunft zurückgenommen werden. Die Bewertung latenter Steuern beruht darauf, wie der Wertansatz für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten voraussichtlich realisiert oder beglichen wird. Latente Steuern werden in Übereinstimmung mit den Steuersätzen und Steuerbestimmungen berechnet, die festgesetzt sind oder bis zum Bilanzstichtag praktisch festgesetzt wurden.

Aktive latente Steuern, die nicht abzugsfähige temporäre Unterschiede und Steuerverlustvorräte betreffen, werden nur ausgewiesen, sofern die Möglichkeit besteht, sie zu nutzen. Der Wert aktiver latenter Steuern wird gemindert, wenn es nicht mehr als wahrscheinlich angesehen wird, dass sie genutzt werden können.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

In seiner Bilanz weist Vattenfall aktive und passive latente Steuern aus, die in zukünftigen Perioden voraussichtlich realisiert werden. Bei der Berechnung der latenten Steuern müssen bestimmte Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese Schätzungen beinhalten Annahmen über zukünftige zu versteuernde Erträge, dass die gültigen Steuergesetze und Steuersätze in den Ländern, in denen der Konzern aktiv ist, unverändert sein werden und dass die geltenden Bestimmungen für die Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorräte nicht geändert werden. Der Konzern weist auch zukünftige Aufwendungen, die sich aus laufenden Betriebsprüfungen oder Steuerstreitigkeiten ergeben, unter den Rückstellungen aus. Deren Ergebnisse können von den Schätzungen Vattenfalls abweichen.

Finanzinformationen

Aufteilung der ausgewiesenen Ertragsteuer

Fortgeführte Geschäftsbereiche

2016

Laufender Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)

Laufende Steuern der Periode:

| | |
|--|--------|
| Schweden | -2.189 |
| Deutschland | -493 |
| Niederlande | — |
| Sonstige Länder | -28 |
| Anpassung laufender Steuern für Vorperioden: | |
| Schweden | 115 |
| Deutschland | -78 |
| Niederlande | -1 |
| Sonstige Länder | 32 |

Laufende Steuern, gesamt

-3.557 -2.642

Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)

| | | |
|-----------------|-----|-------|
| Schweden | -17 | 1.133 |
| Deutschland | 195 | 4.339 |
| Niederlande | 67 | -232 |
| Sonstige Länder | -6 | 276 |

Latente Steuern, gesamt

239 5.516

Gesamtertragsteueraufwand

-3.318 2.874

Die Differenz zwischen dem nominalen schwedischen Steuersatz und dem effektiven Steuersatz erklärt sich wie folgt:

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | 2017 | | 2016 | |
|---|--------------|---------------|-------------|--------------|
| | % | | % | |
| Ergebnis vor Steuern | | 12.889 | | -5.045 |
| Schwedischer Ertragsteuersatz zum 31. Dezember | -22,0 | -2.836 | 22,0 | 1.110 |
| Differenz zum Steuersatz in ausländischen Geschäftsbetrieben | -1,8 | -230 | 14,7 | 740 |
| Steueranpassung für vorangegangene Perioden | -3,4 | -444 | 3,5 | 178 |
| Neubewertung vorher nicht bewerteter Verluste und sonstige temporäre Differenzen ¹ | 0,0 | -2 | 19,5 | 985 |
| Nicht bewertete steuerliche Verlustvorträge des laufenden Jahres | -0,3 | -40 | -0,3 | -15 |
| Sonstiges nicht steuerbares Einkommen ² | 2,3 | 298 | 12,8 | 646 |
| Sonstiger nicht abzugsfähiger Aufwand ³ | -1,5 | -190 | -5,2 | -262 |
| Anteil an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen | 0,9 | 116 | -11,5 | -580 |
| Geänderte Steuersätze | 0,1 | 10 | 1,5 | 72 |
| Effektiver Steuersatz | -25,7 | -3.318 | 57,0 | 2.874 |

1) Bei der Berechnung des Jahresergebnisses für die fortgeführten Geschäftsbereiche gemäß IFRS 5 wurde das Ergebnis für 2016 positiv beeinflusst ohne einen entsprechenden Steueraufwand, da es nach den deutschen Regeln für die gemeinsame Besteuerung möglich war, nicht bewertete Verluste bezüglich der Unternehmen in den aufgegebenen Geschäftsbereichen bis einschließlich 31. Mai 2016 zu nutzen. Der Effekt beträgt 1.062 Mio. SEK für 2016.

2) Davon Veräußerungsgewinne 26 Mio. SEK (445).

3) Davon nicht abzugsfähiger Wertminderungsaufwand -50 Mio. SEK (-170).

Entwicklung der laufenden Steuern¹

| Vattenfall gesamt | 2017 | 2016 |
|--|-------------|-------------|
| Saldovortrag Nettovermögen (+) / Nettoschulden (-) | -626 | 3.073 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen, Erwerb, Veräußerungen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 5 | 78 |
| Zins- und Abzinsungseffekte auf langfristige Steuerpositionen | -12 | 17 |
| Änderung über die Gewinn- und Verlustrechnung | -3.557 | -2.642 |
| Steuereffekt innerhalb des Eigenkapitals ² | 293 | 138 |
| Gezahlte Steuern, netto | 3.218 | -1.290 |
| Saldovortrag Nettovermögen (+) / Nettoschulden (-) | -679 | -626 |

1) Einschließlich Steuerverbindlichkeiten, die unter den Rückstellungen für Steuerrisiken (Streitfälle) ausgewiesen werden.

2) Davon aus Absicherung des Eigenkapitals 250 Mio. SEK (39).

Entwicklung der latenten Steuern

| Vattenfall gesamt | 2017 | | | | | |
|---|---|---------------------------------------|--|--------------------------------|--------------|---------------|
| | Änderungen über die Gewinn- und Verlustrechnung | Änderungen über das sonstige Ergebnis | Erwerb, Veräußerungen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | Währungsumrechnungsdifferenzen | Umgliederung | Saldo-vortrag |
| Langfristige Vermögenswerte | -1.405 | — | 105 | 22 | — | -24.335 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 32 | — | — | -131 | — | -5.163 |
| Rückstellungen | 1.295 | 169 | — | 195 | -1 | 19.424 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | -62 | — | -14 | 27 | — | 1.459 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 860 | — | — | 145 | 1 | 5.794 |
| Cashflow Hedges | — | -467 | — | -17 | — | -341 |
| Steuerverlustvortrag | -481 | — | -1 | 3 | — | 199 |
| Gesamt | 239 | -298 | 90 | 244 | — | -2.963 |

| Vattenfall gesamt | 2016 | | | | | | |
|---|----------------------------|---|---------------------------------------|--|--------------------------------|--------------|---------------|
| | Saldo- und Verlust-vortrag | Änderungen über die Gewinn- und Verlustrechnung | Änderungen über das sonstige Ergebnis | Erwerb, Veräußerungen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | Währungsumrechnungsdifferenzen | Umgliederung | Saldo-vortrag |
| Langfristige Vermögenswerte | -26.974 | 2.097 | — | 1.796 | 24 | — | -23.057 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | -1.922 | -3.038 | — | 16 | -51 | -69 | -5.064 |
| Rückstellungen | 14.417 | 3.107 | 500 | -450 | 192 | — | 17.766 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 546 | 970 | — | -34 | 26 | — | 1.508 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.271 | 3.400 | — | -5 | 53 | 69 | 4.788 |
| Cashflow Hedges | -3.604 | — | 3.818 | -11 | -60 | — | 143 |
| Steuerverlustvortrag | 2.561 | -1.924 | — | — | 41 | — | 678 |
| Gesamt | -13.705 | 4.612 | 4.318 | 1.312 | 225 | — | -3.238 |

Kumulierte Steuerverlustvorräge

| | 2017 | 2016 |
|-----------------|--------------|--------------|
| Schweden | 56 | 32 |
| Deutschland | 7.410 | 8.048 |
| Niederlande | 114 | 267 |
| Sonstige Länder | 1.780 | 1.521 |
| Gesamt | 9.360 | 9.868 |

Die Steuerverlustvorräge werden wie folgt fällig:

| | 2017 |
|----------------------------|--------------|
| 2018 | |
| 2019-2022 | |
| 2023 und danach | |
| Keine zeitliche Begrenzung | |
| Gesamt | 9.360 |

Die Steuerverlustvorräge entsprechen einem möglichen latenten Steueranspruch in Höhe von 1.400 Mio. SEK, wovon 199 Mio. SEK in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 verbucht wurden. Steuerverlustvorräge, die nicht in der Berechnung der latenten Steuern enthalten sind, stellen einen Steuerwert von 1.201 Mio. SEK dar und betreffen hauptsächlich Verlustvorräge im deutschen Geschäft. Diesen wurde kein Wert zugewiesen, da derzeit unsicher ist, ob sie genutzt werden können.

Erläuterungen 16: Leasing

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auf linearer Basis über den Zeitraum des Leasingverhältnisses ausgewiesen. Leasingverträge werden entweder als Finanzierungs-Leasing oder als Operating-Leasing klassifiziert. Ein Finanzierungs-Leasing besteht, wenn die ökonomischen Risiken und Vorteile, die mit dem Besitz verknüpft sind, im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Leasingverträge als Operating-Leasing klassifiziert.

Gemietete Vermögenswerte

In Verbindung mit Finanzierungs-Leasing gemietete Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz als Vermögenswerte ausgewiesen. Die Verpflichtung, zukünftige Leasingraten zu zahlen, wird als langfristige oder kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Die gemieteten Vermögenswerte werden auf linearer Basis über den jeweils kürzeren Zeitraum aus Leasingzeitraum oder Nutzungsdauer abgeschrieben, wobei die Leasingzahlungen als Zinsen und Tilgung der Leasingverbindlichkeit erfasst werden.

Operating-Leasingverträge beinhalten üblicherweise die Erfassung der Leasingraten als Aufwand auf linearer Basis über den Leasingzeitraum.

Vermietete Vermögenswerte

Im Rahmen eines Finanzierungs-Leasings vermietete Vermögenswerte werden nicht als Sachanlagen bilanziert, da die mit dem Besitz verknüpften Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Stattdessen wird eine Forderung für die zukünftigen Mindestleasingzahlungen ausgewiesen.

Vermögenswerte, die im Rahmen eines Operating-Leasings vermietet werden, werden als Sachanlagen bilanziert und unterliegen der planmäßigen Abschreibung.

Finanzinformationen

Leasingaufwand

Vom Konzern durch Finanzierungs-Leasing gemietete und als Sachanlagen ausgewiesene Maschinen und Anlagen umfassen folgende Posten:

| | | |
|--------------------------------------|------------|-------------|
| | | 2016 |
| Kosten | 975 | 973 |
| Kumulierte planmäßige Abschreibungen | -342 | -340 |
| Gesamt | 633 | 633 |

Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sind zum 31. Dezember 2017 wie folgt aufzugliedern:

| | Finanzierungs- Leasing- verhältnisse, nominal | Finanzierungs- Leasing- verhältnisse, Barwert | Operating- Leasing- verhältnisse |
|-----------------|--|--|--|
| 2018 | 77 | 70 | 876 |
| 2019 | 78 | 68 | 763 |
| 2020 | 553 | 484 | 700 |
| 2021 | 4 | — | 396 |
| 2022 | 4 | — | 338 |
| 2023 und danach | — | — | 639 |
| Gesamt | 716 | 622 | 3.712 |

Der Leasingaufwand des aktuellen Jahres belief sich auf 1.033 Mio. SEK (702).

Leasingerträge

Bestimmte Konzernunternehmen besitzen und betreiben Stromerzeugungsanlagen im Auftrag von Kunden. Die Erlöse von Kunden sind in zwei Komponenten aufzuteilen – eine Festkomponente zur Deckung der Anlagekosten und eine variable Komponente in Abhängigkeit von der Liefermenge. Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die Kosten der Vermögenswerte, die unter den Operating-Leasingverhältnissen ausgewiesen sind, auf 5.739 Mio. SEK (5.960). Die kumulierte Abschreibung belief sich auf 3.507 Mio. SEK (3.464), der kumulierte Wertminderungsaufwand belief sich auf 280 Mio. SEK (301).

Die zukünftigen Zahlungen für diese Art von Anlagen gliedern sich wie folgt auf:

| | Operating- Leasing- verhältnisse |
|-----------------|--|
| 2018 | 1.093 |
| 2019 | 1.065 |
| 2020 | 1.046 |
| 2021 | 1.025 |
| 2022 | 997 |
| 2023 und danach | 2.879 |
| Gesamt | 8.105 |

Erläuterungen 17: Honorare für Abschlussprüfer

| Vattenfall gesamt | 2017 | 2016 |
|--|------|------|
| Prüfungsauftrag Abschlussprüfung | | |
| EY | 39 | 39 |
| Prüfungsbezogene Tätigkeiten neben dem Prüfungsauftrag Abschlussprüfung | | |
| EY | 3 | 2 |
| Steuerberatung | | |
| EY | 1 | 6 |
| Weitere Aufträge | | |
| EY | 12 | 10 |

Erläuterungen 18: Langfristige immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt nicht der planmäßigen Abschreibung, wird aber mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der im Zusammenhang mit dem Erwerb assoziierter Unternehmen oder Joint Ventures steht, ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures enthalten.

Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen, Handelsmarken und ähnliche Rechte sowie Mietrechte, Bergbaurechte (2016 veräußert) und ähnliche vom Konzern erworbene Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert.

Abschreibungsgrundsätze

Die Abschreibung langfristiger immaterieller Vermögenswerte außer dem Geschäfts- oder Firmenwert wird linear in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei die voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird, sofern diese nicht unbegrenzt ist.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen 11 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand, beschrieben sind, auf Wertminderung geprüft. Der erzielbare Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten wird durch Berechnung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Für diese Berechnungen sind bestimmte Schätzungen bezüglich zukünftiger Cashflows sowie sonstige angemessene Annahmen, z. B. hinsichtlich des erforderlichen Renditesatzes, durchzuführen.

Finanzinformationen

| | 2017 | | | | | |
|---|---------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|--|---|----------------|
| | Laufende Entwicklungs- projekte | Entwicklungs- kosten | Geschäfts- oder Firmen- wert | Konzessionen und ähnliche Rechte mit be- grenzten Nut- zungsdauern | Mietrechte und ähnliche Rechte mit begrenzten Nutzungsdauern | Gesamt |
| Kosten | | | | | | |
| Kostenvortrag | 18 | 2.008 | 41.908 | 15.832 | 896 | 60.662 |
| Erworbene Unternehmen | 1 | 33 | 232 | 1.470 | — | 1.736 |
| Investitionen | 9 | 110 | — | 368 | 1 | 488 |
| Übertrag aus laufenden Entwick- lungsprojekten | — | -4 | — | — | — | -4 |
| Veräußerungen/Abgänge | — | -19 | — | -70 | -69 | -158 |
| Umgliederungen | — | — | -33 | 33 | — | — |
| Veräußerte Unternehmen | — | — | — | -1 | — | -1 |
| Währungsumrechnungsdifferen- zen | — | 38 | 1.249 | 441 | 3 | 1.731 |
| Vortrag kumulierte Kosten | 28 | 2.166 | 43.356 | 18.073 | 831 | 64.454 |
| Planmäßige Abschreibungen | | | | | | |
| Abschreibungsvortrag | — | -1.639 | — | -10.222 | -250 | -12.111 |
| Abschreibung für die Periode | — | -44 | — | -1.176 | -6 | -1.226 |
| Veräußerungen/Abgänge | — | 19 | — | 78 | 69 | 166 |
| Umgliederungen | — | — | — | 3 | — | 3 |
| Veräußerte Unternehmen | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Währungsumrechnungsdifferen- zen | — | -37 | — | -307 | -2 | -346 |
| Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen | — | -1.701 | — | -11.623 | -189 | -13.513 |
| Wertminderungsaufwand | | | | | | |
| Vortrag Wertminderungsauf- wand | — | -212 | -29.027 | -1.937 | -583 | -31.759 |
| Wertminderungsaufwand für die Periode | — | — | -148 | -1 | — | -149 |
| Umgliederungen | — | — | — | -2 | — | -2 |
| Währungsumrechnungsdifferen- zen | — | — | -857 | -34 | — | -891 |
| Vortrag kumulierter Wertmin- derungsaufwand | — | -212 | -30.032 | -1.974 | -583 | -32.801 |
| Vortrag planmäßiger Restwert | 28 | 253 | 13.324 | 4.476 | 59 | 18.140 |

| | Laufende Entwicklungs- projekte | Entwicklungs- kosten | Geschäfts- oder Firmen- wert | Konzessionen und ähnliche Rechte mit be- grenzten Nut- zungsdauern | Mietrechte, Berg- baurechte und ähnliche Rechte mit begrenzten Nutzungsdauern | Gesamt |
|---|---------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|--|---|----------------|
| Kosten | | | | | | |
| Kostenvortrag | — | 1.888 | 40.700 | 15.977 | 3.966 | 62.531 |
| Erworbene Unternehmen | — | — | 89 | 19 | — | 108 |
| Investitionen | 18 | 84 | — | 376 | 1 | 479 |
| Aktivierte Anzahlungen | — | — | — | 7 | — | 7 |
| Veräußerungen/Abgänge | — | — | -251 | -398 | -4 | -653 |
| Umgliederungen | — | — | — | 10 | 1 | 11 |
| Veräußerte Unternehmen | — | -9 | -94 | -553 | -3.159 | -3.815 |
| Währungsumrechnungsdiffe- renzen | — | 45 | 1.464 | 394 | 91 | 1.994 |
| Vortrag kumulierte Kosten | 18 | 2.008 | 41.908 | 15.832 | 896 | 60.662 |
| Planmäßige Abschreibungen | | | | | | |
| Abschreibungsvortrag | — | -1.574 | — | -9.549 | -2.517 | -13.640 |
| Abschreibung für die Periode | — | -27 | — | -1.091 | -12 | -1.130 |
| Veräußerungen/Abgänge | — | — | — | 282 | — | 282 |
| Veräußerte Unternehmen | — | 9 | — | 477 | 2.346 | 2.832 |
| Währungsumrechnungsdiffe- renzen | — | -47 | — | -341 | -67 | -455 |
| Vortrag kumulierte planmäßi- ge Abschreibungen | — | -1.639 | — | -10.222 | -250 | -12.111 |
| Wertminderungsaufwand | | | | | | |
| Vortrag Wertminderungsauf- wand | — | -193 | -27.735 | -2.028 | -1.374 | -31.330 |
| Wertminderungsaufwand für die Periode | — | -19 | -678 | -63 | — | -760 |
| Veräußerungen/Abgänge | — | — | 249 | 108 | — | 357 |
| Veräußerte Unternehmen | — | — | 94 | 9 | 812 | 915 |
| Währungsumrechnungsdiffe- renzen | — | — | -957 | 37 | -21 | -941 |
| Vortrag kumulierter Wert- minderungsaufwand | — | -212 | -29.027 | -1.937 | -583 | -31.759 |
| Vortrag planmäßiger Rest- wert | 18 | 157 | 12.881 | 3.673 | 63 | 16.792 |

Zum 31. Dezember 2017 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb langfristiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 0 Mio. SEK (372).

Geschätzte Nutzungsdauer

| | |
|--|------------|
| Entwicklungskosten | 3-4 Jahre |
| Konzessionen und ähnliche Rechte | 3-30 Jahre |
| Mietrechte, Bergbaurechte (2016 veräußert) und ähnliche Rechte | 3-50 Jahre |

Die geschätzten Nutzungsdauern sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 19: Sachanlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Sachanlagen werden in der Bilanz als Vermögenswerte erfasst, sofern sie dem Unternehmen wahrscheinlich einen zukünftigen Nutzen bringen und ihre Kosten auf zuverlässige Weise bestimmt werden können. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen den Einkaufspreis und alle Kosten, die der Herstellung des Vermögenswerts in den vom Management beabsichtigten Zustand direkt zurechenbar sind. Beispiele für direkt zurechenbare Anschaffungskosten sind Aufwendungen wie Lieferung und Transport, Installation, Grundstückseintragung und Beratungsleistungen. Fremdkapitalkosten, die Investitionsprojekten in Sachanlagen direkt zurechenbar sind und deren Fertigstellung einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, sind in den Anschaffungskosten des Vermögenswerts während der Bauphase enthalten.

Bei den Kernkraftwerken in Deutschland (wertberichtigt im Jahr 2011) und Schweden enthalten die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs einen kalkulierten Barwert hinsichtlich der geschätzten Kosten für den Rückbau und die Entsorgung des Kraftwerks sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem das Werk gelegen ist. Die entsprechenden auf Grundlage des Barwerts geschätzten Kosten werden im Zugangszeitpunkt als Rückstellung ausgewiesen. Siehe auch Erläuterungen 35 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Sachanlagen werden den Anschaffungskosten nur dann hinzugerechnet, wenn für das Unternehmen mit dem Vermögenswert wahrscheinlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Kosten auf zuverlässige Weise berechnet werden können. Alle sonstigen zukünftigen Kosten werden als Aufwand in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen. Entscheidend für die Einschätzung, ob die Folgekosten den Anschaffungskosten hinzugerechnet werden, ist die Frage, ob die Kosten für den Ersatz identifizierbarer Komponenten oder Teile davon angefallen sind, wodurch die entsprechenden Kosten aktiviert werden. Auch in Fällen, in denen neue Komponenten geschaffen werden, werden die Kosten den Anschaffungskosten des Vermögenswerts hinzugerechnet. Alle noch nicht abbeschriebenen ausgewiesenen Werte für ersetzte Komponenten oder Teile von Komponenten werden im Rahmen des Ersatzes aufwandswirksam ausgebuht. Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten werden zum Zeitpunkt ihres Anfallens aufwandswirksam ausgewiesen.

Abschreibungsgrundsätze

Die Abschreibung eines Vermögenswerts erfolgt auf linearer Basis über die geschätzte Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung, ausgenommen Abschreibungen in Zusammenhang mit deutschen Kernkraftwerken (wertberichtigt im Laufe des Jahres 2011). Der Konzern wendet die Komponentenabschreibung an, was bedeutet, dass die geschätzte Nutzungsdauer einer Komponente die Basis für die lineare Abschreibung bildet. Die geschätzten Nutzungsdauern werden in diesen Erläuterungen unten beschrieben. Die Annahmen zum Restwert und zur Nutzungsdauer eines Vermögenswerts werden jährlich getroffen. Liegenschafts- und Wasserrechte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Sachanlagen werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen 11 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand, beschrieben werden, auf Wertminderung getestet. Der erzielbare Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten wird durch Berechnung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Für diese Berechnungen sind bestimmte Schätzungen bezüglich zukünftiger Cashflows sowie sonstige angemessene Annahmen, z. B. hinsichtlich des erforderlichen Renditesatzes, durchzuführen.

Finanzinformationen

| | 2017 | | | | |
|---|---|---|--|--------------------------------|-----------------|
| | Grundstücke und Gebäude ¹ | Maschinen und Anlagen und andere techni- sche Einrichtun- gen | Geräte und Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung | Anlagen im Bau ² | Gesamt |
| Kosten | | | | | |
| Kostenvortrag ³ | 54.988 | 428.025 | 12.084 | 26.072 | 521.169 |
| Erworbene Unternehmen | — | — | 5 | 207 | 212 |
| Investitionen ⁴ | 74 | 908 | 463 | 17.018 | 18.463 |
| Rückbuchung von Investitionen | — | — | — | -53 | -53 |
| Aktivierte Anzahlungen | — | — | — | 621 | 621 |
| Aktivierte/zurückgebuchte zukünftige Aufwendungen für Stilllegung, Instandsetzung | 16 | 4.563 | — | — | 4.579 |
| Umbuchungen aus Anlagen im Bau | 871 | 16.590 | 120 | -17.577 | 4 |
| Veräußerungen/Abgänge | -311 | -2.607 | -482 | -154 | -3.554 |
| Sonstige Umgliederungen | -26 | 8 | 7 | 6 | -5 |
| Veräußerte Unternehmen | -235 | -1.245 | -10 | -11 | -1.501 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 789 | 6.985 | 286 | 338 | 8.398 |
| Vortrag kumulierte Kosten | 56.166 | 453.227 | 12.473 | 26.467 | 548.333 |
| Planmäßige Abschreibungen | | | | | |
| Abschreibungsvortrag | -24.753 | -201.175 | -8.592 | — | -234.520 |
| Erworbene Unternehmen | — | — | -1 | — | -1 |
| Abschreibungen für die Periode | -920 | -12.628 | -605 | — | -14.153 |
| Veräußerungen/Abgänge | 239 | 2.172 | 429 | — | 2.840 |
| Sonstige Umgliederungen | -14 | -45 | -7 | — | -66 |
| Veräußerte Unternehmen | 74 | 424 | 8 | — | 506 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -476 | -3.426 | -209 | — | -4.111 |
| Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen | -25.850 | -214.678 | -8.977 | — | -249.505 |
| Wertminderungsaufwand | | | | | |
| Vortrag Wertminderungsaufwand | -3.704 | -64.087 | -399 | -2.000 | -70.190 |
| Wertminderungsaufwand für die Periode | — | -18 | — | -245 | -263 |
| Rücknahme von Wertminderungsaufwand für die Periode | — | 4 | — | — | 4 |
| Umbuchungen aus Anlagen im Bau | — | -249 | — | 249 | — |
| Veräußerungen/Abgänge | 6 | 31 | 1 | 2 | 40 |
| Sonstige Umgliederungen | — | 64 | 7 | — | 71 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -90 | -1.475 | -11 | -8 | -1.584 |
| Vortrag kumulierter Wertminderungsaufwand | -3.788 | -65.730 | -402 | -2.002 | -71.922 |
| Vortrag planmäßiger Restwert | 26.528 | 172.819 | 3.094 | 24.465 | 226.906 |
| Vorauszahlungen an Lieferanten | | | | | 188 |
| Gesamt | | | | | 227.094 |

2016

| | Grundstücke und Gebäude ¹ | Maschinen und Anlagen und andere techni- sche Einrichtun- gen | Geräte und Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung | Anlagen im Bau ² | Gesamt |
|---|---|---|--|--------------------------------|-----------------|
| Kosten | | | | | |
| Kostenvortrag ³ | 73.143 | 520.662 | 15.072 | 32.964 | 641.841 |
| Erworbene Unternehmen | — | — | — | 93 | 93 |
| Investitionen ⁴ | 79 | 1.691 | 506 | 20.499 | 22.775 |
| Rückbuchung von Investitionen | — | — | — | -2 | -2 |
| Aktivierte Anzahlungen | — | 37 | — | 1.137 | 1.174 |
| Aktivierte/zurückgebuchte zukünftige Aufwendungen für Stilllegung, Instandsetzung | 34 | 4.002 | — | -72 | 3.964 |
| Umbuchungen aus Anlagen im Bau | 2.322 | 25.691 | 173 | -28.186 | — |
| Veräußerungen/Abgänge | -1.993 | -9.341 | -532 | -1.233 | -13.099 |
| Sonstige Umgliederungen | -178 | -3.269 | -31 | 2.960 | -518 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | -173 | -1.133 | -7 | -1 | -1.314 |
| Veräußerte Unternehmen | -19.797 | -119.588 | -3.547 | -2.181 | -145.113 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 1.551 | 9.273 | 450 | 94 | 11.368 |
| Vortrag kumulierte Kosten | 54.988 | 428.025 | 12.084 | 26.072 | 521.169 |
| Planmäßige Abschreibungen | | | | | |
| Abschreibungsvortrag | -33.045 | -275.424 | -10.968 | — | -319.437 |
| Abschreibungen für die Periode | -1.126 | -13.836 | -423 | — | -15.385 |
| Veräußerungen/Abgänge | 770 | 7.080 | 474 | — | 8.324 |
| Sonstige Umgliederungen | 33 | 420 | 4 | — | 457 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 80 | 582 | 6 | — | 668 |
| Veräußerte Unternehmen | 9.387 | 85.642 | 2.642 | — | 97.671 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -852 | -5.639 | -327 | — | -6.818 |
| Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen | -24.753 | -201.175 | -8.592 | — | -234.520 |
| Wertminderungsaufwand | | | | | |
| Vortrag Wertminderungsaufwand | -5.982 | -68.097 | -741 | -4.545 | -79.365 |
| Wertminderungsaufwand für die Periode | -3.506 | -28.059 | — | -383 | -31.948 |
| Rücknahme von Wertminderungsaufwand für die Periode | — | 992 | — | — | 992 |
| Umbuchungen aus Anlagen im Bau | — | -5.017 | — | 5.017 | — |
| Veräußerungen/Abgänge | 114 | 2.194 | 6 | 982 | 3.296 |
| Sonstige Umgliederungen | -3 | 2.981 | 32 | -3.218 | -208 |
| Veräußerte Unternehmen | 5.856 | 33.011 | 328 | 90 | 39.285 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -183 | -2.092 | -24 | 57 | -2.242 |
| Vortrag kumulierter Wertminderungsaufwand | -3.704 | -64.087 | -399 | -2.000 | -70.190 |
| Vortrag planmäßiger Restwert | 26.531 | 162.763 | 3.093 | 24.072 | 216.459 |
| Vorauszahlungen an Lieferanten | | | | | 677 |
| Gesamt | | | | | 217.136 |

1) Die Kosten für Grundstücke und Gebäude beinhalten Kosten für Grundstücks- und Wasserrechte mit einem Betrag von 12.599 Mio. SEK (12.476), die keiner Abschreibung unterliegen.

2) Die Zinsen während der Bauzeit werden als Vermögenswert mit einem Betrag von 253 Mio. SEK (374) für die Periode ausgewiesen. Der durchschnittliche Zinssatz für 2017 betrug 2,37 % für Fremdkapital in SEK, 4,79 % für Fremdkapital in € und 4,84 % für Fremdkapital in GBP.

3) Der Saldovortrag der erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand beträgt 7.121 Mio. SEK (6.884).

4) Im Jahresverlauf erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich auf 195 Mio. SEK (219).

Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen auf 13.168 Mio. SEK (12.110).

Geschätzte Nutzungsdauer

| | |
|--|--------------|
| Wasserkraftanlagen | 5-50 Jahre |
| Kernkraftanlagen | 3-60 Jahre |
| Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen | 5-50 Jahre |
| Windkraftanlagen | 10-25 Jahre |
| Solarstromanlagen | 5-15 Jahre |
| Verteilungsanlagen | 10-35 Jahre |
| Bergbauanlagen (2016 veräußert) | 4-25 Jahre |
| Büro- und Lagergebäude sowie Werkstätten | 15-100 Jahre |
| Büroausstattung | 3-10 Jahre |

Die geschätzten Nutzungsdauern sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 20: Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften

Anteile und Beteiligungen im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB

| | Handels- register- nummer | Einge- trager Geschäftssitz | Anzahl der Anteile 2017 | Beteiligung in % 2017 | Buchwert Muttergesellschaft | |
|---|---------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------|
| | | | | | 2017 | 2016 |
| Schweden | | | | | | |
| Borås Elhandel AB | 556613-7765 | Borås | 1.000 | 100 | 100 | 100 |
| Chlorout AB | 556840-9253 | Stockholm | 500 | 100 | — | — |
| Forsaströms Kraft AB | 556010-0819 | Åtvidaberg | 400.000 | 100 | 48 | 48 |
| Forsmarks Kraftgrupp AB | 556174-8525 | Östhammar | 198.000 | 66 | 198 | 198 |
| Försäkrings AB Vattenfall Insurance | 516401-8391 | Stockholm | 200.000 | 100 | 200 | 200 |
| Gotlands Energi AB | 556008-2157 | Gotland | 112.500 | 75 | 13 | 13 |
| Produktionsbalans PBA AB | 556425-8134 | Stockholm | 4.800 | 100 | 5 | 5 |
| Ringhals AB | 556558-7036 | Varberg | 248.572 | 70 | 379 | 379 |
| Svensk Kärnbränslehantering AB | 556175-2014 | Stockholm | 360 | 36 ¹ | — | — |
| Vattenfall Biomass Liberia AB | 556809-8809 | Stockholm | 5.000 | 100 | — | — |
| Vattenfall Business Services Nordic AB | 556439-0614 | Stockholm | 100 | 100 | 130 | 130 |
| Vattenfall Elanläggningar AB | 556257-5661 | Solna | 1.000 | 100 | 1 | 1 |
| Vattenfall Eldistribution AB | 556417-0800 | Solna | 8.000 | 100 | 38.000 | 38.000 |
| Vattenfall France Holding AB | 556815-4214 | Stockholm | 30.500 | 100 | 11 | 11 |
| Vattenfall Kundenservice AB | 556529-7065 | Stockholm | 100.000 | 100 | 30 | 30 |
| Vattenfall Nuclear Fuel AB | 556440-2609 | Stockholm | 100 | 100 | 96 | 96 |
| Vattenfall PHEV Holding AB | 556785-9383 | Stockholm | 1.000 | 100 | — | — |
| Vattenfall Power Consultant AB | 556383-5619 | Stockholm | 12.500 | 100 | 15 | 15 |
| Vattenfall Power Management AB | 556573-5940 | Stockholm | 6.570 | 100 | 12 | 12 |
| Vattenfall Procurement International AB | 556923-6671 | Solna | 500 | 100 | — | — |
| Vattenfall Research & Development AB | 556390-5891 | Älvkarleby | 14.000 | 100 | 17 | 17 |
| Vattenfall Services Nordic AB | 556417-0859 | Stockholm | 26.000 | 100 | 19 | 19 |
| Vattenfall Vattenkraft AB | 556810-1520 | Stockholm | 1.200 | 100 | 1 | 1 |
| Vattenfall Vindkraft AB | 556731-0866 | Stockholm | 1.000 | 100 | 14.000 | 10.000 |
| Västerbergslagens Energi AB | 556565-6856 | Ludvika | 14.674 | 51 | 15 | 15 |
| Dänemark | | | | | | |
| Vattenfall A/S | 213 11 332 | Kopenhagen | 10.040.000 | 100 | 515 | 515 |
| Vattenfall Energy Trading A/S | 310 811 81 | Kopenhagen | 500 | 100 | 49 | 49 |
| Vindstød A/S | 34045143 | Århus | 1.333.333 | 70 ² | 37 | 37 |
| Finnland | | | | | | |
| Vattenfall Sähkömyynti Oy | 1842073-2 | Helsinki | 85 | 100 | 5 | 5 |
| Deutschland | | | | | | |
| Vattenfall GmbH | (HRB) 124048 | Berlin | 500.000.000 | 100 | 51.366 | 51.366 |
| Polen | | | | | | |
| Vattenfall IT Services Poland Sp.z.o.o | 0000402391 | Gliwice | 58.000 | 100 | 12 | 12 |
| Vattenfall Energy Trading Sp.z.o.o (liquidiert) | 0000233066 | Warschau | | | — | 9 |
| Niederlande | | | | | | |
| N.V. Nuon Energy | 33292246 | Amsterdam | 136.794.964 | 100 | 44.138 | 44.138 |

| Sonstige Länder | | | | | | | |
|---|-----------|-----------|-------------|-----|----------------|----------------|--|
| Vattenfall UK Sales Limited | 05461926 | London | 104.000.400 | 100 | 288 | — | |
| Vattenfall Reinsurance S.A., Luxembourg | (B) 49528 | Luxemburg | 13.000 | 100 | 150 | 150 | |
| Gesamt | | | | | 149.850 | 145.571 | |

1) Der Konzern hält weitere 30 % über Forsmarks Kraftgrupp AB.

2) Die verbleibenden 30 % der Anteile werden in drei Tranchen bezahlt: 2019, 2020 und 2022.

Größere Beteiligungen im Besitz anderer Konzernunternehmen als der Muttergesellschaft Vattenfall AB

Bei der Berechnung der Beteiligungsprozentsätze wird der Minderheitsanteil an den jeweiligen Unternehmen berücksichtigt.

| | Eingetragener Geschäftssitz | Beteiligung in % 2017 | | Eingetragener Geschäftssitz | Beteiligung in % 2017 |
|---|--------------------------------|--------------------------|---|--------------------------------|--------------------------|
| Schweden | | | Niederlande | | |
| Vattenfall Indalsälven AB | Bispgården | 74 | Feenstra N.V. | Amsterdam | 100 |
| | | | Feenstra Verwarming B.V. | Lelystad | 100 |
| Dänemark | | | N.V. Nuon Duurzame Energie | Arnhem | 100 |
| Vattenfall Vindkraft A/S | Esbjerg | 100 | N.V. Nuon Energy Sourcing | Amsterdam | 100 |
| Vattenfall Vindkraft Nørrekær Enge A/S | Esbjerg | 100 | N.V. Nuon Klantenservice | Arnhem | 100 |
| | | | N.V. Nuon Sales | Amsterdam | 100 |
| | | | N.V. Nuon Sales Nederland | Amsterdam | 100 |
| Deutschland | | | | | |
| DanTysk Offshore Wind GmbH & Co. KG | Hamburg | 51 | N.V. Nuon Warmte | Amsterdam | 100 |
| Fernheizwerk Neukölln AG | Berlin | 81 | Nuon Epe Gas Service B.V. | Amsterdam | 100 |
| Kernkraftwerk Brunsbüttel GmbH & Co. oHG | Hamburg | 67 | Nuon Power Generation B.V. | Utrecht | 100 |
| MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH & Co. KG | Hamburg | 55 | Nuon Power Projects I B.V. | Amsterdam | 100 |
| Nuon Epe Gasspeicher GmbH | Gronau | 100 | Nuon Renewables NSW I B.V. | Amsterdam | 100 |
| Sandbank Offshore Wind GmbH | Hamburg | 51 | Nuon Storage B.V. | Amsterdam | 100 |
| Stromnetz Berlin GmbH | Berlin | 100 | Windcollectief Wieringermeer B.V. | Kroon | 100 |
| Vattenfall Energy Trading GmbH | Hamburg | 100 | Vattenfall Energy Trading Netherlands N.V. | Amsterdam | 100 |
| Vattenfall Europe Business Services GmbH | Hamburg | 100 | Zuidlob Wind B.V. | Amsterdam | 100 |
| Vattenfall Europe Informa- tion Services GmbH | Hamburg | 100 | | | |
| Vattenfall Europe Kunden- service GmbH | Hamburg | 100 | | | |
| Vattenfall Europe New Energy GmbH | Hamburg | 100 | Großbritannien | | |
| Vattenfall Europe New Energy Ecopower GmbH | Rostock | 100 | Kentish Flats Ltd. | London | 100 |
| Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH | Hamburg | 100 | Nuon UK Ltd. | Cornwall | 100 |
| Vattenfall Europe Sales GmbH | Hamburg | 100 | Pen Y Cymoedd Wind Farm Ltd. | Cornwall | 100 |
| Vattenfall Europe Wind- kraft GmbH | Hamburg | 100 | Thanet Offshore Wind Ltd. | London | 100 |
| Vattenfall Wärme Berlin AG | Berlin | 100 | Vattenfall Wind Power Ltd. | London | 100 |
| Vattenfall Heizkraftwerk Moorburg GmbH | Hamburg | 100 | Ormonde Energy Ltd. | London | 51 |
| Vattenfall Wasserkraft GmbH | Berlin | 100 | Aberdeen Offshore Wind Farm Ltd. | Aberdeen | 100 |
| Vattenfall Wärme Ham- burg GmbH | Hamburg | 75 | I Supply Energy Ltd. | Poole | 100 |

Tochtergesellschaften mit wesentlichen Minderheitsanteilen

Forsmarks Kraftgrupp

Forsmarks Kraftgrupp betreibt ein Kernkraftwerk mit drei Reaktoren in der Gemeinde Östhammar, Provinz Uppsala. Forsmarks Kraftgrupp ist im Besitz von Vattenfall AB (66,0 %), Mellansvensk Kraftgrupp AB (25,5 %) – mit Fortum als Hauptanteilseigner – und Sydkraft Nuclear Power AB (8,5 %). Die Anteilseigner haben einen Konsortialvertrag, der festlegt, wie der Betrieb von Forsmarks Kraftgrupp durchgeführt wird und wie die Entscheidungsfindung erfolgt. Forsmarks Kraftgrupp wird als Konzerngesellschaft der Vattenfall-Gruppe berichtet, da Vattenfall beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf Forsmarks Kraftgrupp ausübt.

Umsätze aus dem Verkauf des erzeugten Stroms werden gemäß dem Konsortialvertrag anteilig anhand der Kosten auf die Miteigentümer verteilt. Des Weiteren bestimmt der Konsortialvertrag, dass die Finanzierung der Gesellschaft von den Miteigentümern anteilig getragen werden soll. Grundsätzlich sollen beim gemeinschaftlichen Betrieb keine Gewinne erwirtschaftet werden. Die Erzeugung belief sich 2017 auf 24,5 TWh (24,0). Die durchschnittliche Verfügbarkeit von Forsmark betrug 88,0 % (84,0 %).

Ringhals

Ringhals betreibt ein Kernkraftwerk mit vier Reaktoren an der schwedischen Westküste in der Gemeinde Varberg. Ringhals ist im Besitz von Vattenfall AB (70,4 %) und Sydkraft Nuclear Power AB (29,6 %). Die Anteilseigner haben einen Konsortialvertrag, der festlegt, wie der Betrieb von Ringhals durchgeführt wird und wie die Entscheidungsfindung erfolgt. Ringhals wird als Konzerngesellschaft der Vattenfall-Gruppe berichtet, da Vattenfall beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf Ringhals ausübt.

Umsätze aus dem Verkauf des erzeugten Stroms werden gemäß dem Konsortialvertrag anteilig anhand der Kosten auf die Miteigentümer verteilt. Des Weiteren bestimmt der Konsortialvertrag, dass die Finanzierung der Gesellschaft von den Miteigentümern anteilig getragen werden soll. Grundsätzlich sollen beim gemeinschaftlichen Betrieb keine Gewinne erwirtschaftet werden. Die Erzeugung belief sich 2017 auf 27,4 TWh (22,9). Die durchschnittliche Verfügbarkeit von Ringhals betrug 82,2 % (68,2 %).

Vattenfall Wärme Hamburg

Vattenfall besitzt 74,9 % der Anteile an Vattenfall Wärme Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland. Die Stadt Hamburg als weiterer Anteilseigner hat ein Vetorecht bei Entscheidungen, die eine 75,0 %ige Mehrheit benötigen. Das Vetorecht beeinträchtigt Vattenfalls beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) nicht.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags zwischen Vattenfall Wärme Hamburg und der Vattenfall GmbH ist die Stadt Hamburg nicht am Ergebnis beteiligt, hat allerdings Anspruch auf eine jährliche garantierte feste Dividende. Sollte sich die Vattenfall GmbH dafür entscheiden, den Ergebnisabführungsvertrag zu kündigen, erhält die Stadt Hamburg das Recht auf Rückverkauf der Anteile an Vattenfall. Darüber hinaus hat die Stadt Hamburg die Option, Vattenfalls Anteil von 74,9 % mit Wirkung im Jahr 2019 zu erwerben.

Es folgt eine Aufstellung der wichtigsten Finanzinformationen für Forsmarks Kraftgrupp, Ringhals und Vattenfall Wärme Hamburg:

| | 2017 | | | 2016 | | |
|---|-------------------------|---------------|--------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| | Forsmarks Kraftgrupp | Ringhals | Vattenfall Wärme Hamburg | Forsmarks Kraftgrupp | Ringhals | Vattenfall Wärme Hamburg |
| Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 6.535 | 7.476 | 3.408 | 7.258 | 8.249 | 2.987 |
| Jahresergebnis | 606 | 237 | 96 | 606 | 213 | -266 |
| - davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend | 103 | 24 | — | 206 | 62 | — |
| Zusammengefasste Bilanz | | | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 53.324 | 39.875 | 4.614 | 49.595 ¹ | 36.561 ¹ | 4.699 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 4.867 | 3.458 | 2.833 | 5.073 | 4.292 | 2.319 |
| Aktiva, gesamt | 58.191 | 43.333 | 7.447 | 54.668¹ | 40.853¹ | 7.018 |
| Eigenkapital | 10.497 | -863 | 2.563 | 10.078 ¹ | -768 ¹ | 2.492 |
| Verbindlichkeiten | 47.694 | 44.196 | 4.884 | 44.590 | 41.621 | 4.526 |
| Passiva, gesamt | 58.191 | 43.333 | 7.447 | 54.668¹ | 40.853¹ | 7.018 |
| Zusammengefasste Kapitalflussrechnung | | | | | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 749 | 1.969 | 368 | 921 ¹ | 2.161 ¹ | 212 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.198 | -663 | -211 | -1.275 | -956 | -266 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 521 | -1.458 | 155 | 325 ¹ | -1.212 ¹ | -797 |
| Cashflow des Jahres | 72 | -152 | 312 | -29 | -7 | -851 |

1) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu der Information, die zuvor in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016 veröffentlicht wurde.

Erläuterungen 21: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen

Anteile und Beteiligungen im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB oder anderer Konzerngesellschaften

| | Handelsregisternummer | Eingetragener Geschäftssitz | Beteiligung in % 2017 | Buchwert Konzern | | Buchwert Muttergesellschaft | |
|--|-----------------------|-----------------------------|-----------------------|------------------|--------------|-----------------------------|-----------|
| | | | | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 |
| Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB | | | | | | | |
| Schweden | | | | | | | |
| BrainHeart Energy Sweden Holding AB | 556813-3846 | Stockholm | 35 | | — | 41 | — |
| Norwegen | | | | | | | |
| NorthConnect KS | 996625001 | Kristiansand | 33 | | 11 | 14 | 11 |
| NorthConnect AS | 995878550 | Kristiansand | 30 | 2 | 4 | | 2 |
| Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures im Besitz anderer Konzerngesellschaften als der Muttergesellschaft Vattenfall AB | | | | | | | |
| Schweden | | | | | | | |
| Taggen Vindpark Elnät AB | 556701-3981 | Göteborg | 50 | | 24 | | — |
| V ² Plug-In Hybrid Vehicle Partnership HB | 969741-9175 | Göteborg | 50 | 499 | 487 | | — |
| Großbritannien | | | | | | | |
| East Anglia Offshore Wind Ltd | 06990367 | Hexham | 50 | | 53 | | — |
| Deutschland | | | | | | | |
| Solytic GmbH | HRB 190395 B | Berlin | 36 | 29 | — | — | — |
| DOTI Deutsche Offshore-Testfeld- und Infrastruktur-GmbH & Co. KG | HRA 200395 | Oldenburg | 26 | 155 | 211 | — | — |
| GASAG Berliner Gaswerke AG | HRB 44343 | Berlin | 32 | 3.719 | 3.514 | — | — |
| Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG | HRA 99143 | Hamburg | 20 | — | — | — | — |
| Kernkraftwerk Stade GmbH & Co. oHG | HRA 99146 | Hamburg | 33 | — | — | — | — |
| Niederlande | | | | | | | |
| B.V. Nederlands Electriciteit Administratiekantoor | 09018339 | Arnhem | 23 | 76 | 73 | — | — |
| C.V. Groettocht | 37085868 | Amsterdam | 50 | 2 | 6 | — | — |
| C.V. Oudelandertocht | 37085867 | Amsterdam | 50 | 3 | 10 | — | — |
| C.V. Waardtocht | 37085866 | Amsterdam | 50 | 1 | 6 | — | — |
| C.V. Waterkaaptocht | 37085865 | Amsterdam | 50 | 2 | 9 | — | — |
| C.V. Windpoort | 34122462 | Heemskerk | 40 | 4 | 5 | — | — |
| NoordzeeWind C.V. | 34195602 | Ijmuiden | 50 | 196 | 249 | — | — |
| V.O.F. Windpark Oom Kees | 09210903 | Amsterdam | 13 | 2 | 1 | — | — |
| Westpoort Warmte B.V. | 34121626 | Amsterdam | 50 | 69 | 54 | — | — |
| Windpark Hoofdplaatpolder B.V. | 22053732 | Sluis | 70 | 102 | 117 | — | — |
| V.O.F. Noordpier Wind | 51173441 | Heemskerk | 50 | 4 | 5 | — | — |
| Vliegasonie B.V. | 30123419 | De Bilt | 20 | 20 | — | — | — |
| Gesamt | | | | 4.985 | 4.839 | 55 | 13 |

Finanzinformationen für wesentliche assoziierte Unternehmen von Vattenfall

| | GASAG Berliner Gaswerke AG ¹ | | V2 Plug-In Hybrid Vehicle Partnership HB ¹ | |
|----------------------------------|---|------------------|---|------|
| | | 2016 | | 2016 |
| Umsatzerlöse | | 11.032 | | 705 |
| Gewinn oder Verlust nach Steuern | | 452 | | 501 |
| Sonstiges Ergebnis | | 442 | | — |
| Gesamtergebnis | | 894 | | 501 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 17.052 | | 278 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 2.733 | | 254 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 9.584 | | — |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 2.966 | | 20 |
| Gezahlte Dividende | 24 | 107 | — | — |
| Eventualschulden | 128 | 472 ² | — | — |

1) Die Zahlen in der Tabelle beziehen sich auf 100 % der Anteile an den jeweiligen Unternehmen.

2) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu der Information, die zuvor in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016 veröffentlicht wurde.

GASAG Berliner Gaswerke AG ist ein in Berlin ansässiger Energiedienstleister. Die Geschäftsaktivitäten der GASAG-Gruppe beinhalten den Transport, die Verteilung und den Vertrieb von Erdgas, Wärme, Strom und Wasser sowie den Betrieb von Speicherkapazitäten und weitere Gas-bezogene Aktivitäten. Vattenfall hält 31,58 % der Anteile an der GASAG.

V2 Plug-In Hybrid Vehicle Partnership HB ist eine Joint-Venture-Vereinbarung mit Volvo Cars in Göteborg, Schweden. Das Unternehmen wurde insbesondere gegründet, um PHEV-Systeme für die Elektrifizierung von Antriebssträngen in Fahrzeugen zu entwickeln und zu lizenzieren. Vattenfall hält 50 % der Anteile des Unternehmens.

Informationen zu wesentlichen gemeinschaftlichen Vereinbarungen von Vattenfall

Vattenfall hält 50 % der Anteile an der Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG; dies ist als „gemeinschaftliche Tätigkeit“ klassifiziert. Durch diese bilanzielle Behandlung erfasst Vattenfall seinen Anteil an den Vermögenswerten und Schulden sowie an den Erträgen und Aufwendungen der Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG. Zu weiteren Informationen bezüglich der bilanziellen Behandlung von „gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ siehe Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Erläuterungen 22: Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund

| | | 2016 |
|---------------------|---------------|---------------|
| Saldovortrag | 36.199 | 34.172 |
| Einzahlungen | 1.903 | 2.021 |
| Auszahlungen | -649 | -860 |
| Renditen | | 866 |
| Saldovortrag | 38.591 | 36.199 |

Gemäß dem schwedischen Kernenergiegesetz (1984:3) ist jede Organisation in Schweden mit einer Genehmigung zum Besitz oder Betrieb einer kerntechnischen Anlage verpflichtet, die Anlage in sicherer Weise zurückzubauen, die verbrauchten Brennstäbe und sonstigen nuklearen Abfall zu entsorgen und die erforderliche Forschung und Entwicklung durchzuführen. Der Besitzer der Genehmigung muss die Rückbauaktivitäten zudem finanzieren. Die Finanzierung zukünftiger Aufwendungen für verbrauchte Brennstäbe wird derzeit durch ein entsprechendes schwedisches Gesetz sichergestellt. Der Reaktoreigentümer ist verpflichtet, eine erzeugungsabhängige Abgabe an das Board des Swedish Nuclear Waste Fund, der für die Verwaltung der eingezahlten Abgaben zuständig ist, zu zahlen. Der Fonds erstattet dem Reaktoreigentümer die Aufwendungen, sobald dessen Verpflichtungen gemäß dem schwedischen Gesetz erfüllt sind. Gemäß Vereinbarungen zwischen dem schwedischen Staat, Vattenfall AB und E.ON Sverige AB wird das Fondsvermögen für Ringhals AB von Vattenfall AB verwaltet. Zum 31. Dezember 2017 belief sich der beizulegende Zeitwert des Anteils des Vattenfall-Konzerns am Swedish Nuclear Waste Fund auf 40.736 Mio. SEK (38.866).

Wie in den Erläuterungen 35 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen, angegeben, belaufen sich die Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für die Stilllegung innerhalb der schwedischen Kernkraftanlagen auf 53.830 Mio. SEK (47.719). Die dem Swedish Nuclear Waste Fund zuzurechnenden Eventualschulden werden in den Erläuterungen 44 zum Konzernabschluss, Eventualschulden, beschrieben.

Erläuterungen 23: Derivative Vermögenswerte und derivative Verbindlichkeiten

Derivative Vermögenswerte

| | Langfristiger Teil, Laufzeit 1-5 Jahre | | Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre | | Langfristiger Teil, gesamt | | Kurzfristiger Teil | | Gesamt | |
|--|---|--------------|---|--------------|-------------------------------|---------------|-----------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 |
| Finanzkontrakte | 1.549 | 1.960 | 3.817 | 4.762 | 5.366 | 6.722 | 673 | 1.044 | 6.039 | 7.766 |
| Rohstoffkontrakte und rohstoffbezo- gene Kontrakte | 7.241 | 7.260 | 194 | 54 | 7.435 | 7.314 | 10.356 | 9.612 | 17.791 | 16.926 |
| Gesamt | 8.790 | 9.220 | 4.011 | 4.816 | 12.801 | 14.036 | 11.029 | 10.656 | 23.830 | 24.692 |

Derivative Verbindlichkeiten

| | Langfristiger Teil, Laufzeit 1-5 Jahre | | Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre | | Langfristiger Teil, gesamt | | Kurzfristiger Teil | | Gesamt | |
|--|---|--------------|---|--------------|-------------------------------|---------------|-----------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Finanzkontrakte | 1.199 | 1.776 | 3.460 | 3.359 | 4.659 | 5.135 | 815 | 1.247 | 5.474 | 6.382 |
| Rohstoffkontrakte und rohstoffbezo- gene Kontrakte | 7.479 | 6.577 | 660 | 752 | 8.139 | 7.329 | 12.385 | 10.305 | 20.524 | 17.634 |
| Gesamt | 8.678 | 8.353 | 4.120 | 4.111 | 12.798 | 12.464 | 13.200 | 11.552 | 25.998 | 24.016 |

Erläuterungen 24: Sonstige langfristige Forderungen

| | Forderungen gegen asso- ziierte Unternehmen | | Sonstige Forderungen | | Gesamt | |
|---|--|----------|----------------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2017 | 2016 | 2016 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Saldovortrag | | 27 | | 9.457 | | 9.484 |
| Neue Forderungen | | — | | -71 | | -71 |
| Zahlungseingänge | | -24 | | -12 | | -36 |
| Veräußerte Unternehmen | | — | | -53 | | -53 |
| Umgliederungen | | — | | -5.592 | | -5.592 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | — | 26 | 56 | 26 | 56 |
| Saldovortrag | 8 | 3 | 3.956 | 3.785 | 3.964 | 3.788 |
| Aufteilung der langfristigen Forderungen | | | | | | |
| Langfristige verzinsliche Forderungen | 8 | 3 | 1.619 | 1.126 | 1.627 | 1.129 |
| Langfristige nicht verzinsliche Forderungen | — | — | 2.337 | 2.659 | 2.337 | 2.659 |
| Gesamt | 8 | 3 | 3.956 | 3.785 | 3.964 | 3.788 |

Erläuterungen 25: Vorräte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Vorräte (außer Vorräte des Handelsbestands) werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten, abzüglich geschätzter Kosten für Fertigstellung und Herbeiführung des Verkaufs. Der Verbrauch von Brennstäben wird als Ausschöpfung des Energieinhalts der Brennstäbe berechnet und basiert auf den Kosten für jede Charge Brennstäbe, die in den Kern geladen wird. Die Kosten der Vorräte werden – in Abhängigkeit von der Art des Vorratsgegenstands – entweder durch Anwendung der First-in-First-out-Methode (FIFO) oder durch Anwendung einer

Methode, die auf Durchschnittspreisen basiert, berechnet. Beide Methoden schließen die Kosten mit ein, die sich bei Erwerb der Vorräte ergaben.

Vorräte, die für den Handel bestimmt sind, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet. Bei CO₂-Emissionsrechten, die für Handelszwecke gehalten werden, basiert der beizulegende Zeitwert auf notierten Preisen (Stufe 1). Bei anderen Rohstoffen erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Ableitung von einem beobachtbaren Marktpreis (Preisindex API#2 für Kohle), was für die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts eine Kategorisierung in Stufe 2 bedeutet. Siehe Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Wert der Energie, der in Form von Wasser in Reservoirs gespeichert wird, wird nicht als Vermögenswert bilanziert.

Finanzinformationen

| | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Selbst genutzte Vorräte | | |
| Brennstäbe | 6.853 | 6.939 |
| Materialien und Ersatzteile | 2.794 | 2.708 |
| Fossile Brennstoffe | 1.377 | 1.233 |
| Sonstige | | 348 |
| Gesamt | | 11.228 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Vorräte | | |
| Fossile Brennstoffe | 1.131 | 2.599 |
| CO ₂ -Emissionsrechte/Zertifikate | 2.997 | 694 |
| Biomasse | 58 | 45 |
| Gesamt | 4.186 | 3.338 |
| Vorräte, gesamt | 15.670 | 14.566 |

Die als Aufwendungen ausgewiesenen Vorräte 2017 beliefen sich auf 23.497 Mio. SEK (50.816). Die Wertberichtigungen auf selbst genutzte Vorräte betragen im Jahresverlauf 68 Mio. SEK (3). Wertaufholungen beliefen sich auf 15 Mio. SEK (11).

Erläuterungen 26: Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Selbst genutzte CO₂-Emissionsrechte

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte, die zur Erfüllung einer Abgabeverpflichtung bestimmt sind, werden als immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Sobald Kohlendioxid freigesetzt wird, entsteht die Verpflichtung, bei den zuständigen Behörden in den betroffenen Staaten Emissionsrechte (EUAs, CERs, ERUs) abzugeben. Diese Verpflichtung wird aufwandswirksam als Verbindlichkeit bilanziert. Diese Verbindlichkeit wird mit dem voraussichtlich erforderlichen Ausgleichsbetrag bewertet.

Selbst genutzte Zertifikate

Unentgeltlich erhaltene kumulierte Zertifikate werden bei Erhalt als immaterielle Vermögenswerte mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Der entsprechende Betrag wird als Ertrag innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen. Erworbene Zertifikate für den Eigengebrauch werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Wertminderungsaufwands ausgewiesen. Beim Verkauf von Strom entsteht in den jeweiligen Staaten die Verpflichtung, den Behörden Zertifikate abzugeben. Diese Verpflichtung wird aufwandswirksam als Verbindlichkeit bilanziert. Die Verbindlichkeit wird mit dem voraussichtlich erforderlichen Ausgleichsbetrag bewertet.

Finanzinformationen

| | CO ₂ -Emissionsrechte | | Zertifikate | | Gesamt | |
|--------------------------------|----------------------------------|-----------|-------------|------------|--------|------------|
| | | 2016 | | 2016 | | 2016 |
| Saldovortrag | | 812 | | 279 | | 1.091 |
| Erworben | | 11.596 | | 380 | | 11.976 |
| Unentgeltlich erhalten | | — | | 306 | | 306 |
| Veräußert | | -6.542 | | -619 | | -7.161 |
| Eingelöst | | -5.880 | | -5 | | -5.885 |
| Abgänge | | — | | -37 | | -37 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | 24 | | 1 | | 25 |
| Saldovortrag | | 10 | | 305 | | 315 |

Erläuterungen 27: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Vattenfall klassifiziert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als zweifelhaft, wenn – nach ausbleibender Zahlung oder beträchtlichem Zahlungsverzug und Einzelbewertung der finanziellen Lage des Schuldners – ein Wertminderungsbedarf als gegeben angesehen werden kann. Die Wertminderung wird auf Grundlage der historischen Erfahrung mit Verlusten bei Kunden bei ähnlichen Forderungen festgelegt. Wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Barwert der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows angesetzt. Falls ein Wertminderungsbedarf festzustellen ist, werden auch Kreditversicherungen und sonstige Sicherheiten berücksichtigt.

Finanzinformationen

| | | 2016 |
|--|--|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 17.805 |
| Forderungen gegen assoziierte Unternehmen | | 148 |
| Sonstige Forderungen | | 5.143 |
| Gesamt | | 23.096 |

Fälligkeitsanalyse

Die Forderungslaufzeit beträgt normalerweise 10 bis 30 Tage.

| | 2017 | | | 2016 | | |
|---|---------------------|-----------------------------|--------------------|---------------------|-----------------------------|--------------------|
| | Forderungen, brutto | Forderungen, wertberichtigt | Forderungen, netto | Forderungen, brutto | Forderungen, wertberichtigt | Forderungen, netto |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | | | |
| Nicht fällig | 16.218 | 5 | 16.213 | 15.218 | 33 | 15.185 |
| Fällig seit 1–30 Tagen | 750 | 9 | 741 | 1.059 | 13 | 1.046 |
| Fällig seit 31–90 Tagen | 276 | 14 | 262 | 465 | 15 | 450 |
| Fällig seit > 90 Tagen | 1.446 | 857 | 589 | 1.537 | 976 | 561 |
| Gesamt | 18.690 | 885 | 17.805 | 18.279 | 1.037 | 17.242 |
| Forderungen gegen assoziierte Unternehmen | | | | | | |
| Nicht fällig | 148 | — | 148 | 7 | — | 7 |
| Fällig seit > 90 Tagen | 2 | 2 | — | 2 | 2 | — |
| Gesamt | 150 | 2 | 148 | 9 | 2 | 7 |
| Sonstige Forderungen | | | | | | |
| Nicht fällig | 5.123 | — | 5.123 | 7.729 | — | 7.729 |
| Fällig seit 1–30 Tagen | 1 | — | 1 | 721 | — | 721 |
| Fällig seit 31–90 Tagen | 1 | — | 1 | 3 | — | 3 |
| Fällig seit > 90 Tagen | 35 | 17 | 18 | 399 | 93 | 306 |
| Gesamt | 5.160 | 17 | 5.143 | 8.852 | 93 | 8.759 |

Erläuterungen 28: Geleistete Vorauszahlungen

| | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|
| Bezahlte Nachschussforderungen, Energiehandel | 2.054 | 893 |
| Sonstige Vorauszahlungen | 1.546 | 418 |
| Gesamt | 3.600 | 1.311 |

Eine bezahlte Nachschussforderung ist eine Nachschusssicherheit (Sicherheitsleistung), die Vattenfall der Gegenpartei, d. h. dem Inhaber einer Derivatposition, zahlt, um das Kreditrisiko der Gegenpartei abzusichern, was entweder bilateral über OTC-Handel oder über eine Börse erfolgt. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Vattenfall treten Nachschussforderungen im Energiehandel und bei der Finanzierungstätigkeit auf.

Im Bereich des Energiehandels gezahlte Nachschussforderungen werden in der Bilanz als geleistete Vorauszahlungen und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva ausgewiesen. Im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezahlte Nachschussforderungen werden als kurzfristige Einlagen (Erläuterungen 30 zum Konzernabschluss, Kurzfristige Einlagen) und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Erläuterungen 29: Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva

| | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva, Strom | 4.467 | 3.562 |
| Vorausgezahlte Kernkraft-bezogene Steuer | | 834 |
| Vorausgezahlte Versicherungsprämien | | 21 |
| Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten | | 868 |
| Sonstige antizipative Aktiva | | 1.178 |
| Gesamt | 7.010 | 6.463 |

Erläuterungen 30: Kurzfristige Einlagen

| | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Verzinsliche Einlagen | 15.343 | 20.756 |
| Bezahlte Nachschussforderungen, Finanzierungstätigkeit | 2.749 | 2.541 |
| Gesamt | 18.092 | 23.297 |

Erläuterungen 31: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| | | 2016 |
|---------------------------------|--------------|---------------|
| Zahlungsmittel und Bankguthaben | | 9.236 |
| Zahlungsmitteläquivalente | | 10.759 |
| Gesamt | 8.805 | 19.995 |

Erläuterungen 32: Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, falls ihr Buchwert primär durch eine Verkaufstransaktion und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Hierfür müssen diverse Kriterien erfüllt sein, siehe Überschrift „Wesentliche Schätzungen und Annahmen“. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte werden mit dem jeweils geringeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte (und Verbindlichkeiten) werden als kurzfristige Vermögenswerte (kurzfristige Verbindlichkeiten) klassifiziert, wenn die Verkaufstransaktion voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag vollzogen sein wird.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bestimmte Kriterien müssen erfüllt sein, um einen Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren. Der Vermögenswert muss zur unmittelbaren Veräußerung in seinem gegenwärtigen Zustand zu gängigen und üblichen Bedingungen verfügbar sein. Des Weiteren muss eine solche Veräußerung innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifikation höchstwahrscheinlich sein. Das letztgenannte Kriterium bedeutet, dass ein Plan für die Veräußerung

des Vermögenswerts erstellt und auf der entsprechenden Managementebene genehmigt worden sein muss, dass ein aktives Programm für seine Veräußerung in die Wege geleitet worden sein muss und dass der Vermögenswert zum Verkauf zu einem Preis angeboten werden muss, der in einem angemessenen Verhältnis zu seinem aktuellen beizulegenden Zeitwert steht. Im Falle, dass eine Zustimmung des Gesellschafters erforderlich ist, bevor ein Verkauf durchgeführt werden kann, vertritt Vattenfall die Auffassung, dass die Transaktion solange nicht als wahrscheinlich eingestuft werden kann, bis die Zustimmung des Gesellschafters vorliegt.

Finanzinformationen

Zum 31. Dezember 2017 gibt es keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2016 beziehen sich auf Abfallverwertungsanlagen in Deutschland.

| | | 2016 |
|---|----------|-------------|
| Sachanlagen | | 652 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | — | 16 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | — | 26 |
| Vermögenswerte gesamt | | 694 |
| Sonstige verzinsliche Rückstellungen | — | 146 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | — | 42 |
| Passive latente Steuern | — | 5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | — | 161 |
| Verbindlichkeiten gesamt | — | 354 |

Erläuterungen 33: Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate

Die verzinslichen Verbindlichkeiten enthalten Hybridkapital und andere verzinsliche Verbindlichkeiten – hauptsächlich Anleihen und Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzerngesellschaften.

Die Hybridanleihen werden als verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen und sind nachrangig zu Vattenfalls anderen Schuldtiteln. Die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's stufen bei ihren Kreditanalysen 50 % der Hybridanleihen als Eigenkapital ein. Die zwei SEK-Anleihen in Höhe von 3 Mrd. SEK und die Euro-Anleihe in Höhe von 1 Mrd. € haben eine feste Laufzeit von 62 Jahren; die USD-Anleihe in Höhe von 400 Mio. USD hat eine feste Laufzeit von 63 Jahren. Vattenfall hat zu konkret festgelegten Zeitpunkten die Option, die Anleihen zu einem Kündigungstichtag vor Fälligkeit zu tilgen. Diese Kündigungstichtage entstehen erstmals 2022 für die beiden SEK-Anleihen, 2023 für die USD-Anleihe und 2027 für die Euro-Anleihe.

Hybridkapital wird wie folgt ausgewiesen:

| | 2017 | 2016 |
|-----------------------------------|-------------|---------------|
| Saldovortrag | 19.164 | 18.546 |
| Auswirkungen des Hedge Accounting | 5 | 6 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -51 | 612 |
| Saldovortrag | | 19.164 |

Die ausgewiesenen Beträge für das Hybridkapital und die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind folgendermaßen aufgeteilt:

| | Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre | | Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre | | Langfristiger Teil, gesamt | | Kurzfristiger Teil | | Gesamt | |
|---|---|---------------|---|---------------|-------------------------------|---------------|--------------------|--------------------|---------------|---------------|
| | | 2016 | | 2016 | | 2016 | | 2016 | | 2016 |
| Anleihen | 21.319 | 26.031 | 18.839 | 23.499 | 40.158 | 49.530 | 5.358 | — | 45.516 | 49.530 |
| Wertpapiere | — | — | — | — | — | — | 4.192 | 3.602 | 4.192 | 3.602 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.256 | 2.431 | — | — | 2.256 | 2.431 | 149 | 244 | 2.405 | 2.675 |
| Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften | 161 | 51 | — | — | 161 | 51 | — | — | 161 | 51 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern | 157 | 150 | 10.212 | 9.721 | 10.369 | 9.871 | — | 238 | 10.369 | 10.109 |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | — | — | — | — | — | — | 462 | 2.798 | 462 | 2.798 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 735 | 957 | 656 | 654 | 1.391 | 1.611 | 3.540 ¹ | 7.127 ¹ | 4.931 | 8.738 |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten ohne Hybridkapital, gesamt | 24.628 | 29.620 | 29.707 | 33.874 | 54.335 | 63.494 | 13.701 | 14.009 | 68.036 | 77.503 |
| Hybridkapital | — | — | 19.118 | 19.164 | 19.118 | 19.164 | — | — | 19.118 | 19.164 |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt | 24.628 | 29.620 | 48.825 | 53.038 | 73.453 | 82.658 | 13.701 | 14.009 | 87.154 | 96.667 |
| Derivate (Swaps) in Verbindung mit den oben genannten verzinslichen Verbindlichkeiten | -288 | -214 | -358 | -1.404 | -646 | -1.618 | 150 | -25 | -496 | -1.643 |

1) Darunter Nachschussforderungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit mit einem Betrag von 3.312 Mio. SEK (3.961).

Undiskontierte zukünftige Cashflows einschließlich Zinszahlungen auf die oben aufgeführten verzinslichen Verbindlichkeiten, zukünftige Cashflows für Derivate, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzinstrumente mit vertragsgemäßen Zahlungen am 31. Dezember werden in der folgenden Tabelle gezeigt. Variable Zinsflüsse mit zukünftigen Zinsfestsetzungsterminen werden auf der Grundlage beobachtbarer Zinskurven zum Jahresende geschätzt. Alle zukünftigen Cashflows in Fremdwährungen werden in SEK umgerechnet, wobei der Wechselkurs am Bilanzstichtag des Jahresabschlusses zugrunde liegt.

| | Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre | | Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre | | Langfristiger Teil, gesamt | | Kurzfristiger Teil | | Gesamt | |
|---|---|---------------|---|---------------|-------------------------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 | 2016 |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten | 40.690 | 52.567 | 66.827 | 91.963 | 107.517 | 16.987 | 17.498 | 108.950 | 125.015 | |
| Derivate (Swaps) | -1.275 | -1.931 | -3.268 | -2.683 | -4.543 | -178 | -375 | -2.861 | -4.918 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 1.925 | 4.786 | 4.515 | 6.570 | 6.440 | 23.872 | 25.330 | 30.442 | 31.770 | |
| Gesamt | 40.428 | 41.340 | 55.422 | 68.074 | 95.850 | 109.414 | 40.681 | 42.453 | 136.531 | 151.867 |

Die folgende Tabelle zeigt die größten Emissionen von Benchmarkbonds durch Vattenfall:

| Typ | Emittiert | Währung | Nenn- betrag | Anleihe- zins, % | Fälligkeit |
|-----------------------|-----------|---------|-----------------|---------------------|------------|
| Euro Medium Term Note | 2003 | EUR | 499 | 5,000 | 2018 |
| Euro Medium Term Note | 2008 | EUR | 645 | 6,750 | 2019 |
| Euro Medium Term Note | 2009 | GBP | 273 | 6,125 | 2019 |
| Euro Medium Term Note | 2009 | EUR | 1.085 | 6,250 | 2021 |
| Euro Medium Term Note | 2004 | EUR | 500 | 5,375 | 2024 |
| Euro Medium Term Note | 2009 | GBP | 750 | 6,875 | 2039 |

Im November 2017 kaufte Vattenfall 250 Mio. GBP seiner 1-Mrd.-GBP-Anleihe, die 2039 fällig ist, zurück.

Erläuterungen 34: Pensionsrückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Vattenfalls Pensionsverpflichtungen in den schwedischen und deutschen Unternehmen des Konzerns sind zum großen Teil leistungsorientierte Pensionspläne. Bei den betreffenden Pensionsplänen handelt es sich vorrangig um Ruhestandsleistungen, Erwerbsunfähigkeitsrenten und Hinterbliebenenleistungen. In diesen und anderen Ländern existieren auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Versorgungspläne der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen des Konzerns werden jeweils getrennt voneinander nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) durch Berechnung des laufenden und des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands bewertet. Dabei werden geschätzte zukünftige Gehaltsanpassungen sowie auf Pensionskosten erhobene Steuern, z. B. die schwedische Sonderlohnsteuer des Arbeitgebers „särskild löneskatt“, berücksichtigt. Die Nettoverpflichtung ist der Saldo aus dem abgezinsten Barwert der gesamten erdienten zukünftigen Ansprüche und dem beizulegenden Zeitwert eines etwaigen Planvermögens. Der Abzinsungssatz basiert auf dem Zinssatz zum Bilanzstichtag für Industriefinanzierungen hoher Bonität mit Laufzeiten, die den Pensionsverpflichtungen des Konzerns entsprechen. Falls kein ausreichender Markt für Industriefinanzierungen dieser Art vorhanden ist, ist stattdessen die Marktrendite auf Staatsanleihen mit entsprechender Laufzeit heranzuziehen.

Posten im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus leistungsorientierten Pensionen sowie den Zinsen auf den Nettowert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Wenn die Leistungen eines Pensionsplans verbessert werden, wird der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand für bereits in der Vergangenheit erdiente Ansprüche in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen. Dies gilt auch für Gewinne und Verluste bei Abgeltung.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen werden im Sonstigen Ergebnis unter der Überschrift „Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind“ ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen durch Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingte Berichtigungen (Auswirkungen der Differenzen zwischen den vorherigen versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Ereignissen). Der Unterschiedsbetrag zwischen den tatsächlichen und den zu Beginn des Jahres errechneten Erträgen aus Planvermögen werden ebenfalls im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Wenn sich aus der Berechnung ein Vermögenswert für den Konzern ergibt, wird dessen ausge-

wiesener Wert auf den Barwert zukünftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder verringerter zukünftiger Einzahlungen in den Plan begrenzt.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Beitragsorientierte Pensionspläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Rechtseinheit entrichtet werden. Es besteht darüber hinaus keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Zahlungen zu leisten, auch wenn die Rechtseinheit nicht über hinreichende Vermögenswerte verfügt, um die zugesagten Leistungen an die Beschäftigten zu zahlen. Die Beiträge für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode ausgewiesen, in der sie gezahlt werden.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen, denen Annahmen zum Abzinsungssatz, zukünftigen Gehaltssteigerungen, Inflationsrate und demografischen Bedingungen zugrunde liegen. Jede Änderung dieser Annahmen beeinflusst den berechneten Wert der Pensionsverpflichtungen.

Für Pensionsrückstellungen in Schweden wurde der Abzinsungssatz von 2,75 % im Vorjahr auf 2,5 % für 2017 verringert. Der Abzinsungssatz wird aus Pfandbriefen mit hohem Kreditrating abgeleitet, da hierfür ein umfangreicher und liquider Markt vorhanden ist. In Deutschland, wo der Abzinsungssatz auf Industriefinanzen hoher Bonität beruht, lag der Abzinsungssatz für 2017 unverändert bei 1,75 %.

Finanzinformationen

Schwedische Pensionspläne

Die schwedischen Pensionspläne ergänzen das schwedische Sozialversicherungssystem und sind das Ergebnis von Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen. Im Prinzip sind alle Vattenfall-Beschäftigten in Schweden durch den kollektivrechtlichen ITP-Vattenfall-Pensionsplan abgesichert. Für Mitarbeiter, die 1978 und früher geboren sind, handelt es sich im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Arbeitnehmer, die 1979 und später geboren sind, haben dagegen einen vollständig beitragsorientierten Plan.

Den Arbeitnehmern mit leistungsorientiertem Versorgungsplan wird eine lebenslange Rente in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des letzten Gehalts garantiert. Diese Leistungen werden durch Rückstellungen in der Bilanz abgebildet und sind gegen Ausfälle durch eine Versicherung bei der PRI Pensionsgaranti abgesichert. Zusätzlich sind bestimmte Versorgungszusagen, die der Zeit vor der Vattenfall-Gründung zuzurechnen sind, gedeckt durch Garantien der Regierung über das Swedish National Debt Office. Der beitragsorientierte Plan ist durch Versicherungen bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften gesichert, die innerhalb des ITP-Plans wählbar sind.

Bestimmte Verpflichtungen Vattenfalls aus dem ITP-Plan (wie Hinterbliebenenbezüge und Erwerbsunfähigkeitsrenten) werden durch eine Versicherung bei Alecta abgedeckt (einem schwedischen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit). Gemäß einer vom schwedischen Rat für Rechnungswesen herausgegebenen Erklärung (UFR 10) ist dieser Plan ein gemeinschaftlicher Leistungsplan mehrerer Arbeitgeber. Wie in früheren Jahren hat Vattenfall keinen Zugriff auf entsprechende Informationen, um diesen Plan als leistungsorientierten Plan ausweisen zu können. Der Pensionsplan, der gemäß ITP durch die Versicherung Alecta gesichert ist, wird deshalb als beitragsorientierter Plan bilanziert. Für dieses Jahr beträgt der Anteil an den gesamten Sparbeiträgen bei Alecta 0,27601 %, während Vattenfalls Anteil an der Gesamtanzahl der aktiv bei Alecta Versicherten 1,3539 % beträgt. Der Überschuss von Alecta kann unter den Inhabern der Versicherungspolice und/oder den Versicherten ausgeschüttet werden. Zum Jahresende 2017 belief sich der Überschuss der Alecta in Form der sogenannten kollektiven Finanzierung auf 154 % (149 %). Die kollektive Finanzierung besteht aus dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte der Alecta in Prozent der Versicherungsverpflichtungen, die unter Berücksichtigung der versicherungsmathematischen Annahmen der Alecta berechnet sind.

Deutsche Pensionspläne

Die Pensionspläne in Deutschland basieren auf Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen in Übereinstimmung mit marktüblichen Bedingungen und Konditionen. Es existieren umfangreiche leistungsorientierte Pläne für Beschäftigte in Berlin und Hamburg.

Berlin

Zwei Pensionspläne werden über die Pensionskasse der Bewag, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, durchgeführt. Zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zahlen Vattenfall und die Beschäftigten Beiträge ein. Da die Leistung von den eingezahlten Prämien und der finanziellen Lage der Pensionskasse der Bewag abhängt, ist ein Plan als

beitragsorientierter Plan eingestuft und wird entsprechend ausgewiesen. Für Beschäftigte, die ihre Beschäftigung vor dem 1. Januar 1984 begonnen haben, besteht eine ergänzende Vereinbarung. Danach werden Beschäftigte, die bis zum Eintritt des Rentenalters arbeiten, mit einer Rente von bis zu 80 % des ruhegeldfähigen Arbeitseinkommens versorgt. Auf die Zusage werden die Hälfte der gesetzlichen Rente und die gesamte Leistung der Pensionskasse der Bewag einschließlich der Überschüsse angerechnet. Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen umfassen die gesamten Rentenverpflichtungen. Das Planvermögen, das den Personen zuzurechnen ist, die bereits vor dem Stichtag 1. Januar 1984 beschäftigt waren, wird als Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Die Geschäftstätigkeit der Pensionskasse der Bewag wird von einer Aufsichtsbehörde kontrolliert. Die Vermögenswerte der Pensionskasse bestehen aus Investmentfonds, die nicht an der Börse notiert sind. Der beizulegende Zeitwert wird anhand des Rückkaufpreises bestimmt.

Hamburg

Vattenfall hat wesentliche Pensionszusagen gegenüber Beschäftigten in Hamburg, die vor dem 1. April 1991 eingestellt und mindestens 10 Jahre lang beschäftigt waren. Die Summe aus Betriebsrente, gesetzlicher Rente und Rente aus früherer Erwerbstätigkeit ist normalerweise auf einen Betrag von maximal 65 % des pensionsberechtigten Gehalts begrenzt.

Niederländische Pensionspläne

In den Niederlanden wurde der Großteil der Pensionspläne in den ABP Pensionsfonds und den Pensionsfonds „Metaal en Techniek“ übertragen. Die Pensionspläne von ABP und „Metaal en Techniek“ werden als beitragsorientierte Pläne klassifiziert und ausgewiesen.

Leistungsorientierte Pensionspläne

| | Deutschland | | | |
|--|---------------|--------------|---------------|---------------|
| | Plan | | | |
| Barwert der nicht-fondsfinanzierten Verpflichtungen | | | | |
| Barwert der vollständig oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen | | | | |
| Barwert der Verpflichtungen | | | | |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | | | | |
| Nettowert der leistungsorientierten Verpflichtungen | 11.624 | 7.683 | 22.655 | 41.962 |

| | 2016 | | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|----------|---------------|
| | Deutschland | | | Andere | |
| | Schweden | Plan Berlin | Hamburg | Länder | Gesamt |
| Barwert der nicht-fondsfinanzierten Verpflichtungen | 11.085 | 475 | 21.451 | 1 | 33.012 |
| Barwert der vollständig oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen | — | 16.520 | 133 | — | 16.653 |
| Barwert der Verpflichtungen | 11.085 | 16.995 | 21.584 | 1 | 49.665 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | — | 8.898 | 123 | — | 9.021 |
| Nettowert der leistungsorientierten Verpflichtungen | 11.085 | 8.097 | 21.461 | 1 | 40.644 |

Änderungen bei Leistungsverpflichtungen

| | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Saldovortrag | 49.665 | 47.878 |
| Ausgezahlte Leistungen gemäß Plan | -2.164 | -2.361 |
| Dienstzeitaufwand | 667 | 653 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 5 | 5 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) durch Änderungen der finanziellen Annahmen | 490 | 3.525 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Berichtigungen | 105 | -1.632 |
| Laufender Zinsaufwand | 975 | 1.166 |
| Veräußerte Gesellschaften | — | -1.046 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 1.167 | 1.477 |
| Saldovortrag | 50.910 | 49.665 |

Änderungen des Planvermögens

| | | 2016 |
|---|-------|--------------|
| Saldovortrag | 9.021 | 8.959 |
| Ausgezahlte Leistungen gemäß Plan | | -459 |
| Beiträge des Arbeitgebers | | 22 |
| Arbeitnehmerbeiträge | | 5 |
| Zinserträge | | 199 |
| Differenz zwischen errechnetem Zinsertrag und tatsächlicher Rendite | | 87 |
| Veräußerte Gesellschaften | | -144 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | 352 |
| Saldovortrag | | 9.021 |

Das Planvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

| | | 2016 |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Anteile und Beteiligungen | 4.091 | 3.459 |
| Verzinsliche Finanzinstrumente | 3.368 | 4.146 |
| Grundstücke und Gebäude | 1.157 | 1.130 |
| Sonstige | 332 | 286 |
| Gesamt | 8.948 | 9.021 |

Die Zahlungen von Arbeitgeberbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Pläne werden sich 2018 auf schätzungsweise 20 Mio. SEK belaufen.

Pensionskosten

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | | 2016 |
|--|--------------|--------------|
| Leistungsorientierte Pläne: | | |
| Laufender Dienstzeitaufwand | | 626 |
| Zinsaufwand | | 1.153 |
| Zinserträge | | -199 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | | 18 |
| Gesamtkosten für leistungsorientierte Pläne | 1.487 | 1.598 |
| Kosten für beitragsorientierte Pläne | 822 | 793 |
| Gesamtpensionskosten | | 2.391 |

Die Pensionskosten werden in den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | | 2016 |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Herstellungskosten | 1.260 | 1.303 |
| Vertriebskosten | 71 | 61 |
| Verwaltungskosten | 158 | 73 |
| Finanzaufwendungen | 820 | 954 |
| Gesamtpensionskosten | 2.309 | 2.391 |

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt (%):

| | Schweden | | Deutschland | |
|---|----------|------|-------------|---------|
| | | 2016 | | 2016 |
| Abzinsungssatz | 2,50 | 2,75 | 1,75 | 1,75 |
| Zukünftige jährliche Gehaltserhöhungen | 3,00 | 3,00 | 2,50 | 2,50 |
| Zukünftige jährliche Rentensteigerungen | 1,50 | 1,50 | 0,0-2,0 | 0,0-2,0 |

Sensitivität gegenüber wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

| | Schweden | | | | Deutschland | | | |
|---|----------|------|------|------|-------------|-----|--------|------|
| | 2017 | | 2016 | | 2017 | | 2016 | |
| | | % | | % | | % | | % |
| Einfluss auf die leistungsorientierten Pensionspläne zum 31. Dezember durch eine: | | | | | | | | |
| Erhöhung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte | -950 | -8,2 | -918 | -8,3 | -2.593 | 6,6 | -2.582 | -6,7 |
| Verringerung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte | 1.056 | 9,1 | 996 | 9,0 | 2.952 | 7,5 | 2.901 | 7,5 |
| Erhöhung der jährlichen Rentensteigerungsrate um 50 Basispunkte | 1.056 | 9,1 | 996 | 9,0 | 2.280 | 5,8 | 2.234 | 5,8 |
| Verringerung der jährlichen Rentensteigerungsrate um 50 Basispunkte | -950 | -8,2 | -918 | -8,3 | -2.195 | 5,6 | -2.044 | -5,3 |

Zum 31. Dezember 2017 betrug die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen 14,5 (14,6) Jahre in Deutschland und 17,3 (17,2) Jahre in Schweden.

Erläuterungen 35: Sonstige verzinsliche Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Eine Rückstellung wird in der Bilanz ausgewiesen, wenn der Konzern infolge eines Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, zu deren Erfüllung es wahrscheinlich zu einem Abfluss finanzieller Ressourcen kommen wird und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffekts werden die Rückstellungen mithilfe einer Abzinsung des voraussichtlichen zukünftigen Cashflows zu einem Zinssatz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen des Zinseffekts widerspiegelt, geschätzt. Der Abzinsungssatz gibt nicht die Risiken wieder, die im geschätzten zukünftigen Cashflow berücksichtigt sind.

Änderungen der abgezinsten Rückstellungen für Rückbau, Sanierung oder ähnliche Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Anschaffung auch als langfristiger Vermögenswert angesetzt wurden, werden wie folgt ausgewiesen: In Fällen, in denen die Änderung auf eine Änderung des geschätzten Abflusses von Ressourcen oder eine Änderung des Abzinsungssatzes zurückzuführen ist, werden die Anschaffungskosten der korrespondierenden langfristigen Sachanlage um den Betrag geändert, der der Rückstellung entspricht. Die periodische Aufzinsung des Barwerts wird als Finanzaufwendung erfasst.

Rückstellungen werden auch für belastende Verträge gebildet, also dort, wo die unvermeidbaren Kosten für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vertrag überschreiten.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen werden aufgrund von künftigen Verpflichtungen zur Stilllegung von Vattenfalls Kernkraftwerken in Schweden und Deutschland sowie zur Entsorgung radioaktiver Be-

triebsabfälle gebildet und basieren auf Schätzungen künftiger langfristiger Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit diesen zukünftigen Aufwendungen. Die Schätzungen stützen sich auf technische Pläne, Schätzungen zur Höhe der Aufwendungen, zu ihrem Fälligkeitstermin und zum Abzinsungssatz. In vielen Fällen müssen diese Schätzungen von den zuständigen Behörden genehmigt werden.

Für Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen in Schweden wurde der Abzinsungssatz von 3,75 % im Vorjahr auf 3,25 % reduziert. Der Zinssatz in Deutschland sank auf 1,25 % gegenüber 1,75 % im vergangenen Jahr.

Sonstige Rückstellungen außer Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Für andere Arten von Rückstellungen, z. B. Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Gas- und Windkraftanlagen sowie sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen, Personalrückstellungen außer Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken sowie sonstige Rückstellungen, wurden die folgenden Abzinsungssätze angewendet: Schweden 3,25 % (3,75 %), Deutschland 0,75 % – 3,00 % (1,25 % – 3,50 %), Niederlande 1,00 % (1,25 %), Dänemark 3,00 % (3,50 %) und Großbritannien 3,75 % (3,75 %).

Finanzinformationen

| | Langfristiger Teil | | Kurzfristiger Teil | | Gesamt | |
|--|--------------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen | 70.104 | 63.797 | 1.765 | 17.091 | 71.869 | 80.888 |
| Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Gas- und Windkraftanlagen sowie für sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen | 6.465 | 4.197 | 43 | 96 | 6.508 | 4.293 |
| Personalrückstellungen außer Pensionsrückstellungen | 4.542 | 5.008 | 1.113 | 745 | 5.655 | 5.753 |
| Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken | 2.218 | 2.200 | 359 | 144 | 2.577 | 2.344 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.672 | 4.139 | 437 | 283 | 3.109 | 4.422 |
| Gesamt | 86.001 | 79.341 | 3.717 | 18.359 | 89.718 | 97.700 |

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Vattenfalls Kernkraftwerksbetreiber in Schweden und Deutschland unterliegen der rechtlichen Verpflichtung, bei Beendigung des Betriebs die Kernkraftwerke stillzulegen, zurückzubauen und eine Standortsanierung vorzunehmen.

Am 03. Juli 2017 zahlte Vattenfall 12,9 Mrd. SEK (1,33 Mrd. €) zuzüglich eines zusätzlichen Risikozuschlages in Höhe von 4,4 Mrd. SEK (460 Mio. €) in den neuen Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung in Deutschland ein. Mit der Zahlung wurden die Verpflichtungen zum Transport sowie zur Zwischen- und Endlagerung von radioaktivem Abfall auf den deutschen Staat übertragen. Vattenfall ist weiterhin verantwortlich für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke; der hierauf entfallende Teil der Rückstellungen verbleibt in der Gesellschaft. Am 30. Juni 2017 waren 15.674 Mio. SEK als finanzielle Verbindlichkeiten im Anhang ausgewiesen; sie sind in der folgenden Tabelle in der Zeile „Umgliederung in die Verbindlichkeiten“ dargestellt.

Die schwedischen Verpflichtungen umfassen die Sicherung und Endlagerung verbrauchter Brennstäbe und sonstiger radioaktiver Materialien aus den Kraftwerken. Die Rückstellungen schließen den zukünftigen Aufwand für die Entsorgung von schwach- und mittelradioaktivem Abfall ein. Als Genehmigungsinhaber in Schweden ist Vattenfall für die Finanzierung der Ausgaben zuständig. Wie in den Erläuterungen 22 zum Konzernabschluss, Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund, dargestellt, belief sich der Anteil Vattenfalls am Swedish Nuclear Waste Fund auf 38.591 Mio. SEK (36.199).

| | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|---------------|
| Saldovortrag | 47.719 | 33.169 | 80.888 |
| Rückstellungszuführungen für die Periode | | | |
| Zinseffekte | | | |
| Neubewertungen verrechnet gegen langfristige Vermögenswerte | | | |
| Umgliederung in die Verbindlichkeiten | | | |
| Auflösung von Rückstellungen | | -946 | -946 |
| Verbrauch von Rückstellungen | -1.170 | -1.080 | -2.250 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | 674 | 674 |
| Saldovortrag | 53.830¹ | 18.039² | 71.869 |

1) Hiervon entfallen rund 28 % (28 %) auf den Rückbau von Kernkraftwerken und rund 72 % (72 %) auf die Entsorgung verbrauchter Brennstäbe.

2) Hiervon entfallen rund 67 % (43 %) auf den Rückbau von Kernkraftwerken und rund 33 % (57 %) auf die Entsorgung von radioaktivem Abfall.

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Gas- und Windkraftanlagen sowie sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen

Für den Rückbau, die Beseitigung der Anlagen und die Standortsanierung nach der Stilllegung von Gasanlagen des Konzerns wurden in den Niederlanden Rückstellungen gebildet. Außerdem werden Sanierungsrückstellungen für Standorte, an denen der Konzern Windkraftanlagen betreibt, und Rückstellungen für Umweltmaßnahmen/-verpflichtungen im Rahmen sonstiger Aktivitäten des Konzerns gebildet.

| | |
|--|--------------|
| Saldovortrag | 4.293 |
| Rückstellungszuführungen für die Periode | 150 |
| Zinseffekte | 175 |
| Umgliederungen in die/aus den sonstigen Rückstellungen | 1.157 |
| Neubewertungen | 771 |
| Verbrauch von Rückstellungen | -32 |
| Auflösung von Rückstellungen | -111 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 105 |
| Saldovortrag | 6.508 |

Personalarückstellungen außer Pensionsrückstellungen

Rückstellungen werden für zukünftige Aufwendungen aus Langzeitkonten, Jubiläumsverpflichtungen, für Abfindungszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen und sonstige Personalkosten gebildet.

| | |
|--|--------------|
| Saldovortrag | 5.753 |
| Rückstellungszuführungen für die Periode | 855 |
| Zinseffekte | 55 |
| Neubewertungen | -1 |
| Verbrauch von Rückstellungen | -1.069 |
| Auflösung von Rückstellungen | -97 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 159 |
| Saldovortrag | 5.655 |

Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken

Es werden Rückstellungen für mögliche zukünftige Steuernachzahlungen nach der Beendigung laufender Betriebsprüfungen und erwartete Aufwendungen aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten und Klagen gebildet (Prozessrisiken). Darin sind auch Rückstellungen für Grunddienstbarkeiten gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz in Ostdeutschland enthalten.

| | |
|--|--------------|
| Saldovortrag | |
| Erworbene Unternehmen | |
| Rückstellungszuführungen für die Periode | |
| Zinseffekte | |
| Verbrauch von Rückstellungen | |
| Auflösung von Rückstellungen | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | |
| Saldovortrag | 2.577 |

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen umfassen u. a. Rückstellungen für drohende Verluste aus Verträgen sowie für Restrukturierungs- und Gewährleistungsverpflichtungen.

| | |
|--|--------------|
| Saldovortrag | 4.422 |
| Erworbene Unternehmen | 7 |
| Rückstellungszuführungen für die Periode | 263 |
| Zinseffekte | 3 |
| Umgliederungen in die/aus den sonstigen Rückstellungen | -1.157 |
| Neubewertungen | -26 |
| Verbrauch von Rückstellungen | -330 |
| Auflösung von Rückstellungen | -159 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 86 |
| Saldovortrag | 3.109 |

Zukünftige Aufwendungen für langfristige Rückstellungen

Unter den aktuellen Annahmen werden die Rückstellungen zu folgenden Zahlungsausgängen führen:

| | Kernkraftrück- stellungen Deutschland | Rückstellungen für Gas- und Windkraftanlagen | Personal- rückstellungen | Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken | Sonstige Rückstellungen | Gesamt |
|-------------------|---|--|-----------------------------|---|----------------------------|---------------|
| 2–5 Jahre | 5.468 | 1.366 | 2.564 | 1.718 | 1.982 | 13.098 |
| 6–10 Jahre | 6.412 | 1.596 | 1.512 | 499 | 688 | 10.707 |
| 11–20 Jahre | 4.275 | 2.161 | 365 | 1 | 1 | 6.803 |
| Mehr als 20 Jahre | 120 | 1.342 | 101 | — | 1 | 1.564 |
| Gesamt | 16.275 | 6.465 | 4.542 | 2.218 | 2.672 | 32.172 |

Zahlungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraft in Schweden sind nicht in den oben aufgeführten Beträgen enthalten, da die Eigentümer der Reaktoren Kompensationen in entsprechender Höhe vom Swedish Nuclear Waste Fund erhalten.

Erläuterungen 36: Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten (langfristig)

Von den Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 6.570 Mio. SEK (6.440) werden 4.785 Mio. SEK (4.515) nach mehr als fünf Jahren fällig. Von den Gesamtverbindlichkeiten beziehen sich 5.378 Mio. SEK (5.108) auf passive Rechnungsabgrenzung und 1.192 Mio. SEK (1.332) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Erläuterungen 37: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

| | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16.198 | 15.420 |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | 136 | 355 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 7.538 | 9.555 |
| Gesamt | 23.872 | 25.330 |

Erläuterungen 38: Erhaltene Vorauszahlungen

| | | 2016 |
|--|--------------|--------------|
| Erhaltene Nachschussforderungen, Energiehandel | 8.745 | 2.164 |
| Gesamt | 8.745 | 2.164 |

Eine Nachschussforderung ist eine Nachschusssicherheit (Sicherheitsleistung), die Vattenfall als den Inhaber einer Derivatposition zahlt, um das Kreditrisiko von Vattenfall abzusichern. Dies erfolgt entweder bilateral über OTC-Handel oder über eine Börse. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Vattenfall treten Nachschussforderungen im Energiehandel und bei Treasury-Aktivitäten auf.

Im Rahmen des Energiehandels erhaltene Nachschussforderungen werden in der Bilanz als Erhaltene Vorauszahlungen und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Verbindlichkeiten ausgewiesen, während erhaltene Nachschussforderungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit in der Bilanz als Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Erläuterungen 33 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate) und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Erläuterungen 39: Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung

| | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Abgegrenzte personalbezogene Kosten | 2.321 | 2.286 |
| Antizipative Passiva, CO ₂ -Emissionsrechte | 1.582 | 1.383 |
| Antizipative Passiva, Anschlussgebühren | 90 | 83 |
| Abgegrenzte Gebühren und Steuern im Kernkraftbereich | 795 | 1.131 |
| Abgegrenzter Zinsaufwand | 2.203 | 2.368 |
| Sonstige antizipative Passiva | 3.676 | 4.967 |
| Passive Rechnungsabgrenzung und antizipative Passiva, Strom | 2.350 | 2.917 |
| Sonstige passive Rechnungsabgrenzung | 569 | 346 |
| Gesamt | 13.586 | 15.481 |

Erläuterungen 40: Finanzinstrumente nach Kategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter drei Monaten (d. h. Zahlungsmittel und Bankguthaben, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten) wird der beizulegende Zeitwert als dem Buchwert entsprechend betrachtet. Bei Sonstigen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteilen und Beteiligungen bilden, in Ermangelung eines beizulegenden Zeitwerts, die Anschaffungskosten den Buchwert. Die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts wird in den Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, beschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in verschiedene Kategorien klassifiziert, die sich nach dem Zweck des Erwerbs des finanziellen Vermögenswerts richten. Die Klassifikation wird zum ursprünglichen Zeitpunkt des Erwerbs festgelegt. Die Bilanzierung von Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte auf dem Spot-Markt erfolgt zum Erfüllungstag.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie beinhaltet Vermögenswerte, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert werden, was bedeutet, dass sie für eine Veräußerung in naher Zukunft bestimmt sind. Derivative Finanzinstrumente, die nicht zu Sicherungszwecken gehalten werden, gelten stets als zu Handelszwecken gehalten. Der beizulegende Zeitwert von Devisenter-

minkontrakten wird durch Abzinsung der Differenz zwischen dem kontrahierten Terminkurs und dem zu erzielenden Terminkurs am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit des Kontrakts berechnet. Die Abzinsung erfolgt zu einem risikofreien Zinssatz, der auf Staatsanleihen basiert. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps basiert auf einer Abzinsung zukünftig erwarteter Cashflows in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen und Fälligkeiten auf Basis des Marktzinssatzes. Der beizulegende Zeitwert von Optionen basiert auf den notierten Preisen, falls diese zur Verfügung stehen. Der Wert nicht-notierter Optionen wird nach dem Black-Scholes-Modell berechnet, basierend auf den zugrunde liegenden Marktdaten.

Der beizulegende Zeitwert von Rohstoffterminkontrakten wird durch Abzinsung des Unterschiedsbetrags zwischen dem kontrahierten Terminpreis und dem zu erzielenden Terminpreis am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit des Kontrakts berechnet.

Für Vattenfall umfasst die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ auch kurzfristige liquide Einlagen mit einer Laufzeit von unter drei Monaten, da Vattenfall diese auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beobachtet und bewertet. Die Kategorie umfasst auch kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von über drei Monaten. Bei börsennotierten Wertpapieren basiert der beizulegende Zeitwert auf dem notierten Kaufpreis zum Bilanzstichtag. Bei sonstigen kurzfristigen Einlagen wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der geschätzten zukünftigen Cashflows in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen und Fälligkeiten berechnet sowie basierend auf dem Marktzinssatz für ähnliche Instrumente zum Bilanzstichtag. Die Vermögenswerte werden kontinuierlich mit ihrem Zeitwert neu bewertet, wobei die Änderungen erfolgswirksam erfasst werden.

Darlehen und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem voraussichtlich zufließenden Betrag bewertet, d. h. abzüglich zweifelhafter Forderungen. Wertminderungsverluste in Verbindung mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind erwartungsgemäß kurzfristig und werden deshalb mit dem Nominalbetrag ohne Abzinsung bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Darlehen wird für Offenlegungszwecke mittels Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Anwendung des derzeitigen Zinssatzes berechnet. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Bilanzwert üblicherweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Zum Zeitpunkt der Ausbuchung der Vermögenswerte aus der Bilanz werden alle zuvor im Sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen. Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen werden auf der Basis des Aktienkurses zum Bilanzstichtag bewertet. Aktien und Beteiligungen, bei denen keine Notierungen zum Bilanzstichtag zur Verfügung stehen und ein beizulegender Zeitwert nicht ermittelbar ist, werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des kumulierten Wertminderungsaufwands bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in verschiedene Kategorien klassifiziert, die abhängig vom Zweck des Erwerbs der finanziellen Verbindlichkeit sind. Die Klassifikation wird zum Zeitpunkt des ursprünglichen Erwerbs vorgenommen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative Finanzinstrumente, die nicht zu Sicherungszwecken gehalten werden, werden stets in diese Kategorie eingeordnet. Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam ausgewiesen werden. Für eine Beschreibung, wie die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt, siehe oben unter der Überschrift „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In dieser Kategorie werden verzinsliche und nicht verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erwartungsgemäß kurzfristig und werden deshalb zum Nominalbetrag ohne Abzinsung bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird für Offenlegungszwecke mittels Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Anwendung des derzeitigen Zinssatzes für die Restlaufzeit berechnet, mit Ausnahme

von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der Buchwert den beizulegenden Zeitwert widerspiegelt. Verbindlichkeiten im Rahmen einer Sicherungsbeziehung werden gemäß den unten aufgeführten Grundsätzen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Vattenfall verwendet verschiedene Arten derivativer Finanzinstrumente (Forwards, Futures und Swaps), um unterschiedliche finanzielle Risiken abzusichern, in der Hauptsache Zinsrisiken, Währungsrisiken und Rohstoffpreisrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Ausweis von Wertänderungen hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsgeschäft klassifiziert ist oder nicht. Falls keine Verwendung in einer Sicherungsbeziehung stattfindet, wird die Wertänderung erfolgswirksam in dem Zeitraum erfasst, in dem sie auftritt. Je nach Vertragszweck werden Wertänderungen entweder im Betriebsergebnis oder als Finanzerträge/-aufwendungen ausgewiesen. Die Auswirkungen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden unten beschrieben.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wird für derivative Finanzinstrumente angewendet, die in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung enthalten sind. Die Erfassung der Wertänderungen hängt von der Art der vertraglichen Absicherung ab.

Cashflow Hedges

Cashflow Hedges werden hauptsächlich in den folgenden Fällen verwendet: i) wenn Rohstoffterminkontrakte zur Absicherung von Rohstoffpreisrisiken bei zukünftigen Käufen und Verkäufen verwendet werden, ii) wenn Devisenterminkontrakte zur Absicherung von Währungsrisiken im Rahmen zukünftiger Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen verwendet werden, und iii) wenn Zinsswaps verwendet werden, um Darlehen mit variablem Zinssatz in ein festverzinsliches Darlehen umzuwandeln.

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die ein Sicherungsinstrument im Rahmen einer Cashflow-Hedge-Beziehung darstellen, wird der effektive Teil der Wertänderung innerhalb des Sonstigen Ergebnisses erfasst, während der nicht-effektive Teil direkt erfolgswirksam ausgewiesen wird. Der Teil der Wertänderung, der im Sonstigen Ergebnis erfasst wird, wird danach in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. In Fällen, in denen sich das abgesicherte Grundgeschäft auf eine zukünftige Transaktion bezieht, die später als nicht-finanzieller Vermögenswert oder Verbindlichkeit bilanziert wird (z. B. bei Absicherung des zukünftigen Erwerbs langfristiger Vermögenswerte in einer Fremdwährung), wird der Teil der Wertänderung, der im Sonstigen Ergebnis erfasst wurde, in die Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Falls die Sicherungsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, werden die kumulierten Wertänderungen, die im Sonstigen Ergebnis erfasst wurden, in der jeweils späteren Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam/bilanzwirksam wird, in die Gewinn- und Verlustrechnung/Bilanz übertragen. Wertänderungen ab dem Tag, an dem die Erfüllung der Sicherungsbedingungen endet, werden direkt erfolgswirksam erfasst. Falls die abgesicherte Transaktion voraussichtlich nicht mehr eintritt, werden die kumulierten Wertänderungen der Absicherung sofort vom Sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen.

Fair Value Hedges

Die Absicherung des Zeitwerts wird vor allem in solchen Fällen verwendet, in denen Zinsswaps zur Ersetzung von Fremdkapital mit einem festen Zinssatz gegen Fremdkapital mit einem variablen Zinssatz eingesetzt werden.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Die Absicherung von Nettoinvestitionen wird hauptsächlich in Verbindung mit Wechselkurskontrakten und Darlehen in Fremdwährungen angewendet, um das Währungsrisiko aus der Investition des Unternehmens in ausländische Tochterunternehmen abzusichern.

Finanzinformationen

Risiken in Verbindung mit Finanzinstrumenten werden in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht unter der Überschrift Risiken und Risikomanagement auf den Seiten 62–69 beschrieben.

Finanzinstrumente nach Kategorie

| | 2017 | | 2016 | |
|--|----------------|-----------------------------|----------------|-----------------------------|
| | Buchwert | Beizulegen- der Zeitwert | Buchwert | Beizulegen- der Zeitwert |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| Derivative Vermögenswerte | 17.208 | 17.208 | 20.348 | 20.348 |
| Kurzfristige Einlagen | 15.342 | 15.342 | 20.756 | 20.756 |
| Zahlungsmitteläquivalente | 2.680 | 2.680 | 10.759 | 10.759 |
| Gesamt | 35.230 | 35.230 | 51.863 | 51.863 |
| Derivative Vermögenswerte zu Sicherungszwecken für: | | | | |
| Fair Value Hedges | 1.874 | 1.874 | 1.948 | 1.948 |
| – davon Zinsswaps | 1.874 | 1.874 | 1.948 | 1.948 |
| Cashflow Hedges | 4.748 | 4.748 | 2.396 | 2.396 |
| – davon Rohstoffkontrakte und rohstoffbezogene Kontrakte | 4.480 | 4.480 | 1.703 | 1.703 |
| – davon Devisenterminkontrakte und sonstige | — | — | 693 | 693 |
| Gesamt | 6.622 | 6.622 | 4.344 | 4.344 |
| Kredite und Forderungen | | | | |
| Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund | 38.591 | 40.736 | 36.199 | 38.866 |
| Sonstige langfristige Forderungen | 3.964 | 3.990 | 3.788 | 3.818 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 19.946 | 19.946 | 23.100 | 23.100 |
| Geleistete Vorauszahlungen | 2.054 | 2.054 | 893 | 893 |
| Kurzfristige Einlagen | 2.749 | 2.749 | 2.541 | 2.543 |
| Zahlungsmittel und Bankguthaben | 6.125 | 6.125 | 9.236 | 9.236 |
| Gesamt | 73.429 | 75.600 | 75.757 | 78.456 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| Sonstige zu Anschaffungskosten bewertete Anteile und Beteiligungen | 148 | 148 | 118 | 118 |
| Gesamt | 148 | 148 | 118 | 118 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |
| Derivative Verbindlichkeiten | 22.063 | 22.063 | 20.676 | 20.676 |
| Gesamt | 22.063 | 22.063 | 20.676 | 20.676 |
| Derivative Verbindlichkeiten zu Sicherungszwecken für: | | | | |
| Cashflow Hedges | 3.935 | 3.935 | 3.340 | 3.340 |
| – davon Rohstoffkontrakte und rohstoffbezogene Kontrakte | 3.631 | 3.631 | 3.325 | 3.325 |
| – davon Devisenterminkontrakte und sonstige | — | — | 15 | 15 |
| Gesamt | 3.935 | 3.935 | 3.340 | 3.340 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |
| Hybridkapital, langfristige verzinsliche Verbindlichkeit | 19.118 | 19.799 | 19.164 | 18.317 |
| Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 54.335 | 61.155 | 63.494 | 72.033 |
| Sonstige langfristige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten | 6.570 | 6.570 | 6.440 | 6.440 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 13.701 | 13.833 | 14.009 | 14.011 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 17.319 | 17.319 | 17.509 | 17.509 |
| Erhaltene Vorauszahlungen | 8.745 | 8.745 | 2.164 | 2.164 |
| Gesamt | 119.788 | 127.421 | 122.780 | 130.474 |

Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Im Folgenden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die rechtlich durchsetzbaren Globalverrechnungsabkommen („Master Netting“) und ähnlichen Instrumenten unterliegen, dargestellt.

Vermögenswerte, 31. Dezember 2017

| | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz verrechnet werden | Netto-Beträge der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge | | |
|---|--|--|---|---|----------------------------|--------------|
| | | | | Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹ | Sicherheiten, bar erhalten | Netto Betrag |
| Derivate, Finanztransaktionen | 6.039 | — | 6.039 | 2.715 | 3.265 | 59 |
| Derivate, Rohstoffkontrakte | 51.751 | 34.855 | 16.896 | — | 8.568 | 8.328 |
| Gesamt | 57.790 | 34.855 | 22.935 | 2.715 | 11.833 | 8.387 |
| Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen | 895 | — | 895 | — | — | 895 |
| Derivative Vermögenswerte, gesamt | | | 23.830 | | | 9.282 |

Vermögenswerte, 31. Dezember 2016

| | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz verrechnet werden | Netto-Beträge der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge | | |
|---|--|--|---|---|----------------------------|---------------|
| | | | | Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹ | Sicherheiten, bar erhalten | Netto-Betrag |
| Derivate, Finanztransaktionen | 7.767 | — | 7.767 | 3.611 | 3.916 | 240 |
| Derivate, Rohstoffkontrakte | 62.596 | 48.283 | 14.313 | — | 2.165 | 12.148 |
| Gesamt | 70.363 | 48.283 | 22.080 | 3.611 | 6.081 | 12.388 |
| Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen | 2.612 | — | 2.612 | — | — | 2.612 |
| Derivative Vermögenswerte, gesamt | | | 24.692 | | | 15.000 |

Verbindlichkeiten, 31. Dezember 2017

| | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz verrechnet werden | Netto-Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge | | Netto-Betrag |
|---|---|---|--|--|----------------------------|---------------|
| | | | | Finanzielle Vermögenswerte, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹ | Sicherheiten, bar erhalten | |
| Derivate, Finanztransaktionen | 5.473 | — | 5.473 | 2.715 | 2.695 | 63 |
| Derivate, Rohstoffkontrakte | 52.255 | 34.855 | 17.400 | — | 2.176 | 15.224 |
| Gesamt | 57.728 | 34.855 | 22.873 | 2.715 | 4.871 | 15.287 |
| Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen | 3.125 | — | 3.125 | — | — | 3.125 |
| Derivative Verbindlichkeiten, gesamt | | | 25.998 | | | 18.412 |

Verbindlichkeiten, 31. Dezember 2016

| | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten | Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz verrechnet werden | Netto-Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge | | Netto-Betrag |
|---|---|---|--|--|----------------------------|---------------|
| | | | | Finanzielle Vermögenswerte, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹ | Sicherheiten, bar erhalten | |
| Derivate, Finanztransaktionen | 6.382 | — | 6.382 | 3.611 | 2.531 | 240 |
| Derivate, Rohstoffkontrakte | 60.544 | 48.283 | 12.261 | — | 868 | 11.393 |
| Gesamt | 66.926 | 48.283 | 18.643 | 3.611 | 3.399 | 11.633 |
| Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen | 5.373 | — | 5.373 | — | — | 5.373 |
| Derivative Verbindlichkeiten, gesamt | | | 24.016 | | | 17.006 |

1) Diese Posten können nicht saldiert beglichen werden, da jede Transaktion ein eindeutiges Fälligkeitsdatum hat und die Kontrakte nicht mit der Absicht einer Nettobegleichung geschlossen wurden. Eine Begleichung kann sich lediglich im Falle eines Zahlungsverzugs ergeben.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind

| | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|---|---------------|---------------|------------|---------------|
| Vermögenswerte | | | | |
| Derivative Vermögenswerte | — | 23.701 | 129 | 23.830 |
| Kurzfristige Einlagen und Zahlungsmitteläquivalente | 10.700 | 7.322 | — | 18.022 |
| Vermögenswerte gesamt | 10.700 | 31.023 | 129 | 41.852 |
| Verbindlichkeiten | | | | |
| Derivative Verbindlichkeiten | — | 25.900 | 98 | 25.998 |
| Verbindlichkeiten gesamt | — | 25.900 | 98 | 25.998 |

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind

| | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|---|---------------|---------------|------------|---------------|
| Vermögenswerte | | | | |
| Derivative Vermögenswerte | — | 24.438 | 254 | 24.692 |
| Kurzfristige Einlagen und Zahlungsmitteläquivalente | 13.935 | 17.580 | — | 31.515 |
| Vermögenswerte gesamt | 13.935 | 42.018 | 254 | 56.207 |
| Verbindlichkeiten | | | | |
| Derivative Verbindlichkeiten | — | 23.898 | 118 | 24.016 |
| Verbindlichkeiten gesamt | — | 23.898 | 118 | 24.016 |

Informationen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind

| | Stufe 1 | Stufe 2 | Gesamt |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Vermögenswerte | | | |
| Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund | 40.736 | — | 40.736 |
| Sonstige langfristige Forderungen | — | 3.990 | 3.990 |
| Vermögenswerte gesamt | 40.736 | 3.990 | 44.726 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Hybridkapital | — | 19.799 | 19.799 |
| Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | — | 61.155 | 61.155 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | — | 13.833 | 13.833 |
| Verbindlichkeiten gesamt | — | 94.787 | 114.517 |

Informationen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind

| | Stufe 1 | Stufe 2 | Gesamt |
|--|---------------|----------------|----------------|
| Vermögenswerte | | | |
| Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund | 38.866 | — | 38.866 |
| Sonstige langfristige Forderungen | — | 3.818 | 3.818 |
| Vermögenswerte gesamt | 38.866 | 3.818 | 42.684 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Hybridkapital | — | 18.317 | 18.317 |
| Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | — | 72.033 | 72.033 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | — | 14.011 | 14.011 |
| Verbindlichkeiten gesamt | — | 104.361 | 122.678 |

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, Veränderungen bei Finanzinstrumenten der Stufe 3

| | Derivative Vermögenswerte | | Derivative Verbindlichkeiten | |
|--|---------------------------|------------|------------------------------|------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Saldovortrag | 254 | 408 | 118 | 1.438 |
| Neubewertungen, ausgewiesen im Betriebsergebnis (EBIT) | -130 | -168 | -23 | -1.361 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 5 | 14 | 3 | 41 |
| Saldovortrag | 129 | 254 | 98 | 118 |
| Im Betriebsergebnis (EBIT) für die Periode enthaltene gesamte Neubewertungen für die am 31. Dezember gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | 129 | 49 | -24 | -183 |

Sensitivitätsanalyse für Strom- und Brennstoffderivate

Der Preis für Strom ist der wesentliche Parameter, der die im sonstigen Ergebnis erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts beeinflusst. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die in der Erfolgsrechnung erfasst werden, resultieren aus Preisen für Gas und Öl. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Volumina und Marktpreisen am Jahresende. Die Analyse bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern.

Eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 von +/-10 % würde den beizulegenden Zeitwert von Vattenfalls Strom- und Brennstoffderivaten im sonstigen Ergebnis (Derivate, die als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden) um +/-387 Mio. SEK (-/+1.195) und in der Gewinn- und Verlustrechnung (Derivate, die nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden) um +/-2.902 Mio. SEK (+/-19) verändern.

Sensitivitätsanalyse für Verträge der Stufe 3

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ist Vattenfall bestrebt, Bewertungsmethoden zu verwenden, denen so weit wie möglich beobachtbare Marktdaten zugrunde liegen, und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückzugreifen.

Unternehmensspezifische Schätzungen basieren auf internen Bewertungsmodellen, die Gegenstand eines festgelegten Prozesses zur Validierung, Genehmigung und Überwachung sind. Im ersten Schritt wird durch die zuständige Geschäftseinheit das Modell erstellt. Danach werden das Bewertungsmodell und die Kalibrierung des Bewertungsmodells durch Vattenfalls Risikoorganisation unabhängig überprüft und genehmigt. Sofern notwendig, werden Änderungen verlangt und berücksichtigt. Anschließend wird durch Vattenfalls Risikoorganisation kontinuierlich überprüft, ob die Anwendung des Modells noch sachgerecht ist. Dies erfolgt durch die Anwendung verschiedener Back Testing Tools. Um Bewertungsrisiken zu minimieren, kann die Anwendung des Modells auf einen begrenzten Bereich eingeschränkt werden.

Vattenfalls Verträge der Stufe 3 beinhalten CDM, langfristige Stromverträge, Verträge über virtuelle Gasspeicherung, Gas-Swing-Verträge und Virtuelle Kraftwerke. Im Folgenden dargestellt sind Vattenfalls wesentliche Verträge der Stufe 3.

Verträge über virtuelle Gasspeicherung:

Mit Verträgen über virtuelle Gasspeicherung kann Vattenfall Gas speichern, ohne über eine Gasspeicheranlage zu verfügen. Die Verträge über virtuelle Gasspeicherung enthalten Grenzwerte für die maximale Speicherkapazität und die maximale tägliche Einspeicherung und Entnahme. Die Bewertung des Vertrags basiert auf den vertraglich vereinbarten Gebühren für Lagerung, Einspeicherung und Entnahme, der erwarteten beobachtbaren Spanne zwischen dem Gaspreis im Sommer und im Winter und dem nach dem Mark-to-model-Ansatz ermittelten Optionswert (Stufe 3). Die Bewertungsmethode basiert auf einer Rückwärtsschätzung des Werts der Verträge unter verschiedenen preislichen und operativen Szenarien sowie auf einer Vorwärtsbetrachtung, die das optimale Szenario auswählt. Die Preisszenarien basieren auf einer Simulation der Forward-Preise bis zum Beginn der entsprechenden Lieferperiode und der Simulation des täglichen Spotpreises während der Lieferperiode. Zur Simulation der Spotpreise werden Forward-Preise als Ausgangsbasis genommen. Anschließend wird die Volatilität des Spot durch Verwendung historischer Daten der vergangenen drei Jahre kalibriert.

Der Nettowert zum 31. Dezember 2017 wurde auf 89 Mio. SEK (189) berechnet. Die stärkste Sensitivität besteht gegenüber der Optionsvolatilität. Eine Änderung des Werts der täglichen Volatilität um +/-5 % würde den Gesamtwert um circa +/- 17 Mio. SEK (+/-13) beeinflussen.

Gas-Swing-Verträge:

Gas-Swing-Verträge bieten flexible Möglichkeiten bezüglich der Zeit und Menge von Gaskäufen. Solche Verträge basieren auf einer Preisformel mit jährlichen und täglichen Höchst- und Mindest-Gasmengen. Die Bewertung des Vertrags basiert auf dem beobachtbaren Preisunterschied zwischen den vertraglich vereinbarten Preisen und Indizes und dem nach dem Mark-to-model-Ansatz ermittelten Optionswert (Stufe 3). Die Bewertungsmethode basiert auf einer Rückwärtsschätzung des Werts der Verträge unter verschiedenen preislichen und operativen Szenarien sowie auf einer Vorwärtsbetrachtung, die das optimale Szenario auswählt. Die Preisszenarien basieren auf einer Simulation der Forward-Preise bis zum Beginn der entsprechenden Lieferperiode und der Simulation des täglichen Spotpreises während der Lieferperiode. Zur Simulation der Spotpreise werden Forward-Preise als Ausgangsbasis genommen. Anschließend wird die Volatilität des Spot durch Verwendung historischer Daten der vergangenen drei Jahre kalibriert.

Der Nettowert zum 31. Dezember 2017 wurde auf -59 Mio. SEK (-115) berechnet. Die stärkste Sensitivität besteht gegenüber der Optionsvolatilität. Eine Änderung des Werts der täglichen Volatilität um +/-5 % würde den Gesamtwert um circa +/-4 Mio. SEK (-/+8) beeinflussen.

Finanzinstrumente: Ertragsauswirkungen nach Kategorie

Nettogewinne (+)/-verluste (-) sowie Zinserträge und -aufwand für in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzinstrumente:

| Vattenfall gesamt | 2017 | | | 2016 | | |
|---|---|------------------|------------------|---|------------------|------------------|
| | Nettogewinne/ -verluste ¹ | Zins- erträge | Zins- aufwand | Nettogewinne/ -verluste ¹ | Zins- erträge | Zins- aufwand |
| Derivative Vermögenswerte und derivative Verbindlichkeiten | -3.215 | 117 | -34 | 1.758 | 203 | -475 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 100 | — | — | -143 | — | — |
| Kredite und Forderungen | -202 | 1.253 | — | 25 | 1.004 | — |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten | 312 | — | -5.018 | -816 | — | -3.017 |
| Gesamt | -3.005 | 1.370 | -5.052 | 824 | 1.207 | -3.492 |

1) Wechselkursgewinne und -verluste sind in den Nettogewinnen/-verlusten enthalten.

Erläuterungen 41: Angaben zur Kapitalflussrechnung

Sonstige, einschließlich nicht zahlungswirksamer Posten

| Vattenfall gesamt | 2017 | 2016 |
|---|--------|--------------|
| Nicht ausgeschüttete Ergebnisse aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen | | 923 |
| Nicht realisierte Wechselkursgewinne/-verluste | -214 | 801 |
| Nicht realisierte Wertänderungen aus Derivaten | 2.838 | 1.097 |
| Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte für Vorräte | -13 | -990 |
| Veränderungen der Zinsforderungen | 104 | 583 |
| Veränderungen der Zinsverbindlichkeiten | 176 | -345 |
| Veränderungen im Swedish Nuclear Waste Fund | -2.392 | -2.027 |
| Veränderungen der Rückstellungen | 1.595 | 6.871 |
| Sonstige | | — |
| Gesamt | | 6.913 |

Die gezahlten Zinsen betragen insgesamt 4.896 Mio. SEK (3.409), die erhaltenen Zinsen 289 Mio. SEK (979). Die erhaltenen Dividenden betragen insgesamt 166 Mio. SEK (220).

Sonstige Investitionen in langfristige Vermögenswerte

| Vattenfall gesamt | 2017 | 2016 |
|---|----------------|----------------|
| Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Anzahlungen | -488 | -487 |
| Investitionen in Sachanlagen, einschließlich Anzahlungen | -19.448 | -22.995 |
| Gesamt | -19.936 | -23.482 |

Veräußerungen

| Vattenfall gesamt | 2017 | 2016 |
|--|--------------|--------------|
| Veräußerungen von Anteilen und Beteiligungen | 1.731 | 1.298 |
| Veräußerungen von Sachanlagen | 1.064 | 3.104 |
| Gesamt | 2.795 | 4.406 |

Erläuterungen 42: Angaben zum Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2017 umfasste das eingetragene gezeichnete Kapital 131.700.000 Aktien mit einem anteiligen Aktienwert von 50 SEK.

Umrechnungsrücklage

In der Umrechnungsrücklage sind alle Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen nicht-schwedischer Geschäftsbetriebe, die ihre Abschlüsse in einer anderen Währung als der Konzern abfassen, enthalten. Ferner beinhaltet die Umrechnungsrücklage Wechselkursdifferenzen aus der Neubewertung von Krediten, die zur Absicherung von Nettoinvestitionen in nicht-schwedische Geschäftsbetriebe aufgenommen wurden.

Rücklage für Sicherungsgeschäfte

Die Rücklage für Sicherungsgeschäfte umfasst hauptsächlich nicht realisierte Änderungen im Wert von Rohstoffderivaten, die für die Absicherung zukünftiger Verkäufe eingesetzt werden (Cashflow Hedges). Die Rücklage für Hedges wird voraussichtlich die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. den Cashflow in den unten aufgeführten Zeiträumen wie angegeben beeinflussen:

| | Gewinn- und Ver- | | 2016 | |
|--------------------------|------------------|-----|---------------|-----------------------------|
| | | | Cashflow | Gewinn- und Verlustrechnung |
| Innerhalb von 1 Jahr | 2 | 416 | -1.004 | -403 |
| Innerhalb von 1–5 Jahren | -174 | 69 | -896 | -728 |
| Gesamt | | | -1.900 | -1.131 |
| Sonstige | -191 | — | -224 | — |
| Gesamt | | | -2.124 | -1.131 |

Beträge, die aus der Rücklage für Sicherungsgeschäfte entnommen wurden, sind in den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

| | 2016 |
|------------------------------------|---------------|
| Umsatzerlöse | -1.175 |
| Herstellungskosten | -1.630 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 39 |
| Finanzerträge | 1 |
| Finanzaufwendungen | 28 |
| Gesamt | -2.737 |

Beträge, die aus der Rücklage für Sicherungsgeschäfte entnommen wurden, sind in den folgenden Posten der Bilanz enthalten:

| | 2017 | 2016 |
|---------------|------------|------------|
| Sachanlagen | -4 | -66 |
| Vorräte | -8 | -5 |
| Gesamt | -12 | -71 |

Gewinnrücklagen einschließlich Jahresergebnis

Die Gewinnrücklagen einschließlich Jahresergebnis umfassen den erwirtschafteten Gewinn der Muttergesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures sowie Effekte aus Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne.

Währungsumrechnungsrisiko für Eigenkapital in anderen Währungen als SEK

| Originalwährung | Eigenkapital | | Absicherungen nach Steuern | | Nettorisiko nach Steuern | | Durchschnittliches Netto- risiko nach Steuern | |
|--------------------|---------------|---------------|----------------------------|---------------|--------------------------|---------------|--|---------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| EUR | 71.333 | 70.309 | 30.392 | 29.903 | 40.941 | 40.406 | 39.345 | 49.491 |
| DKK | 3.692 | 2.752 | — | — | 3.692 | 2.752 | 3.216 | 1.777 |
| GBP | 15.897 | 14.034 | 6.491 | 8.703 | 9.406 | 5.332 | 6.850 | 5.623 |
| Sonstige Währungen | — | 126 | — | — | — | 126 | 104 | 133 |
| Gesamt | 90.922 | 87.221 | 36.883 | 38.606 | 54.039 | 48.616 | 49.515 | 57.024 |

Erläuterungen 43: Sicherheiten

| | | 2016 |
|--|--------------|--------------|
| Anteile, die der Versicherungsgesellschaft PRI Pensionsgaranti als Sicherheit für die Kreditversicherung der Pensionsverpflichtungen in Vattenfalls schwedischen Betrieben gestellt wurden | | 7.295 |
| Gesperrte Guthaben als Sicherheit für den Handel an der skandinavischen Strombörse und den Handel mit CO ₂ -Emissionsrechten | 2.235 | 1.085 |
| Gesperrte Guthaben als Sicherheit für bankenseitig ausgestellte Garantien | 1 | 1 |
| Gesamt | 9.531 | 8.381 |

Über die oben aufgeführten Sicherheiten hinaus ist Vattenfall noch die folgenden wesentlichen Verpflichtungen eingegangen:

Um die Anforderungen an Sicherheiten auf dem Derivatemarkt, im Energiehandel und im Rahmen von Finanztransaktionen zu erfüllen, hat Vattenfall gegenüber Gegenparteien Sicherheiten zum negativen beizulegenden Zeitwert der Derivatpositionen gestellt. Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich diese Sicherheiten auf 2.054 Mio. SEK (893) für den Energiehandel sowie 2.749 Mio. SEK (2.541) für Finanztransaktionen. Die Beträge werden in der Bilanz als Vermögenswerte ausgewiesen – unter den Geleisteten Vorauszahlungen (Erläuterungen 28 zum Konzernabschluss, Geleistete Vorauszahlungen) und unter den Kurzfristigen Einlagen (Erläuterungen 30 zum Konzernabschluss, Kurzfristige Einlagen). Die Gegenparteien sind verpflichtet, diese Sicherheiten an Vattenfall zurückzuzahlen, falls der negative beizulegende Zeitwert abnimmt.

In ähnlicher Weise haben Vattenfalls Gegenparteien im Energiehandel und bei Finanztätigkeiten Vattenfall gegenüber Sicherheiten gestellt. Die zum 31. Dezember 2017 erhaltenen Sicherheiten beliefen sich auf 8.745 Mio. SEK (2.164) im Energiehandel sowie auf 3.312 Mio. SEK (3.961) im Rahmen von Finanztransaktionen. Die Beträge werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen – unter den Erhaltenen Vorauszahlungen für den auf den Energiehandel entfallenden Teil (Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Erhaltene Vorauszahlungen) und unter den Kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten für den auf die Finanztransaktionen entfallenden Teil (Erläuterungen 33 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate).

Erläuterungen 44: Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die Eventualschulden auf 1.086 Mio. SEK (1.067). Die Eventualschulden setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

- Als Teil des „The Crown Estate’s Round Three“-Windprogramms, auch bekannt als East Anglia Offshore Wind Ltd., entwickelt Vattenfall Wind Power Ltd. zusammen mit Scottish Power Renewables Ltd. bis zu 7.200 MW Windkapazität vor der Küste von East Anglia. Die für East Anglia Offshore Wind gegebenen Garantien beliefen sich auf 61 Mio. SEK zum 31. Dezember 2017.
- Offene Rechtsfragen
- Pensionszusagen PRI
- Verschiedene Eventualschulden in Bezug auf eSett Oy (ersetzt Svenska Kraftnät), den Swedish Nuclear Waste Fund, Forsmark, Ringhals und Vattenfall Energy Trading Hamburg

Über die zuvor genannten Eventualschulden hinaus ist Vattenfall noch die folgenden wesentlichen Verpflichtungen eingegangen.

An einigen Flüssen bestehen gemeinsame Regulierungseinrichtungen für mehrere Wasserkraftwerke. Die Eigentümer der Kraftwerke unterliegen Zahlungsverpflichtungen für ihren Anteil an den Regulierungskosten. Vattenfall ist verpflichtet, bestimmte Eigentümer von Wasserrechten an Flüssen, an denen Wasserkraftwerke gebaut werden, durch Stromlieferungen zu entschädigen. 2017 beliefen sich solche Entschädigungslieferungen auf 0,8 TWh (0,7) mit einem Wert von rund 249 Mio. SEK (212).

Nach schwedischem Recht unterliegt Vattenfall einer strengen und uneingeschränkten Haftung für Schäden Dritter im Fall von Zwischenfällen an Dämmen. Zusammen mit anderen Wasserkraftwerksbetreibern in Skandinavien verfügt Vattenfall über eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckung von maximal 10.000 Mio. SEK (10.000) für die Begleichung derartiger Forderungen.

In Deutschland unterliegen Kernkraftwerksbetreiber einer strengen und uneingeschränkten Haftung gegenüber Dritten. Gemäß Gesetz müssen Kernkraftwerke über eine Versicherung oder ähnliche Finanzgarantien für Beträge bis zu

2.500 Mio. € verfügen. Forderungen von bis zu 256 Mio. € sind durch die Deutsche Kernreaktor-Versicherungsgesellschaft abgesichert. Die Kernkraftwerke und ihre deutschen Muttergesellschaften (im Fall von Vattenfall die Vattenfall GmbH) haften für Beträge über diese Grenze hinaus entsprechend den Eigentumsanteilen der jeweiligen Muttergesellschaft an den Kernkraftwerken. Erst wenn diese Ressourcen aufgebraucht sind, tritt eine gemeinsame Haftpflichtversicherung (Solidarvereinbarung) zwischen den Eigentümern der deutschen Kernkraftwerke (Vattenfall GmbH, E.ON, RWE und EnBW) mit Beträgen bis zu 2.500 Mio. € in Kraft. Da die Haftung unbegrenzt ist, haften die Kernkraftwerke und ihre deutschen Muttergesellschaften letztendlich für alle Schäden, die diesen Betrag übersteigen.

Vattenfall besitzt Kernkraftwerke in Deutschland zusammen mit anderen Gesellschaftern in der Rechtsform der oHG. Bei dieser Rechtsform haften die Gesellschafter als Gesamtschuldner mit einem Ausgleichsanspruch im Innenverhältnis. Bei der Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass sowohl die oHG's selbst als auch ihre Gesellschafter jederzeit die rechtlichen und finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft erfüllen können. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten (einschließlich Rückstellungen) der deutschen Kernkraftwerksgesellschaften zum 31. Dezember 2017 stellt sich wie folgt dar:

| | Anteil in % | Verbindlichkeiten, gesamt | Davon im Konzern- abschluss von Vattenfall berichtet |
|--|-------------|------------------------------|--|
| Kernkraftwerk Brunsbüttel GmbH & Co. oHG | 66,7 | 11.852 | 11.852 |
| Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG | 50,0 | 13.644 | 6.821 |
| Kernkraftwerk Stade GmbH & Co. oHG | 33,3 | 3.327 | — |
| Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG | 20,0 | 15.829 | — |

Die Atomhaftpflicht in Schweden ist streng und begrenzt auf 300 Mio. Sonderziehungsrechte (SDRs) (Kurs 11,7238), die einem Betrag von 3.517 Mio. SEK (3.669) entsprechen. Das bedeutet, dass Unternehmen, die Eigentümer von Kernkraftwerken sind, nur für Schäden an der Umgebung bis zu diesem Betrag haften. Die obligatorische Atomhaftpflichtversicherung, die der Deckung dieses Betrages dient, wird von Nordic Nuclear Insurers und dem Gegenseitigkeitsverein ELINI (European Liability Insurance for the Nuclear Industry) ausgestellt. Als Inhaber von Policen der Gegenseitigkeitsvereine ELINI und EMANI (European Mutual Association for Nuclear Insurance) haben Vattenfalls schwedische Kernkraftwerke Forsmark und Ringhals die Pflicht zur Deckung möglicher Defizite bei den versicherungstechnischen Rückstellungen dieser Versicherungsunternehmen.

Im Jahr 2009 hat Vattenfall AB zusammen mit dem Tochterunternehmen Swedish Nuclear Fuel and Waste Management Company (SKB) und den anderen Miteigentümern dieses Unternehmens einen langfristigen Kooperationsvertrag mit den Kommunen Östhammar und Oskarshamn unterzeichnet. Der Vertrag umfasst den Zeitraum von 2010 bis etwa 2025 und regelt die Entwicklungsbestrebungen in Verbindung mit der Umsetzung des schwedischen Nuklearabfallprogramms. Durch Entwicklungsinitiativen in Bereichen wie Ausbildung, Unternehmen und Infrastruktur werden die Vertragsparteien im Laufe der Zeit eine Wertschöpfung von 1.500 Mio. bis 2.000 Mio. SEK generieren. Die Finanzierung der Entwicklungsbestrebungen erfolgt im Verhältnis des Eigentumsanteils der Parteien. Der Eigentumsanteil des Vattenfall-Konzerns beträgt 56 %. Die Umsetzung der Bestrebungen erstreckt sich über zwei Zeiträume: den Zeitraum vor Erhalt aller erforderlichen Genehmigungen (Zeitraum 1) und den Zeitraum während der Umsetzung und des Betriebs der Einrichtungen (Zeitraum 2). Zum 31. Dezember 2017 hat Vattenfall eine Rückstellung von 34 Mio. SEK (56) für seinen Anteil an den Aktivitäten im Zeitraum 1 ausgewiesen.

Infolge der fortgeführten Geschäftstätigkeit des Konzerns werden Unternehmen des Konzerns zu Beteiligten in Gerichtsverfahren. Zusätzlich kommt es im Rahmen der Betriebstätigkeit des Konzerns zu Rechtsstreitigkeiten, die nicht zu Gerichtsverfahren führen. Vattenfalls Management bewertet diese Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten regelmäßig und bildet Rückstellungen in Fällen, in denen es zu der Ansicht gelangt, dass eine Verpflichtung besteht und diese mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann. Im Jahr 2017 war Vattenfall kein Beteiligter an gerichtlichen Verfahren in Bezug auf angeblich wettbewerbswidriges Verhalten oder Fälle von Bestechung oder Korruption. Bei Gerichtsverfahren oder Rechtsstreitigkeiten, bei denen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht festlegen lässt, ob eine Verpflichtung besteht, oder wo aus anderen Gründen die Berechnung des Betrags einer eventuellen Rückstellung mit hinreichender Sicherheit nicht möglich ist, trifft das Management die Gesamteinschätzung, dass ein Risiko erheblicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns nicht besteht. Als Bestandteil der Geschäftstätigkeit des Konzerns werden zusätzlich zu den hier ausgewiesenen Eventualschulden auch Bürgschaften ausgestellt, die der Erfüllung verschiedener vertraglicher Verpflichtungen dienen.

Erläuterungen 45: Verpflichtungen aus Konsortialverträgen

Kraftwerke werden oft auf der Grundlage eines Joint Venture errichtet. Im Rahmen der Konsortialverträge ist jeder Eigentümer berechtigt, Strom im Verhältnis zu seinem Eigentumsanteil zu erhalten, und jeder Eigentümer haftet ungeachtet der erzeugten Menge für einen gleichwertigen Anteil an den Gesamtkosten des Joint Venture. Vattenfalls Investitionen beinhalten oft eine Verbindlichkeit für Kosten im Verhältnis zum Eigentumsanteil. Für weitere Informationen siehe Erläuterungen 20 zum Konzernabschluss, Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften.

Erläuterungen 46: Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten

Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember, Vollzeitäquivalente:

| | 2017 | | | 2016 | | |
|---|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | Männer | Frauen | Gesamt | Männer | Frauen | Gesamt |
| Schweden | | | 8.808 | 6.519 | 2.165 | 8.684 |
| Dänemark | | | | 182 | 50 | 232 |
| Deutschland | | | | 5.440 | 1.558 | 6.998 |
| Niederlande | | | | 2.715 | 880 | 3.595 |
| Großbritannien | | | | 155 | 61 | 216 |
| Sonstige Länder | | | | 150 | 60 | 210 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 15.214 | 4.827 | 20.041 | 15.161 | 4.774 | 19.935 |

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf, Vollzeitäquivalente

| | 2017 | | | 2016 | | |
|---|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | Männer | Frauen | Gesamt | Männer | Frauen | Gesamt |
| Schweden | 6.536 | 2.201 | 8.737 | 6.571 | 2.187 | 8.758 |
| Dänemark | | | | 193 | 49 | 242 |
| Deutschland | | | | 5.682 | 1.702 | 7.384 |
| Niederlande | | | | 2.921 | 921 | 3.842 |
| Großbritannien | | | | 144 | 55 | 199 |
| Sonstige Länder | | | | 143 | 58 | 201 |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche, gesamt | 15.154 | 4.809 | 19.963 | 15.654 | 4.972 | 20.626 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | — | — | — | 4.226 | 916 | 5.142 |
| Gesamt | 15.154 | 4.809 | 19.963 | 19.880 | 5.888 | 25.768 |

Personalkosten:

| Fortgeführte Geschäftsbereiche | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Gehälter und sonstige Vergütungen | 12.970 | 12.994 |
| Sozialversicherungskosten ¹ | | 4.898 |
| Gesamt | 18.044 | 17.892 |

1) Pensionskosten werden in den Erläuterungen 34 zum Konzernabschluss, Pensionsrückstellungen, näher beschrieben.

Leistungen an Board-Mitglieder von Vattenfall AB und Senior Executives des Vattenfall-Konzerns

| Beträge in Tausend SEK | 2017 | | | 2016 | | |
|---|---|-------------------------------------|--------------------------------|---|-------------------------------------|--------------------------------|
| | Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld | Sonstige Vergütungen und Leistungen | Pensions- und Abfindungskosten | Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld | Sonstige Vergütungen und Leistungen | Pensions- und Abfindungskosten |
| Board of Directors | | | | | | |
| Lars G. Nordström, Vorsitzender des Board | 710 | — | — | 655 | — | — |
| Fredrik Arp, Board-Mitglied | 395 | — | — | 338 | — | — |
| Viktoria Bergman, Board-Mitglied | 365 | — | — | 338 | — | — |
| Staffan Boman, Board-Mitglied bis 27. April 2017 | 120 | — | — | 240 | — | — |
| Håkan Erixon, Board-Mitglied | 382 | — | — | 338 | — | — |
| Tomas Kåberger, Board-Mitglied | 382 | — | — | 338 | — | — |
| Jenny Lahrin, Board-Mitglied | — | — | — | — | — | — |
| Åsa Söderström Jerring, Board-Mitglied | 380 | — | — | 353 | — | — |
| Fredrik Rystedt, Board-Mitglied seit 27. April 2017 | 267 | — | — | — | — | — |
| Hilde Tonne, Board-Mitglied bis 7. Oktober 2017 | 279 | — | — | 230 | — | — |
| Arbeitnehmersvertreter | — | — | — | — | — | — |
| Ehemalige Board-Mitglieder ¹ | — | — | — | 206 | — | — |
| Board of Directors, gesamt | 3.280 | — | — | 3.036 | — | — |

1) Siehe Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016, Seiten 134-135.

| Beträge in Tausend SEK | 2017 | | 2016 | | |
|--|-------------------------------------|--------------------------------|---|-------------------------------------|--------------------------------|
| | Sonstige Vergütungen und Leistungen | Pensions- und Abfindungskosten | Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld | Sonstige Vergütungen und Leistungen | Pensions- und Abfindungskosten |
| Executive Group Management² | | | | | |
| Magnus Hall, Präsident und CEO | 68 | 4.375 | 14.672 | 68 | 4.288 |
| Stefan Dohler, CFO bis 31. Oktober 2017 | 118 | 1.840 | 7.161 | 78 | 1.647 |
| Anna Borg, CFO seit 1. November 2017 ³ | — | 1.357 | — | — | — |
| Torbjörn Wahlborg, Senior Vice President, Head of Business Area Generation | 67 | 2.107 | 7.011 | 61 | 2.067 |
| Tuomo Hatakka, Senior Vice President, Head of Business Area Heat | 92 | 2.651 | 11.778 | 9 | 2.599 |
| Kerstin Ahlfont, Head of Staff Function Human Resources | 18 | 1.249 | 4.145 | 18 | 1.225 |
| Gunnar Groebler, Head of Business Area Wind | 91 | 979 | 5.275 | 90 | 936 |
| Anne Gynnerstedt, Head of Staff Function Legal & CEO Office und Schriftführerin des Board of Directors | 55 | 1.410 | 4.612 | 55 | 1.382 |
| Martijn Hagens, Head of Business Area Customers & Solutions | 135 | 774 | 6.680 | 200 | 284 |
| Niek den Hollander, Head of Business Area Markets seit 1. November 2017 ³ | 2.383 | 202 | — | — | — |
| Andreas Regnell, Head of Staff Function Strategic Development | 42 | 1.327 | 4.481 | 18 | 1.301 |
| Karin Lepasoon, Head of Group Communication | 32 | 1.293 | 3.199 | — | 950 |
| Sonstige Senior Executives² | | | | | |
| Björn Linde, Head of Ringhals, Head of Forsmark | 58 | 799 | 2.040 | 127 | 606 |
| | 30 | 1.405 | 4.705 | 24 | 1.378 |
| Ehemalige Senior Executives | | | | | |
| Ingrid Bonde, angestellt bis 15. Februar 2017 | — | 353 | 7.457 | — | 2.134 |
| Sonstige ehemalige Senior Executives ¹ | — | — | 4.678 | 173 | 3.307 |
| Executive Group Management und Senior Executives, gesamt | 3.189 | 22.121 | 87.894 | 921 | 24.104 |
| Board of Directors, Executive Group Management und sonstige Senior Executives, gesamt | 3.189 | 22.121 | 90.930 | 921 | 24.104 |

1) Siehe Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016, Seiten 134-135.

2) Für Personen, die 2017 die Position gewechselt haben, ist die zuletzt aktuelle Position angegeben.

3) Honorar und Gehalt beinhalten nur die Vergütung, die auf die Zeit im Executive Group Management im Jahr 2017 entfällt.

4) Von diesem Betrag entfallen 2.366 Tausend SEK auf die Zahlung einer variablen Vergütung, erhalten im Dezember 2017 im Zusammenhang mit einer früheren Position bei Vattenfall.

Board of Directors

Am 27. April 2017 beschloss die Hauptversammlung, die Honorare um 9,6 % bzw. 10 % zu erhöhen. Das bedeutet, dass sich die Director-Honorare für die Periode bis zum Ende der nächsten Hauptversammlung auf 685.000 SEK für den Vorsitzenden des Board und jeweils 330.000 SEK für die anderen auf der Hauptversammlung gewählten Mitglie-

der des Board of Directors belaufen. Außerdem wurde beschlossen, dass für die Mitarbeit im Prüfungsausschuss ein Jahreshonorar von 90.000 SEK an die jeweiligen Vorsitzenden und von 70.000 SEK an die Ausschussmitglieder gezahlt werden soll. Für die Mitarbeit im Vergütungsausschuss soll ein Jahreshonorar von 60.000 SEK an die jeweiligen Vorsitzenden und von 45.000 SEK an die Ausschussmitglieder gezahlt werden. Board-Mitgliedern, die bei den schwedischen Regierungsbehörden angestellt sind, und Arbeitnehmervertretern werden keine Director-Honorare gezahlt. Die an jedes einzelne Board-Mitglied gezahlten Honorare sind der obigen Tabelle zu entnehmen. Die jeweiligen Ausschusszugehörigkeiten der Board-Mitglieder werden im Abschnitt zur Corporate Governance auf den Seiten 70–84 dargestellt.

Präsident und Chief Executive Officer

Magnus Hall erhielt im Jahr 2017 ein Gehalt von 14.876.000 SEK. Die Höhe der sonstigen Leistungen belief sich im Jahr 2017 auf 68.000 SEK und beinhaltet eine Jahreskarte für Zugfahrten mit SJ. Der Beschäftigungsvertrag von Magnus Hall als Präsident und CEO von Vattenfall AB enthält keine variable Gehaltskomponente.

Magnus Hall verfügt über eine beitragsorientierte Pensionsregelung. Die gezahlten Prämien für das Jahr 2017 beliefen sich auf 4.375.000 SEK, was 30 % seines Gehalts ohne zusätzliche Leistungen im Jahr 2017 entspricht. Der Beschäftigungsvertrag mit Magnus Hall ist unbefristet. Für beide Seiten gilt eine sechsmonatige Kündigungsfrist. Falls Vattenfall die Kündigung ausspricht, hat Magnus Hall ein Anrecht auf eine Abfindung in Höhe von maximal 18 Monatsgehältern nach dem Kündigungsdatum, nicht jedoch über seinen Renteneintritt hinaus. Der Betrag der Abfindung richtet sich nach dem Grundgehalt zum Datum der Kündigung. Falls Magnus Hall eine neue Beschäftigung annimmt oder Einkommen aus sonstigen geschäftlichen Aktivitäten erhält, ist die Abfindungssumme um den Betrag zu reduzieren, der dem neuen Einkommen oder sonstigen Leistungen im fraglichen Zeitraum entspricht. Die Abfindung ist monatlich auszuzahlen. Magnus Halls Beschäftigungsbedingungen stimmen mit den Richtlinien der schwedischen Regierung überein.

Sonstige Senior Executives

Gehälter und sonstige Vergütungen

Für die anderen Mitglieder des Executive Group Management – insgesamt 11 Personen (10) – belief sich die Summe der Gehälter und sonstigen Vergütungen für 2017, einschließlich des Werts von Firmenwagen und sonstiger Leistungen, auf 66.644.000 SEK. Für die anderen Personen, die von Vattenfall als Senior Executives definiert werden, aber keine Mitglieder des Executive Group Management sind – insgesamt 2 Personen (4) – belief sich die Summe der Gehälter und sonstigen Vergütungen für 2017, einschließlich des Werts von Firmenwagen und sonstiger Leistungen, auf 7.556.000 SEK.

Ruhestandsleistungen

Für Kerstin Ahlfont, Stefan Dohler, Gunnar Groebler, Anne Gynnerstedt, Tuomo Hatakka, Andreas Regnell, Torbjörn Wahlborg, Björn Linde, Annika Viklund, Karin Lepasoon, Anna Borg und Niek den Hollander bestehen beitragsorientierte Pensionspläne. Die Altersversorgung für Martijn Hagens resultiert aus dem Tarifvertrag in den Niederlanden. Alle Pensionen für diese Executives stimmen mit den Richtlinien der schwedischen Regierung überein.

Kündigungsfristen seitens des Unternehmens

Gemäß den staatlichen Richtlinien darf die Kündigungsfrist für einen Senior Executive im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen sechs Monate nicht überschreiten. Zusätzlich ist eine Abfindung in Höhe von maximal 12 Monatsgehältern¹ nach dem Kündigungsdatum zu zahlen. Falls die entsprechende Person eine neue Beschäftigung annimmt oder Einkommen aus sonstigen geschäftlichen Aktivitäten erhält, ist die Abfindungssumme um den Betrag zu reduzieren, der dem neuen Einkommen oder sonstigen Leistungen im fraglichen Zeitraum entspricht. Die Abfindung wird monatlich ausgezahlt. Die Abfindungsbedingungen aller Senior Executives stimmen mit den staatlichen Richtlinien überein.

Leistungsanreizprogramme

Die Mitglieder des Executive Group Management und die anderen Senior Executives erhalten keine variable Gehaltskomponente.

Zahlungen aus variablen Vergütungsprogrammen

Vattenfall bietet bestimmten Beschäftigtengruppen kurzfristige variable leistungsabhängige Vergütungsprogramme an, um Beschäftigte zu gewinnen, zu halten und zu motivieren.

| Beträge in Tausend SEK | Zahlung 2017 | Zahlung 2016 |
|---------------------------------------|----------------------|--------------|
| Art des Programms: | | |
| Gewinnbeteiligung | 187.404 ² | |
| Kurzfristige Leistungsanreizprogramme | 219.837 | |
| Langfristige Leistungsanreizprogramme | 24.038 | |

1) Basierend auf neuen staatlichen Richtlinien. Verträge, die vor der Hauptversammlung am 27. April 2017 geschlossen wurden, beinhalten eine Abfindung in Höhe von maximal 18 Monatsgehältern.

2) Zahlungen aus dem variablen Vergütungsprogramm wurden 2017 an Beschäftigte geleistet, aber nicht 2016.

Erläuterungen 47: Geschlechterverteilung unter den Senior Executives

| | Frauen, % | | Männer, % | |
|--|-----------|------|-----------|------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Geschlechterverteilung unter den Board-Mitgliedern | 29 | 33 | 71 | 67 |
| Geschlechterverteilung unter den sonstigen Senior Executives | 36 | 30 | 64 | 70 |

Erläuterungen 48: Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Vattenfall AB befindet sich zu 100 % im Besitz des schwedischen Staates. Die Produkte und Dienstleistungen des Vattenfall-Konzerns werden dem Staat, staatlichen Behörden und Staatsunternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern im Rahmen allgemein akzeptierter Geschäftsbedingungen angeboten. In gleicher Weise erwerben Vattenfall AB und ihre Konzernunternehmen Produkte und Dienstleistungen von staatlichen Behörden und Staatsunternehmen zu Marktpreisen bzw. im Rahmen allgemein akzeptierter Geschäftsbedingungen. Kein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse, der Beschaffung oder der Erträge des Vattenfall-Konzerns ist dem schwedischen Staat oder seinen Behörden oder Unternehmen zuzurechnen.

Die Offenlegung der Transaktionen mit Schlüsselpersonen in leitenden Positionen im Unternehmen erfolgt unter den Erläuterungen 46 zum Konzernabschluss, Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten.

Die Offenlegung der Transaktionen mit den wesentlichen assoziierten Unternehmen im Jahr 2017 und der damit in Verbindung stehenden Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 erfolgt nachstehend.

Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG

Hierbei handelt es sich um ein Kernkraftwerk, von dem Vattenfall Strom bezieht. Die Aufwendungen für Strombezüge beliefen sich auf -1.536 Mio. SEK (698), wovon -1.760 Mio. SEK auf die Erstattung von Kernbrennstoffsteuer entfallen. Die operativen Erträge aus dem Unternehmen beliefen sich auf 0 Mio. SEK (0). Vattenfalls Zinsaufwand gegenüber dem Unternehmen belief sich auf 23 Mio. SEK (22). Kreditverbindlichkeiten beliefen sich auf 0 Mio. SEK (2.305).

GASAG Berliner Gaswerke AG

Das Unternehmen vertreibt, verteilt und speichert Erdgas im Raum Berlin. Vattenfall erzielte 213 Mio. SEK (121) operative Erträge aus dem Unternehmen, die Beschaffung beim Unternehmen belief sich auf 12 Mio. SEK (12). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 98 Mio. SEK (56). Vattenfalls Anteil an Eventualschulden des Unternehmens betrug 127 Mio. SEK (151).

Erläuterungen 49: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die schwedische Atomsicherheitsbehörde (SSM) hat empfohlen, dass die Regierung eine Lizenz für ein Endlager für abgebrannte Kernbrennstoffe in Forsmark erteilt. Das Land- und Umweltgericht hat den Standort Forsmark, die Abfallkonditionierungsanlage in Oskarshamn und die Umweltverträglichkeitsprüfung genehmigt. Das Gericht hat weitere Informationen von SKB bezüglich der Kupferkapseln angefordert. Diese Informationen werden direkt an die Regierung übermittelt, die jetzt zuständig ist.

Erläuterungen 50: Geschäftsaktivitäten mit Genehmigungspflicht

Während des Jahres unterlagen Teile von Vattenfalls Geschäftstätigkeit in Schweden, Finnland, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien einer gesetzlichen Genehmigungspflicht. Die Muttergesellschaft Vattenfall AB betreibt Anlagen, die gemäß dem Schwedischen Umweltgesetzbuch einer Genehmigung bedürfen. Diese betreffen hauptsächlich Erzeugungsanlagen für Strom und Wärme, die genehmigt und/oder registriert werden müssen. Andere genehmigungspflichtige Aktivitäten von Vattenfall, die einen bedeutsamen Teil des Geschäfts ausmachen, werden vor allem von Tochtergesellschaften durchgeführt.

Erläuterungen 51: Wesentliche Bilanzierungsmethoden mit Anwendung ab 1. Januar 2018

IFRS 9 Financial Instruments (Finanzinstrumente)

IFRS 9 – *Financial Instruments (Finanzinstrumente)* ersetzt IAS 39 – *Financial Instruments: Recognition and Measurement (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung)*. IFRS 9 beinhaltet neue Grundsätze zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, geänderte Prinzipien für Wertminderungen für Kreditverluste sowie neue Regeln zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Vattenfall wendet IFRS 9 seit dem 1. Januar 2018 an. Die folgende Darstellung der Bilanzierungsmethoden ersetzt einige der entsprechenden Abschnitte in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017: Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; Erläuterungen 27 zum Konzernabschluss – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen; Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss – Finanzinstrumente nach Kategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis.

Vattenfall hat sich dazu entschlossen, IFRS 9 retrospektiv anzuwenden, sodass die für das Jahr 2017 Neuberechneten Beträge im Jahresabschluss 2018 gezeigt werden. Anpassungen der Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Eröffnungsbilanz und den sonstigen Gewinnrücklagen per 1. Januar 2017 erfasst. Vattenfall hat sich entschieden, die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen unter IFRS 9 prospektiv ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden.

Klassifizierung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Die folgenden Prinzipien ersetzen den entsprechenden Abschnitt zu finanziellen Vermögenswerten in den Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss, außer für die Prinzipien zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, welche weiterhin in den Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss beschrieben sind. Finanzielle Vermögenswerte werden in verschiedene Kategorien klassifiziert, die sich danach richten, welche Absicht (Geschäftsmodell) mit dem finanziellen Vermögenswert verfolgt wird und ob dies vertraglich vereinbarte Zahlungsströme beinhaltet, die im Wesentlichen aus Zins und Tilgung bestehen. Die Klassifizierung wird zum Erwerbszeitpunkt festgelegt. Die Bilanzierung zum Erfüllungstag erfolgt für Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten zum Spotpreis.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn die Absicht (Geschäftsmodell) darin besteht, vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen, und wenn die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes zu vereinbarten Zeitpunkten ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen. Diese Instrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Bruttowert um erwartete Kreditverluste bereinigt wird. Bei Vattenfall beinhaltet diese Kategorie die Anteile am Swedish Nuclear Waste Fund, sonstige langfristige Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, geleistete Vorauszahlungen, bestimmte kurzfristige Einlagen sowie Zahlungsmittel und Bankguthaben.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Diese Kategorie beinhaltet alle von Vattenfall gehaltenen finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dies umfasst Finanzinstrumente mit Handelsabsicht (was bedeutet, dass sie kurzfristig veräußert werden), zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Vermögenswerte, die Vattenfall auf Basis des beizulegenden Zeitwerts überwacht und bewertet. Außerdem werden Schuldinstrumente innerhalb dieser Kategorie bilanziert, wenn die Vertragsbedingungen nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen vorsehen. Diese Kategorie beinhaltet außerdem Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit unter drei Monaten, bei denen Vattenfall den beizulegenden Zeitwert überwacht und bewertet. Diese Kategorie beinhaltet auch bestimmte kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit über drei Monaten.

Derivative Vermögenswerte werden immer erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet, außer Derivate, die als Sicherungsinstrumente einer effektiven Sicherungsbeziehung definiert sind, wenn die Grundsätze für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet werden.

Vattenfall klassifiziert Eigenkapitalinstrumente als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Vattenfall hat die unwiderrufliche Option einer erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, nicht in Anspruch genommen.

Die Vermögenswerte innerhalb dieser Kategorie werden regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet, wobei die Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

IFRS 9 führt bei Vattenfall zu keinen Änderungen im Hinblick auf die Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten. Siehe hierzu Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017.

Wertminderungen

Die folgenden Prinzipien ersetzen den Unterabschnitt zu den Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte, und die Erläuterungen 27 zum Konzernabschluss – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten basieren auf den Modellen für erwartete Kreditverluste.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente beinhalten, wird eine vereinfachte Vorgehensweise angewendet, bei der die Wertberichtigung auf Basis der über die verbleibende Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet wird. Ein Sammelverfahren mittels einer Gruppierung von Forderungen wird verwendet, bei der sich die Gruppierung beispielsweise nach den Tagen der Überfälligkeit richtet und ein Kreditverlust als Prozentsatz eines bestimmten Intervalls ermittelt wird. Diese Modelle basieren auf Erfahrungswerten für Ausfälle vergleichbarer Forderungen, wobei auch zukunftsbezogene makroökonomische Bedingungen berücksichtigt werden, die Auswirkungen auf die zu erwartenden Zahlungsströme haben können. Für einzelne, besonders wesentliche Forderungen wird eine Einzelbetrachtung vorgenommen. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Grundsätze für Wertminderungen Anwendung finden, wird eine Wertminderungsreserve bilanziert, die dem erwarteten Kreditausfall innerhalb der kommenden zwölf Monate im Zugangszeitpunkt entspricht. Wenn sich das Kreditausfallrisiko seit dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht hat, wird eine Wertminderungsreserve in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste bilanziert. Vattenfall geht davon aus, dass sich das Kreditausfallrisiko nicht signifikant erhöht hat, solange das Instrument ein niedriges Ausfallrisiko hat, was bei Instrumenten mit einem „Investment Grade“-Rating der Fall ist. Hingegen wird davon ausgegangen, dass sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, wenn sich das Rating auf eine Kategorie unterhalb „Investment Grade“ verschlechtert hat oder alternativ, wenn der Schuldner bereits im Zeitpunkt des Zugangs des Instruments ein Rating unterhalb „Investment Grade“ hatte und sich dieses weiter verschlechtert hat. Die Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit, dem Verlust bei Zahlungsausfall sowie dem Ausfallbetrag.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

IFRS 9 hat zu keinen Änderungen in den Bedingungen für Sicherungsgeschäfte geführt, die für eine Bilanzierung als Sicherungsbeziehung in Frage kommen. Siehe Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

IFRS 15 Revenues from Contracts with Customers (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

IFRS 15 – *Revenues from Contracts with Customers (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)* ist ein ab 2018 anzuwendender neuer Standard zur Bilanzierung von Umsatzerlösen, der ein einziges prinzipienbasiertes Modell zur Erfassung aller Umsatzerlöse beinhaltet, unabhängig von ihrer Art oder Branche. IFRS 15 ersetzt alle vorherigen Standards und Interpretationen in Bezug auf Umsatzerlöse, einschließlich IAS 11, IAS 18 und die damit in Zusammenhang stehenden IFRIC 13, 15 und 18. Das Rahmenkonzept beinhaltet Prinzipien über die Art, den Betrag, den Zeitpunkt und die Unsicherheit für Umsatzerlöse und Zahlungsströme, die sich aus Verträgen mit Kunden ergeben.

Die Grundidee für die Erfassung von Umsatzerlösen unter IFRS 15 ist der Übergang der Beherrschung über einen Gegenstand oder einer Dienstleistung an den Kunden. Umsatzerlöse werden entweder zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfasst.

Das Kernprinzip unter IFRS 15 ist, dass ein Umsatzerlös in einer Art und Weise erfasst werden soll, die den Übergang der Beherrschung über Güter oder Dienstleistungen an den Kunden (d. h., wenn der Kunde die Beherrschung erlangt) reflektiert, zu einem Betrag, der die zu erwartende Gegenleistung widerspiegelt. Beherrschung wird in diesem Zusammenhang definiert als die Fähigkeit, die Nutzung zu bestimmen und nahezu den gesamten Nutzen aus dem Vermögenswert oder der Dienstleistung zu ziehen.

IFRS 15 implementiert ein 5-Schritte-Modell zur Erfassung von Umsatzerlösen entsprechend dem beschriebenen Kernprinzip. Die fünf Schritte untergliedern sich wie folgt:

- Schritt 1: Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden, wobei auch eine Einschätzung zu treffen ist, ob mehrere Verträge zusammen als ein Vertrag zu behandeln sind.
- Schritt 2: Identifizierung der Leistungsverpflichtung im Vertrag, was auch die Identifizierung separater Lieferbedingungen im Vertrag beinhaltet.
- Schritt 3: Bestimmung des Transaktionspreises, einschließlich zusätzlicher Erläuterungen zur Behandlung variabler Gegenleistungen.
- Schritt 4: Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen im Vertrag, einschließlich einer Allokation für den Fall nachträglicher Änderungen der Gegenleistung.
- Schritt 5: Erfassung von Umsatzerlösen, wenn das Unternehmen die Leistungsverpflichtung erfüllt hat, was entweder innerhalb eines Zeitraumes oder zu einem Zeitpunkt sein kann.

Der Standard beinhaltet auch spezielle Regelungen bezüglich der Erfassung von Kosten, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von Kunden stehen.

Die Auswirkungen aus der Einführung des IFRS 15 im Vattenfall-Konzern sind in den Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dargestellt.

PRÜFUNGSBERICHT

An die Hauptversammlung der Aktionäre der Vattenfall AB, Handelsregisternummer 556036-2138

Bericht über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss

Bestätigungsvermerke

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Vattenfall AB (publ) für das Jahr 2017 geprüft, mit Ausnahme der Erklärung zur Corporate Governance auf den Seiten 70–84. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss des Unternehmens befinden sich in diesem Dokument auf den Seiten 2–5, 8–11 und 62–155.

Nach unserer Beurteilung wurde der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz (Annual Accounts Act) erstellt und zeigt in allen wesentlichen Belangen eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanzlage der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme in dem Jahr, das in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz an diesem Datum beendet war. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz erstellt und zeigt in allen wesentlichen Belangen eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme in dem Jahr, das in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie dem Jahresabschlussgesetz an diesem Datum beendet war. Unsere Bestätigungsvermerke erstrecken sich nicht auf die Erklärung zur Corporate Governance auf den Seiten 70–84. Der gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeitsbericht stimmt mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses überein.

Wir empfehlen daher, dass die Hauptversammlung der Aktionäre die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz für die Muttergesellschaft und den Konzern feststellt.

Grundlagen für die Beurteilung

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt. Unsere Aufgaben im Rahmen dieser Standards werden weitergehend im Abschnitt „Aufgabe des Abschlussprüfers“ beschrieben. Wir sind unabhängig von der Muttergesellschaft und vom Konzern und entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass der Prüfungsnachweis, den wir erlangt haben, hinreichend und geeignet ist, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben.

Wesentliche Aspekte der Prüfung

Wesentliche Aspekte der Prüfung sind diejenigen Aspekte, die aus Sicht unserer professionellen Beurteilung bei unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für den aktuellen Zeitraum die größte Bedeutung hatten. Diese Aspekte wurden im Rahmen unserer Prüfung und unserer Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses behandelt, wir nehmen aber keine separate Beurteilung zu diesen Aspekten vor.

Wesentliche Aspekte der Prüfung, Konzern

Bewertung der materiellen und immateriellen Vermögenswerte

| Beschreibung des Aspekts | Widerspiegelung dieses Aspekts in der Prüfung |
|--|--|
| In den Angaben des Konzerns zur Finanzlage zum 31. Dezember 2017 beläuft sich der Wert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf 254.234 Mio. SEK, was 60,1 % der Aktiva des Konzerns entspricht. Vom Buchwert entfielen 13.324 Mio. SEK auf Geschäfts- oder Firmenwert. Wie in den Erläuterungen 11 beschrieben, nimmt Vatten- | Bei unserer Prüfung haben wir Vattenfalls Prozess zur Entwicklung und Durchführung von Werthaltigkeitsprüfungen bewertet. Wir haben untersucht, wie zahlungsmittelgenerierende Einheiten auf |

fall im Laufe des Jahres Einschätzungen vor, ob Anzeichen einer Vermögenswertminderung vorliegen. Falls Anzeichen dieser Art vorhanden sind, wird der erzielbare Betrag für diesen Vermögenswert berechnet, um festzustellen, ob ein Wertminderungsbedarf besteht. Für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag mindestens einmal pro Jahr berechnet oder sobald Anzeichen einer Wertminderung auftreten.

Vattenfall hat seine einzelnen Vermögenswerte in die kleinsten Gruppen von Vermögenswerten zusammengefasst, die Zahlungsmittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig von den Zahlungsmittelzuflüssen aus anderen Vermögenswerten sind. Der erzielbare Betrag wird aus der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt, und in den Erläuterungen 11 werden die wesentlichen Annahmen, z. B. die zukünftigen Marktpreise für Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechte, beschrieben, die bei der Berechnung des Nutzungswerts zur Anwendung kommen. Weiterhin wird in den Erläuterungen 11 beschrieben, dass die Berechnung des Nutzungswerts für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit begrenzten Nutzungsdauern auf Prognosen der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts beruht. Cashflow-Prognosen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit nicht begrenzter Nutzungsdauer beruhen auf der Geschäftsplanung für die nächsten fünf Jahre. Cashflows nach der Fünfjahresperiode werden auf Grundlage eines Wachstumsfaktors von 0 % berechnet. Die zukünftigen Cashflows wurden auf den Nutzungswert diskontiert, wobei ein Abzinsungssatz wie in den Erläuterungen 11 beschrieben zugrunde gelegt wurde.

Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird zu keinem Zeitpunkt zurückgenommen. Eine Wertminderung sonstiger Vermögenswerte wird zurückgenommen, wenn bei den Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrags zugrunde lagen, eine wesentliche und dauerhafte Änderung eingetreten ist.

2017 hat Vattenfall insgesamt 438 Mio. SEK bei der Business Area Wind abgeschlossen. Im Laufe des Jahres erfolgten keine Wertaufholungen.

Änderungen bei den Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Berechnung des Nutzungswerts haben, was bedeutet, dass die Festlegung der Annahmen von wesentlicher Bedeutung für die Berechnung ist. Daher bildet die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte einen wesentlichen Punkt der Prüfung.

Grundlage festgelegter Kriterien ermittelt werden, und haben dies damit verglichen, wie Vattenfall seine Geschäftstätigkeit intern überwacht. Unter Mitwirkung von Bewertungsexperten haben wir die Bewertungsmethoden und Berechnungsgrundlagen des Unternehmens bewertet, die Angemessenheit der getroffenen Annahmen und der Sensitivitätsanalysen für veränderte Annahmen beurteilt und Vergleiche mit früheren Ergebnissen und der Genauigkeit früherer Prognosen vorgenommen. Die Angemessenheit der Abzinsungsrate und des langfristigen Wachstums für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde durch Vergleiche mit anderen Unternehmen in der gleichen Branche und mit aktuellen Marktzinsen bewertet. Wir haben auch untersucht, ob die offengelegten Informationen angemessen sind.

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Beschreibung des Aspekts

In den Angaben des Konzerns zur Finanzlage zum 31. Dezember 2017 belaufen sich die Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen auf 71.869 Mio. SEK. Wie in den Erläuterungen 35 genannt, beziehen sich diese Rückstellungen auf künftige Verpflichtungen zur Stilllegung von Vattenfalls Kernkraftwerken in Schweden und Deutschland sowie zur Entsorgung radioaktiver Betriebsabfälle. Die Rückstellungen basieren auf Schätzungen zukünftiger Aufwendungen, die einen Zeitraum von 50 Jahren abdecken. Diese Schätzungen stützen sich teilweise auf Bewertungen mit erheblichen Unsicherheiten, z. B. bei den Aufwendungen für die Entsorgung von Kernbrennstoff und radioaktiven Abfällen und für die Stilllegung von Kernkraftanlagen. Die geschätzten Aufwendungen wurden daher auf Grundlage eines Abzin-

Widerspiegelung dieses Aspekts in der Prüfung

Bei unserer Prüfung haben wir Vattenfalls Prozess zur Berechnung der Höhe der Rückstellungen bewertet. Wir haben Vattenfalls Berechnungsmethoden bewertet, Bewertungen von Dritten eingeholt, die Angemessenheit der getroffenen Annahmen und der Sensitivitätsanalyse für veränderte Annahmen beurteilt und Vergleiche mit früheren Ergebnissen und der Genauigkeit früherer Prognosen vorgenommen. Die Angemessenheit des angesetzten Abzinsungssatzes wurde durch

| | |
|---|---|
| <p>sungssatzes berechnet.</p> <p>Die Berechnung zukünftiger Aufwendungen für die Stilllegung von Kernkraftanlagen stützt sich auf eine Reihe von Annahmen, die Vattenfall trifft, und Änderungen dieser Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung haben. Daher haben wir den Ansatz von Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen als wesentlichen Aspekt der Prüfung festgelegt.</p> | <p>Vergleiche mit anderen Unternehmen in der gleichen Branche und mit aktuellen Marktzinsen bewertet. Die mittel- und langfristigen Aufwendungen für die Entsorgung radioaktiver Abfälle aus Kernkraftwerken in Deutschland wurden unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Gesetzeslage in Deutschland geprüft. Wir haben auch untersucht, ob die offengelegten Informationen angemessen sind.</p> |
|---|---|

Wesentliche Aspekte der Prüfung, Muttergesellschaft

Bewertung von Anteilen an Tochterunternehmen

| <p>Beschreibung des Aspekts</p> | <p>Widerspiegelung dieses Aspekts in der Prüfung</p> |
|--|---|
| <p>In den Angaben der Muttergesellschaft zur Finanzlage zum 31. Dezember 2017 belaufen sich die Anteile an Tochterunternehmen auf 149.850 Mio. SEK, was 61 % der gesamten Vermögenswerte der Muttergesellschaft entspricht. Wie in den Erläuterungen 19 zum Abschluss der Muttergesellschaft beschrieben, die sich auf die Erläuterungen 11 zum Konzernabschluss beziehen, nimmt die Muttergesellschaft im Jahresverlauf Einschätzungen vor, ob Anzeichen einer Wertminderung der Anteile an Tochtergesellschaften vorliegen. Falls Anzeichen dieser Art vorhanden sind, wird der erzielbare Betrag für die Anteile an Tochtergesellschaften berechnet, und wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, wird ein Wertminderungsaufwand ausgewiesen. Der erzielbare Betrag ist der jeweils höhere Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert. Der Nutzungswert wird als der Barwert der zukünftigen Zahlungsflüsse aus den Aktivitäten berechnet, deren Management bei der Muttergesellschaft liegt, bereinigt um die aktuelle Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2017.</p> <p>Die Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen durch die Muttergesellschaft stützt sich auf die Berechnungen des Nutzungswerts. In den Erläuterungen 11 zum Konzernabschluss werden die wesentlichen Annahmen, z. B. die zukünftigen Marktpreise für Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechte, beschrieben, die bei der Berechnung des Nutzungswerts zur Anwendung kommen. Die erwarteten zukünftigen Cashflows werden auf Grundlage der in den Erläuterungen 11 zum Konzernabschluss beschriebenen Abzinsungssätzen auf den Barwert diskontiert.</p> <p>Eine Wertminderung von Anteilen an Tochterunternehmen wird zurückgenommen, wenn bei den Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrags zugrunde lagen, eine wesentliche und dauerhafte Änderung eingetreten ist.</p> <p>2017 hat Vattenfall keine Wertminderung von Anteilen an Tochterunternehmen verzeichnet. Im Laufe des Jahres erfolgten keine Wertaufholungen.</p> <p>Änderungen bei den Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Berechnung des Werts der Anteile an Tochterunternehmen haben, was bedeutet, dass die Festlegung der Annahmen von wesentlicher Bedeutung für die Berechnung ist. Daher haben wir die Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen als einen wesentlichen Aspekt der Prüfung festgelegt.</p> | <p>Bei unserer Prüfung haben wir den Prozess der Muttergesellschaft zur Entwicklung und Durchführung von Werthaltigkeitsprüfungen der Anteile an Tochterunternehmen bewertet. Unter Mitwirkung von Bewertungsexperten haben wir die Bewertungsmethoden und Berechnungsgrundlagen des Unternehmens bewertet, die Angemessenheit der getroffenen Annahmen und der Sensitivitätsanalysen für veränderte Annahmen beurteilt und Vergleiche mit früheren Ergebnissen und der Genauigkeit früherer Prognosen vorgenommen. Die Angemessenheit der angesetzten Abzinsungsrate und des langfristigen Wachstums wurde durch Vergleiche mit anderen Unternehmen in der gleichen Branche und mit aktuellen Marktzinsen bewertet. Die aktuelle Nettoverschuldung wurde gegenüber den eingeholten Angaben der Kreditgeber geprüft. Wir haben auch untersucht, ob die offengelegten Informationen angemessen sind.</p> |

Andere Informationen neben Jahresabschluss und Konzernabschluss

Das vorliegende Dokument enthält auch andere Informationen als den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Diese Informationen finden sich auf den Seiten 1, 6–7, 12–61 und 161–189. Für diese anderen Informationen sind das Board of Directors und der Präsident verantwortlich.

Unsere Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses deckt diese anderen Informationen nicht ab, und wir geben keinerlei Beurteilung zu diesen anderen Informationen ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses ist es unsere Pflicht, die oben genannten Informationen zu lesen und zu untersuchen, ob diese Informationen in einem wesentlichen Widerspruch zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss stehen. Bei diesem Vorgang berücksichtigen wir auch die Erkenntnisse, die wir anderweitig bei unserer Prüfung erlangt haben, und untersuchen, ob die Informationen anderweitig offensichtlich wesentliche Falschdarstellungen enthalten.

Falls wir auf Grundlage der Arbeiten, die wir in Bezug auf diese Informationen durchgeführt haben, zum Schluss gelangen, dass diese Informationen wesentliche Falschdarstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Umstand zu berichten. Wir haben in dieser Hinsicht nichts zu berichten.

Aufgaben des Board of Directors und des Präsidenten

Das Board of Directors und der Präsident sind für die Erstellung und eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses gemäß dem Jahresabschlussgesetz (Annual Accounts Act) sowie des Konzernabschlusses gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich. Das Board of Directors und der Präsident sind auch für eine entsprechende interne Kontrolle verantwortlich, wie sie sie für erforderlich erachten, um die Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses so zu gewährleisten, dass keine wesentlichen Falschdarstellungen enthalten sind, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sind das Board of Directors und der Präsident dafür verantwortlich zu bewerten, ob das Unternehmen und der Konzern in der Lage zur Unternehmensfortführung sind. Sie legen gegebenenfalls Angelegenheiten offen, die Einfluss auf die Unternehmensfortführung und die Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung haben könnten. Das Prinzip der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung wird allerdings nicht angewendet, wenn das Board of Directors und der Präsident das Unternehmen liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einstellen wollen oder keine realistische Alternative dazu haben.

Der Prüfungsausschuss muss, unbeschadet der Aufgaben und Pflichten des Board of Directors im Allgemeinen, unter anderem den Finanzberichterstattungsprozess von Vattenfall überwachen.

Aufgabe des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss insgesamt frei von wesentlichen Falschdarstellungen sind, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren, und einen Prüfungsbericht zu erstellen, der unsere Beurteilung enthält. Hinreichende Sicherheit ist ein hoher Grad an Sicherheit, allerdings keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISAs und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführte Abschlussprüfung immer eine wesentliche Falschdarstellung ermitteln wird, falls eine solche vorliegt. Falschdarstellungen können aus Betrug oder Fehlern resultieren und werden dann als wesentlich betrachtet, wenn berechtigterweise angenommen werden kann, dass sie sich einzeln oder zusammengenommen auf wirtschaftliche Entscheidungen von Adressaten, die diese auf Grundlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses treffen, auswirken würden.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISAs üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und wahren unsere professionelle kritische Distanz. Unsere Aufgaben sind außerdem:

- Die Feststellung und Bewertung der Risiken von wesentlichen Falschdarstellungen im Jahresabschluss und Konzernabschluss, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren, die Planung und Durchführung von Prüfungsverfahren in Reaktion auf diese Risiken und die Erlangung von Prüfungsnachweisen, die hinreichend und geeignet sind, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben. Das Risiko, eine wesentliche Falschdar-

stellung, die auf Betrug beruht, nicht zu erkennen, ist höher als bei einer solchen aufgrund eines Fehlers, da Betrug mit geheimen Absprachen, Fälschungen, gezielten Auslassungen, absichtlich falschen Angaben oder der Umgehung interner Kontrollmechanismen einhergehen kann.

- Die Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrolle des Unternehmens, die für unsere Abschlussprüfung von Belang ist, um Prüfungsverfahren zu planen, die unter den gegebenen Umständen sachgemäß sind, jedoch nicht den Zweck verfolgen, eine Beurteilung der Effektivität der internen Kontrolle des Unternehmens abzugeben.
- Die Bewertung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Angemessenheit von Einschätzungen und zugehörigen offengelegten Angaben in Bezug auf die Rechnungslegung durch das Board of Directors und den Präsidenten.
- Schlussfolgerungen zu ziehen in Bezug auf die Angemessenheit der Anwendung des Prinzips der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung bei der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch das Board of Directors und den Präsidenten. Wir ziehen auch Schlussfolgerungen auf Grundlage des erlangten Prüfungsnachweises, ob eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen besteht, die einen erheblichen Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens und des Konzerns zur Unternehmensfortführung begründen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfungsbericht auf die entsprechenden Angaben im Jahresabschluss und im Konzernabschluss hinzuweisen oder, falls ein solches Vorgehen unzureichend ist, unsere Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zu ändern. Unsere Schlussfolgerungen stützen sich auf den Prüfungsnachweis, den wir bis zum Datum unseres Prüfungsberichts erlangt haben. Künftige Ereignisse oder Bedingungen können allerdings dazu führen, dass ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit nicht fortführen kann.
- Bewertung der Gesamtdarstellung, der Struktur und des Inhalts des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses einschließlich der enthaltenen Angaben sowie die Bewertung, ob im Jahresabschluss und Konzernabschluss eine den zugrundeliegenden Transaktionen und Ereignissen entsprechende und angemessene Darstellung erfolgt.
- Erlangung eines hinreichenden und geeigneten Prüfungsnachweises über die Finanzdaten der Geschäftseinheiten oder Geschäftsaktivitäten im Konzern, um eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Steuerung, Überwachung und Ausführung der Abschlussprüfung für den Konzern. Wir stehen in Alleinverantwortung für unsere Beurteilungen.

Wir sind verpflichtet, das Board of Directors unter anderem über den geplanten Umfang und zeitlichen Ablauf der Abschlussprüfung zu unterrichten. Wir sind ebenfalls verpflichtet, über wesentliche Prüfungsfeststellungen bei unserer Abschlussprüfung zu informieren, inklusive möglicher wesentlicher Versäumnisse der internen Kontrolle, die wir feststellen.

Wir sind ebenfalls verpflichtet, dem Board of Directors eine Stellungnahme vorzulegen, dass wir die relevanten ethischen Anforderungen in Bezug auf unsere Unabhängigkeit eingehalten haben, und das Board of Directors über alle Beziehungen und sonstigen Umstände, die unsere Unabhängigkeit möglicherweise beeinträchtigen könnten, sowie gegebenenfalls über entsprechende Gegenmaßnahmen zu informieren.

Wir geben an, welche der dem Board of Directors mitgeteilten Angelegenheiten wir für die wichtigsten für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses halten und daher als wesentliche Aspekte der Prüfung beurteilen, darunter auch die als am wichtigsten beurteilten Risiken für wesentliche Falschdarstellungen. Wir stellen diese Angelegenheiten im Prüfungsbericht dar, falls keine Gesetze oder Bestimmungen der Offenlegung der entsprechenden Angelegenheit entgegenstehen oder falls wir – in extrem seltenen Fällen – das Urteil fällen, dass eine Angelegenheit nicht im Prüfungsbericht mitgeteilt werden sollte, weil berechtigterweise angenommen werden darf, dass die negativen Folgen einer Veröffentlichung stärker wiegen als das öffentliche Interesse an einer Offenlegung.

Bericht über andere gesetzliche und regulatorische Vorschriften

Bestätigungsvermerke

Zusätzlich zu unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses haben wir auch die Verwaltung durch das Board of Directors und den Präsidenten von Vattenfall AB (publ) für das Jahr 2017 sowie die vorgeschlagene Mittelverwendung des Jahresergebnisses geprüft.

Wir empfehlen der Hauptversammlung, dass der Gewinn in Übereinstimmung mit dem Vorschlag im gesetzlich vorgeschriebenen Tätigkeitsbericht verwendet wird und dass den Mitgliedern des Board of Directors sowie dem Präsidenten für das Geschäftsjahr Entlastung erteilt wird.

Grundlagen für die Beurteilung

Wir haben diese Prüfung in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt. Unsere Aufgaben im Rahmen dieser Standards werden weitergehend im Abschnitt „Aufgabe des Abschlussprüfers“ beschrieben. Wir sind unabhängig von der Muttergesellschaft und vom Konzern, entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass der Prüfungsnachweis, den wir erlangt haben, hinreichend und geeignet ist, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben.

Aufgaben des Board of Directors und des Präsidenten

Das Board of Directors ist für den Vorschlag zur Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens verantwortlich. Beim Vorschlag einer Dividende muss bewertet werden, ob die Dividende gerechtfertigt ist. Dafür müssen die Anforderungen berücksichtigt werden, die das Unternehmen und der Konzern durch die Art, den Umfang und die Risiken ihrer Geschäftstätigkeit an den Umfang des Eigenkapitals, die Konsolidierungsanforderungen, die Liquidität und die allgemeine Lage der Muttergesellschaft und des Konzerns stellen.

Das Board of Directors ist verantwortlich für die Organisation und die Verwaltung der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens. Dies beinhaltet unter anderem die fortlaufende Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens und des Konzerns und die Sicherstellung einer derartigen Organisation des Unternehmens, dass die Rechnungslegung, das Management der Vermögenswerte und das sonstige Finanzmanagement des Unternehmens zuverlässig kontrolliert und gesteuert werden. Der Präsident hat die laufende Verwaltung gemäß den Leitlinien und Anweisungen des Board of Directors zur Aufgabe und muss unter anderem notwendige Maßnahmen ergreifen, damit die Rechnungslegung des Unternehmens gemäß den gesetzlichen Vorschriften und das Management der Vermögenswerte auf zuverlässige Art und Weise durchgeführt werden.

Aufgabe des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe bezüglich der Prüfung der Verwaltung und somit der Bildung unserer Beurteilung über die Entlastung ist es, einen Prüfungsnachweis mit hinreichender Sicherheit zu erlangen, ob ein Mitglied des Board of Directors oder der Präsident in irgendeiner wesentlichen Hinsicht:

- eine Maßnahme ergriffen hat oder sich einer Unterlassung schuldig gemacht hat, die eine Haftungsverpflichtung gegenüber dem Unternehmen begründen kann, oder
- auf andere Weise dem Unternehmensgesetz, dem Jahresabschlussgesetz oder der Satzung zuwidergehandelt hat.

Unsere Aufgabe bezüglich der Prüfung der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens und somit unserer entsprechenden Beurteilung ist es, mit hinreichender Sicherheit einzuschätzen, ob der Vorschlag mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Hinreichende Sicherheit ist ein hoher Grad an Sicherheit, allerdings keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführte Prüfung immer Maßnahmen oder Unterlassungen aufdecken wird, die eine Haftungsverpflichtung gegenüber dem Unternehmen

begründen können, oder aufdecken wird, dass die vorgeschlagene Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens nicht mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und wahren unsere professionelle kritische Distanz. Die Überprüfung der Verwaltung und der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens stützt sich in erster Linie auf die Prüfung der Rechnungslegung. Welche zusätzlichen Prüfungsverfahren durchgeführt werden, gründet sich auf unser professionelles Urteil, ausgehend von Risiko und Wesentlichkeit. Dies bedeutet, dass wir unsere Prüfung auf solche Maßnahmen, Bereiche und Verhältnisse konzentrieren, die für die Geschäftstätigkeit wesentlich sind und bei denen Abweichungen und Übertretungen besondere Bedeutung für die Lage des Unternehmens hätten. Wir untersuchen und überprüfen die getroffenen Entscheidungen, die Grundlagen für die Entscheidungen, die getroffenen Maßnahmen und andere Umstände, die für die Bildung unserer Beurteilung über die Entlastung relevant sind. Als Grundlage für unsere Beurteilung der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens durch das Board of Directors haben wir anhand von dessen Begründung und weiteren Unterlagen prüfen können, ob der Vorschlag mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Überprüfung der Erklärung zur Corporate Governance durch die Abschlussprüfer

Das Board of Directors ist verantwortlich dafür, dass die Erklärung zur Corporate Governance auf den Seiten 70–84 in Übereinstimmung mit den „Grundsätzen für den Staat als Eigentümer und Richtlinien für Unternehmen im Staatseigentum“ (Statens ägarpolicy och riktlinjer för företag med statligt ägande) angefertigt wurde.

Unsere Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance erfolgt in Übereinstimmung mit FARs Prüfungsgrundsatz RevU 16 „Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance durch den Abschlussprüfer“. Dies bedeutet, dass unsere Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance von einer Abschlussprüfung abweicht und im Umfang deutlich geringer als eine Prüfung ausfällt, die in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt wird. Wir sind der Auffassung, dass wir durch unsere Prüfung eine hinreichende Grundlage für unsere Beurteilung erhalten haben.

Es wurde eine Erklärung zur Corporate Governance erstellt. Angaben gemäß Kapitel 6, Abschnitt 6, Absatz 2, Punkt 2–6 des Jahresabschlussgesetzes sowie gemäß Kapitel 7, Abschnitt 31, Absatz 2 des gleichen Gesetzes stimmen mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sowie mit dem Jahresabschlussgesetz überein.

Stockholm, 21. März 2018

Ernst & Young AB

Staffan Landén

Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

Nichtfinanzielle Informationen

GRI-INDEX UND ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Informationen zum Bericht

Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist ein Bericht, in dem neben den Informationen zur Finanzlage des Unternehmens auch die Arbeit des Unternehmens an Nachhaltigkeitsfragen und deren Ergebnis dargestellt wird.

Vattenfall erstattet seit 2003 gemäß den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) Bericht. Für 2017 folgt Vattenfall den GRI-Standards und berichtet gemäß der Kern-Option. Das bedeutet, dass Vattenfall diejenigen Aspekte identifiziert hat, die von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen sind, und zu mindestens einem Indikator pro Aspekt Bericht erstattet. Im GRI-Index auf den Seiten 173–175 wird angegeben, welche Informationen ausgelassen werden. Bestimmte Aspekte wie Wasser, Abwasser und Abfall sind auf der lokalen Ebene von größerer Relevanz und Bedeutung als auf der Konzern-Ebene. Für diese Bereiche sind zurzeit keine konzernweiten Zielsetzungen definiert. Ihre Steuerung erfolgt stattdessen auf lokaler Ebene. Die Berichterstattung zu lokalen Gemeinschaften konzentriert sich auf die Themen und Geschäftsbereiche, in denen Vattenfalls Geschäftstätigkeiten die stärksten Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben. Die übergeordneten Anliegen Vattenfalls in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind Transparenz und Relevanz. Der GRI-Index gibt an, wo Informationen zu Vattenfalls Berichterstattung gemäß den GRI-Leitlinien im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind.

Profil und Umfang des Berichts

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht beschreibt die Bereiche, in denen sich für den Konzern wesentliche ökologische, gesellschaftliche und finanzielle Auswirkungen ergeben. Die Berichterstattung zu lokalen Gemeinschaften entspricht nicht genau den GRI-Leitlinien. Stattdessen werden Beispiele aus den wesentlichsten Geschäftstätigkeiten herangezogen, um Vattenfalls Auswirkungen und Handhabung zu beschreiben. Vattenfalls Tätigkeiten, Leistungen und Ergebnisse werden als integraler Bestandteil der Strategie Vattenfalls berichtet. Die Berichterstattung deckt alle Geschäftstätigkeiten des Vattenfall-Konzerns im Geschäftsjahr 2017 ab, falls nicht anders angegeben, und die ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2017. Bei Vattenfall erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung jährlich im Nachhaltigkeitsbericht; der Bericht des Vorjahres wurde am 29. März 2017 veröffentlicht.

Berichtsgrenzen

Vattenfall hat die Berichterstattung auf diejenigen Bereiche begrenzt, in denen das Unternehmen die vollständige Kontrolle über die Erhebung und Qualität der Daten hat. Dies gilt für alle operativen Bereiche des Unternehmens, falls nicht anders angegeben. Die Anwendung der GRI-Standards bedeutet eigentlich höhere Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Das Unternehmen kann allerdings Daten außerhalb seiner eigenen Geschäftstätigkeiten noch nicht zuverlässig messen. Stattdessen werden Tätigkeiten in Bezug sowohl auf Zulieferer als auch auf Kunden beschrieben. Wichtige Ereignisse und Informationen über organisatorische Änderungen im Verlauf des Jahres sind den Seiten 8–9 und 77 zu entnehmen. Änderungen in Vattenfalls Lieferkette werden auf den Seiten 163–164 beschrieben. Änderungen der Kapitalstruktur und sonstige diesbezügliche Veränderungen werden in den Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss „Angaben zum Eigenkapital“ dargestellt. Berichtsgrenzen und Änderungen der Berichterstattung werden auch in den entsprechenden Abschnitten oder in Anmerkungen zu Diagrammen/Tabellen beschrieben. Vattenfall wendet verschiedene Definitionen für „Lieferant“ und „neuer Lieferant“ für die vier auf Seite 164 dargestellten Einkaufskategorien an. Ein Lieferant von Waren und Dienstleistungen ist als Unternehmen definiert, das Waren und Dienstleistungen an Vattenfall liefert und dessen bezahlte Rechnungen im Jahr 2017 3.000 SEK überschreiten.

Bei den Brennstoffen ist ein Kohlelieferant als Unternehmen definiert, das Kohle an die Kraftwerke von Vattenfall zur dortigen Verwertung geliefert hat. Ein Lieferant von Biomasse, Kernbrennstoff oder Brennstoffen zur Wärmeerzeugung ist ein Unternehmen, mit dem Vattenfall einen Vertrag hat. Für alle Kategorien ist ein neuer Lieferant ein Unter-

nehmen, das zuvor noch keine vertragliche Beziehung mit Vattenfall hatte, jedoch im Geschäftsjahr 2017 den ersten Vertrag mit Vattenfall unterzeichnet hat.

Datenerhebung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umweltdaten werden im Rahmen der Umweltberichterstattung des Konzerns erhoben. Für alle Umweltparameter werden zur Verbesserung der Datenqualität konzernweite Definitionen verwendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Rechnungslegung werden in den Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt. Für Umweltdaten gelten die gleichen Konsolidierungsprinzipien wie für Finanzdaten. Die Konsolidierung schließt Tochterunternehmen ein, bei denen die Vattenfall AB mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder anderweitig Kontrolle ausübt. Absolute CO₂-Emissionswerte werden ebenfalls gemäß Vattenfalls Eigentumsanteil an den entsprechenden Anlagen ausgewiesen. Die berichteten CO₂-Emissionswerte werden anhand des Brennstoffverbrauchs berechnet. Es ist anzumerken, dass sich die Berechnungsgrundsätze von Land zu Land unterscheiden. Die Berechnungsgrundsätze werden von der nationalen Gesetzgebung festgelegt, die an das EU-Emissionshandelssystem anbindet. Alle anderen Emissionen wurden entweder gemessen oder auf Grundlage regelmäßig wiederkehrender Messungen berechnet. Die Zahlen zum Energie- und Wasserverbrauch basieren wie alle Umweltdaten auf der eigenen Berichterstattung der Erzeugungseinheiten. Je nach Größe und Art des Betriebs unterscheiden sich die Messeinrichtungen der Einheiten. Die gesamte Berichterstattung muss aber in Einklang mit den konzernweiten Definitionen und Prinzipien stehen. Die Daten zu den Beschäftigten basieren auf geprüften Zahlen aus dem Jahresabschluss von Vattenfall. Vattenfall arbeitet in bedeutendem Umfang mit Auftragnehmern zusammen, berichtet aber aufgrund der Schwierigkeit, hinreichend belegte Daten für diese Art der Berichterstattung zu erlangen, nicht über die Anzahl dieser Personen.

Vorschriftsmäßige Nachhaltigkeitsberichterstattung

Vattenfall ist zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß dem schwedischen Jahresabschlussgesetz verpflichtet. Die vorschriftsmäßige Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den folgenden Abschnitten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts zu finden und entspricht den Berichtsanforderungen für Umwelt, soziale Verantwortung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung:

- Strategische Ziele, Seite 10–11
- Geschäftsmodell und Wertschöpfung, Seite 12–15
- Integrität und Risikomanagement, Seite 61–65
- Interne Steuerung, Seite 76–77
- Wesentlichkeitsanalyse und Interessengruppen, Seite 161–162
- Verantwortungsvolle Beschaffung, Seite 163–164
- Menschenrechte, Seite 165
- Umwelt, Seite 166–169
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Seite 170–171

Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsdaten im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2017 wurden von Vattenfalls Abschlussprüfer, Ernst & Young, überprüft. Zusätzlich wurden sie von Vattenfalls Board of Directors genehmigt.

Nachhaltigkeitsinitiativen und -prinzipien, die das Unternehmen befürwortet oder unterstützt, und wichtige Mitgliedschaften in Interessenverbänden und Organisationen

Über die Schwedische Partnerschaft für globale Verantwortung hält sich der Vattenfall-Konzern seit 2002 an die freiwillige Initiative „Global Compact“ der Vereinten Nationen. Seit 2008 ist Vattenfall direkter Teilnehmer. Infolgedessen hat sich Vattenfall zur Unterstützung des Global Compact der Vereinten Nationen und zur Einhaltung der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen verpflichtet. Die Implementierung und die Kontrolle der Einhaltung von Vat-

tenfalls Verhaltenskodex für Lieferanten auf Grundlage des Global Compact der Vereinten Nationen ist in Arbeit. Vattenfall hält sich auch an die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Vattenfall nutzt seinen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht als Instrument zur Berichterstattung über die Fortschritte im Rahmen des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), und im GRI-Index finden sich Querverweise zwischen UNGC und GRI. Die Querverweise weisen vorrangig auf die DMA (Angaben zum Managementansatz) zu jedem Aspekt hin. Falls kein Verweissammenhang besteht oder wenn die Informationen auf einer anderen Seite verfügbar sind, wird das Prinzip direkt mit einem Indikator gekoppelt. Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen hat Vattenfall entschieden, sich auf Konzernebene an einer Reihe von freiwilligen Nachhaltigkeitsinitiativen und -organisationen auszurichten. Dazu zählen zum Beispiel:

- CSR Europe
- Das World Economic Forum
- WindEurope

Vattenfall ist vor allem in Nordwesteuropa (Schweden und das übrige Skandinavien, Deutschland, die Niederlande und Großbritannien) tätig. Alle diese Länder haben die acht Übereinkommen der International Labour Organization (ILO), die sogenannten Kernarbeitsnormen, ratifiziert. Ein Land, das ein ILO-Übereinkommen ratifiziert hat, muss der ILO regelmäßig über seine Leistungen Bericht erstatten.

| GRI-Standard | Nummer der Angabe | Bezeichnung der Angabe | Seitennummer(n) und/oder URL(s) | Auslassungen | UNGC-Prinzip(ien) |
|---|---------------------|---|---------------------------------|--------------|-------------------|
| GRI 102: Allgemeine Angaben 2016 | | | | | |
| | Organisationsprofil | | | | |
| | 102-1 | Name der Organisation | Vorderseite, Erläuterungen 1 | | |
| | 102-2 | Tätigkeiten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | 2–3 | | 8–9: Umwelt |
| | 102-3 | Hauptsitz der Organisation | 2, 71 | | |
| | 102-4 | Länder mit Geschäftstätigkeits-schwerpunkt | 2 | | |
| | 102-5 | Eigentümerstruktur und Rechtsform | 2 | | |
| | 102-6 | Bediente Märkte | 3 | | |
| | 102-7 | Größe der Organisation | 2, 5 | | |
| | 102-8 | Zusammensetzung der Belegschaft | 170–172 | | 6: Arbeit |
| | 102-9 | Lieferkette | 163–164 | | |
| | 102-10 | Strukturelle Veränderungen der Organisation und ihrer Lieferkette | 8–9, 163–164 | | |
| | 102-11 | Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips | 64–65, 168 | | Alle Prinzipien |
| | 102-12 | Externe Initiativen | 172 | | |
| | 102-13 | Mitgliedschaften in Verbänden | 172 | | |
| | EU1 | Installierte Leistung | 184–186 | | |
| | EU2 | Energieerzeugung, netto | 184–186 | | |
| | EU3 | Anzahl der Kunden | 2, 184–186 | | |

| GRI-Standard | Nummer der Angabe | Bezeichnung der Angabe | Seitennummer(n) und/oder URL(s) | Auslassungen | UNGC-Prinzip(ien) |
|--|-------------------|---|---------------------------------|---|-------------------|
| GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016 | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016 | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | Umwelt | | | | |
| GRI 302: Energie 2016 | | | | | |
| | 103-1/2/3 | Managementansatz, 302 | 77, 167 | Der Gesamtverbrauch an Strom, Wärme, Kühlenergie und Dampf, der verkaufte Dampf sowie die verkaufte Kühlenergie werden nicht berichtet, weil auf Konzernebene keine Daten zur Verfügung stehen. | 8–9: Umwelt |
| | 302-1 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 178 | | |
| GRI 303: Wasser 2016 | | | | | |
| | 103-1/2/3 | Managementansatz, 303 | 77, 169 | Vattenfall betreibt keine Kraftwerke in Gebieten mit mangelndem Zugang zu Wasser. Es erfolgt keine Berichterstattung für Regenwasser und Abwasser anderer Organisationen, da diese im Vergleich mit anderen Wasserströmen unbedeutend sind. | 8–9: Umwelt |
| | 303-1 | Wasserentnahme nach Quelle | 169 | | |
| GRI 305: Emissionen 2016 | | | | | |
| | 103-1/2/3 | Managementansatz, 305 | 77, 168 | Schwerpunkt auf Vorschriften und | 7–9: Umwelt |

| GRI-Standard | Num-mer der Angabe | Bezeichnung der Angabe | Seitennummer(n) und/oder URL(s) | Auslassungen | UNGC-Prinzip(ien) |
|---|--------------------|--|---------------------------------|---------------|-------------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Leistungsindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch umweltbezogen | | | | | |
| | | | | | |
| GRI 306: Abwasser und Abfall 2016 | | | | | |
| | 103-1/2/3 | Managementansatz, 306 | 39, 169 | | 8–9: Umwelt |
| | 306-1 | Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort | 169 | | |
| | 306-2 | Abfall nach Art und Entsorgungsmethode | 169 | | |
| Leistungsindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch umweltbezogen | | | | | |
| | EN23 | Abfall nach Art und Entsorgungsmethode | 169, 178 | | |
| GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016 | | | | | |
| | 103-1/2/3 | Managementansatz, 308 | 163 | | 7: Umwelt |
| | 308-1 | Neue Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien beurteilt wurden | 164 | | |
| | Gesellschaftlich | | | | |
| GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | | | | | |
| | 103- | Managementansatz, 403 | 59–60, 76–77 | Daten zum Ge- | 1–2: Men- |

| GRI-Standard | Nummer der Angabe | Bezeichnung der Angabe | Seitennummer(n) und/oder URL(s) | Auslassungen | UNGC-Prinzip(ien) |
|---|-------------------|---|---------------------------------|--------------|-------------------|
| | | | | | |
| GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016 | | | | | |
| | | | | | |
| GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016 | | | | | |
| | | | | | |
| | 413-2 | Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften | 51, 68 | | |
| GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 | | | | | |
| | 103-1/2/3 | Managementansatz, 414 | 163 | | |
| | 414-1 | Neue Lieferanten, die hinsichtlich sozialer Kriterien beurteilt wurden | 163–164 | | |
| Leistungsindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch umweltbezogen | | | | | |
| | EU28 | Häufigkeit von Stromausfällen | 51 | | |
| | EU29 | Durchschnittliche Dauer von Stromausfällen | 51 | | |

KOMBINIERTER ASSURANCE-BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT VON VATTENFALL AB

Beim vorliegenden Bericht handelt sich um die Übersetzung des auf Schwedisch verfassten Berichts des Abschlussprüfers.

An Vattenfall AB

Einleitung

Wir erhielten vom Board of Directors von Vattenfall AB einen kombinierten Assurance-Auftrag bezüglich des Nachhaltigkeitsberichts von Vattenfall AB für das Jahr 2017. Das Unternehmen hat den Umfang des Nachhaltigkeitsberichts auf die Bereiche festgelegt, auf die im GRI-Index auf den Seiten 173–175 hingewiesen wird.

Aufgaben des Board of Directors und des Executive Managements für den Nachhaltigkeitsbericht

Das Board of Directors und das Executive Management sind verantwortlich für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den einschlägigen Kriterien, wie sie auf der Seite 172 im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt sind und denjenigen Bestandteilen des Leitfadens zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (herausgegeben von der Global Reporting Initiative (GRI)) entsprechen, die auf den Nachhaltigkeitsbericht anwendbar sind, sowie mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Berechnungsgrundsätzen, die das Unternehmen entwickelt hat. Diese Aufgabe beinhaltet auch die interne Kontrolle in Bezug auf die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, der keine wesentlichen Falschdarstellungen enthält, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Aufgaben des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer durchgeführten Assurance-Verfahren eine Beurteilung zum Nachhaltigkeitsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Aufgabe gemäß ISAE 3000 *Beratungsaufträge, die keine Prüfungen oder prüferischen Durchsichten von historischen Finanzinformationen sind* durchgeführt und dafür den von der schwedischen Organisation FAR veröffentlichten Standard RevR 6 *Assurance von Nachhaltigkeitsberichten* angewendet.

Die Aufgabe beinhaltet eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zum gesamten Nachhaltigkeitsbericht und eine Prüfung der unten angegebenen Daten. Das Ziel einer Prüfung ist die Erlangung einer hinreichenden Sicherheit, dass die Informationen frei von wesentlichen Falschdarstellungen sind. Eine Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit besteht aus der Überprüfung einer Auswahl von Unterlagen, die die quantitativen und qualitativen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht belegen. Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit besteht hauptsächlich aus Befragungen von Mitarbeitern, die für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich sind, sowie aus der Durchführung von Analysen und anderen begrenzten Übersichtsverfahren. Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheidet sich durch ihre Art und ihren geringeren Umfang deutlich von einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit, die in Übereinstimmung mit den Standards des IAASB für Wirtschaftsprüfung und anderen allgemein anerkannten Standards der Wirtschaftsprüfung in Schweden durchgeführt wird.

Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen wendet ISQC 1 (International Standard on Quality Control) und daher ein umfassendes System der Qualitätskontrolle einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren hinsichtlich der Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards und geltender gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften an. Wir sind unabhängig von Vattenfall AB, entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Die Beurteilung auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bringt also nicht den gleichen Grad an Sicherheit mit sich wie die Beurteilung auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit. Da es sich um eine kombinierte Aufgabe handelt, werden unsere Beurteilungen in Hinsicht auf die Prüfung auf hinreichende Sicherheit und in Hinsicht auf die Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit im Folgenden separat dargestellt.

Unsere Prüfung umfasste folgende Informationen:

Ergebnis der strategischen Ziele, wie auf Seite 10 dargestellt:

- Kundenbindung, NPS (Net Promoter Score)
- In Betrieb genommene regenerative Kapazität
- Absoluter CO₂-Ausstoß, anteilig
- Arbeitsunfälle, LTIF (Lost Time Injury Frequency)
- Employee Engagement Index

Unsere Prüfungsverfahren basieren auf den Kriterien, wie sie vom Board of Directors und vom Executive Management festgelegt und oben genannt sind. Nach unserer Beurteilung sind diese Kriterien für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts geeignet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unsere nachfolgende Beurteilung zu bilden.

Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den vom Board of Directors und vom Executive Management definierten Kriterien erstellt wurde.

Nach unserer Beurteilung wurden die Informationen im Nachhaltigkeitsbericht, die bei unserer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit geprüft wurden, in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den vom Board of Directors und dem Executive Management festgelegten Kriterien erstellt.

Stockholm, 21. März 2018

Ernst & Young AB

Staffan Landén
Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

Outi Alestalo
Fachmitglied in der FAR

Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum vorschriftsmäßigen Nachhaltigkeitsbericht

An die Hauptversammlung der Vattenfall AB (publ), Handelsregisternummer 556036-2138

Aufgabe und Verantwortung

Das Board of Directors ist dafür verantwortlich, dass der vorschriftsmäßige Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 10–15, 61–65, 76–77 und 161–171 in Übereinstimmung mit dem schwedischen Jahresabschlussgesetz erstellt wurde.

Umfang der Prüfung

Unsere Überprüfung des vorschriftsmäßigen Nachhaltigkeitsberichts wurde in Übereinstimmung mit dem von der schwedischen Organisation FAR veröffentlichten Prüfungsstandard RevR 12 *Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum vorschriftsmäßigen Nachhaltigkeitsbericht* durchgeführt. Dies bedeutet, dass unsere Überprüfung des vorschriftsmäßigen Nachhaltigkeitsberichts anders ausfällt und im Umfang wesentlich geringer ist als eine Prüfung, die in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt wird. Wir sind der Auffassung, dass wir durch unsere Überprüfung eine hinreichende Grundlage für unsere Beurteilung erhalten haben.

Bestätigungsvermerk

Es wurde ein vorschriftsmäßiger Nachhaltigkeitsbericht erstellt.

Stockholm, 21. März 2018

Ernst & Young AB

Staffan Landén

Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

Fünfjahresübersicht über Nachhaltigkeitsdaten

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------------------|
| Erzeugung und Umwelt | | | | | |
| Stromerzeugung | 181,7 | 172,9 | 117,4 | 119 | |
| – davon Wasserkraft | 35,6 | 34,3 | 39,5 | 34,8 | |
| – davon Kernkraft | 51,9 | 49,9 | 42,2 | 46,9 | |
| – davon fossile Brennstoffe | 87,9 | 82,7 | 29,2 | 30,8 | |
| – davon Windkraft | 3,9 | 4,1 | 5,8 | 5,8 | |
| – davon Biomasse und Abfall | 2,4 | 2 | 0,7 | 0,7 | |
| Energieverbrauch, TWh | | | | | |
| Gas | 37,1 | 31,7 | 27,7 | 32,5 | |
| Steinkohle | 45,1 | 35,2 | 46,1 | 43,9 | |
| Braunkohle | 157 | 153,5 | 3,2 | 3,2 | |
| Torf | 0,7 | 0,4 | 0,5 | 0,5 | |
| Abfall (nicht organisch) | 3,2 | 2,9 | 1,8 | 1,9 | |
| Biomasse, Abfall (organisch) | 9,8 | 7,1 | 4,3 | 4,6 | |
| Sonstige Brennstoffe, einschl. Öl | 5,7 | 5,7 | 1,5 | 1,5 | |
| Uran (Tonnen) | 133 | 119 | 143 | 119,6 | |
| Luftemissionen¹ | | | | | |
| Kohlendioxid (CO ₂), Mio. Tonnen | 86,9 | 82,7 | 23,9 | 23,7 | 23,0 ² |
| Spezifische CO ₂ -Emissionen, g/kWh | 412 | 421 | 172 | 170 | |
| CO ₂ organischen Ursprungs ³ , Mio. Tonnen | 3,4 | 2,4 | 1,5 | 1,6 | |
| Stickoxide (NO _x), kt | 56,5 | 52,8 | 10,1 | 10,2 | |
| Spezifische NO _x -Emissionen, g/kWh | 0,268 | 0,271 | 0,073 | 0,073 | |
| Spezifische NO _x -Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh | 0,458 | 0,474 | 0,196 | 0,196 | |
| Schwefeldioxid (SO ₂), kt | 58,2 | 53,1 | 4,5 | 4,2 | |
| Spezifische SO ₂ -Emissionen, g/kWh | 0,276 | 0,272 | 0,032 | 0,030 | |
| Spezifische SO ₂ -Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh | 0,472 | 0,476 | 0,087 | 0,081 | |
| Feinstaub (PM), kt | 2,1 | 1,7 | 0,3 | 0,3 | |
| Spezifische Feinstaub-Emissionen, g/kWh | 0,010 | 0,008 | 0,002 | 0,002 | |
| Spezifische Feinstaub-Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh | 0,017 | 0,015 | 0,005 | 0,005 | |
| Abfall und Nebenprodukte, kt | | | | | |
| Gefährliche Abfälle | 194 | 123 | 76 | 106 | |
| Ungefährliche Abfälle | 349 | 416 | 128 | 133 | |
| Asche von Steinkohle | 738 | 578 | 745 | 734 | |
| Asche von Braunkohle | 5 388 | 5 334 | 45 | 41 | |
| Asche von Biomasse | 67 | 42,3 | 38,3 | 41,3 | |
| Schlacke aus der Abfallverbrennung | 330 | 245 | 229 | 237 | |
| Gips | 3 219 | 3 000 | 193 | 208 | |
| Radioaktiver Abfall | | | | | |
| Schwach- und mittelradioaktive Betriebsabfälle, m ³ | 883 | 2 251 | 3 353 | 1 013 | |
| Kernkomponenten, Tonnen | 18 | 10 | 7 | 17 | |
| Abgebrannter Kernbrennstoff, Tonnen | 161 | 193 | 197 | 124 | |
| SAIDI (Minuten/Kunde) | | | | | |
| Schweden | 183 | 177 | 212 | 150 | |
| Deutschland | 13 | 15 | 11 | 10 | |
| SAIFI (Anzahl/Kunde) | | | | | |
| Schweden | 2,1 | 2,4 | 2,2 | 2,1 | |
| Deutschland | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | |

Unsere Mitarbeiter

| | | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|
| Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente | 31 819 | 30 181 | 28 567 | 19 935 |
| – davon Frauen | 7 485 | 6 983 | 6 399 | 4 773 |
| – davon Zeitkräfte (ohne Festanstellung) | 1 154 | 882 | 761 | 550 |

Krankenstand

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| – Männer, % | 3,8 % | 3,7 % | 4,1 % | 3,5 % |
| – Frauen, % | 5,3 % | 5,0 % | 5,8 % | 5,4 % |

Arbeitsumfälle

| | | | | |
|--|-----|-----|-----|-----|
| LTIF intern (Mitarbeiter) | 2,6 | 2,7 | 2,6 | 2,0 |
| LTI extern ⁴ (Auftragsnehmer) | – | – | 133 | 101 |

Geschlechterverteilung

| | | | | |
|-----------------------------|------|------|------|------|
| Weibliche Führungskräfte, % | 18 % | 18 % | 19 % | 22 % |
|-----------------------------|------|------|------|------|

Anteil der Führungskräfte nach Altersgruppen, gesamt

| | | | | |
|-------|------|------|------|------|
| –29 | 2 % | 2 % | 1 % | 1 % |
| 30–49 | 51 % | 54 % | 52 % | 56 % |
| 50– | 47 % | 45 % | 46 % | 43 % |

1) Die Emissionen werden gemäß der finanziellen Bilanzierung und konsolidiert angegeben.

2) Die gesamten Treibhausgasemissionen belaufen sich auf 23,2 Mio. Tonnen CO₂; die SF₆- und N₂O-Emissionen machen 0,2 Mio. Tonnen aus. Charakterisierungsfaktoren stammen aus dem Fünften Sachstandsbericht der IPCC.

3) CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse.

4) Da die Berechnung des LTIF-Werts der Auftragsnehmer nicht zuverlässig genug ist, wird nur der LTI-Wert angegeben.

Quartalsübersicht

| Beträge in Mio. SEK | 2016 | | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|---------|-------|------|------|------|
| | Q1 | Q2 | Q3 | Q4 | | | | |
| Posten der Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse, fortgeführte Geschäftsbereiche | 41.619 | 30.047 | 29.746 | 37.796 | | | | |
| EBITDA, fortgeführte Geschäftsbereiche | 13.736 | 4.274 | 5.886 | 3.313 | | | | |
| Betriebsergebnis (EBIT), fortgeführte Geschäftsbereiche | 10.198 | -8.272 | 2.251 | -2.841 | | | | |
| Bereinigtes Betriebsergebnis, fortgeführte Geschäftsbereiche | 8.299 | 3.701 | 2.602 | 7.095 | | | | |
| Finanzerträge, fortgeführte Geschäftsbereiche | 640 | 897 | 241 | -11 | | | | |
| Finanzaufwendungen, fortgeführte Geschäftsbereiche | -2.213 | -1.740 | -2.190 | -2.006 | | | | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern, fortgeführte Geschäftsbereiche | 8.625 | -9.115 | 302 | -4.858 | | | | |
| Periodenergebnis, Vattenfall gesamt | 6.602 | -28.644 | 188 | -4.152 | | | | |
| - Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft | 6.272 | -28.508 | -35 | -4.055 | | | | |
| - Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern | 330 | -136 | 223 | -97 | | | | |
| Cashflow-Positionen, Vattenfall gesamt | | | | | | | | |
| Operativer Cashflow (FFO) | 9.082 | 6.446 | 5.501 | 7.157 | | | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -2.658 | 9.858 | 12.521 | 11.062 | | | | |
| Freier Cashflow | -4.997 | 6.889 | 10.170 | 7.155 | | | | |
| Bilanzposten | | | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen | 37.425 | 30.958 | 38.548 | 43.292 | | | | |
| Eigenkapital | 124.368 | 87.713 | 86.806 | 83.800 | | | | |
| - Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft | 109.756 | 72.955 | 71.276 | 68.272 | | | | |
| - Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern | 14.612 | 14.758 | 15.530 | 15.528 | | | | |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten | 100.158 | 96.634 | 98.572 | 96.667 | | | | |
| Nettoverschuldung | 60.729 | 63.654 | 57.971 | 50.724 | | | | |
| Bereinigte Nettoverschuldung | 137.387 | 128.948 | 124.108 | 124.741 | | | | |
| Rückstellungen | 138.727 | 126.832 | 128.582 | 138.344 | | | | |
| Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten | 98.935 | 105.772 | 85.648 | 90.449 | | | | |
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital | 283.833 | 251.859 | 249.809 | 248.640 | | | | |
| Bilanzsumme | 462.188 | 416.951 | 399.608 | 409.260 | | | | |
| Kennzahlen | | | | | | | | |
| In %, sofern nicht anders angegeben. (x) bedeutet Faktor. | | | | | | | | |
| Operative Gewinnspanne, fortgeführte Geschäftsbereiche | 24,5 | -27,5 | 7,6 | -7,5 | 15,0 | 15,1 | 7,9 | 15,6 |
| Operative Gewinnspanne, fortgeführte Geschäftsbereiche ¹ | 19,9 | 12,3 | 8,7 | 18,8 | 20,8 | 16,5 | 10,3 | 19,0 |
| Gewinnspanne vor Steuern, fortgeführte Geschäftsbereiche | 20,7 | -30,3 | 1,0 | -12,9 | 12,5 | 11,3 | 3,2 | 9,6 |
| Gewinnspanne vor Steuern, fortgeführte Geschäftsbereiche ¹ | 16,2 | 9,5 | 2,2 | 13,9 | 18,3 | 12,7 | 5,5 | 12,9 |
| Eigenkapitalrendite (ROE), Vattenfall gesamt | -15,8 | -20,6 | -23,6 | -33,4 | -41,0 | 1,4 | 2,4 | 11,0 |
| Kapitalrendite (ROCE), fortgeführte Geschäftsbereiche | N/A | N/A | N/A | 0,5 | -1,1 | 4,2 | 4,2 | 7,7 |
| Kapitalrendite (ROCE), Vattenfall gesamt | -7,5 | -5,5 | -5,8 | -8,5 | -10,0 | 4,1 | 4,1 | 7,7 |
| Kapitalrendite (ROCE), fortgeführte Geschäftsbereiche ¹ | N/A | N/A | N/A | 8,7 | 8,6 | 9,6 | 9,8 | 9,7 |
| Kapitalrendite (ROCE), Vattenfall gesamt ¹ | 7,4 | 8,3 | 8,5 | 8,7 | 8,7 | 10,0 | 9,8 | 9,7 |

| | | | | | | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| EBIT-Zinsdeckungsgrad, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) | N/A | N/A | N/A | 0,5 | -0,5 | 2,1 | 2,2 | 3,3 |
| EBIT-Zinsdeckungsgrad, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) ¹ | N/A | N/A | N/A | 4,6 | 5,0 | 4,9 | 5,2 | 4,1 |
| FFO-Zinsdeckungsgrad, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) | N/A | N/A | N/A | 6,5 | 6,9 | 6,8 | 7,1 | 5,4 |
| FFO-Zinsdeckungsgrad, fortgeführte Geschäftsbereiche, netto, (x) | N/A | N/A | N/A | 7,7 | 7,9 | 7,1 | 7,5 | 6,9 |
| Cashflow-Zinsdeckungsgrad nach Erhaltungsinvestitionen, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) | N/A | N/A | N/A | 5,6 | 6,8 | 4,8 | 6,7 | 3,5 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Bruttoverschuldung, fortgeführte Geschäftsbereiche | N/A | N/A | N/A | 27,8 | 27,7 | 24,4 | 29,6 | 30,6 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Bruttoverschuldung, Vattenfall gesamt | 28,3 | 31,7 | 30,8 | 29,2 | 28,5 | 24,7 | 29,7 | 30,6 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Nettoverschuldung, fortgeführte Geschäftsbereiche | N/A | N/A | N/A | 53,0 | 48,6 | 40,7 | 47,9 | 45,1 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Nettoverschuldung, Vattenfall gesamt | 46,6 | 48,1 | 52,4 | 55,6 | 50,0 | 41,3 | 47,9 | 45,1 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Bereinigte Nettoverschuldung, fortgeführte Geschäftsbereiche | N/A | N/A | N/A | 21,6 | 20,9 | 22,2 | 24,0 | 21,5 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Bereinigte Nettoverschuldung, Vattenfall gesamt | 20,6 | 23,7 | 24,5 | 22,6 | 21,5 | 22,5 | 24,1 | 21,5 |
| EBITDA/Netto-Finanzergebnis, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) | 14,3 | 10,2 | 4,6 | 2,5 | 12,3 | 8,0 | 6,0 | 6,0 |
| EBITDA/Netto-Finanzergebnis, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) ¹ | 12,3 | 17,4 | 4,8 | 8,1 | 15,3 | 8,0 | 6,7 | 6,8 |
| Eigenkapitalquote, Vattenfall gesamt | 26,9 | 21,0 | 21,7 | 20,5 | 21,7 | 22,5 | 23,4 | 23,1 |
| Bruttoverschuldung/Eigenkapital, Vattenfall gesamt | 80,5 | 110,2 | 113,6 | 115,4 | 109,9 | 124,5 | 100,9 | 92,7 |
| Nettoverschuldung/Eigenkapital, Vattenfall gesamt | 48,8 | 72,6 | 66,8 | 60,5 | 62,6 | 74,7 | 62,4 | 63,0 |
| Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital, Vattenfall gesamt | 44,6 | 52,4 | 53,2 | 53,6 | 52,4 | 55,5 | 50,2 | 48,1 |
| Nettoverschuldung/Nettoverschuldung plus Eigenkapital, Vattenfall gesamt | 32,8 | 42,1 | 40,0 | 37,7 | 38,5 | 42,7 | 38,4 | 38,7 |
| Nettoverschuldung/EBITDA, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) | N/A | N/A | N/A | 1,9 | 2,4 | 2,4 | 2,1 | 1,7 |
| Nettoverschuldung/EBITDA, Vattenfall gesamt, (x) | 1,8 | 1,8 | 1,7 | 1,8 | 2,3 | 2,4 | 2,1 | 1,7 |
| Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, fortgeführte Geschäftsbereiche, (x) | N/A | N/A | N/A | 4,6 | 5,5 | 4,5 | 4,1 | 3,6 |
| Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, Vattenfall gesamt, (x) | 4,1 | 3,7 | 3,7 | 4,4 | 5,4 | 4,4 | 4,1 | 3,6 |
| Sonstige Informationen | | | | | | | | |
| Investitionen, fortgeführte Geschäftsbereiche | 3.334 | 4.287 | 6.734 | 7.568 | 3.992 | 4.895 | 5.145 | 7.141 |
| Stromerzeugung, TWh, fortgeführte Geschäftsbereiche | 34,5 | 26,6 | 25,2 | 32,6 | 36,6 | 28,3 | 27,3 | 35,1 |
| Stromabsatz, TWh, fortgeführte Geschäftsbereiche | 56,0 | 46,4 | 50,1 | 40,7 | 45,2 | 34,6 | 33,9 | 43,6 |
| Wärmeabsatz, TWh, fortgeführte Geschäftsbereiche | 7,9 | 3,1 | 1,8 | 7,6 | 7,6 | 3,2 | 1,9 | 6,1 |
| Gasabsatz, TWh, fortgeführte Geschäftsbereiche | 22,0 | 8,3 | 4,4 | 18,3 | 23,1 | 8,9 | 5,9 | 18,5 |
| Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente, Vattenfall gesamt | 27.512 | 27.980 | 27.131 | 19.935 | 19.892 | 19.806 | 20.140 | 20.041 |

1) Auf Grundlage des bereinigten Betriebsergebnisses, also des Betriebsergebnisses ohne Sondereffekte.

Zehnjahresübersicht

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------------------|---------|
| Posten der Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 164.549 | 205.407 | 213.572 | 181.040 | 167.313 | 172.253 | 165.945 | 143.576 | 139.208 ¹ | 135.295 |
| EBITDA | 45.960 | 51.777 | 60.706 | 54.538 | 54.271 | 43.554 | 41.038 | 30.604 | 27.209 | 34.460 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 29.895 | 27.938 | 29.853 | 23.209 | 25.958 | -6.218 | -2.195 | -5.069 | 1.337 ¹ | |
| Bereinigtes Betriebsergebnis | 30.220 | 31.294 | 36.838 | 30.793 | 27.530 | 28.135 | 24.133 | 20.529 | 21.697 | 23.323 |
| Finanzerträge | 3.412 | 2.814 | 2.514 | 3.843 | 2.636 | 1.416 | 2.590 | 2.755 | 1.767 ¹ | |
| Finanzaufwendungen | -9.809 | -13.018 | -10.944 | -12.754 | -10.476 | -10.453 | -8.635 | -7.531 | -8.149 | -8.425 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 23.498 | 17.734 | 21.423 | 14.298 | 18.118 | -15.255 | -8.240 | -9.845 | -5.045 ¹ | |
| Jahresergebnis | 17.763 | 13.448 | 13.185 | 10.416 | 17.047 | -13.543 | -8.284 | -19.766 | -26.004 | |
| - Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft | 17.095 | 12.896 | 12.997 | 11.083 | 16.759 | -13.668 | -8.178 | -16.672 | -26.324 | |
| - Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern | 668 | 552 | 188 | -667 | 288 | 125 | -106 | -3.094 | 320 | |
| Cashflow-Positionen | | | | | | | | | | |
| Operativer Cashflow (FFO) | 30.735 | 36.700 | 40.108 | 38.256 | 34.419 | 31.888 | 32.131 | 29.009 | 28.186 | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 36.194 | 46.246 | 41.231 | 33.468 | 28.485 | 37.843 | 40.146 | 40.934 | 30.783 | |
| Freier Cashflow | 18.963 | 27.566 | 23.846 | 17.637 | 12.619 | 23.579 | 23.234 | 25.013 | 19.217 | |
| Bilanzposten | | | | | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen | 40.236 | 56.940 | 43.873 | 28.685 | 46.495 | 27.261 | 45.068 | 44.256 | 43.292 | |
| Eigenkapital | 140.886 | 142.404 | 133.621 | 138.931 | 149.372 | 130.718 | 128.462 | 115.956 | 83.800 | |
| - Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft | 129.861 | 135.620 | 126.704 | 131.988 | 140.764 | 120.370 | 115.260 | 103.984 | 68.272 | |
| - Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern | 11.025 | 6.784 | 6.917 | 6.943 | 8.608 | 10.348 | 13.202 | 11.972 | 15.528 | |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten | 107.347 | 213.494 | 188.277 | 170.350 | 160.261 | 126.488 | 125.928 | 110.585 | 96.667 | |
| Nettoverschuldung | 66.000 | 154.987 | 144.109 | 141.089 | 111.907 | 98.998 | 79.473 | 64.201 | 50.724 | |
| Bereinigte Nettoverschuldung | — | 205.028 | 173.409 | 176.031 | 154.335 | 162.590 | 158.291 | 137.585 | 124.741 | |
| Rückstellungen | 89.799 | 91.100 | 87.822 | 91.719 | 103.832 | 118.166 | 138.567 | 138.263 | 138.344 | |
| Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten | 107.795 | 155.129 | 131.712 | 123.558 | 114.899 | 110.112 | 104.252 | 97.513 | 90.449 | |
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital | — | — | — | 317.799 | 313.124 | 302.743 | 293.992 | 279.435 | 248.640 | |
| Bilanzsumme | 445.827 | 602.127 | 541.432 | 524.558 | 528.364 | 485.484 | 497.209 | 462.317 | 409.260 | |
| Kennzahlen | | | | | | | | | | |
| In %, sofern nicht anders angegeben. (x) bedeutet Faktor. | | | | | | | | | | |
| Operative Gewinnspanne | 18,2 | 13,6 | 14,0 | 12,8 | 15,5 | -3,6 | -1,3 | -3,5 | 1,0 ³ | 13,8 |
| Operative Gewinnspanne ² | 18,4 | 15,2 | 17,2 | 17,0 | 16,5 | 16,3 | 14,5 | 14,3 | 15,6 ³ | 17,2 |
| Eigenkapitalrendite (ROE) | 13,6 | 9,5 | 10,0 | 8,6 | 12,3 | -11,4 | -6,9 | -16,8 | -33,4 | 11,0 |
| Kapitalrendite (ROCE) | — | — | — | 7 | 8,3 | -2,1 | -0,8 | -1,8 | 0,5 ³ | 7,7 |
| Kapitalrendite (ROCE) ² | — | — | — | 10 | 8,8 | 9,3 | 8,2 | 7,3 | 8,7 ³ | 9,7 |
| EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x) | 4,5 | 3,1 | 4,1 | 2,6 | 3,7 | -0,7 | -0,1 | -0,8 | 0,5 ³ | 3,3 |
| EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x) ² | 4,6 | 3,4 | 5,0 | 3,3 | 3,9 | 4,1 | 5,0 | 4,8 | 4,6 ³ | 4,1 |
| FFO-Zinsdeckungsgrad, (x) | 5,4 | 4,8 | 6,2 | 4,9 | 5,7 | 5,4 | 7,3 | 6,5 | 6,5 ³ | 5,4 |
| FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x) | 7,1 | 5,6 | 7,5 | 5,8 | 6,6 | 6,2 | 10,1 | 9,4 | 7,7 ³ | 6,9 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Bruttoverschuldung | 28,6 | 17,2 | 21,3 | 22,5 | 21,5 | 25,2 | 25,5 | 23,2 | 27,8 ³ | 30,6 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Nettoverschuldung | 46,6 | 23,7 | 27,8 | 27,1 | 30,8 | 32,2 | 40,4 | 39,9 | 53,0 ³ | 45,1 |
| Operativer Cashflow (FFO)/Bereinigte Nettoverschuldung | — | 18 | 23,1 | 21,7 | 22,3 | 19,6 | 20,3 | 18,6 | 21,6 ³ | 21,5 |
| Eigenkapitalquote | 31,6 | 23,7 | 24,7 | 26,5 | 28,3 | 26,9 | 25,9 | 25,1 | 20,5 | 23,1 |
| Bruttoverschuldung/Eigenkapital | 76,2 | 149,9 | 140,9 | 122,6 | 107,3 | 96,8 | 98,0 | 95,4 | 115,4 | 92,7 |
| Nettoverschuldung/Eigenkapital | 46,8 | 108,8 | 107,8 | 101,6 | 74,9 | 75,7 | 61,9 | 55,4 | 60,5 | 63,0 |
| Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital | 43,2 | 60,0 | 58,5 | 55,1 | 51,8 | 49,2 | 49,5 | 48,8 | 53,6 | 48,1 |
| Nettoverschuldung/EBITDA, (x) | 1,4 | 3,0 | 2,4 | 2,6 | 2,1 | 2,3 | 1,9 | 2,1 | 1,9 ³ | 1,7 |
| Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x) | — | 4 | 2,9 | 3,2 | 2,8 | 3,7 | 3,9 | 4,5 | 4,6 ³ | 3,6 |

Sonstige Informationen

| | | | | | | | | | | |
|--|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------------|--------------------|
| Dividende an Eigentümer der Muttergesellschaft | 6.900 | 5.240 | 6.500 | 4.433 | 6.774 | — | — | — | — | 2.000 ⁴ |
| Investitionen | 42.296 | 102.989 | 41.794 | 35.750 | 29.581 | 27.761 | 29.032 | 25.776 | 21.921 ¹ | 21.173 |
| Stromerzeugung, TWh | 162,1 | 158,9 | 172,4 | 166,7 | 178,9 | 181,7 | 172,9 | 117,4 | 119,0 ¹ | 127,3 |
| Stromabsatz, TWh | 189,3 | 194,6 | 194,2 | 209,4 | 205,5 | 203,3 | 199,0 | 197,2 | 193,2 ¹ | 157,3 |
| Wärmeabsatz, TWh | 35,6 | 37,9 | 47,1 | 41,6 | 29,8 | 30,3 | 24,1 | 20,6 | 20,3 ¹ | 18,8 |
| Gasabsatz, TWh | — | 20,0 | 63,2 | 53,8 | 52,4 | 55,8 | 45,5 | 50,7 | 54,8 ⁵ | 56,4 |
| Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente | 32.801 | 36.593 | 38.459 | 37.679 | 33.059 | 31.819 | 30.181 | 28.567 | 19.935 | 20.041 |

1) Der Wert bezieht sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

2) Auf Grundlage des bereinigten Betriebsergebnisses, also des Betriebsergebnisses ohne Sondereffekte.

3) Die Kennzahl beruht auf den fortgeführten Geschäftsbereichen.

4) Vorgeschlagene Dividende.

5) Der Wert wurde angepasst im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2016.

Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen

Die Kennzahlen werden in Prozent (%) oder als Faktor (x) angegeben und beruhen auf dem Gesamtjahr 2017.

Alternative Leistungsindikatoren

Um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Aktivitäten des Konzerns sicherzustellen, nutzt der Vattenfall-Konzern eine Reihe von Alternativen Leistungsindikatoren, die nicht in den IFRS oder im schwedischen Jahresabschlussgesetz definiert sind. Die Alternativen Leistungsindikatoren, die Vattenfall nutzt, sind unten beschrieben, einschließlich ihrer Definitionen und wie sie berechnet werden. Die genutzten Alternativen Leistungsindikatoren sind unverändert gegenüber früheren Perioden.

EBIT – Betriebsergebnis (Earnings Before Interest and Tax = Gewinn vor Zinsen und Steuern)

EBITDA – Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation = Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Sondereffekte – Veräußerungsgewinne und -verluste aus Anteilen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand und sonstige wesentliche nicht wiederkehrende Posten. Beinhaltet hier auch im Rahmen der Handelsaktivitäten nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten, die gemäß IAS 39 nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden können, und nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Vorräten. Siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für Angaben zu den Sondereffekten.

Bereinigtes EBITDA – Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand. Diese Kenngröße soll einen besseren Blick auf das Betriebsergebnis geben, indem nicht wiederkehrende Sondereffekte wie auch nicht zahlungswirksame Abschreibungen eliminiert werden.

Bereinigtes Betriebsergebnis – Betriebsergebnis (EBIT) ohne Sondereffekte. Diese Kenngröße soll einen besseren Blick auf das Betriebsergebnis geben, indem nicht wiederkehrende Sondereffekte eliminiert werden.

FFO – Funds From Operations = Operativer Cashflow, siehe Konzern-Kapitalflussrechnung

Freier Cashflow – Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Erhaltungsinvestitionen

Verzinsliche Verbindlichkeiten – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Nettoverschuldung – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Bereinigte Nettoverschuldung – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Eingesetztes Kapital – Bilanzsumme abzüglich finanzieller Vermögenswerte, nicht verzinslicher Verbindlichkeiten und bestimmter sonstiger verzinslicher Rückstellungen, die nicht in der bereinigten Nettoverschuldung enthalten sind. Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen.

Sonstige Definitionen

Hybridkapital – Unbegrenzt fällige Sicherheiten, die gegenüber allen erstrangigen Schuldinstrumenten Vattenfalls als nachrangig gelten

LTIF – Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (Lost Time Injury Frequency, LTIF) ist die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben.

Berechnungen der Kennzahlen

| | | | | | |
|---|---------|---|---------|---|------|
| Operative Gewinnspanne, % | = 100 x | <u>Betriebsergebnis (EBIT)</u> | 18.644 | = | 13,8 |
| | | Umsatzerlöse | 135.295 | | |
| Operative Gewinnspanne ohne Sondereffekte, % | = 100 x | <u>Bereinigtes Betriebsergebnis</u> | 23.323 | = | 17,2 |
| | | Umsatzerlöse | 135.295 | | |
| Gewinnspanne vor Steuern, % | = 100 x | <u>Ergebnis vor Ertragsteuern</u> | 12.889 | = | 9,5 |
| | | Umsatzerlöse | 135.295 | | |
| Gewinnspanne vor Steuern ohne Sondereffekte, % | = 100 x | <u>Ergebnis vor Ertragsteuern ohne Sondereffekte</u> | 17.561 | = | 13,0 |
| | | Umsatzerlöse | 135.295 | | |
| Eigenkapitalrendite (ROE), % | = 100 x | <u>Periodenergebnis, entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft</u> | 8.420 | = | 11,0 |
| | | Durchschnittliches Eigenkapital für die Periode, entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft, ohne die Rücklage für Cashflow Hedges | 76.390 | | |
| Kapitalrendite (ROCE), % | = 100 x | <u>Betriebsergebnis (EBIT)</u> | 18.644 | = | 7,7 |
| | | Durchschnittlich eingesetztes Kapital | 241.635 | | |
| Kapitalrendite (ROCE) ohne Sondereffekte, % | = 100 x | <u>Bereinigtes Betriebsergebnis</u> | 23.323 | = | 9,7 |
| | | Durchschnittlich eingesetztes Kapital | 241.635 | | |
| EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x) | = | <u>Betriebsergebnis (EBIT) + Finanzerträge ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund</u> | 20.176 | = | 3,3 |
| | | Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen | 6.070 | | |
| EBIT-Zinsdeckungsgrad ohne Sondereffekte, (x) | = | <u>Bereinigtes Betriebsergebnis + Finanzerträge ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund</u> | 24.855 | = | 4,1 |
| | | Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen | 6.070 | | |
| FFO-Zinsdeckungsgrad, (x) | = | <u>Operativer Cashflow (FFO) + Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen</u> | 32.774 | = | 5,4 |
| | | Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen | 6.070 | | |
| FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x) | = | <u>Operativer Cashflow (FFO) + Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund</u> | 31.242 | = | 6,9 |
| | | Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund | 4.538 | | |

| | | | | | |
|--|---------|---|---------|---|------|
| Cashflow-Zinsdeckungsgrad nach Erhaltungsinvestitionen, (x) | = | Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Erhaltungsinvestitionen + Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und Zinsanteil bezogen auf Pensionskosten | 18.342 | = | 3,5 |
| | | Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und Zinsanteil bezogen auf Pensionskosten | 5.250 | | |
| FFO/Bruttoverschuldung, % | = 100 x | Operativer Cashflow (FFO) | 26.704 | = | 30,6 |
| | | Verzinsliche Verbindlichkeiten | 87.154 | | |
| FFO/Nettoverschuldung, % | = 100 x | Operativer Cashflow (FFO) | 26.704 | = | 45,1 |
| | | Nettoverschuldung | 59.260 | | |
| FFO/Bereinigte Nettoverschuldung, % | = 100 x | Operativer Cashflow (FFO) | 26.704 | = | 21,5 |
| | | Bereinigte Nettoverschuldung | 124.360 | | |
| EBITDA/Netto-Finanzergebnis, (x) | = | Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 34.460 | = | 7,6 |
| | | Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste | 4.538 | | |
| EBITDA ohne Sondereffekte/ Netto-Finanzergebnis, (x) | = | Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ohne Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund | 38.705 | = | 8,5 |
| | | | 4.538 | | |
| Eigenkapitalquote, % | = 100 x | Eigenkapital | 94.045 | = | 23,1 |
| | | Bilanzsumme | 407.868 | | |
| Bruttoverschuldung/Eigenkapital, % | = 100 x | Verzinsliche Verbindlichkeiten | 87.154 | = | 92,7 |
| | | Eigenkapital | 94.045 | | |
| Nettoverschuldung/Eigenkapital, % | = 100 x | Nettoverschuldung | 59.260 | = | 63,0 |
| | | Eigenkapital | 94.045 | | |
| Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital, % | = 100 x | Verzinsliche Verbindlichkeiten | 87.154 | = | 48,1 |
| | | Verzinsliche Verbindlichkeiten + Eigenkapital | 181.199 | | |
| Nettoverschuldung/Nettoverschuldung plus Eigenkapital, % | = 100 x | Nettoverschuldung | 59.260 | = | 38,7 |
| | | Nettoverschuldung + Eigenkapital | 153.305 | | |
| Nettoverschuldung/EBITDA, (x) | = | Nettoverschuldung | 59.260 | = | 1,7 |
| | | Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 34.460 | | |
| Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x) | = | Bereinigte Nettoverschuldung | 124.360 | = | 3,6 |
| | | Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 34.460 | | |

Fakten zu Vattenfalls Märkten 2017¹

| | Schweden | Finnland | Dänemark | Deutschland | Niederlande | Großbritannien | Gesamt |
|------------------------------|-------------------|------------|------------|-------------------|--------------|----------------|---------------|
| Installierte Leistung | | | | | | | |
| Strom, MW, | | | | | | | |
| 31. Dezember 2017 | | | | | | | |
| Wasserkraft | 8.677 | 124 | — | 2.879 | 6 | — | 11.687 |
| Kernkraft | 7.226 | — | — | — | — | — | 7.226 |
| Strom aus fossilen | | | | | | | |
| Brennstoffen | 699 | — | — | 4.784 | 4.071 | — | 9.554 |
| - davon Gas | — | — | — | 1.285 | 3.421 | — | 4.707 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | — | — | — | — |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 2.866 | 650 | — | 3.516 |
| - davon Öl und sonstige | 699 | — | — | 632 | — | — | 1.331 |
| Windkraft | 375 | — | 338 | 588 | 201 | 981 | 2.483 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 189 | — | — | 45 | 2 | — | 236 |
| Solarenergie | — | — | — | — | 8 | 5 | 13 |
| Gesamt | 17.166 | 124 | 338 | 8.297 | 4.288 | 986 | 31.198 |
| Installierte Leistung | | | | | | | |
| Wärme, MW, | | | | | | | |
| 31. Dezember 2017 | | | | | | | |
| | 2.183 | — | — | 7.689 | 1.248 | — | 11.120 |
| | — | — | — | — | — | — | — |
| Erzeugter Strom, TWh | | | | | | | |
| Wasserkraft | 32,3 | 0,5 | — | 2,8 | — | — | 35,6 |
| Kernkraft | 51,9 | — | — | — | — | — | 51,9 |
| Strom aus fossilen | | | | | | | |
| Brennstoffen | — | — | — | 16,6 | 15,3 | — | 31,9 |
| - davon Gas | — | — | — | 3,5 | 12,1 | — | 15,6 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 0,3 | — | — | 0,3 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 12,4 | 3,2 | — | 15,6 |
| - davon Öl und sonstige | — | — | — | 0,3 | — | — | 0,3 |
| Windkraft | 1,1 | — | 1,1 | 2,5 | 0,4 | 2,6 | 7,6 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 0,2 | — | — | 0,2 | — | — | 0,4 |
| Solarenergie | — | — | — | — | — | — | — |
| Gesamt | 85,5 | 0,5 | 1,1 | 22,0 | 15,7 | 2,6 | 127,3 |
| Erzeugte Wärme, TWh | | | | | | | |
| Wärme aus fossilen | | | | | | | |
| Brennstoffen | 0,4 | — | — | 13,6 | 1,5 | — | 15,5 |
| - davon Gas | — | — | — | 6,7 | 1,5 | — | 8,2 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 1,0 | — | — | 1,0 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 5,5 | — | — | 5,5 |
| - davon Öl und sonstige | 0,4 | — | — | 0,5 | — | — | 0,9 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 3,1 | — | — | 1,0 | — | — | 4,2 |
| Wärmeerzeugung ge- | | | | | | | |
| samt | 3,5 | — | — | 14,7 | 1,6 | — | 19,7 |
| Stromabsatz, TWh | 89,6 ⁶ | 3,1 | 1,3 | 43,5 ⁵ | 18,9 | 0,6 | 157,3 |
| Wärmeabsatz, TWh | 3,2 | — | — | 14,0 | 1,7 | — | 18,9 |
| Gasabsatz, TWh | — | — | — | 12,4 | 43,4 | 0,5 | 56,3 |
| Anzahl der Privatkun- | | | | | | | |
| den | 926.504 | 354.863 | — | 3.062.931 | 1.979.818 | 124.913 | 6.449.029 |
| Strommenge, TWh, | | | | | | | |
| Privatkunden | 8,8 | 2,6 | — | 8,1 | 7,1 | 0,3 | 26,9 |

| | | | | | | | |
|---|-------------------|-----|-----|-------------------|-----------|--------|-----------|
| Strommenge, TWh, Weiterverteiler | 3,7 | 0,6 | 0,6 | 20,5 | — | 0,3 | 25,6 |
| Strommenge, TWh, Geschäftskunden | 25,1 ⁶ | 5,4 | — | 17,1 ⁵ | 8,9 | — | 56,6 |
| Anzahl der Netzkunden | 957.465 | — | — | 2.332.978 | — | — | 3.290.443 |
| Anzahl der Gaskunden | — | — | — | 537.257 | 1.735.226 | 71.078 | 2.343.561 |
| Stromnetze | | | | | | | |
| Durchleitungsvolumen, TWh | 72,5 | — | — | 13,0 | — | — | 85,5 |
| Verteilungsnetze, km | 133.260 | — | — | 34.710 | — | — | 167.970 |
| Anzahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) | | | | | | | |
| Pro Land | 8.808 | 81 | 255 | 6.836 | 3.474 | 398 | 19.852 |
| Konzern gesamt | | | | | | | 20.041 |
| CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen | 0,3 | — | — | 15,1 | 7,6 | — | 23,0 |
| Erhaltene CO ₂ -Emissionsrechte, Mio. Tonnen CO ₂ /Jahr | 0,3 | — | — | 1,4 | 0,1 | — | 1,8 |

Fakten zu Vattenfalls Märkten 2016¹

| | Schweden | Finnland | Dänemark | Deutschland | Niederlande | Großbritannien | Gesamt |
|--------------------------------------|---------------|------------|------------|--------------|--------------|----------------|---------------|
| Installierte Leistung | | | | | | | |
| Strom, MW, | | | | | | | |
| 31. Dezember 2016 | | | | | | | |
| Wasserkraft ² | 8.700 | 124 | — | 2.880 | 24 | — | 11.728 |
| Kernkraft | 7.254 | — | — | — | — | — | 7.254 |
| Strom aus fossilen | | | | | | | |
| Brennstoffen | 699 | — | — | 4.902 | 4.048 | — | 9.649 |
| - davon Gas | — | — | — | 1.238 | 3.398 | — | 4.636 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 165 | — | — | 165 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 2.866 | 650 | — | 3.516 |
| - davon Öl und sonstige | 699 | — | — | 632 | — | — | 1.331 |
| Windkraft | 375 | — | 338 | 516 | 215 | 698 | 2.142 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 189 | — | — | 90 | 2 | — | 281 |
| Solarenergie | — | — | — | — | 7 | 5 | 12 |
| Gesamt | 17.217 | 124 | 338 | 8.388 | 4.296 | 703 | 31.066 |
| Installierte Leistung | | | | | | | |
| Wärme, MW, | | | | | | | |
| 31. Dezember 2016 | | | | | | | |
| | 2.167 | — | — | 7.985 | 1.326 | — | 11.478 |
| Erzeugter Strom, TWh | | | | | | | |
| Wasserkraft ² | 31,8 | 0,4 | — | 2,5 | 0,1 | — | 34,8 |
| Kernkraft | 46,9 | — | — | — | — | — | 46,9 |
| Strom aus fossilen | | | | | | | |
| Brennstoffen | — | — | — | 16,1 | 14,7 | — | 30,8 |
| - davon Gas | — | — | — | 3,1 | 10,5 | — | 13,6 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 0,6 | — | — | 0,6 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 12,1 | 4,2 | — | 16,3 |
| - davon Öl und sonstige | — | — | — | 0,3 | — | — | 0,3 |
| Windkraft | 1,0 | — | 1,0 | 1,5 | 0,4 | 2,0 | 5,8 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 0,3 | — | — | 0,5 | — | — | 0,7 |
| Solarenergie | — | — | — | — | — | — | — |
| Gesamt | 80,0 | 0,4 | 1,0 | 20,6 | 15,2 | 2,0 | 119,0 |
| Erzeugte Wärme, TWh | | | | | | | |
| Wärme aus fossilen | | | | | | | |
| Brennstoffen | 0,4 | — | — | 13,7 | 2,2 | — | 16,3 |
| - davon Gas | — | — | — | 5,5 | 2,2 | — | 7,7 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 2,1 | — | — | 2,1 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 5,6 | — | — | 5,6 |
| - davon Öl und sonstige | 0,4 | — | — | 0,4 | — | — | 0,8 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 3,2 | — | — | 0,9 | — | — | 4,1 |
| Wärmeerzeugung gesamt | 3,6 | — | — | 14,6 | 2,2 | — | 20,4 |
| Stromabsatz, TWh | 80,6 | 8,9 | 2,7 | 82,1 | 19,0 | — | 193,2 |
| Wärmeabsatz, TWh | 4,1 | — | — | 14,1 | 2,1 | — | 20,3 |
| Gasabsatz, TWh | — | — | — | 9,6 | 43,5 | — | 53,1 |
| Anzahl der Privatkunden | | | | | | | |
| | 940.000 | 380.000 | — | 3.040.000 | 1.980.000 | — | 6.340.000 |
| Strommenge, TWh, Privatkunden | | | | | | | |
| | 8,8 | 3,1 | — | 7,9 | 10,3 | — | 30,1 |

| | | | | | | | |
|--|---------|-----|-----|-------------------|-----------|-----|-----------|
| Strommenge, TWh, Weiterverteiler | 4,1 | 0,6 | 0,8 | 31,5 | — | — | 37,0 |
| Strommenge, TWh, Geschäftskunden | 27,3 | 4,9 | — | 19,7 ⁵ | — | 8,6 | 60,5 |
| Anzahl der Netzkunden | 950.000 | — | — | 2.320.000 | — | — | 3.270.000 |
| Anzahl der Gaskunden | — | — | — | 460.000 | 1.730.000 | — | 2.190.000 |
| Stromnetze | | | | | | | |
| Durchleitungsvolumen ³ , TWh | 73,1 | — | — | 13,4 | — | — | 86,5 |
| Verteilungsnetze, km | 133.000 | — | — | 35.000 | — | — | 168.000 |
| Anzahl der Beschäftig- ten (in Vollzeitäquiva- lenten) | | | | | | | |
| Pro Land | 8.684 | 66 | 231 | 6.998 | 3.595 | 217 | 19.791 |
| Konzern gesamt ⁴ | | | | | | | 19.935 |
| CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen | 0,3 | — | — | 15,4 | 8,0 | — | 23,7 |
| Erhaltene CO ₂ - Emissionsrechte, Mio. Tonnen CO ₂ /Jahr | 0,4 | — | — | 1,6 | 0,3 | — | 2,3 |

1) Für manche Posten bestehen Rundungsdifferenzen.

2) In Deutschland hauptsächlich Pumpspeicherwerke.

3) Ohne Erzeugungsdurchleitung.

4) Es gibt 144 Beschäftigte in anderen Ländern.

5) Einschließlich Vertrieb in Frankreich.

6) Einschließlich Vertrieb in Norwegen.

Anteilig¹

| 2017 | Schweden | Finnland | Dänemark | Deutsch- land | Nieder- lande | Großbri- tannien | Gesamt |
|---|---------------|------------|------------|------------------|------------------|---------------------|---------------|
| Installierte Leistung Strom, MW, 31. Dezember 2017 | | | | | | | |
| Wasserkraft ² | 8.470 | 124 | — | 2.879 | 6 | — | 11.479 |
| Kernkraft | 4.945 | — | — | 282 ⁶ | — | — | 5.227 |
| Strom aus fossilen Brennstoffen | 699 | — | — | 4.702 | 4.071 | — | 9.473 |
| - davon Gas | — | — | — | 1.253 | 3.421 | — | 4.674 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | — | — | — | — |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 2.817 | 650 | — | 3.467 |
| - davon Öl und sonstige | 699 | — | — | 632 | — | — | 1.331 |
| Windkraft | 304 | — | 336 | 322 | 273 | 907 | 2.142 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 189 | — | — | 34 | 2 | — | 224 |
| Solarenergie | — | — | — | — | 8 | 5 | 13 |
| Gesamt | 14.607 | 124 | 336 | 8.220 | 4.360 | 912 | 28.558 |
| Installierte Leistung Wärme, MW, 31. Dezember 2017 | 2.072 | — | — | 7.248 | 1.248 | — | 10.568 |
| Erzeugter Strom, TWh | | | | | | | |
| Wasserkraft ² | 31,3 | 0,5 | — | 2,8 | — | — | 34,6 |
| Kernkraft | 35,5 | — | — | 1,1 | — | — | 36,6 |
| Strom aus fossilen Brennstoffen | — | — | — | 16,3 | 15,3 | — | 31,6 |
| - davon Gas | — | — | — | 3,4 | 12,1 | — | 15,6 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 0,3 | — | — | 0,3 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 12,2 | 3,2 | — | 15,4 |
| - davon Öl und sonstige | — | — | — | 0,3 | — | — | 0,3 |
| Windkraft | 0,9 | — | 1,1 | 1,3 | 0,6 | 2,3 | 6,2 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 0,2 | — | — | 0,1 | — | — | 0,4 |
| Solarenergie | — | — | — | — | — | — | — |
| Gesamt | 67,9 | 0,5 | 1,1 | 21,7 | 15,9 | 2,3 | 109,3 |
| CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen | 0,3 | — | — | 14,7 | 7,6 | — | 22,6 |

Fußnoten: Erläuterungen siehe oben unter „Daten und Zahlen zu Vattenfalls Märkten 2017“.

| 2016 | Schweden | Finnland | Dänemark | Deutsch- land | Nieder- lande | Großbri- tannien | Gesamt |
|--|---------------|------------|------------|------------------|------------------|---------------------|---------------|
| Installierte Leistung Strom, MW, | | | | | | | |
| 31. Dezember 2016 | | | | | | | |
| Wasserkraft ² | 8.483 | 124 | — | 2.880 | 24 | — | 11.511 |
| Kernkraft | 4.964 | — | — | 282 ⁶ | — | — | 5.246 |
| Strom aus fossilen Brennstoffen | 699 | — | — | 4.820 | 4.048 | — | 9.567 |
| - davon Gas | — | — | — | 1.206 | 3.398 | — | 4.604 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 165 | — | — | 165 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 2.817 | 650 | — | 3.467 |
| - davon Öl und sonstige | 699 | — | — | 632 | — | — | 1.331 |
| Windkraft | 356 | — | 337 | 285 | 304 | 625 | 1.907 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 189 | — | — | 75 | 2 | — | 266 |
| Solarenergie | 1 | — | — | — | 7 | 5 | 12 |
| Gesamt | 14.692 | 124 | 337 | 8.342 | 4.385 | 630 | 28.509 |
| Installierte Leistung Wärme, MW, | | | | | | | |
| 31. Dezember 2016 | | | | | | | |
| | 2.056 | — | — | 7.543 | 1.326 | — | 10.926 |
| Erzeugter Strom, TWh | | | | | | | |
| Wasserkraft ² | 31,0 | 0,4 | — | 2,5 | 0,1 | — | 33,9 |
| Kernkraft | 32,0 | — | — | 2,2 | — | — | 34,2 |
| Strom aus fossilen Brennstoffen | — | — | — | 15,7 | 14,7 | — | 30,4 |
| - davon Gas | — | — | — | 3,0 | 10,5 | — | 13,5 |
| - davon Braunkohle | — | — | — | 0,6 | — | — | 0,6 |
| - davon Steinkohle | — | — | — | 11,9 | 4,1 | — | 16,0 |
| - davon Öl und sonstige | — | — | — | 0,3 | — | — | 0,3 |
| Windkraft | 0,9 | — | 1,0 | 0,8 | 0,6 | 1,8 | 5,1 |
| Biomasse, Torf, Abfall | 0,3 | — | — | 0,5 | — | — | 0,7 |
| Solarenergie | — | — | — | — | — | — | — |
| Gesamt | 64,1 | 0,4 | 1,0 | 21,7 | 15,4 | 1,8 | 104,3 |
| CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. | | | | | | | |
| Tonnen | 0,3 | — | — | 14,9 | 8,0 | — | 23,2 |

Fußnoten 1-5: Erläuterungen siehe oben unter „Daten und Zahlen zu Vattenfalls Märkten 2016“.

6) Die technische Kapazität des Kernkraftwerks Krümmel liegt bei anteilig 673 MW. Für Krümmel besteht allerdings keine Betriebsgenehmigung, sodass die Kapazität mit null berichtet wird.

Prognosen und zukunftsbezogene Aussagen

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen auf der Grundlage von Vattenfalls derzeitigen Erwartungen. Auch wenn Vattenfalls Management diese Erwartungen für begründet hält, kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass diese Erwartungen sich als richtig erweisen werden. Die hier präsentierten zukunftsbezogenen Aussagen betreffen Risiken und Unsicherheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf die zukünftigen Ergebnisse haben können. Die Aussagen gründen sich auf bestimmte Annahmen, die unter anderem von den allgemeinen finanziellen Bedingungen in den Märkten, in denen das Unternehmen tätig ist, sowie der Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens abhängig sind.

Die tatsächlichen Ergebnisse können unter Umständen erheblich von den in den zukunftsbezogenen Aussagen präsentierten Ergebnissen abweichen. Dies könnte unter anderem Veränderungen in Wirtschaft, Markt und Wettbewerb, bei gesetzlichen Anforderungen und anderen politischen Maßnahmen, abweichenden Umrechnungskursen sowie anderen Faktoren geschuldet sein, die im Tätigkeitsbericht erwähnt werden. Die vorliegende deutsche Übersetzung von Auszügen aus Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist eine Übersetzung der englischen Version des schwedischen Originals. Im Zweifelsfall ist die schwedische Fassung maßgeblich.

In diesem Dokument können Rundungsdifferenzen auftreten.

Vattenfall erneuert und mit klarem Ziel

Seit mehr als 100 Jahren versorgen wir Industrie und Haushalte mit Strom und haben dabei mit Innovationen und Kooperationen unser aller Leben in die modernen Zeiten geführt. Jetzt werden wir es möglich machen, innerhalb einer Generation ohne fossile Brennstoffe zu leben. Das ist unser Ziel. Damit dieses Ziel Wirklichkeit wird, reicht es aber nicht, dass nur wir ohne fossile Brennstoffe wirtschaften. Daher reicht unsere Perspektive über die eigene Erzeugung hinaus. Nur dann können wir einen echten Unterschied bewirken.

Energie & Lösungen aus breiterer Perspektive

Wir sehen unsere Verantwortung aus einer breiteren Perspektive. Mit unseren Fähigkeiten tragen wir nun zu einem Wandel auf viel breiterer Ebene bei und nehmen eine führende Position beim Wechsel zu fossilfreien Energiequellen ein – sogar über unsere eigene Erzeugung hinaus. Wir finden und erfinden also neue und innovative Methoden, fossilfreie Energie zu erzeugen und an unsere Kunden zu liefern.

Dies bedeutet auch, dass wir – gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden – dafür sorgen, dass wichtige industrielle Herstellungsprozesse, der Transport und andere Bereiche elektrifiziert werden, sodass wir CO₂-Emissionen verringern oder gänzlich vermeiden können.

Wir haben die Fähigkeit und Kapazität, ein Leben ohne fossile Brennstoffe zu gestalten

Der Klimawandel ist ein weltweites Problem, das große und umfassende Lösungen erfordert. Vattenfall ist in den meisten Ländern des nördlichen Europas tätig. Wir sind einer der größten Akteure bei der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien und ohne fossile Brennstoffe. Mit unserem technischen Know-how in allen Bereichen der Wertschöpfungskette – Erzeugung, Verteilung und Vertrieb an Kunden – können wir Lösungen und Innovationen entwickeln, die uns diesem Ziel näherbringen. Wir helfen unseren Kunden, energieeffizienter zu leben, indem wir ihnen den Einsatz intelligenter Technologien zur eigenen Strom- und Wärmeerzeugung und den Wechsel zu umweltfreundlichen, günstigen und komfortablen Alternativen ermöglichen.